

KUNSTBERICHT 1989

BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT



VORWORT DER FRAU BUNDESMINISTERIN	I
BILDENDE KUNST	1
Förderungsbereiche	1
Einzelförderungsmaßnahmen	3
Förderungsateliers des Bundes	9
Staatsstipendien für bildende Kunst	10
Preise	11
Kunstwerkankäufe	11
Artothek	35
Förderung von Künstlervereinigungen und Galerien	37
MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST	45
Groß- und Mittelbühnen	48
Kleinbühnen und freie Gruppen	49
Prämien für Aufführung und Ausstattung	56
Orchester, Musikensembles und größere Konzertveranstalter	59
Prämien an Konzertveranstalter	61
Musikschulen	62
Festspiele, Sommerveranstaltungen und Ähnliches	63
Andere gemeinnützige Einrichtungen	66
Investitionsförderungen	74
Reisekostenzuschüsse	75
Preise	79
Andere Einzelförderungen	79
SOZIALE- UND RECHTSANGELEGENHEITEN	84
Verwertungsgesellschaften-Betriebsgenehmigungen	84
Verwertungsgesellschaften-"Leerkassettenabgabe"	87
Künstler-Sozialversicherung (Bildende Kunst)	87
Kommission nach § 194 GSVG	88
Künstlerhilfefonds (Bildende Kunst)	89
Künstlerhilfe (Bildende Kunst)	89
Karenzgeld für freischaffende bildende Künstlerinnen	90
Rechtlich-Administrative Angelegenheiten	91
FILM UND VIDEO	92
Filmförderung/Produktion	92
Drehbuchförderung	94
Arbeitsstipendien	95
Projektförderung	96
Kinostart- und Vertriebsförderung	99
Festivalbeteiligung/Filmkopien	99
Reisekosten	100

Überbrückungshilfen und Künstlerhilfe	101
Infrastrukturelle Maßnahmen/Filmkulturelle Einrichtungen und regionale Initiativen	101
Archivierung/Forschung/Verleih/Präsentation	101
Programmkinos/Kinoinitiativen	105
Weitere filmkulturelle Tätigkeiten und regionale Initiativen ..	106
Österreichischer Filmförderungsfonds	108
Videoförderung	108
Herstellungsförderung	109
Arbeitsstipendien	112
Infrastruktur/Videoinitiativen	113
Preise	113
LITERATUR UND VERLAGSWESEN	114
Förderungspolitik	114
Förderung von literarischen Publikationen	120
Buchprojekte	120
Zeitschriften	127
Literarische Veranstaltungen und Vereine	131
Personenförderung und andere Förderungsmaßnahmen	141
Dramatikerstipendien ..	141
Staatsstipendien	141
Nachwuchsstipendien	141
Projektstipendien	142
Arbeits- und Reiestipendien	142
Buchprämien	142
Übersetzerförderung	143
Kleinverlagsprämien	145
Preise und andere Auszeichnungen	146
Literarische Verwertungsgesellschaft (LVG)-Sozialfonds für Schriftsteller	148
Österreichischer Kulturservice	148
Der Kulturpolitische Maßnahmenkatalog	156
Literatur- und Kulturförderung 1988 im Überblick	159
KINDER- UND JUGENDLITERATUR	160
Preise	162
KULTURPOLITISCHE GRUNDSATZABTEILUNG	165
Beratungsgremium	165
Zielsetzung des Beirats für bildende Kunst	168
Bundesbeiträge	169
Ausstellungen im Rahmen von Kulturabkommen	170
Künstlergemeinschaften/Vereine	170
Einzelförderungsmaßnahmen	174
Auslandsstipendien	182
"Kunst und Bau"	183

FOTOGRAFIE UND ÖFF	186
Fotoförderung	186
FotoBeirat	187
Produktions- und Herstellungskostenzuschüsse	187
Ausstellungskostenzuschüsse	188
Druckkosten	189
Reisekostenzuschüsse	190
Fotoankäufe	191
Förderung fotokultureller Institutionen und Initiativen	193
Preise, Stipendien, Entsendungen	194
Österreichischer Filmförderungsfonds	194
Filmwochen und Festivals	194
Filmankäufe	195
DIE GEBARUNG 1989	196
Bundesvoranschlag, grafische Darstellung	200
Kunstförderungsbeitrag, grafische Darstellung	201

Die aus Mitteln des Kunstförderungsbeitrages geförderten Vorhaben sind durch einen Stern gekennzeichnet.

Es darf auf die 1986 herausgegebenen Handbücher der Kunstförderung hingewiesen werden, die umfassend über alle Fördermöglichkeiten in den Bereichen Bund, Länder und Gemeinden informieren.

VORLIEGENDE HANDBÜCHER:

KOMPOSITION

BILDENDE KUNST UND ARCHITEKTUR

FILM, FOTO, VIDEO

im Buchhandel erhältlich

herausgegeben im Europaverlag

HERAUSGEGEBEN VOM BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT,
1014 WIEN, MINORITENPLATZ 5.

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: MINISTERIALRAT DR. WOLFGANG UNGER;

REDAKTION: GABRIELE GERBASITS.

V O R W O R T

 D E R F R A U B U N D E S M I N I S T E R I N

Die epochemachenden politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen in unseren östlichen Nachbarländern im Jahre 1989, die auch außerordentliche Auswirkungen auf den kulturellen Bereich und auf die Freiheit des künstlerischen Schaffensprozesses mit sich gebracht haben, können nicht ganz ohne Rückwirkung auf die Kulturpolitik der demokratischen Länder des Westens und damit auch auf unser eigenes Land bleiben, auf die Einstellung des Staates zu seinen Künstlern und zu den kulturellen Einrichtungen dieses Landes. Wenn in den ehemaligen Ostblockländern die Staatsparteien eine dominierende Rolle in allen Kulturbereichen gespielt haben und nunmehr mit dem politischen Monopol auch die Möglichkeit, in künstlerischen Belangen mitzureden, verloren haben, wenn der Staat nicht mehr über Publikationen, Aufführungen von Theaterstücken oder Ausstellungen zu entscheiden oder mitzuentcheiden hat, wenn Kunst wieder zu einer reinen Privatangelegenheit geworden ist, die sich zwischen Künstlern und Publikum abspielt, so wird man sich auch in unserer westlichen pluralistischen Gesellschaft die Frage nach der Rolle des Staates in der Kultur- und Kunstförderung neu stellen müssen.

Es gab und gibt immer wieder Stimmen, die auch in unserer Gesellschaft den gänzlichen oder

teilweisen Rückzug des Staates aus der Kunst - und sogar aus der Kunstförderung verlangen. Vor allem der eine oder andere arrivierte Künstler spricht einer Art Kultur-Darwinismus das Wort. Nur das Bild, das sich auf dem privaten Kunstmarkt verkauft, nur das Buch, das hohe Auflagen erzielt, nur das Theaterstück oder der Film, die in ausreichendem Maße das Publikum anlocken, haben eine gewisse Existenzberechtigung. Staatliche Förderungen verzerren nach dieser Meinung den Wettbewerbscharakter.

In meiner gesamten Laufbahn als Kulturpolitikerin und nunmehr als Kulturministerin habe ich diese Auffassung nicht nur nicht geteilt, sondern halte sie für ausgesprochen schädlich. Zunächst kann die Rolle des Staates in der Kunstförderung nicht mit der Staatsdominanz der früheren Ostblockländer verglichen werden. Da die Freiheit der Kunst in unserem Lande in der Verfassung verankert ist, ist von vornherein jede Einflußnahme des Staates in künstlerischen Fragen ausgeschlossen; der Staat beschränkt sich darauf, Kunst und deren Präsentation zu fördern, sie in allen jenen Fällen möglich zu machen, wo privates Interesse oder private Initiativen fehlen. Diese Aufgaben hat der Staat keineswegs arrogiert oder gar an sich gerissen, sie sind ihm vor allem deshalb zuge-

fallen weil in einer vornehmlich materiell ausgerichteten Gesellschaft Kunst nur dann ohne staatliche Förderung existieren kann, wenn sie sich bis zur Aufgabe aller Wertmaßstäbe und aller künstlerischen Axiome anzupassen vermag. Da ich Kunst aber in allen ihren Ausprägungen und Spielarten, vor allem die innovative und experimentielle Kunst für einen unverzichtbaren Bestandteil unserer Kultur halte, bin ich im Gegensatz zu allen Ideologien, die vielleicht für die Wirtschaft, nicht aber für Kultur Gültigkeit haben, der Ansicht, daß sich der Staat künftig noch mehr der Kunstförderung annehmen müssen wird. Er übernimmt damit alle jene Aufgaben, die früher einem privaten Mäzenatentum vorbehalten waren oder einem auf privater Basis funktionierenden Kunstmarkt.

Wenn der vor mir eingeschlagene Weg der Kulturpolitik richtig ist und die Aufgaben des Staates in der Kunstförderung ständig zunehmen, so müssen auch die finanziellen Rahmenbedingungen dafür gegeben sein. Nun ist das Kulturbudget seit 1987 um insgesamt 41 % angestiegen, wobei 1990 der höchste Zuwachs in absoluten Zahlen, den je ein Kunstbudget aufzuweisen hatte, zu verzeichnen ist. Die insgesamt fast 700 Millionen des Kulturbudgets 1990 sind für mich deshalb ein großer Schritt zu jener angepeilten Kulturmilliarde, die ich mir bei der Ressortübernahme im Interesse der österreichischen Kunst als Ziel gesetzt habe.

Da der Kunstbericht 1989 -

wie alle Kunstberichte vorher - so detailliert wie möglich über alle Förderungsmaßnahmen Auskunft gibt und da die Budgetzuwächse sich in einer erhöhten Anzahl von Förderungsmaßnahmen niederschlagen, ist dieser Kunstbericht wieder umfangreicher als im vergangenen Jahr ausgefallen. Eine entsprechende graphische Gestaltung soll die Lesbarkeit erhöhen und die Vergabe der Förderungsmittel auch optisch besser faßbar machen.

Im Jahre 1989 hat es in allen Kunstsparten eine Anzahl von teilweise auch finanziell aufwendigen Projekten gegeben, deren Realisierung in das Jahr 1990 oder noch weiter in die Zukunft hineinreicht, die aber bereits im Berichtsjahr geplant oder begonnen wurden. Dazu zählt zunächst die Planung und der Ausbau eines Literaturhauses - ein 20 Millionen Projekt - das in den Räumen des ehemaligen Dramatischen Zentrums in Wien 7 entsteht und das ein Ort der Begegnung für die zeitgenössische österreichische Literatur sein soll, ein Platz für Symposien, Veranstaltungen und Lesungen, aber auch das modernste Archiv für Werke der zeitgenössischen österreichischen Literatur.

Die zehn Ateliers für bildende Künstler, die mit einem jährlichen Aufwand von S 700.000,- in der sogenannten Heller-Fabrik im 10. Wiener Gemeindebezirk vom Bund angemietet wurden, sollen bildenden Künstlern die Voraussetzungen für die Ausübung ihrer künstlerischen Tätigkeit bieten, die ohne Förderung des Staates nicht oder

nur teilweise gegeben wäre. Ähnliche Versuche, künstlerische oder organisatorische Tätigkeiten einer Kunstsparte an einem Ort zu konzentrieren, gibt es auch im Bereich Film, wo Verhandlungen über ein Filmhaus und eine Drehbuchakademie im Gange sind.

Wie in den vergangenen Jahren war mir auch im Berichtsjahr die Auslandskulturpolitik ein zentrales Anliegen. Diese Intentionen wurden noch durch die eingangs erwähnten politischen Umwälzungen im Osten verstärkt und in eine bestimmte Richtung gelenkt. Ein Höhepunkt dieser Bemühungen war die Wiener Konferenz im April dieses Jahres, bei der auf meine Einladung hin alle Kulturminister der ehemaligen Ostländer mit ihren Delegationen in der Hofburg in Wien zusammenkamen. Für das Jahr 1990 sind im Anschluß daran eine Reihe von Maßnahmen vorgesehen, die entweder eine direkte Förderung kultureller Institutionen oder von Künstlern in den ehemaligen Ostländern vorsehen oder den Kulturaustausch mit diesen Ländern forcieren sollen. Dabei darf nicht vergessen werden, daß alle diese Aktivitäten nur mit der Unterstützung des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten und der österreichischen Kulturinstitute im Ausland möglich waren und auch künftig möglich sein werden; dafür möchte ich auch an dieser Stelle meinen Dank zum Ausdruck bringen.

Bei der Präsentation österreichischer Kunst im Ausland ist besonders die Präsenz österrei-

chischer Verlage und Verlagsgemeinschaften bei der Buchmesse in Frankfurt hervorzuheben. 200 österreichische Verlage waren 1989 in Frankfurt vertreten, die Klein- und Autorenverlage in einem eigenen Gemeinschaftsstand, wobei alle eine außerordentliche Medienresonanz erzielten. Eine ebensolche Resonanz fand das Österreich-Café, das am Vorabend der Frankfurter Buchmesse von der Aktionsgemeinschaft "Österreich-Literatur jetzt" veranstaltet wurde. Dazu kommen entsprechende Dokumentationen und Kataloge wie der Katalog der österreichischen Klein- und Autorenverlage "Auslage in Arbeit" oder ein Auslands-Lizenz-Katalog österreichischer Verlage, der 1990 erscheinen wird.

Eine Werbeagentur der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Privatverlage, finanziert vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport, sorgt in der Bundesrepublik Deutschland für Verlagswerbung und Medienkontakte.

Die immer stärker in Erscheinung tretende Übersetzerförderung forciert eine entsprechende Präsenz der österreichischen Literatur im romanischen und angelsächsischen Sprachraum: ähnliche Aktivitäten sind auch für den slawischen Sprachraum geplant. Alle diese Maßnahmen waren nur deshalb möglich, weil für die Verlagsförderung allein im Jahr 1989 das Literaturbudget um 8 Millionen angehoben wurde.

Von besonderer Bedeutung für Österreich ist die Teilnahme an

Biennalen und Filmwochen. Die im Vorjahr bereits in Madrid gezeigte Ausstellung "Der schreckliche Engel" konnte 1989 in Kuba und Mexiko einem großen Publikum vorgestellt werden. Die Schau "Österreichische Gegenwartskunst" wurde 1989 auch in Odense/Dänemark gezeigt. Bereits traditionell ist die Teilnahme Österreichs an den Biennalen in Venedig und Sao Paulo. Erstmals wurden jedoch 1989 österreichische Künstler zur Biennale für zeitgenössische Kunst nach Obidos in Portugal und zur Biennale nach Algier entsandt. Die verstärkte Teilnahme Österreichs an internationalen Filmwochen ist vor allem auf die stark gestiegene Filmförderung zurückzuführen, wobei auch im Bereich Fotografie die Mittel angehoben worden sind. So wird das Filmbudget 1990 mit dem aus dem Film- und Fernsehabkommen stammenden 48 Millionen insgesamt S 130 Millionen betragen. Von besonderer Bedeutung in diesem Bereich ist auch der Beitritt Österreichs zum EFDO dem European Film Distribution Office, der eine wesentliche Verbesserung des Vertriebs österreichischer Filme im Ausland garantiert sowie der Beitritt zur EURIMAGE.

Zu den immer wiederkehrenden Fragen der Kulturpolitik gehört das Spannungsverhältnis zwischen Tradition und Innovation, zwischen Institution und Künstlerpersönlichkeit, zwischen etablierten Strukturen und neuartigen künstlerischen Initiativen. Ich habe nie einen Zweifel daran gelassen, daß ich mich als Kul-

turministerin auch für die Wahrung des überkommenen Kulturbesitzes, für die Weitergabe der großen kulturellen Leistungen und Traditionen, die sich in den Festspielen, den repräsentativen Orchesteraufführungen, den großen Theatern und der Edition wichtiger Autoren manifestieren, ebenso verantwortlich fühle wie für den Fortbestand der experimentiellen, innovativen, nicht markt- und konsumorientierten Kunst. Wobei letztere allerdings in ganz besonderem Maße der staatlichen Förderung und Unterstützung bedarf. Deshalb gab es auch bei den Großbühnen 1989 und 1990 nur jeweils Steigerungen im Rahmen der Inflationsrate, während die Bundeszuschüsse für mittlere und kleinere Bühnen nahezu um ein Drittel angehoben wurden. So wurden rund 3,7 Millionen mehr an Produktionszuschüssen und Jahressubventionen für Kleinbühnen und freie Gruppen und 1,5 Millionen mehr für Orchester, Musikensembles und Konzertveranstalter sowie 1,2 Millionen mehr für Prämien an größere und kleinere Konzertveranstalter flüssig gemacht. Ähnliche Steigerungen sind auch für 1990 vorgesehen. Dies garantiert eine rasche Konsolidierung der Mittelbühnen, eine entsprechende Produktionsvielfalt und Qualitätssteigerung bei Kleinbühnen und Freien Gruppen. Für hervorragende Regionalbühnen wie die Studiobühne Villach oder das Kleine Theater Salzburg kann der Bundeszuschuß 1990 bei Bedarf verdoppelt werden.

Durch eine stark erhöhte Musikförderung ist es möglich

geworden, international anerkannte Konzertveranstalter wie die Wiener Konzerthausgesellschaft, die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, aber auch die Musikalische Jugend Österreichs bei der Präsentation zeitgenössischer Musik besser zu unterstützen. Die erhöhte Förderung gilt überdies für größere und kleinere Musikensembles sofern sie ein zeitgenössisches Repertoire darbieten. Um entsprechende Projekte für das Mozartjahr vorzubereiten, ist ein Betrag von S 5 Millionen vorgesehen. Hier sollen auch kleinere Ensembles von international anerkannter Qualität mit den Werken lebender österreichischer Komponisten einbezogen werden.

Damit der einzelne Künstler bei dieser massiven Förderung von Institutionen und Veranstaltungen nicht ins Hintertreffen gerät, wurde die Personenförderung 1989 beträchtlich erweitert und für 1990 eine Reihe von Maßnahmen in diesem Bereich geplant. In der Sparte bildende Kunst wurden 1989 erstmals ein Preis für Mode und Design ausgeschrieben, darüber hinaus ein Würdigungspreis für Fotokünstler sowie Projektstipendien für Filmschaffende. Im Bereich Literatur begannen 1989 die Vorbereitungsarbeiten für 3 Robert-Musil Stipendien zu je S 540.000,-- (für insgesamt drei Jahre), die 1990 erstmals zur Vergabe gelangen. Ebenfalls geplant für 1990 sind ein Verleger und ein Kritikerpreis.

Im Sozialbereich sind neben der sozialen Absicherung von

Schriftstellern, bildenden Künstlern, Komponisten, Filmschaffenden und Theatertätigen 1989 auch Maßnahmen vorbereitet worden, die Zahlungen an bildende Künstlerinnen während der Karenzzeit vorsehen. Dieses Karenzgeld gelangt ab 1990 zur Auszahlung. Damit - so meine ich - ist es gelungen, das soziale Netz für die Künstler aller Kunstsparten enger zu knüpfen.

Aber Kunstförderung als Praxis, als Bewilligung von Anträgen, als Förderung von Veranstaltungen und Ausstellungen, als Unterstützung einzelner Künstler kann sehr rasch zur Routine werden, in der die großen Zusammenhänge und ursprünglichen Zielvorstellungen verloren gehen. Deshalb bedarf jede praktische Kulturpolitik der begleitenden Theorie und entsprechender kulturwissenschaftlicher Untersuchungen. Aus diesem Grunde erarbeitet das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport in Kooperation mit dem Europarat eine Studie, die eine umfassende Darstellung und Analyse der österreichischen Kulturlandschaft zum Ziel hat, sowie - gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung - eine beim Institut für kulturelles Management in Auftrag gegebene Studie zum Thema "Kunst und Ökonomie". Die Ergebnisse dieser Studien stehen noch aus, sie werden aber sicherlich wertvolle Hinweise für die Leitlinien einer künftigen Kulturpolitik geben können.

Die Kulturpolitik der 90er Jahre wird sich vielleicht in

einigen Punkten von dem unterscheiden, was wir heute praktizieren; sie wird aber kaum jemals ohne eine massive und ständig zunehmende staatliche Förderung und Unterstützung von Kunst und Künstlern auskommen können. Da das Interesse an Kunst zwar groß, aber die Bereitschaft für Kunst zu zahlen beim Durchschnittsbürger verhältnismäßig gering ist, wird die staatliche Kunstförderung vor allem im Sinne einer Marktkorrektur wirken müssen: Kunstspensering - also die Kunstförderung durch private Institutionen spielt zwar eine gewisse Rolle, wird aber niemals die staatliche Kunstförderung ersetzen können. Zu den Aufgaben

des Staates wird in den kommenden Jahren auch im besonderen Maße die Förderung regionaler Kulturinitiativen kommen, die einen wesentlichen Bestandteil unserer Kultur bildet und für die derzeit ein Förderungskonzept in meinem Ressort ausgearbeitet wird.

Die Kunstförderung in all ihren Facetten und Spielarten gehört meiner Meinung nach zu den wichtigsten und auch zu den anspruchsvollsten Aufgaben jeder Kulturpolitik und auch jedes Kulturpolitikers. Daß Österreich diese Aufgabe ernst - sogar sehr ernst nimmt, dokumentiert - so glaube ich - der Kunstbericht 1989.

Ulrich Kersch

S E K T I O N I V
K U N S T A N G E L E G E N H E I T E N

LEITUNG: MINISTERIALRAT DR. HANS TEMNITSCHKA
Sekretariat: Fachoberinspektorin Helene Wurzinger

B I L D E N D E K U N S T

ABTEILUNG IV/1 (41)

Bildende Kunst, rechtlich-administrative Angelegenheiten d. Sektion IV

OBERRAT JDR. WERNER HARTMANN
RÄTIN DR. GABRIELE KREIDL-KALA
AMTSSEKR. VERONIKA ZIHA
VB I/B MARION PICHLER

FÖRDERUNGSBEREICHE

Das Ressort vergibt sowohl Förderungen an einzelne Künstler als auch an einzelne Künstlervereinigungen.

An Künstler werden vergeben:

1. Staatsstipendien für bildende Kunst
2. Preise
3. Ausstellungskostenzuschüsse
4. Katalogkostenzuschüsse
5. Projektkostenbeiträge
6. Zuwendungen für die Erleichterung der erstmaligen Gründung eigener Künstlerateliers
7. Beitragsleistungen zu künstlerischen Aktivitäten, insbesondere zu solchen mit innovatorischem Charakter
8. Subventionen an Künstlergemeinschaften

Seit 1988 bietet das Kunstförderungs-gesetz einen Rahmen,

in dem sich die Förderung entwickeln kann. Der § 2 dieses Gesetzes bestimmt, daß insbesondere zu fördern sind "... das künstlerische Schaffen der bildenden Künste ... sowie neue experimentelle oder die Grenzen der genannten Kunstsparten überschreitende Kunstformen."

Das Gesetz gibt wesentliche Hinweise für die Voraussetzungen, unter denen Förderungen erfolgen dürfen: "Es dürfen nur Leistungen und Vorhaben einer natürlichen oder vom Bund verschiedenen juristischen Person gefördert werden, die von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken, innovatorischen Charakter haben oder im Rahmen eines einheitlichen Förderungsprogrammes gefördert werden. Solche einheitlichen Förderungsprogramme

bestehen im Bereich der Abteilung IV/1 wie folgt:

1. Katalogzuschüsse,
2. Hilfe bei der Gründung von Künstlerateliers,

3. Stipendien für künstlerische Aktivitäten, insbesondere für solche mit innovatorischem Charakter oder/und nicht-kommerzieller Ausrichtung.

VORGANGSWEISE BEI DER VERGABE VON FÖRDERUNGEN

Ausschreibungen erfolgen für: die Staatsstipendien, den Förderungspreis, freiwerdende Förderungsateliers. Der Würdigungspreis und der Österreichische Staatspreis werden über Vorschlag einer Jury vergeben. Alle anderen Förderungen werden über Antrag vergeben.

Zur fachlichen Beratung der Bundesministerin und ihrer Beamten werden Vorschlags- und Beratungsgremien eingesetzt. Soweit es sich um Gremien zur Erstattung von Vorschlägen für die Vergabe von Preisen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport handelt, wird auf die Feststellungen unter dem jeweiligen Stichwort verwiesen.

Die wichtigste Entscheidungshilfe bei der Vergabe von Subventionen stellt der im Jahre 1973 eingerichtete BEIRAT für bildende Kunst dar, dem im Berichtsjahr folgende Personen angehörten:

PROFESSOR LORE HEUERMANN
MAG. INES MARIA HÖLLWARTH
O.PROF. HELMUTH GSÖLLPOINTNER (BIS NOVEMBER 89)
DIREKTOR PETER NOEVER (BIS NOVEMBER 89)
DIREKTOR DR. DIETER RONTE (BIS SEPTEMBER 89)
DR. WOLFGANG DRECHSLER (AB OKTOBER 89)

Aufgaben des Beirates:

a) Erstattung von Vorschlägen für einzelne Förderungsmaßnahmen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport aus eigener Initiative oder auf Ersuchen der Bundesministerin;

b) Abgabe von Gutachten und/oder Stellungnahmen zur Behandlung von Förderungsmaßnahmen als Gesamtkomplex und

c) Stellungnahme zu allgemeinen, die Sparte bildende Kunst betreffende Angelegenhei-

ten und/oder eigene Vorschläge zur Gestaltung der Förderungsmaßnahmen.

Neben dem Beirat für bildende Kunst sind in jedem Bundesland Ankaufsjurien eingerichtet, denen in der Regel Vertreter der im Land ansässigen Künstlervereinigung angehören, weiters auch Kunstkritiker und zum Zwecke der Koordination der Förderungsankäufe des Bundes mit den Förderungsankäufen der einzelnen Bundesländer auch Vertreter der Landeskulturämter. Auf

die Zusammensetzung der Kunstankaufskommissionen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport in den einzelnen

Ländern wird im Kapitel Kunstförderungsankäufe eingegangen werden.

EINZELFÖRDERUNGSMASSNAHMEN

Entsprechend der Empfehlung des Beirates und unter Bedachtnahme auf die Förderungsbedürfnisse beim Aufbau der Karriere von Künstlern haben sich folgende Schwerpunkte bei der Einzelförderung herausgebildet:

1. Ateliergründungsbeiträge für die erstmalige Gründung/Errichtung von eigener Künstlerateliers
2. Ausstellungskostenbeiträge in Einzelfällen (Der Beirat hat hier bisher die Meinung vertreten, daß die Förderung des Ausstellungsgeschehens in erster Linie Sache der regionalen Kulturbehörden ist).
3. Katalogkostenbeiträge
4. Projektförderungen
5. Staatsstipendien
6. Preise

7. Kunstwerkankäufe

Im Hinblick auf die Menge der Förderungsansuchen wurde mit dem Beirat für bildende Kunst folgende Vorgangsweise vereinbart: Förderungsmaßnahmen bis zum Wert von S 20.000,- können durch die Geschäftsabteilung vorgeschlagen werden; sofern Bedarf nach einer fachlichen Beratung besteht oder der Wert der Einzelförderung S 20.000,- übersteigt, wird eine Begutachtung durch den Beirat für bildende Kunst erfolgen.

Erklärung der Abkürzungen:

AB: Ausstellungskostenbeitrag

KB: Katalogkostenbeitrag

AT: Atelierkostenzuschuß

Adaniya-Bayer Kyoko, Mag., Wien, AB	15.000,-
Almog Oz, Wien, KB	10.000,-
Angeli Eduard, Wien, KB	20.000,-
Blittersdorff Tassilo, Wien, KB	10.000,-
Boesch Werner, Wien, KB	12.000,-

Böhm Wolfgang, Niederösterreich, KB	20.000,-
Bolt Ronald, Salzburg, KB	10.000,-
Brenner Dora, Mag., Wien, AT	10.000,-
Csuvala Walter, Wien, KB	7.000,-
Dabernig Josef, Wien, AB	20.000,-
Dall'o Arnold Mario, Wien, KB	10.000,-
Doppler Horst Maria, Wien, KB	10.000,-
Egger Alfons, Wien, AB	10.000,-
AB	20.000,-
Fink Tone, Wien, KB	50.000,-
Fladerer Herbert, Prof., Oberösterreich, KB	10.000,-
Fleischmann Norbert, Niederösterreich, DB	10.000,-
Frank Ino, Burgenland, KB	10.000,-
Franz Hannes, Tirol, KB	10.000,-
Gasteiger Jakob, Wien, KB	20.000,-
Golz Dorothee, Wien, KB	15.000,-
Gredler Rupert, Salzburg, KB	10.000,-
Groschup Sabine, Wien, AB	60.000,-
Grünling Karl, Steiermark, KB	5.000,-
Guerino Armin, Wien, KB	15.000,-
Hanner Christian, Oberösterreich, AT	10.000,-
Hausegger Bernhard, Wien, AT	8.000,-
Heer Joseph, Wien, KB	10.000,-

Heller Rudolf, Wien, KB	15.000,-
Hitz Franz, Mag., Oberösterreich, KB	10.000,-
Hofmann Wolfgang Paul, Wien, AT	20.000,-
Hohenbüchler Christine und Irene, Niederösterreich, KB	20.000,-
Hoke Thomas, Wien, KB	20.000,-
Höllwarth Ines, Salzburg, KB	25.000,-
Holzacker Doris, Oberösterreich, AB	5.000,-
Hübner Ursula, Wien, KB	10.000,-
Humele-Dreibholz Annemarie, Dipl.Ing., Wien, KB	10.000,-
Jascha Johann, Wien, KB	80.000,-
Jocher Thomas, Wien, AT	8.000,-
Jurtitsch Richard, Wien, KB	12.000,-
Kaltner Karl Hartwig, Salzburg, KB	10.000,-
Katzberger Paul, Mag., Niederösterreich, AB	30.000,-
Kienesberger Johann, Oberösterreich, AB	10.000,-
Klein Rudi, Wien, DB	12.000,-
Klopf Karl Heinz, Wien, KB	20.000,-
Kogler Leopold, Dr., Niederösterreich, KB	20.000,-
Kowarik Ingrid, Oberösterreich, KB	10.000,-
Krobath Walter, Kärnten, KB	10.000,-
Kummer Heinz, Prof., Wien, KB	15.000,-

Künz Richard G., Dipl.Ing., Niederösterreich, KB	20.000,-
Kupelwieser Hans, Wien, KB	20.000,-
Lang Brigitte, Wien, KB	12.000,-
Leopold Gerda, Wien, KB	5.000,-
Lettner Robert, Wien, KB	50.000,-
Linschinger Josef, Oberösterreich, KB	50.000,-
Lössl Werner, Mag., Prof., Kärnten, DB	20.000,-
Magnus Josef, Prof., Salzburg, DB	10.000,-
Maier Pepi, Oberösterreich, AB	30.000,-
Maislinger Michael, Salzburg, KB	15.000,-
Mark Helmut J., Wien, KB	20.000,-
Meissl Walter, Wien, AT	10.000,-
Mlenek Hannes, Wien, KB	20.000,-
Moser Nikolaus, Wien, AT	10.000,-
Moswitzer Gerhard, Wien, KB	50.000,-
Neureiter Ingo, Wien, AB	6.000,-
Neuwirth Arnulf, Prof., Niederösterreich, KB	10.000,-
Nussbaumer Günther, Salzburg, KB	10.000,-
Pachler-Mack Ilona, Oberösterreich, AB	10.000,-
Palme Waltraud, Wien, AT	8.000,-
Peer Gerda, Wien, KB	15.000,-
Pichler Franz, Wien, KB	20.000,-

Piersol-Spurey Beverly, Wien, AB	8.000,-
Plieschnig Ulrich, Wien, AB	7.000,-
Podgorschek Wolfgang, Wien, KB	15.000,-
Pohl Sieghard, Dr., Wien, KB	5.000,-
Praschak-Thalhammer Waltraud, Oberösterreich, KB	8.000,-
Priesch Hannes, Wien, KB	15.000,-
Prigge Maria Elisabeth, Salzburg, KB	10.000,-
Reissner Wolf, Wien, DB	8.600,-
Rose Elisa, Mag., Wien, KB	10.000,-
Rott Mario, Wien, AT	10.000,-
Rupprechter Fritz M., Niederösterreich, KB	20.000,-
Sandner Oscar, Dr., Prof., Vorarlberg, AB für Ausstellung Arnulf Rainer	100.000,-
Scherzer-Klinger Erdmuthe, Oberösterreich, KB	10.000,-
Schimunek Günther, Steiermark, KB	10.000,-
Schlegel Eva, Wien, KB	20.000,-
Schleissner-Beer Franz, Prof., Ausland, KB	40.000,-
Schönwald Rudolf, Wien, KB	40.000,-
Seehofer Kurt, Wien, KB	10.000,-
Sonvilla-Weiss Stefan, Wien, AT	10.000,-
Steinkellner Fritz, Wien, KB	15.000,-
Stimpfl August, Tirol, KB	50.000,-

Stöger Peter, Wien, AB	20.000,-
Stössel Heinz Peter, Tirol, KB	20.000,-
Swossil-Lissow Ingrid, Wien, AB	8.000,-
Tandon Nita, Wien, KB	15.000,-
Tandon Rini, Mag., Wien, KB	10.000,-
Taupe Johann Julian, Wien, KB	12.000,-
Thomschitz Gritta, Wien, AT	7.000,-
Trenkwalder Elmar, Tirol, KB	10.000,-
Trippolt Hans, Vorarlberg, KB	10.000,-
Vavra-Aspetsperger Inge, Kärnten, KB	10.000,-
Wassnig Gerhard, Tirol, KB	10.000,-
Weinberger Lois, Tirol, KB	20.000,-
Werdenich-Maranda Eva, Mag., Wien, AT	20.000,-
Wiesauer-Reiterer Heliane, Niederösterreich, KB	20.000,-
Winzberger-Ford Helene, Wien, AT	10.000,-
Wölzl Rainer, Wien, AT	10.000,-
Wurm Erwin, Wien, KB	20.000,-
Zechner Johannes, Wien, KB	10.000,-
Zobl Helmut Dieter, Wien, KB	20.000,-
Zwölfer Martina, Mag., Oberösterreich, AT	7.500,-
<hr/>	
Summe	1,931.100,-

FÖRDERUNGSATELIERS DES BUNDES

1. Förderungsateliers in Wien

Seit dem Jahre 1979 hat das BMUKS in Wien 7., Westbahnstraße 27-29, Ateliers angemietet und stellt diese jüngeren österreichischen Künstlern gebührenfrei für einen Zeitraum von 3 Jahren, mit Verlängerungsmöglichkeit auf 6 Jahre, zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum wurden die Ateliers von den Künstlern Ona B., Tone FINK, Franz HITZ, Thomas REINHOLD, Andreas ORTAG, Eva BODNAR, Walter OBHOLZER, Hubert SCHEIBL und Franz UNZEITIG benutzt.

Die Jahresmiete belief sich auf 204.000,-.

2. Förderungsateliers in Wien X.

Über Auftrag der Frau Bundesministerin hat die Geschäftsabteilung zahlreiche Objekte in Wien auf ihre Eignung für weitere Förderungsateliers geprüft. Zum Teil erwiesen sich die Adaptierungskosten als unangemessen hoch, zum Teil waren die Gebäude bzw. Räumlichkeiten für Ateliers nicht geeignet. Im Laufe der Zeit konnte jedoch ein Haus in Wien XV. (ehemalige Rahmenfabrik Mitter) an eine Gruppe bildender Künstler weitergegeben werden, wobei als Hilfe zur Selbsthilfe lediglich Adaptierungsbeiträge geleistet wurden.

Auch in Wien III. Apostelgasse wurden Künstler bei der Gründung eines Atelierhauses

individuell unterstützt.

Schließlich wurden Räumlichkeiten in der sog. Hellerfabrik in Wien X., Davidgasse 79, ausfindig gemacht, in denen insgesamt 10 Förderungsateliers eingerichtet wurden.

Die Ateliers wurden aufgrund einer entsprechenden Ausschreibung durch den Beirat für bildende Kunst vergeben. Es wurden vorläufig Adaptierungskosten in der Höhe von S 400.000,- bereitgestellt.

An Mietzahlungen wurden rd. S 240.000,- geleistet.

3. Förderungsateliers des Bundes in Stockerau/Belvedereschlössl

Die Benutzungsbewilligungen für die Künstlerinnen Christa BIEDERMANN, Doris LÖTSCH, Doris REITER und Brigitte KRAUS wurden einmalig bis 1990 verlängert.

Die Adaptierung dieser Ateliers wurde in den vergangenen Jahren mit einem Gesamtbetrag von S 2,500.000,- seitens des Ressorts subventioniert und damit eine zeitlich unbegrenzte Nutzung gesichert.

4. Staatsateliers für Bildhauer in Wien-Krieau

Für die von der Bundesbaudirektion verwalteten Bildhauerateliers wurde zur Behandlung aktueller Fragen der Atelierbenutzung und Fortsetzung der Renovierungsarbeiten ein Gremium bestehend aus Vertretern der

Bildhauer, der Bundesbaudirektion und des ho. Ressorts eingerichtet.

1989 konnten nach einer Ausschreibung zwei Ateliers neu vergeben werden: in Nachfolge von Professor Karl Anton WOLF wird Mag. Werner WÜRTINGER ein Atelier beziehen; in Nachfolge von Professor Oswald STIMM wird Mag. Hans KUPELWIESER das Atelier übernehmen. Das Atelier RATH ist frei geworden und wird von Professor Oswald STIMM übernommen werden.

Der Jury gehörten an: je ein Vertreter der beiden Ministerien (ohne Stimmrecht), als Juroren Dr. Wolfgang DRECHSLER/Museum moderner Kunst, Mag. Ulrike TRUGER und Professor Roland GÖSCHL als Vertreter der Nutzer. Der Beirat hat als Ergebnis

seiner Beratungen empfohlen, Atelieradaptierungen künftig vorzugsweise dort vorzunehmen, wo eine intensive Nutzung der Ateliers festgestellt werden kann und darüber hinaus das Bundesministerium für Bauten zu ersuchen, weitere Mittel für die Sanierung und Adaptierung der Ateliers und Gebäude bereitzustellen.

5. Kunsthaus Horn

Über Einladung der Ferdinand Prof. Kurz-Stiftung kann das BMUKS freischaffende Künstler für Gastateliers im Kunsthaus Horn nominieren. Die Öffentlichkeit wird durch eine Ausschreibung von dieser Möglichkeit in Kenntnis gesetzt.

STAATSSSTIPENDIEN FÜR BILDENDE KUNST

Seit 1977 vergibt das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport alljährlich 10 Stipendien; 1989 war jedes Stipendium mit einem Monatsteilbetrag von S 12.000,-- dotiert, jeder Stipendiat erhält somit à S 144.000,-- jährlich. Die Gesamtausgabe betrug S 1,440.000,--.

Bewerbungsvoraussetzungen:

Bildende Künstler und Künstlerinnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, ordentlichem Wohnsitz im Inland. Vier der Stipendien sind Bewerberinnen/Bewerbern vorbehalten, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung das 35. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Stipendiaten 1989:

Christa ANGELMAIER, Inge DICK, Fedo ERTL, Michael HAAS, Christoph LISSY, Susanna C. PRANTAUER, Rudolf STANZEL, Elmar TRENKWALDER, Martin WALDE, Heimo ZOBERNIG.

Vergabjury:

Beirat für bildende Kunst

PREISE

1. Der Förderungspreis für Plastik in Höhe von S 50.000,- wurde an den Künstler Josef TRATTNER vergeben.

Der Jury gehörten folgende Experten an:

Mag. Ulrike TRUGER, o.HProf.
Erwin REITER/Kunsthochschule
Linz, Professor Edelbert KÖB/
Wiener Secession

2. Der Förderungspreis in Höhe von S 20.000,- des BMUKS im Rahmen des Kunstwettbewerbes des Landes Steiermark wurde an Eduard WINKLHOFER vergeben.

3. Der Preis in Höhe von S 30.000,- des BMUKS im Rahmen des Wettbewerbes "Geist und Form" der Katholischen Hochschulgemeinde wurde an Nora SCHÖPFER vergeben.

KUNSTWERKANKÄUFEZielvorstellung:

Der Ankauf von Kunstwerken zeitgenössischer bildender Künstler aus Österreich soll das Interesse des Staates an der künstlerischen Produktion unseres Landes dokumentieren. Die Werke werden vorrangig zur Ausstattung von Bundesdienststellen verwendet. Auf diese Weise werden sie einem größeren Personenkreis zugänglich gemacht. Darüber hinaus entstehen durch die Aneinanderreihung der Ankäufe im Zeitverlauf auch Werksquerschnitte, die geeignet sind, einen Überblick über das Schaffen einzelner Künstler zu ermöglichen (z.B. Anton Mahringer und Johann Fruhmann).

Zielgruppe:

Die beachtliche Zahl österreichischer Künstler (es sind rd. 3000 Künstler hauptberuflich

tätig und sozialversichert) erlaubt es nicht, mit den gegebenen Mitteln bei jedem Künstler jährlich anzukaufen. Voraussetzung für den Ankauf ist daher ein Anbot bzw. eine Bewerbung des interessierten Künstlers.

Bewerbungen sind an die Abteilung IV/1, 1014 Wien; Freyung 1, zHd. MR Dr.HARTMANN, zu richten.

Vorgangsweise:

Die Kunstförderungsankäufe des Ressorts erfolgen in allen Bundesländern unter Einschaltung von Beiräten. Die Beiräte haben die Aufgabe, unter Hinzuziehung von Vertretern der Künstlergemeinschaften, von Künstlern, Kunstkritikern und Vertretern der Landeskulturbehörden das Ressort bei der Durchführung der Ankäufe zu beraten.

Darüber hinaus gibt es aber auch mit Bundes- und Landesmu-

seen eine Zusammenarbeit bei den Kunstwerkankäufen. Den Museen werden dabei bis zu bestimmten Obergrenzen - die aus den nachfolgenden Aufstellungen zu ersehen sind - Vorschlagsmöglichkeiten zum Ankauf von Werken zeitgenössischer Künstler durch das BMUKS eingeräumt. Voraussetzung hierfür ist eine eigene Ankaufstätigkeit des jeweiligen Museums, die auf diese Art zugunsten der zeitgenössischen Künstler erweitert werden soll.

Aufteilung der Mittel:

Für die Aufteilung der aus dem "Kunstförderungsbeitrag" für Ankäufe in den einzelnen Bundesländern zur Verfügung stehenden Mittel ist ein modifizierter Bevölkerungsschlüssel anzuwenden: 20 % Bundesanteil, 8 % Vorzugsanteil Wien. Vom verbleibenden Betrag:

Burgenland 3,6 %, Kärnten 7,1 %, Niederösterreich 19 %, Oberöster-

reich 16,4 %, Salzburg 5,4 %, Steiermark 16 %, Tirol 7,3 %, Vorarlberg 3,6 %, Wien 21,6 %.

Weiters ist bei der Aufteilung der Mittel für Kunstwerkankäufe auf die einzelnen Bundesländer zu beachten, daß von den 3.000 hauptberuflich tätigen Künstlern 1500 im Bundesland Wien tätig sind. Dieser Umstand und auch die Tatsache, daß einige Bundesländer namhafte Beträge für eigene Werkankäufe aufwenden, führt zu dem auf den ersten Blick vielleicht überraschenden schwerpunktmäßigen Einsatz von Ankaufsmitteln in Wien.

Aufgrund der Schwierigkeit, in einem Kalenderjahr eingeleitete, aber noch nicht abgeschlossene Ankäufe verrechnungstechnisch dem betreffenden Zeitraum zuzuordnen, ergeben sich Überschneidungen, wodurch die Einhaltung der genannten Prozentsätze erst in einem mehrjährigen Zyklus möglich werden kann.

BEIRÄTE FÜR KUNSTANKÄUFE

Burgenland: Architekt SZAUER, Dr. G. SCHLAG

Kärnten: Dr. ROHSMANN, Hans Peter MAYA

Niederösterreich: Mag. Wolfgang DENK, Prof. Gottfried FELLERER,
Dr. Peter ZAWREL

Oberösterreich: Red. Maria REICHERT, oHS. Prof. Helmuth
GSÖLLPOINTNER, Dr. W. MATTES

Salzburg: Dr. Margit ZUCKRIEGL, Präsident MOGIL, Dr. BERGINZ

Steiermark: Univ.Prof. DDr. SKREINER, Dr. H. KOLLERITSCH,
Dr. Richard RUBINIG, Dr. H. KLINGENBERG

Tirol: Dr. Sieglinde HIRN, Präsident Rainer SCHIESTL,
Dozent Dr. BERTSCH

Vorarlberg: Präsident Direktor Hans VOGL, Dr. Chr. HÄUSLER,
Dir. H. SWOZILEK

Wien: Dr. Susanne NEUBURGER, Prof. Lore HEUERMAN, Prof. Edelbert KÖB, oHProf. H. TASQUIL,
Dr. Wolfgang HILGER

LISTE DER WERKANKÄUFE

Abbasov Roustam
*"3 Grazien" - Terrakotta 22.000,-

Ablinger Franziska
*"o.T." - Aquarell 6.000,-
*"o.T." - Terrakotta 12.000,-

Aigner-Kronheim Auguste
*"Der Großglockner" - Holzschnitt/Lackiert 16.000,-

Albert Christa
*"Blaues Kamel" - Öl/Leinwand 12.000,-

Almog Oz
*"Das Opfer Mensch - Die Rache" -
Öl/Leinwand 8.000,-

Alp-Krtil Ladislav
*"ohne Titel" - Acryl/Papier 15.000,-

Angeli Aylin
*"Moschee" - Öl und Kohle auf Papier 6.000,-

Auer Erwin
*"o.T." - Acryl, Ölkreide/Papier 5.000,-

Bachel Nora
*"Sisal 1" - Sisal gewebt/Eisen 22.000,-

Bäcker Heimrad, Dr.

*"Epitaph-Mauthausen" -

Foto/Schriftblätter/Ka 30.000,-

Batke Hilde

*"Archetypische Figuren" - Kohle/Kreide 10.000,-

Bauer Franz

*"Kleiner Prinz" - Litho übermalt 6.000,-

Baumgartner Michael

*"Pool Surface/Wasseroberfläche" -

S/W Fotokopie 9.000,-

Bayer Franz

"Haus Österreich I" - Radierung 5.000,-

"Haus Österreich II" - Radierung 5.000,-

Bayer Hermann

*"7221" - Acryl/Leinwand 12.000,-

Beck Martin

*"Zwei Schiffe o.d. Auge d. Seele" -

Ölbild/Leinwand 20.000,-

Beck Otto

*"Himmelfahrten" - Tempera 15.000,-

Behr Martin

*"Schöne Gefahr" - Öl/Acryl/Leinwand

3teilig 16.000,-

Berger Gabriele

*"o.T." - Steinskulptur 29.700,-

Berufsvereinigung bildender Künstler

*verschiedene Ankäufe aus der Kärntner

Jahresausstellung 41.600,-

Beschek Helmut, Mag.

*"Music" - Tempera/Graphit 10.000,-

Bielowski Elisabeth

*"Trotz aller Therapie" - Objekt 7.500,-

Blank Michael

*"Schattenstapler" - Mischtechnik 6.000,-
*"o.T." - Mischtechnik 6.000,-

Böck Roland

*"Verschoben" - Farbstift/Aquarell 7.000,-

Bohatsch Erwin

"Schiefer Tanz" - Mappe/Farblithographien 18.700,-

Bonato Maurizio

*"Item ma lauft mit m.d. Fießen aus
d. Welt" - Mischtechnik 10.000,-
*"Begegnungen a.d. Wanderschaft i.d.
fernen Osten" - Mischtechnik 10.000,-

Bosch Eva, Mag.

*"Vegetation I" - Mischtechnik 10.000,-
*"Vegetation II" - Mischtechnik 6.000,-

Brehm Dietmar, Mag.

*"Kopfstich" - Kreide/Papier 10.000,-
*"Gebüsch I" - Kreide/Papier 5.000,-
*"Gebüsch II" - Kreide/Papier 5.000,-

Bressnik Uwe

*"o.T. VII, Gelb" - Mischtechnik" 18.000,-

Bretterbauer Gilbert

*"o.T." - Öl/Leinwand 20.000,-

Buchegger Reinhart

*"Zeitenrad" - Öl auf Molino 16.000,-

Bugatti Wulf

*"Komposition" - 9teilig Tusche u.
Acryl/Papier 20.000,-

Choung-Fux Eva, Prof.

*"Formen II" - Öl/Leinen 49.500,-

COOP-Himmelblau

"Betrunkenener Hirte", Holz, Metall, Glas 55.000,-

Dalpra Mario

*"o.T." - Mischtechnik 18.000,-

Dattinger Michaela, Mag.	
*"Triptychon" - Mischtechnik	20.000,-
De Gard Hil	
*"In Österreich" - Chinatinte u. Bleistift	12.000,-
Degenhardt Adolf, Mag., Prof.	
*"Faszination der Großtechnik" - Mischtechnik	7.000,-
Deutsch Johannes	
*"Das Küßchen der Sirene" - Öl/Leinwand	18.000,-
Doppler Horst Maria	
*"Isst Gott Gold" - Mischtechnik	16.000,-
Drexel Norbert	
*"Im Musee Rodin" - Pastell/Papier	24.000,-
Durstmüller Harald	
*"Ornament 597 BG" - Glas/Eisen	18.000,-
Dworak Peter	
"Wirklich traumhaft 10" - Mischtechnik	5.000,-
"Drei Damen der Wr. Gesellschaft" - Mischtechnik	5.000,-
Eberl Christine	
*"Weide III" - Öl/Papier	5.000,-
*"Pattern" - Öl/Papier	5.000,-
*"Segment" - Öl/Papier	5.000,-
Eckhardt Friedrich	
*"o.T." - Mischtechnik	23.000,-
Edition Galerie Zentrum	
*diverse Grafiken	22.000,-
Erjautz Manfred	
*"Strategische Abschirmung" - Mischtechnik	19.000,-
Esslinger Astrid	
"Eselsritt" - Mischtechnik	5.500,-
Estermann Lorenz	
*"o.T." - Mischtechnik	3.000,-

Evdokimidou Doris

"GR-Ballon" - Papier auf Filz 4.300,-
"GR-Swimmingpool" - Mischtechnik 4.300,-

Fehr Stefan

*"o.T." - Mischtechnik 13.000,-

Fian Helmut

*"Magische Landschaft I" - Acryl/Molino 19.000,-

Fillitz Stephan

"Skulptur" - Eisen geschmiedet 42.000,-

Flatz Wolfgang

*"John Lennon" - Mischtechnik, Rate 84.000,-

Flois Herbert

*"Wand" - Mischtechnik 19.000,-

Franz Dietmar

*"So Meer" - Öl, Kohle auf Molino 8.000,-

Gager Franz

*"Der Aussenseiter" - Tuschzeichnung 8.000,-

Galerie auf der Stubenbastei

*"Grafikmappe Edition 88 und 89" 3.200,-

Galerie Lindner

*Edition Maerz für Siebdrucke" 4.000,-

Gewolf Ilse, Mag.

*"Tanzender Derwisch" - Tempera/Tusche 4.000,-

*"ohne Titel" - Tempera/Tusche 4.000,-

Göbel Heinz, Mag.

*"o.T." - Mischtechnik 15.000,-

*"o.T." - Mischtechnik 5.000,-

Goldgruber Michael

"Monument-Zyklus" - Zeichnung 1.500,-

"ohne Titel" - Zeichnung 1.500,-

*"Ikone" - Öl/Molino 14.000,-

Gradischnig Ernst

*"Landschaften" - Aquarelle 10.000,-

Gradisnik Friedrich

"Blaukopf" - Acryl/Baumwolle und Leinen 12.000,-

Graf Franz

"o.T." - 8 Tafeln Floatglas/Bleistift/

Papier, Rate 34.650,-

Gressl Roger

*"o.T." - Acryl/Leinwand 10.000,-

Gschwandtner Walter, Mag.

*"o.T." - Lederobjekt 15.000,-

Guerino Armin

*"Pyramide am Nil" - Öl/Leinwand 15.000,-

Gundolf Walter, Mag.

*"o.T."- Öl auf Spanplatte, Rate 10.000,-

Gyurko Stefan

*"o.T." - Dispersion/Acryl 8.000,-

*"Diesmal ohne Text" - Mischtechnik 15.000,-

Haas Michael

*"o.T. 1+2" - Tusche/Papier 12.000,-

Haas Roland, Mag.

*"Bozburn" - Aquarell 5.000,-

*"Dronningsfjellet" - Aquarell 5.000,-

Haidinger Wolf

*"Ein Stück" - Stein 27.500,-

Hametner Franz, Mag.

*"Frau in Blau" - Öl/Leinwand 15.000,-

Hammerschick Peter

*"Landschaft" - Mischtechnik 10.000,-

Hanner Christian

*"Obstschüssel auf Sessel" - Öl/Leinwand 10.000,-

Hartlauer Thomas

*"Christus" - Mischtechnik 7.000,-

*"Eisen" - Mischtechnik 7.000,-

Haubenstock-Ramati, o.HS Prof.

*"Alea" - Portofolio mit
15 Originalserigraphien 13.200,-

Haubert Ran

*"Wie in Gefäßen eingeschlossen" -
Öl/Papier 12.000,-
"Der Fall in die Zeit" - Zeichnung/Papier 4.000,-

Hausleithner Rosa, Mag.

*"Trakl" - Holz 15.000,-

Hebenstreit Manfred

*"Werfen" - Mischtechnik/Papier 7.800,-

Hedwig Michael

*"Auszug-Wien" - Öl/Leinwand 18.000,-
"Madonnen-Galerie" - Aquarell, Albertina 10.000,-

Heffermann Waltraud

*"ohne Titel" - Öl/Leinwand 8.000,-

Heinz Arno

*"Panorama" - Acryl auf Papier 12.000,-

Heller Rudolf

"ohne Titel" - Pastellkreide/Papier 3.300,-
"Schwerer Regen schweben" -
Pastellkreide/Papier 3.300,-
"Schwerer Regen verliebt" -
Pastellkreide/Papier 3.300,-

Herar Rene, Mag.

*"ohne Titel" - Acryl/Molino 12.000,-

Herbst Werner

*"Herr Malewitsch" - Karton/Text- und
Bildobjekt 6.000,-

Heschmat Behruz

*"Wand" - Stahl/Plastik 25.000,-

Hiesmayr Herbert, Prof.

*"Mühlviertler Landschaft" - Mischtechnik 7.500,-

Hillinger-Encaust Peter

*"Fragment Nr. 67" - Enkaustik auf Papier 5.000,-
*"Fragment Nr. 93" - Enkaustik auf Papier 5.000,-
*"Fragment Nr. 100" - Enkaustik auf Papier 5.000,-

Hoffmann Guido

*"G-H-M" - Mischtechnik 21.000,-

Hohenbühler Irene

*"Verkündigung" - Öl/Leinwand 17.000,-

Hoke Gisbert, Prof.

"ohne Titel" - Litho 4.600,-

Hoke Thomas

*"Schiff" - Stahl/Bronce, Rate,
Kärnter Landesgalerie 40.000,-

Höllner-Schuster Günther

*"Der verlorene Sohn" - Öl/Blech/Presspan 14.000,-

Höllwarth Ines

*"Blausprung doppelt" - Öl/Leinwand 20.000,-

Holzknacht Andreas

*"Denken du" - Eitempera/Leinwand 16.000,-

Honetschläger Edgar

*"o.T." - Öl/Leinwand 15.000,-

Hradil Rudolf

"Stadtprofile" - Litho 16.500,-

Hübner Ursula

*"Himmel und Erde" - Öl/Leinwand 20.000,-

Huemmer Peter

*"Von den Inseln" - Mischtechnik 11.000,-

Irmaler-Lachinger Brigitte, Mag.

*"Undine" - Seidenbild 3.800,-

Jocher Thomas

*"Pik-Nik" - Öl auf Leinwand 15.500,-

Jungwirth-Schmeller Martha	
*"Portrait A.S." - Aquarell	40.000,-
Jürgenssen Birgit	
*"Faces of the moon" - Lichtprojektionen/ Foto	21.000,-
Jurtitsch Richard	
"o.T." - Öl/Leinwand	11.000,-
*"Bescheidenheit der Dinge" - Öl/Leinwand	5.000,-
Kajiura Norio	
*"Zeit.Raum" - Mischtechnik	5.300,-
Kampl Gudrun	
*"D. Geruch nach Seligkeit" - Öl/Satin/Samt/Sto	14.000,-
Khüny Walter	
*"Stilleben-Basar" - Öl/Karton	22.000,-
Kienesberger Johann	
*"o.T." - Mischtechnik	15.000,-
Kienzer Michael	
"o.T." - Mischtechnik, Rate	45.000,-
Kircher Monika	
*"o.T." - Acryl/Leinwand	8.000,-
Kirchmayr Reinhold, Mag.	
*"o.T." - Dispersion/Papier	15.000,-
Klein Alex	
*"Nr. 552" - Acryl/Jute	22.500,-
Klein Evelin, Dr.	
*"Griechisch" - Öl/Leinwand	18.000,-
*"John Cage Living Room Music" - Tusche/Japanp	4.000,-
Klein Rudi	
"Floridsdorfer Fezfabrik"	4.000,-
"28 Portraits"	4.000,-
"Was will der Maler hier sagen?"	4.000,-
"3 Stück Wandzeitung Nr. 2"	4.000,-

Kleinpeter Dieter

*"Werfen-Verwerfen" - Eitempera/Wachs/
Leinwand 26.000,-

Klopf Karl Heinz

*"o.T." - Mischtechnik 8.500,-
"o.T." - Mischtechnik, Albertina 13.000,-
"Die eine Zeichnung" - Mischtechnik,
Albertina 4.500,-

Knogler Gerlinde, Mag.

*"Haus-Arbeit" - Holz/Stropan-
Verbundplatten 33.000,-

Kofler Erich F., Mag.

"Halten und Vergehen" -
Serie/6 Zeichnungen, Albertina 24.000,-

Kohout Ondrej

*"Taucher im Roten Meer" - Öl/Leinen 22.000,-

Kolig Cornelius

*"Das goldene Ehrenzeichen" - Objekt,
Kärntner Landesgalerie, Rate 90.000,-

Königstein Georg, Mag., Prof.

*"Garten mit gelbem Haus" - Öl/Leinwand 15.400,-

Kopf Wilhelm

"Rosa" - 5 teilig Homogenplatten, Rate 50.000,-

Kos Michael

*"Direktive" - Farbfotografie 14.000,-

Kos Tonia

*"Detaillierung I u. II" - Mischtechnik 7.000,-

Kowarik Ingrid

*"o.T." - Pastellkreide/Papier 10.000,-

Kremsmayr Hermann

*"Feld" - Mischtechnik 8.500,-

Krobath Walter

*"o.T." - Mischtechnik 12.000,-

Krumpel Helmut

"Mit Tränen in den Augen" - Gouache,
Albertina 15.400,-
"Fächer-Landschaft" - Tusche, Albertina 9.900,-
"Am Anfang war" - Radierung 7 teilig,
Albertina 14.300,-

Kupelwieser Hans

"Klapertap" - Plastik, Rate 20.000,-

Kurz Sigrid

*"5 Cinemas" - Mischtechnik 6.000,-
*"Shadows I" - Mischtechnik 6.000,-
*"Shadows II" - Mischtechnik 6.000,-

Laminger Peter

"40 Farb-Tuben" 5.000,-

Langitz Hans

"Frieden" 3.000,-

Lanthaler Charlotte

*"Feuer" - Objekt/Kupfer/Messing 12.000,-
*"Composition argentee aur fond bleu" -
Collage 6.000,-
"L'homme Createur" - Acryl 4.000,-

Lasselsberger Sigmund

*"Nachtbild II" - Eitempera/Jutte 20.000,-

Leeb Linda

*"Unendlich" - Mischtechnik 22.000,-

Leitner Heinz Günther

*Anzahlung 20.000,-

Lettner Robert

*"ohne Titel" - Kunstharz/Leinen, Rate 25.000,-

Lichtenauer Fritz

"Network" - Tuschezeichnung 10.000,-

Lisowski-Choung Elma, Mag.

*"Schale" - Plattentechnik 15.000,-

Lissy Christoph	
*"ohne Titel" - Skulptur, Rate	45.000,-
Litzlbauer Margarete	
*"o.T." - Kohle/Papier	7.500,-
Lobnig Hubert	
*"o.T." - Tempera/Leinwand	10.000,-
*"David" - Tempera/Leinwand	5.000,-
Mairinger Norbert	
"o.T." - Gouache, Albertina	10.000,-
Mairinger Peter	
*"Verona" - Öl/Leinen	20.000,-
Mayrus Wilfried	
*"Der Bart des Propheten" - Öl/Lack/Holz	23.000,-
Megyik Janos	
"Santa Maria Novella" - Holz/Acryl	110.000,-
Meisterle Walter	
*"offene Form" - Acryl/Molino	20.000,-
Mentl Werner	
*"o.T." - Öl/Leinen	18.000,-
Messensee Jürgen	
"Wind bläst Mädchen u.d. Rock" - Öl, Kohle, Rate	65.820,-
Meusburger Herbert	
*"o.T." - Mischtechnik	28.500,-
Mlenek Hannes	
*"o.T." - Acryl/Leinen	22.000,-
Moiser Petra	
*"Vogelbeobachter" - Eisendraht	10.000,-
Mosbacher Alois	
"Caduveo I" - Öl/Leinwand	45.000,-

Möseneder Eva-Maria

*"Treppenlandschaft" - Radierung	2.000,-
*"Lietura" - Radierung	2.000,-
*"Boxen" - Radierung	2.000,-
*"Schuhspanner" - Radierung	2.000,-
*"Pflanzentier" - Radierung	2.000,-

Moser Adam Josef

*"Kopfkonstruktion II" - Holz/Lack/Pigment	30.000,-
--	----------

Moser Maria

*"o.T." - Mischtechnik	15.000,-
------------------------------	----------

Müller Gerhard

*"o.T." - Mischtechnik	11.000,-
------------------------------	----------

Muntean Markus

*"Ekstase der Erinnerung" - Öl/Molino	21.000,-
---	----------

Naumanen Leena

*"Auf der Erde liegen geblieben" - Schindel/Le	25.000,-
---	----------

Nermuth Friederike

*"Vorläufige Größe" - Öl/Leinwand	10.000,-
---	----------

Nesweda Peter, Mag.

*"o.T." - Acryl u. Öl auf Mollino	15.000,-
---	----------

Neureiter Ingo

"Der Künstler 2. Hamlace" - Computergrafik, Albertina	5.000,-
--	---------

"Die Künstler.Ham" - Computergrafik, Albertina	5.000,-
---	---------

Obholzer Walter

"for a special place" - Tempera/Aluminium, MMK	55.000,-
---	----------

Oran Ahmet Lütü, Mag.

*"ohne Titel" - Mischtechnik	12.000,-
------------------------------------	----------

Otte Werner, Prof.

*"Klangsplitter I" - Öl/Hartfaser	20.835,-
---	----------

Painitz Hermann Josef

*"Fringilla Montifringilla" - Collage/Grafik	6.600,-
*"Dendrocopus Leucotos" - Collage/Grafik	6.600,-
*"Cyanopica Cyanus" - Collage/Grafik	6.600,-

Pakosta Florentine

"Auf rotem Boden" - Öl/Leinwand, Rate	24.000,-
---	----------

Panzer Friedrich

*"Aufgestanden" - Tempera/Öl	50.000,-
------------------------------------	----------

Part Franz, Prof.

*"Triptychon 88" - Mischtechnik	33.000,-
---------------------------------------	----------

Pasiecznyk Herbert

*"Atelierraum" - Aquarell	7.000,-
*"Lanzarote" - Aquarell	7.000,-

Pechtl Willi

*Keramik	3.000,-
*"Jura Soyfer" - Siebdruck	800,-
*"Hans Eisler" - Siebdruck	800,-
*"Berthold Brecht" - Siebdruck	800,-
*"Lu Hsun" - Siebdruck	800,-
*"Käthe Kollwitz" - Siebdruck	800,-
*"Theodor Kramer" - Siebdruck	800,-
*"amnesty" - Siebdruck	300,-

Peer Gerda

*"o.T." - Öl/Leinwand	14.000,-
-----------------------------	----------

Penker Ferdinand

*"H 20/89" - Eitempera	59.198,-
------------------------------	----------

Pichler Franz

*"Querfeld I" - Foto/Karton/Bleistift	18.000,-
*"o.T." - Holz/Gips/Lack	50.000,-

Pichler Karl Martin

*"Papierkomposition" - Acryl/Leinwand	20.000,-
---	----------

Plahl Friedrich

*"Stilleben" - Ölbild/Leinen	30.800,-
------------------------------------	----------

Plieschnig Ulrich

*"Mensch und Natur" - Mischtechnik	15.000,-
--	----------

Pohl Inge G., Prof.	
*"Sysiphos" - Öl/Leinwand	17.500,-
Poschauko Hans Werner	
*"Tragödie in der Tierwelt" - Öl/Leinwand	20.000,-
Praschak-Thalhammer Waltraud	
*"Die Verwandlung" - Mischtechnik	10.000,-
Priesch Hannes	
*"Abwesend" - Öl/Leinwand 3teilig	40.000,-
Prigge Maria Elisabeth	
*"o.T." - Pastellkreide	11.000,-
Pümpel Norbert	
*"2 Leda mit dem Schwan" - 2teilig Mischtechnik, Rate	10.500,-
Putz Peter, Mag.	
*"Das ewige Archiv"	7.000,-
Raidel Anton	
*Keramikobjekt	20.000,-
Rainer Helmut	
*"Vendetta-Jaguar" - Videoinstallation, Rate	50.000,-
Rataitz Peter	
*"Friseur" - Ölbild/Leinwand	21.900,-
Rederer Bruno	
*"Resignation" - Mischtechnik	12.000,-
Reif Klaus	
*"o.T." - Acryl/Leinwand	15.000,-
Reisinger Heinz	
*"o.T." - 4teilig Mischtechnik	8.000,-
Reiterer Werner	
*"o.T." - Holzschnitt	15.000,-
Renner Paul	
"Sonne halt" - Mischtechnik/Leinwand, Rate	14.500,-

Reyer Ernst	
*"Die Bauern von Glurns" - Zeichnung	10.000,-
*"Flug" - Zeichnung	7.000,-
Richter Erich Alois, Prof.	
"Doppelschattenstück" - Holz/Sandguß	5.000,-
Riegner Michael	
*"o.T." - Öl/Leinwand	7.700,-
Rischaneck Werner	
*"Weltenei" - Öl/Tempera, Rate	12.500,-
Rockenschaub Gerwald	
"o.T." - Öl/Leinwand 3-teilig, Rate	53.000,-
Roithner Hubert	
*"o.T." - Öl/Leinwand	15.000,-
Rosc Irena	
*"Votubilia I" - Mischtechnik	18.000,-
Rösch Rudolf	
*"Synthese Rot" - Acryl/Leinwand	15.000,-
Roseneder Andreas	
*"Der Pillendreher" - Ölpastell/Papier	14.000,-
Rupprechter Fritz M.	
*"Zeichen" - Blattsilber/Öl/Leinwand, Rate	20.000,-
Salner Georg	
*"Habt Acht" - Kaseintempera/Leinwand	15.000,-
Schaberl Robert	
*"Brandung" - Öl/Leinen	17.600,-
Scharf Andreas	
*"And out of the jungle comes a cry of victory"	18.000,-
Schatzdorfer Günther	
*"Nature morte" - Acryl/Leinwand	20.000,-
Schatzl Leopold, Mag.	
*"Bildertausch V" - Mischtechnik	10.000,-

Scheibl Hubert

"o.T." - Öl/Leinwand/Aluminium, Rate 60.000,-

Schellander Meina

*"Einheitenfuge 3: Gegenstabwerk 1-7" -

Mischtechnik, Rate 40.000,-

Scherübl Wilhelm jun.

*"Zwölfworte" - Graphikmappe 5.000,-

Schlegel Eva

"o.T." - 6-teilig Lack/Gips/Spanplatte,

Rate 40.000,-

Schleissner-Beer Franz, Prof

*"Collage 1984" - Mischtechnik 42.000,-

Schmid Richard Peter

*"o.T." - Öl/Leinwand 20.000,-

Schnabl Günther

*"o.T." - Öl/Papier 8.000,-

Schneider Josef

*"Säule" - gebrannter Ton 18.000,-

Schubert Hadwig

*"Du gefällst mir, Freund" - Öl/Molino 35.000,-

Schwarzenberger Jörg und Renate (KuSCH)

*"Oder ein kristalliner Formenfraß" -

Holz/Eisen 40.000,-

Scoz Egon

*"o.T." - Öl, Pastell, Kreide/Papier 15.000,-

Seblatnig-Wimmer Heidemarie, Dr.

*"Velsperg-virtuelle Architektur I" -

Computer 7.500,-

*"Velsperg-virtuelle Architektur II" -

Computer 7.500,-

Seehofer Kurt

*"Steingefäß" - Bildhauerei 21.000,-

Seidmann Sarah

*"Brief aus Wien" - Malerei/Leinen 18.700,-

Seierl Wolfgang

*"o.T." - Öl/Leinwand 15.000,-

Senn Gabriele

*"o.T." - Tusche/Leinwand 15.000,-

Seyerl Charlotte

*"Landschaft" - Öl/Leinwand 18.000,-

Singh Jaspal

"Waldviertel I" - Aquarell 5.000,-

Skerbisch Hartmut

*"Substanz die hereinbricht u. Rad" -
Mischtechnik, Rate 40.000,-

Skreiner Günther

*"11/2-88/19" - Acryl/Leinwand 25.000,-

Sonvilla-Weiss Stefan

*"Bibliothek" - Mischtechnik 18.000,-

Soshana-Afroyim Susanne

*"Dream" - Öl/Leinwand 14.000,-

Stangl Anna

*"Der Liebhaber" - Öl/Leinwand 11.000,-

Stanzel Rudolf

*"ohne Titel" - Objekt/Graphitstäbe 15.000,-

Steinbrener Christoph

"Variation zu Duke I" - Objekt 5.000,-

"Variation zu Duke II" - Objekt 5.000,-

Steiner Ernst

"Park" - Öl/Hartfaser", Österreichische
Galerie 20.000,-

Steiner Silvia, Mag.

*"Per me si va nella citta dolente" -
Öl/Leinwand 9.000,-

Stimm Thomas

*"Fernsehen" - Keramik 18.000,-

Stimpfl August

*"Verdrehung" - Mischtechnik 24.000,-

Stöbe Erhard

*"Ost-West" - Acryl/Leinwand 15.400,-

Stock Christian

*"Würfelfeld IV" - Acryl/Dispersion/Nessel 15.000,-

Stocker-Reicher Hubert

*"o.T." - Mischtechnik/Papier 7 teilig 15.000,-

Straeten van der Andrea

*"Steffl" - Farbfoto v. Video 12.000,-

Streng Christian

*"o.T." - Plastik 8.000,-

*"Demonstration" - Plastik 3.000,-

Ströhle Karl Heinz

*"ohne Titel" - Mischtechniken 15.000,-

Strohmeier Arnold

*"Holzskulptur" 22.000,-

Stuffer Martina

"o.T." - Siebdruck 3.500,-

"o.T." - Kaltnadel 2.000,-

"Fragment Mensch" - Stich 1.500,-

Sulek Josef

*"Bäuerin" - Metallskulptur 30.000,-

Szusich Herbert

*"o.T." - Objekt 16.000,-

Täubel Helmut

*"o.T." - Öl/Molino 14.000,-

Thiel Anton

*"Amerika, Amerika" - Pastell/Papier 20.000,-

Thomschitz Gritta

*"Blutgasse" - Ölbild/Leinwand, Rate 8.000,-

Thuma Gerlinde

*"Maybe" - Collage 7.000,-
*"Treibgut" - Acryl/Papier 7.000,-

Tomaselli Maria

*"Blaue Figuren" - Trockenkreide/
Weizenschalen 10.000,-

Tornquist Jorrit

"Lichstimmungen" - Triptychon Acryl/
Leinwand, Joanneum 33.000,-

Traar Jochen, Mag.

*"o.T." - Mischtechnik, Kärntner
Landesgalerie 38.500,-

Tragatschnig Siegfried

"Denkmal für einen Heuschober" - Litho 3.000,-
"Am Ufer" - Litho 3.000,-

Trattner Josef

"Stempel-Sockel" - Holz/Gitter/Gips/Blei,
MMK 25.000,-

Tschachler-Nagy Gerhild

"Dosenobjekt" - Metallauflagen/Ton 4.600,-
*"Turmobjekte" - Keramik/Raku 8.600,-

Tscherni Martina, Mag.

"Gitter" - Graphik 4.800,-

Urban Hartmut, Dr.

*"Rom X" - Ölbild/Leinwand 26.400,-

Vavra Inge

*"Abgesackte Himmel IV" - Grafik 2.800,-
*"Nämlichkeit, es ist nicht die Frage
danach" - Grafik 2.800,-
*"Nicht erkannt" - Grafik 4.500,-
*"Getrenntes" - Grafik 3.800,-

Vollnhofer Ernst L.

*"Gefühle I" - Mischtechnik 10.000,-
*"Gefühle II" - Mischtechnik 10.000,-

Vopava Walter	
*"o.T." - Disp./Öl/Leinwand, Rate	30.000,-
Wach Rudi	
*"Kreuz" - Plastik/Bronce, Rate	47.000,-
Waibel Ulrich	
"Der Weg" - Zeichnung	3.500,-
"Gold-Mesa" - Zeichnung	3.500,-
Waltl Lisa, Mag.	
*"Dose" - Keramik	2.500,-
*"Kreisel" - Keramik	2.500,-
*"Schlange" - Keramik	4.000,-
*"Walze" - Keramik	3.800,-
Wechsler Peter	
"Raumgebilde" - Mappe/9 Kaltnadel- radierungen, Albertina	6.400,-
Weer Walter, Mag.	
"5 Zentren" - Mischtechnik, Albertina	12.000,-
"schäbig, geschönt" - Mischtechnik, Albertina	8.000,-
Weigand Hans	
*"European Night" - Acryl, Eiweißglasur/ Leinwand	84.800,-
Weigel Miriam	
*"Pferd sieht Erfreuliches" - Mischtechnik	3.200,-
*"Begegnung im Grünen" - Mischtechnik	3.600,-
Welte Fridolin	
*"o.T." - Metall	35.000,-
Werdenich-Maranda Eva, Mag.	
*"o.T." - Keramik-Objekt	17.600,-
Weymayr Emma	
*"o.T." - Mischtechnik	18.000,-
Wid Udo	
*"Kunstautomat" - Objekt	22.000,-
Wiedner Wolfgang	
*"Der Krieger" - Öl/Leinwand	25.000,-

Wieland Günther	
*"Strandgut" - Mischtechnik	8.000,-
*"Maremma" - Aquarell	3.600,-
Wiener Zelko	
*"52.08" - Mischtechnik	7.800,-
Wiesauer-Reiterer Heliane	
*"Das Gesicht einer Nacht" - Mischtechnik, Rate	24.000,-
Wippersberg Walter	
*"Das Ei i.d. Landschaft" - Computergrafik	22.000,-
Wohlgemuth Eva	
*"o.T." - Mischtechnik	14.000,-
Wölzl Rainer	
*"Grau-Grau-Diptychon" - Öl/Leinwand	28.000,-
Wondrusch Ernst	
*"Kairo" - Acryl/Papier, Rate	18.000,-
Wukounig Reimo	
"Vision OK" - Zyklus 4 Zeichnungen Aquarell	22.000,-
Wurm Erwin	
*"o.T." - Mischtechnik	66.000,-
Württemberg Werner	
*"Raumdiagramm" - Bronze	37.000,-
Zausinger Johannes	
*"Afrikanischer Blick" - Acryl/Lack/Hartfaser	9.500,-
Ziegler Michael	
*"o.T." - Lack/Leinwand	10.000,-
Zoitl Gloria	
*"Die Blätter fallen" - Objekt	12.000,-
Summe	5,800.203,-

ARTOTHEK

Die vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport angekauften Kunstwerke werden in der Artothek des Ressorts in Wien I, Bankgasse 9 (Ministerialrat Dr.W. Hartmann, Rätin Dr.G. Kreidl-Kala, M. Pichler, Tel.: 53120/4508) wissenschaftlich und verwaltungsmäßig betreut.

Die von der Artothek geleistete Öffentlichkeitsarbeit bietet den Künstlern die Gewähr, daß die von ihnen erworbenen Werke einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden.

Ausleihbetrieb:

Im Jahre 1989 wurden ca. 650 Kunstwerke, sowohl Neuankäufe als auch Werke aus früheren Jahren an insgesamt 100 Bundesdienststellen im In- und Ausland im Werte von rund S 7,000.000,- ausgeliehen.

Die wichtigsten Leihnehmer waren:

Das TGM Wien, das Landesarbeitsamt Wien, die Parlamentsdirektion, die österreichischen Botschaften in Kinshasa und Oman. Die Ankäufe des Landes Salzburg wurden von der sozialwissenschaftlichen Abteilung der philosophischen Fakultät der Universität Salzburg zur Ausstattung übernommen. Die Ankäufe Steiermark wurden zur Gänze an die Neue Galerie des Landesmuseums Joanneum Graz als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt. Aufgrund der regen Nachfrage auch in diesem Bundesland sollen die Ankäufe des Jahres 1990 ausschließlich zur Ausstattung von Bundesdienststellen des Landes Steiermark bereitgestellt werden. Auch die Ankäufe aus Tirol und Oberösterreich konnten

Künstlers Paul Rotterdam, 1939 in Wr.Neustadt geboren, durchgeführt. Rotterdam lebt heute in direkt in den jeweiligen Bundesländern an Leihnehmer vergeben werden.

Samlungsaspekte:

Die Artothek hat eine Inventarkontrolle der Werke der Künstler Hans FRONIUS (1901-1988), Herbert BOECKL (1894-1965), KAF (Karl Anton Fleck 1928-1983), Paul FLORA (1922 geb.), Oskar LASKE (1874-1951) und Franz von ZÜLOW (1883-1963) durchgeführt. In Kontakten mit Kunstgalerien und dem Dorotheum war eine Neubewertung dieses Bildbestandes möglich.

Der heutige Galerieverkaufspreis für diese Arbeiten beträgt rd. 6 Mill. Schilling gegenüber einem Ankaufspreis von insgesamt S 582.000,-. Diese Arbeiten werden daher aus dem Leihverkehr der Artothek ausgegliedert und den Museen des Bundes als Dauerleihgaben der Artothek zur Ergänzung der Museumsbestände angeboten. Es wurde auch eine Inventarkontrolle der Werke des

den Vereinigten Staaten. In den Jahren von 1965 bis 1970 wurden fünf Werke angekauft. Der Ankaufspreis betrug S 50.000,-. Der heutige Verkaufspreis in den Vereinigten Staaten beträgt S 843.000,-.

Die Inventarkontrollen werden hinsichtlich der Künstler Kurt ABSOLON, Josef DOBROWSKY, Fritz HARTLAUER, Carry HAUSER, Kurt MOLDOVAN und Maria PLACHKY fortgesetzt.

Präsentationen:

Über freundliches Entgegenkommen des Kunsthistorischen Institutes an der Universität Innsbruck konnte auch 1989 eine Präsentation der Tiroler Ankäufe stattfinden.

Zum ersten Mal konnten die Ankäufe im Land Oberösterreich im Club der Begegnung in Linz präsentiert werden. Dadurch wurden den oberösterreichischen Interessenten eine Auswahl unter den neuesten Ankäufen zu ermöglicht.

In Zusammenarbeit mit Frau Dr. Zuckriegel/Rupertinum Salzburg konnte schwerpunktmäßig der Neubau der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg ausgestattet werden.

Den bei diesen Präsentationen besonders engagierten Damen und Herren oHProf. Dr. NAREDIRAINER, Dr. NEUWIRTH und Mitarbeiter/innen des Kunsthistorischen Institut in Innsbruck und Frau SINGER/Club der Begegnung in Linz sowie vom Rupertinum Salzburg Frau Dr. ZUCKRIEGEL gebührt dafür besonderer Dank.

Ausstellungen:

Neben der Ausleihfähigkeit hat die Artothek didaktische Ausstellungen zusammengestellt, die Schulen im Rahmen der Kunsterziehung zur Verfügung gestellt werden.

Die von Dr. KREIDL-KALA zusammengestellte Ausstellung "Der schonungslose Blick - Künstler/innen als Sozialkritiker" konnte in der PÄDAK des Bundes in Wien 10 sowie in der Galerie Kul in Bruck an der Mur gezeigt werden. Zu dieser Ausstellung, die auch weiterhin zur Verfügung steht, soll 1990 ein Katalog erstellt werden.

Die Ausstellung "Das Menschenbild nach 1945" ist seit Beginn des Jahres 1989 in der Steiermark auf "Schultournee". Zu dieser Ausstellung konnte gemeinsam mit Mag. Max AUFISCHER von der Kulturinitiative Steiermark ein schülergerechter Katalog erarbeitet werden, der über Anfrage von der Artothek interessierten Kunsterziehern zugeleitet wird. Der Katalog wurde in einer Auflage von 2000 Stück mit Kosten von S 170.000,- produziert.

Ausstellungsbeteiligungen:

Werke aus dem Besitz des BMUKS finden immer wieder bei großen Ausstellungen Verwendung. So wurde in der Ausstellung "Kunst der letzten zehn Jahre" im Museum Moderner Kunst in Wien Dauerleihgaben der Artothek im Werte von S 14,400.000,- gezeigt. Leihgaben wurden unter anderem auch für die Maria

Lassnig-Ausstellung im Kunstmuseum Luzern und die Arnulf Rainer-Ausstellung in Bregenz zur Verfügung gestellt.

Zusammenarbeit mit Museen:

Die bewährte Zusammenarbeit mit

österreichischen Bundes- und Landesmuseen wurde fortgesetzt. Die von den nachstehend genannten zeitgenössischen Künstlern angekauften Werke, im Werte von S 1,5 Mill. wurden als Dauerleihgaben wie folgt übergeben:

Museum Moderner Kunst: Stefan FILLITZ, Walter OBHOLZER, Hubert SCHEIBL, Josef TRATTNER, Hans WEIGAND

Graphische Sammlung Albertina: Erwin BOHATSCH, Franz BAYER, Astrid ESSLINGER, E.K. FUCHSBERG, Michael HEDWIG, Karl Heinz KLOPF, Helmut KRUMPEL, Nobert MAIRINGER, Ingo NEU, Walter WEER, Peter WECHSLER, Reimo WUKOUNIG

Österreichische Galerie: Ernst STEINER

Kärntner Landesgalerie: Thomas HOKE, Cornelius KOLIG, Jochen TRAAR

Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum Graz: Martin BEHR, Michaela DATTINGER, Irene HOHENBÜCHLER, Ursula HÜBNER, Günther HOLLERSCHUSTER, Linda LEEB, Franz PICHLER, Hans Werner POSCHAUKO, Hannes PRISCH, Friedrich PANZER, Ferdinand PENKER, Werner REITERER, Hartmut SKERBISCH, Jorrit TORNQUIST, Erwin WURM, Wolfgang WIEDNER

Österreichisches Museum für angewandte Kunst: COOP-HIMMELBLAU

FÖRDERUNG DER TÄTIGKEIT VON KÜNSTLERVEREINIGUNGEN UND GALERIEN

Das Ressort geht bei der Zuteilung von Förderungen an Künstlervereinigungen und an Galerien von folgenden Grundsätzen aus:

1. Grundsatz der Objektivierung:

Kunst getroffen.

Förderungsmaßnahmen die einer fachlichen Beurteilung bedürfen und solche, die einen Wert von S 20.000,-- übersteigen, werden nach Begutachtung durch den Beirat für bildende

2. Grundsatz der Subsidiarität:

Projekte können nur gefördert werden, wenn die finanziellen Kräfte des Veranstalters, der Gemeinde, des Landes und an-

derer Sponsoren nicht ausreichen, um ein den künstlerischen Erfordernissen entsprechendes Ergebnis zu sichern.

3. Bundesinteresse:

Das Vorhaben muß überregionale Bedeutung haben, also im Interesse des Gesamtstaates liegen oder zumindest über den Be-

reich eines Bundeslandes hinaus wirksam sein.

Schon aus dieser Darstellung allein ist ersichtlich, daß das Vergleichen von Summen, die für Vereinigungen in den einzelnen Bundesländern zur Verfügung gestellt werden, nicht zielführend sein kann und daß die Zusammenarbeit mit den Bundesländern von wesentlicher Bedeutung für die Subventionsvergaben ist.

SUBVENTIONEN AN VEREINIGUNGEN

WIEN	1988	1989
Absolventenverband der Höheren Graphischen BLVA	30.000,-	716.200,-
Arena 2000	45.000,-	30.000,-
Atelier Bauch & Kiesel		25.000,-
Austrian Art Society Gesellschaft für österreichische Kunst	100.000,-	.....
Begegnung in Kärnten - Werkstätte Krastal	130.000,-	50.000,-
Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs (BVÖ)	100.000,-	500.000,-
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs (BVZ) Zentral	120.000,-	50.000,-
Bundeskonzferenz der bildenden Künstler Österreichs	250.000,-	129.000,-
Das Wiener Sommersymposion	100.000,-	70.000,-
Die Spirale	10.000,-	7.000,-

Exakte Tendenzen	10.000,-	50.000,-
Forum Wien	20.000,-	.....
Fotogalerie Wien	20.000,-	20.000,-
Fusion Performances .....	.....	35.000,-
Galerie auf der Stubenbastei	130.000,-	130.000,-
Gesellschaft bildender Künstler Österreichs/Künstlerhaus	190.000,-	50.000,-
Gesellschaft der Kunstfreunde, Kleine Galerie	20.000,-	30.000,-
Graphik Design Austria, GDA	50.000,-	.....
Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen	30.000,-	50.000,-
Katholische Hochschulgemeinde Wien "Geist und Form XII" .....	.....	85.000,-
Kulturverein Transcult .....	.....	40.000,-
Künstlerbund Klosterneuburg .....	.....	15.000,-
Künstlergemeinschaft Umbruchlinien	20.000,-	.....
Luftlinie .....	.....	30.000,-
Österreichisch-Polnischer Kunstverein .....	.....	10.000,-
Österreichische Exlibris Gesellschaft	15.000,-	.....
*Österreichische Hochschülerschaft- Univ. Wien-Frauenreferat .....	.....	50.000,-
R E M	40.000,-	60.000,-
Station Rose	10.000,-	.....
*Verband österreichischer Galerien moderner Kunst .....	.....	50.000,-

Verein der Freunde der Hochschule für angewandte Kunst		
Ausstellung: "Österreichisches Museum des 20. Jahrhunderts"		400.000,-
Verein zur Förderung gesellschafts- bezogener Kunst		
		37.000,-
Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst "Atelier 24"		
		6.000,-
Verein Angewandte Frauen	50.000,-	.....
Verein Unbegrenzte Freyung		35.000,-
Verein X-IST	10.000,-	20.000,-
Weinviertler Kultursommer	15.000,-	.....
Wiener Secession	800.000,-	800.000,-
<hr/>		
Summe	2,295.000,-	2,904.000,-

BURGENLAND	1988	1989
Rabnitztaler Maler- und Kulturtage	15.000,-	20.000,-
<hr/>		
Summe	15.000,-	20.000,-

NIEDERÖSTERREICH	1988	1989
Galerie Brünnerstraße		25.000,-
Galerie Stadtpark Krems		40.000,-
Galerie Thurnhof	20.000,-	.....
Kultur- und Festspielverein Stockerau	200.000,-	300.000,-
Künstlergruppe Eisenmann Hager u.a.	20.000,-	.....
Kunstverein Horn	30.000,-	.....

Kunstverein Süd-Ost	20.000,-	.....
Kunstwerkstatt Tulln	10.000,-	.....
Literaturkreis der Autoren	10.000,-	.....
Niederösterreichisches Dokumentations- zentrum für moderne Kunst	50.000,-	.....
Symposion Lindabrunn	100.000,-	100.000,-
Verein Kultur und Wirtschaft Mittleres Waldviertel	20.000,-	.....
Summe	450.000,-	495.000,-

OBERÖSTERREICH	1988	1989
Atelier Wels	10.000,-	.....
Club der Begegnung Linz	50.000,-	50.000,-
Galerie Waxenberg .....	.....	20.000,-
Koref Ernst-Stiftung .....	.....	20.000,-
Kulturverein Galerie Tanglberg	30.000,-	.....
Kulturverein Schloß Sigharting	50.000,-	40.000,-
Künstlergilde Salzkammergut	40.000,-	.....
Linzer Veranstaltungsgesellschaft	10.000,-	.....
*Maerz, Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde	180.000,-	400.000,-
Oberösterreichischer Künstlerbund	15.000,-	.....
Oberösterreichischer Kunstverein	70.000,-	60.000,-
Österreichische Gewerkschaftsjugend Altheim	25.000,-	.....

Stadtwerkstatt	15.000,-	.....
Verein Förderer der HAK-Braunau	30.000,-	.....
Summe	525.000,-	590.000,-

SALZBURG	1988	1989
ARGE Kulturgelände Nonntal		15.000,-
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Salzburg	30.000,-	40.000,-
Bildungshaus Salzburg, St.Virgil	25.000,-	15.000,-
Galerie Zell am See	20.000,-	20.000,-
Internationale Sommerakademie Salzburg	1,010.000,-	400.000,-
Kulturvereinigung "Im Fluß"	20.000,-	.....
Kunstforum Millstatt	24.000,-	20.000,-
Museumsverein Werfen		30.000,-
Salzburger Künstlerinnen im 20. Jahrhundert		20.000,-
Salzburger Kunstverein - Künstlerhaus	500.000,-	1,025.000,-
Verein der Freunde des Rupertinums	50.000,-	.....
Summe	1,499.000,-	1,585.000,-

KÄRNTEN	1988	1989
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Kärnten	50.000,-	50.000,-
Galerie Carinthia		20.000,-

*Kunstverein für Kärnten	200.000,-	100.000,-
Summe	250.000,-	170.000,-

STEIERMARK	1988	1989
Akademie Graz		100.000,-
Buchebner Walter Gesellschaft	180.000,-	240.000,-
*Forum Stadtpark Graz	150.000,-	150.000,-
Galerie "K"	15.000,-	15.000,-
Galerie Bleich-Rossi		10.000,-
Galerie Kul	20.000,-	25.000,-
Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz	170.000,-	105.000,-
Gruppe "Glück auf"	25.000,-	.....
Kulturverein Grazer Sommerkurse	100.000,-	.....
Kulturzentrum bei den Minoriten	30.000,-	.....
Künstlergruppe 77		30.000,-
Sezession Graz	20.000,-	20.000,-
*Steirische Kulturinitiative	100.000,-	160.000,-
Werkstatt Graz		40.000,-
Summe	810.000,-	895.000,-

TIROL	1988	1989
Forum für aktuelle Kunst	230.000,-	.....
Galerie im Taxispalais	15.000,-	.....

Galerie Elefant		10.000,-
*Gesellschaft für politische Aufklärung		20.000,-
Lebenshilfe Tirol, Sektion Osttirol		15.000,-
Tiroler Künstlerschaft - Tiroler Kunstpavillion	200.000,-	150.000,-
<hr/>		
Summe	445.000,-	195.000,-

VORARLBERG	1988	1989
*Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Vorarlberg	200.000,-	150.000,-
Bregenzer Kunstverein		50.000,-
Kulturkreis Feldkirch		8.000,-
Kulturkreis Hohenems		20.000,-
<hr/>		
Summe	200.000,-	228.000,-

M U S I K U N D D A R S T E L L E N D E K U N S T

ABTEILUNG IV/2

Allgemeine Kunstangelegenheiten, Angelegenheiten der Musik und darstellenden Kunst und der Kunstschulen

OBERRAT PHDR. ALFRED KOLL
MINISTERIALRÄTIN JDR. THERESIA LIEMBERGER
RÄTIN PHDR. HEIDI JANDL
VB I/A PHDR. ANDREA RUIS
VB I/B KARIN PUHR
VB I/B WOLFGANG RATHMEIER

VORBEMERKUNG

Die Kunstförderungen über Abteilung IV/2 reduzierten sich von rund 413 Mio.S im Jahr 1988 auf rd. 337,4 Mio.S im Budgetjahr 1989; in dieser Summe ist auch die Aufwandsposition "Salzburger Festspielfonds" enthalten. Um Nachzahlungen für größere Bühnen bereinigt, ergeben

sich für 1988 306 Mio. und für 1989 326,6 Mio. als Berechnungsbasis, das bedeutet netto eine Steigerung um rd. 20 Mio.S. Ein Dreijahresvergleich auf dieser Grundlage ergibt folgende Prozentanteile aus den verfügbaren Jahresbudgets:

	1988 306 Millionen S	1989 326,6 Millionen S
<u>Großbühnen, Mittelbühnen</u>	55,0 %	51,5 %
<u>Kleinbühnen, Freie Gruppen</u>	3,7 %	4,6 %
<u>Orchester, größere Konzertveranstalter, Musikschulen</u>	6,5 %	7,0 %
<u>Festspiele u. ähnliche</u>		
<u>Saisonveranstaltungen</u>	27,4 %	28,3 %
<u>Andere Gemeinnützige</u>	4,0 %	5,2 %
<u>Investitionsförderungen</u>	2,2 %	2,0 %
<u>Sonstige</u>	1,2 %	1,4 %

Die in folgenden Detaildarstellungen auffälligen Erhöhungen berücksichtigen die im

Kunstförderungsgesetz 1988 verankerte Vielfalt:

Rund 3,7 Mio.S mehr an Pro-

duktionszuschüssen und Jahressubventionen für Kleinbühnen und Freie Gruppen, rund 1,5 Mio. mehr für Orchester, Musikensembles und größere Konzertveranstalter durch Zuschüsse für Jahrestätigkeit oder Konzerte, rund 1,2 Mio. mehr Prämien an große und kleine Konzertveranstalter; die Steigerung bei Festspielen und ähnlichen Saisonveranstaltungen um rd. 8,5 Mio. ergibt sich durch spätere Anweisung für die Burgenländischen Festspiele, leichte Erhöhungen bei Ars electronica, den Festwochen der alten Musik Innsbruck, den Bregenzer Festspielen, den Salzburger Festspielen und zum Jubiläumsjahr des Carinthischen Sommers. Einem Mietkostenersatz für Freie Gruppen im Künstlerhaustheater für 1988 folgte 1989 eine um rd. 3 Mio. höhere Förderung zur längerfristigen Sicherung dieses Theater-raums für einen abwechslungsreichen und für die Arbeit Freier Gruppen repräsentativen Spielplan; insgesamt war in dieser Förderungsgruppe gemeinnütziger Einrichtungen eine Erhöhung um rd. 5 Mio.S möglich. 1 Mio. mehr Investitionsförderungen, rd. 800 Tsd.S mehr für Reisezuschüsse, insbesondere zur Vermittlung aktueller österreichischer Kunst und ein Schwerpunkt bei der Förderung von Kompositionsarbeit ergaben weitere Zuwächse.

Die konsequente Tätigkeit von Fachbeiräten wurde von Abgeordneten zum Nationalrat im Unterrichtsausschuß und bei öffentlichen Kulturdebatten bestätigt. Eine von jedem Förde-

rungswerber anerkannte Objektivierung ist zwar nicht möglich, die Diskussion unter verantwortungsbewußten Experten, welcher künstlerischen Leistung überregionale Qualifikation zukommt, und welche Förderungsmaßnahmen entsprechend der Bundeskompetenz gesetzt werden sollen, scheint aber der beste Weg, gesamtösterreichisches Kunstgeschehen am laufenden zu halten.

Einem rasch steigenden Aufkommen von Förderungsansuchen im Bereich Freier Gruppen kann bei gleichzeitig verstärktem Bemühen um Objektivierung nur mit entsprechendem Einsatz von Verwaltung sowie durch Rationalisierungsbemühungen (Beispiel vierteljährliche Einreichfristen) gefolgt werden. Waren im ersten Kunstbericht des Bundes 1970/71 nur rd. 15 Kleinbühnen angeführt, sind es 1989 mehr als 80 Kleinbühnen und Freie Gruppen, die berücksichtigt werden konnten.

Die subsidiären Maßnahmen des Bundes ergänzen bei absehbarem oder erwiesenem überregionalem Wert die aufgrund der Bundesverfassung von den primär zuständigen Gebietskörperschaften (Länder/Gemeinden) geschaffenen wesentlichen Voraussetzungen für künstlerische Tätigkeit. Die für den Bund interessante besondere Qualität liegt beispielsweise bei der Ausführung der künstlerischen Leistung, bei der besonderen Einbeziehung des Publikums, bei exemplarischen gesellschaftlichen Anliegen, und muß den Fachbeirat überzeugend für eine Empfehlung

motivieren. Durch Prämien wird erwiesene Qualität und künstlerisch vielversprechendes Wagnis gewürdigt; schwieriger als die objektivierte Beurteilung im nachhinein ist aber die vorzeitige Einschätzung überregional überzeugender Anliegen und Wirkungen. Alle Forderungen zufriedenstellende Förderungen kann es auch bei weiter steigenden Budgets nicht geben, die soziale Absicherung gewinnt zunehmende Bedeutung, nicht zuletzt sind als bedarfssteigernd auch die zunehmende Fluktuation bei den Freien Gruppen, mit der Freizügigkeit des Kunstmarktes verbundener höherer Ausländeranteil, oder mit verbreitertem Kulturschaffen wachsender Einfluß von Amateuren zu nennen.

Der Kleinbühnenbeirat tritt jährlich zumindest zu vier ganztägigen Besprechungen über Produktionszuschüsse und längerfristige Unterstützungen und zweimal zu Prämienempfehlungen zusammen. Der Kleinbühnenbeirat war 1989 mit Wolfgang FREITAG, Christoph HIRSCHMANN, Dr. Herwig KAISER, Dr. Ursula KNEISS, Dr. Monika MEISTER, oHSProf. Erni MANGOLD und Prof. Arthur WEST besetzt. Eine Umbildung wurde zum Jahresende 1989 vorgenommen, wobei nicht alle Beiratsmitglieder gleichzeitig ausgewechselt wurden, sondern zur rascheren Einbeziehung neuer Mitglieder in den erforderlichen Informationsstand und die Arbeitsweise dieses Gremiums ein fließender Übergang besteht. Über die Berufung und die Zusammensetzung von Beiräten entscheidet der Bundes-

minister, zu dessen Beratung dieses Gremium eingesetzt ist. Es ist kein Gremium von Interessengruppen, die sich selbständig reproduzieren, die Beiratsmitglieder sind persönlich berufen und in ihren Empfehlungen und Anträgen selbständig.

Der Musikbeirat war 1989 vorerst mit Rudolf BUCHMANN, Dr. Othmar COSTA, Prof. Lothar KNESSL, oHSProf. Mag. Dr. Hartmut KRONES, Mag. Elena OSTLEITHNER und Dr. Wilhelm ZOBL besetzt. Wegen späteren Beitritts verbleibt noch Frau Mag. OSTLEITHNER, die anderen Mitglieder wurden ab November 1989 ersetzt durch: Dr. Thomas ANGYAN, Dr. Gunter SCHNEIDER, oHSProf. Kurt SCHWERTSIK, Dr. Andrea SEEBOHM und Dr. Peter VUJICA. Ein Großteil der Förderungsansuchen zu Musikprogrammen, zur Förderung von Ensembles und Konzertveranstaltern, von Komponisten/innen und Musiker/innen, um Stipendien, für Unternehmungen zum Mozart-Jahr und anderen internationalen Anlässen u.a.m. werden diesem Beirat für weitere Anregungen und für sachlich orientierte Empfehlungen vor einer Entscheidung vorgetragen.

Für soziale Maßnahmen für Musik- und Theaterschaffende sind 1989 wesentlich erhöhte Mittel bereitgestellt worden, sie wurden aber im Budgetjahr 1989 nicht wesentlich höher als in den Vorperioden als "Künstlerhilfe" in Anspruch genommen. Erst gegen Ende 1989 wurde die Aufforderung der Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit, das BMUKS wegen der hier "la-

gernden Gelder zu bombardieren", in Ansätzen wirksam. Der dabei genannte Bedarf an sozialer Unterstützung entstand zum Teil aus szenischen Umsetzungen, für die im zuständigen Beirat im vorhinein keine Förderungsempfehlung zustandegekommen war, zum Teil aus Produktionstätigkeit, die nicht im erforderlichen Maß finanzierbar war, ob-

wohl von zuständigen Gebietskörperschaften Interesse an der Verwirklichung der Produktion bestanden hat, zum Teil waren qualifizierte Kulturschaffende unverschuldet in eine prekäre Lage geraten. Der Gesamtaufwand an "Künstlerhilfe" im Bereich Musik und darstellende Kunst erreichte 1989 rd. 1,5 Mio.S.

GROSS- UND MITTELBÜHNEN

Jahressubventionen u.a.	1988	1989
Ensemble Theater, Wien	2,200.000,-	2,200.000,-
Inter Thalia Theater, Wien	2,660.000,-	3,100.000,-
a.o. Abgangsdeckung f.Vorperioden	240.000,-	.....
Gastspiel "Erzählungen der Magd Zerline"	50.000,-	.....
Gastspiel "Der König stirbt" .....	.....	300.000,-
Jura Soyfer Theater, Wien	2,000.000,-	2,000.000,-
a.o. Subvention für die Schuldentilgung 1983/88 .....	.....	2,000.000,-
Österreichische Länderbühne - Theater der Schulen, Wien	2,100.000,-	2,170.000,-
a.o. Subvention für "Nordlicht" (38/88) (KPMK)	150.000,-	.....
Raimund Theater, Wien	22,000.000,-	22,000.000,-
Nachtrag Spielbetrieb 1987	4,243.000,-	.....
a.o. Abgangsdeckung 1985/88	85.000.000,-	.....
Theater der Jugend, Wien	16,000.000,-	16,000.000,-
Nachtrag Spielbetrieb 1987	2,000.000,-	.....
a.o. Subvention f.Direktionswechsel ..	.....	655.228,-
Theater für Vorarlberg, Vorarlberg ...	1,900.000,-	2,000.000,-

Theater in der Josefstadt, Wien	56,500.000,-	56,500.000,-
Nachtrag Spielbetrieb 1987 und B. Gobert Vertrag	13,502.479,-	5,022.521,-
Theater i.d. Porzellangasse, Wien "Der Kreis"	5,000.000,-	5,000.000,-
Theaterverein Gruppe 80, Wien	1,700.000,-	1,700.000,-
Volkstheater Wien, Wien	48,500.000,-	48,500.000,-
Nachtrag Spielbetrieb 1987	2,000.000,-	.....
a.o. Nachtrag für Umbau	1,000.000,-	3,768.498,-
Wiener Kammeroper, Wien	7,000.000,-	7,000.000,-
Nachtrag Spielbetrieb 1987	680.000,-	.....
Summe.....	276,425.000,-	179,281.019,-

KLEINBÜHNEN UND FREIE GRUPPEN

im Kleinbühnenkonzept (KB), sonstige Jahreszuschüsse, Produktionszuschüsse (PZ) u.a.

WIEN	1988	1989
Ateliertheater am Naschmarkt (KB)	150.000,-	150.000,-
Bildungszentrum Aktiv		
PZ "Egon, der grüne Bär"		50.000,-
Chin und Chilla		
PZ "Grüß Gott"		10.000,-
*Daedalus	300.000,-	500.000,-
*Sonderzuschuß (KPMK)		500.000,-
*PZ "Jean Le Gac"		50.000,-
s.a. Prämien		
Das Atelier		
PZ "Prison"		10.000,-
Drachengasse 2 Theater	600.000,-	600.000,-

Ein ganz anderes Theater

PZ "Theater im Zoo" 30.000,-

Experiment, Theater am Lichtenwerd (KB) .. 130.000,- 150.000,-
Nachtrag Spielbetrieb 1988 20.000,-

FO-Theater

PZ "Ein Tag wie jeder andere" 35.000,-
PZ "Weltuntergang" 600.000,-

Freie Bühne Wieden (KB) 150.000,- 150.000,-

Habsburg Recycling Wien

PZ "Gewalt im Spiel" 80.000,-

International Theatre (KB) 170.000,- 150.000,-
a.o. Subvention f.d. Anmietung
von Nebenräumen 30.000,-
Spielplanprämie für Vorhaben 1989 50.000,-
s.a. Prämien

Kiskililla Theater

PZ "Graf Öderland" 30.000,-
PZ "Heimat, Ort, wo man zu Hause ist" 100.000,-
PZ "Tristan und Isolde" 70.000,-
s.a. Prämien

Kunstverein Kooka Boora

PZ "Coocaboora" 30.000,-

Lilarum (ab 1989 KB) 150.000,-
PZ "Nurmenunk" 50.000,-
PZ "Lollobien" 25.000,-
a.o. Subvention f.d. Aufrechterhaltung
d. Theaterbetriebes 10.000,-
s.a. Prämien

Mobiles Kindertheater - MOKI 130.000,- 150.000,-
a.o. Subvention für das
"15 Jahr-Jubiläum" 20.000,-

Narrnkastl 350.000,-
PZ "Futurologischer Kongreß" 30.000,-
PZ "Trilogie der Unverantwortlichkeit" 600.000,-
s.a. Prämien

Netzzeit

PZ "Oper-ettchen" 70.000,-

Paradox/Kitty Kino

PZ "Die Wiederholung/Gehen" 50.000,- 50.000,-

Schaubude Wien

PZ "angeschlossen - ausgeschlossen"
(KPMK) 200.000,-
a.o. Subvention für Projekt "100 Jahre
Jugendbewegung/Jugendrevolution" 300.000,-
s.a. Prämien

Schauplatz

PZ "Amapola" 100.000,-
PZ "Aber Menschen sind sie, tötbar" 30.000,-
s.a. Prämien

Serapionstheater - Odeon 585.000,- 1,000.000,-
Annuitätenzuschuß 35.000,-

Tanztheater Sebastian Prantl 100.000,- 250.000,-
s.a. Prämien

Tanztheater Wien 1,000.000,- 600.000,-

Theater am Schwedenplatz 60.000,- 70.000,-
s.a. Prämien

Theater Angelus Novus/Theaterverein

Stadttheater 315.232,-
PZ "Narrenturm" - 1990 200.000,-

Theater beim Auersperg (KB) 150.000,- 150.000,-

Theater - bureau

PZ "Woyzek" 100.000,-

Theater des Augenblicks

PZ "La belle et la black" 35.000,-
PZ "Guernica" 95.000,-

Theater "Die Tribüne" (KB) 150.000,- 150.000,-
a.o. PZ "Nordlicht" (KPMK) 80.000,-

Theater in Aktion 50.000,-
PZ "Herz am Spieß" 30.000,-

Theater mbH		450.000,-
PZ "Stiegenhaus"	150.000,-	.....
PZ "Der Quetzal"	150.000,-	.....
Förderungsbetrag für zeitgen. Theater ..	30.000,-	.....
s.a. Prämien		
Theater zum Fürchten		
PZ "Titus Andronicus"	100.000,-	.....
PZ "Der Meister und Margarita"	30.000,-	.....
PZ "Marathon"		30.000,-
PZ "Maß für Maß"		120.000,-
s.a. Prämien		
Theater Brett (KB)	130.000,-	150.000,-
PZ "Fälle und Fallen"	50.000,-	.....
a.o. Subvention Gebarungsabgang 87/88 ..	120.000,-	.....
Theater Grünschnabel		
PZ "Madagaskar"		60.000,-
Theater Heuschreck		
PZ "Ronja Räubertochter"		30.000,-
Theater Kien		
a.o. Subvention für Nachaufführungen		
"Sturmpatrull"		50.000,-
Theater Stromboli		
PZ "Wien, du bist a Klinglfee"		30.000,-
Theatergruppe "Stark besetzt"		
PZ "Gerettet"	100.000,-	.....
PZ "Tango"		100.000,-
Theatergruppe Fremdkörper		
PZ "Andere Baustelle"	10.000,-	.....
PZ "Treffpunkt Parkbank"		50.000,-
Theatergruppe Gang Art		
PZ "FIAT"	50.000,-	.....
*PZ "Im Nu"		215.000,-
s.a. Prämien		
Theatergruppe Schlabarett		
PZ "Planlos"		30.000,-
s.a. Prämien		

Theatergruppe Trittbrettl		
PZ "Odysseus und Kasimir im Stoppelfeld"		70.000,-
s.a. Prämien		
Theaterverein Compagnie Surprise		
PZ "Clochards"		40.000,-
s.a. Prämien		
Theaterwerkstatt		
PZ "Mein Freund ist eine Vogelscheuche"	40.000,-	100.000,-
*Treubergs Gratisbühne	25.000,-	25.000,-
Verein ABNORM		
PZ "Ich bin der Erfinder der westenlosen Kleidung"		35.000,-
PZ "Im Schwimmen - zwei Vögel"		25.000,-
Verein zur Förderung des künstlerisches Ausdrucktanzes		
a.o. Subvention f.d. Performancereihe "Impuls im Odeon"		100.000,-
Wiener Ensemble		
PZ "The Normal Heart"	150.000,-	.....
PZ "Talisman"	100.000,-	.....
PZ "Heimatlos"	50.000,-	50.000,-
PZ "Porcile"	50.000,-	.....
PZ "Liebesgeschichten und Heiratssachen"		300.000,-
s.a. Prämien		
Wissmann Peter Tanzensemble		
PZ "Schmerzgrenzen"	50.000,-	100.000,-
Summe	6,305.232,-	9,655.000,-

NIEDERÖSTERREICH	1988	1989
Neue Werkbühne in Österreich	30.000,-	30.000,-
Niederösterreichisches Kammerschauspiel Spielbetrieb Berndorf.....		10.000,-

Puppenbühne Schaukelpferd	60.000,-	60.000,-
Theater ASES/compagnie raisin		
PZ "Ikon"		10.000,-
Theaterring f. Bildung und		
Unterhaltung	120.000,-	120.000,-
Jahrestätigkeit 1987	70.000,-	.....
Waldviertler Kulturinitiative -		
Festspielhof Pürbach		
PZ "Die Ledigensteuer"		50.000,-
<hr/>		
Summe	280.000,-	380.000,-

OBERÖSTERREICH	1988	1989
Linzer Kellertheater (KB)	150.000,-	80.000,-
Spielstatt junge Bühne (KB)	150.000,-	150.000,-
PZ "Die Minderleister"	150.000,-	150.000,-
<hr/>		
Summe	450.000,-	380.000,-

SALZBURG	1988	1989
Arbeitsgemeinschaft Passagen		
PZ für Musikprojekt Passagen		80.000,-
a.o. Subvention für die Vorarbeiten		
zu "Passagen"		20.000,-
Elisabethbühne	550.000,-	550.000,-
PZ "Caligula"		50.000,-
*Kleines Theater Salzburg (KB)	150.000,-	150.000,-
PZ "Der kleine Prinz"	25.000,-	.....
PZ "Getting out"	25.000,-	.....
PZ "Peter und der Wolf"	15.000,-	.....
*PZ "Die Palästinenserinnen"+		
"Bed. Leute"		150.000,-
Salzburger Kinder- und Jugendtheater ...	60.000,-	60.000,-

TOI-Haus	150.000,-	150.000,-
PZ "Spleen"	45.000,-	.....
PZ "Diamant des Geisterkönigs" .....	.....	50.000,-
s.a. Prämien		
Vorgänge Bewegungstheater	60.000,-	80.000,-
Fortbildungsprojekt	20.000,-	.....
Summe	1,100.000,-	1,340.000,-

STEIERMARKE

1988

1989

Der Schauraum, Theater am Hauptbahnhof

PZ "Was ihr wollt"
 | 50.000,- |

Forum Stadtpark Graz
 40.000,- | |

*PZ "Nach dem Fest" u. "Han und Amin"
 | 100.000,- |

Grazer Komödie - Steirisches

Tourneetheater
 130.000,- | 130.000,- |

Para Theater

PZ "Godot auf der Spur"
 | 50.000,- |

Singer Martin, Mag.

PZ "Trojanischer Friede"
 | 77.000,- |

Skelet Theater

PZ "Kasimir und Karoline"
 50.000,- | |

PZ "Der Weltuntergang"
 | 60.000,- |

s.a. Prämien

Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik

*PZ "Wenn wir Freunde wären ..."
 | 30.000,- |

Theater im Keller (KB)
 150.000,- | 150.000,- |

s.a. Prämien

Summe
 370.000,- | **647.000,-** |

KÄRNTEN

1988

1989

Klagenfurter Ensemble

PZ "Sintflut"
 | 150.000,- |

s.a. Prämien

Slowenischer Kulturverein "Dobrac"		
PZ "Kain"		50.000,-
Studiobühne Villach	400.000,-	400.000,-
Summe	400.000,-	600.000,-

TIROL	1988	1989
Brixentaler Volkstheater		
PZ "Entweder - Oder"		150.000,-
*Innsbrucker Kellertheater	400.000,-	500.000,-
Tiroler Volksbühne	30.000,-	30.000,-
Zillertaler Volksschauspiele		
PZ "Sonntag"		50.000,-
Summe	430.000,-	730.000,-

VORARLBERG	1988	1989
Aktionstheater		
PZ "Antigone - eine Interpretation"		50.000,-
Projekttheater/Theater im Zelt		
PZ "Die Wirtin"	50.000,-	.....
PZ "Der Junge im Bus"		50.000,-
Theater "Die Kiste"		
PZ "Nach Aschenfeld"	25.000,-	60.000,-
Summe	75.000,-	160.000,-

Summe aller Bundesländer	9,410.232,-	13,665.000,-
---------------------------------------	-------------	--------------

PRÄMIEN FÜR AUFFÜHRUNG (Auf.), AUSSTATTUNG (Aus.) UND AUTOR (Aut.)

Lilarum, Wien		
*Auf. "Das Regenbogenmärchen"		30.000,-

Daedalus, Wien	
Auf. "Pierre Molinier - Die Fetische der Travestie"	50.000,-
Auf. "Michel Focault, Das Leben der infamen Menschen/Wien um 1700"	100.000,-
International Theatre, Wien	
Auf. "The skin of our teeth"	30.000,-
K. und K. Experimentalstudio, Wien	
*Auf. "IB und werde"	20.000,-
Auf. "IB und werde"	20.000,-
Kabarett "Die Brennesseln", Niederösterreich	
*Auf. "Volle Gruft voraus"	20.000,-
Kiskililla Theater, Wien	
Aus. "Heimat, Ort wo man zu Hause ist"	20.000,-
Klagenfurter Ensemble, Kärnten	
*Auf. "J. Lang, K & K Schafrichter"	30.000,-
Kleines Theater Salzburg, Salzburg	
*Auf. "Totenfloß"	20.000,-
*Auf. "Zündstoff"	40.000,-
Narrnkastl, Wien	
Auf. "Die Wasserstraße"	20.000,-
Schaubude Wien, Wien	
*Auf. "Die Pest"	30.000,-
Schauplatz, Wien	
Auf. "Aber Menschen sind sie, tötbar"	30.000,-
Schwarz Dagmar, Wien	
*Auf. "Eine alltägliche Verwirrung"	20.000,-
Skelet Theater, Steiermark	
Auf. "Fuchsquartett"	30.000,-
Spielstatt junge Bühne, Oberösterreich	
Auf. "Preparadise, sorry now"	30.000,-
Auf. "Nach Aschenfeld"	30.000,-

Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik, Steiermark	
Auf. "Wenn wir Freunde wären ..."	30.000,-
Tanzatelier S. Prantl, Wien	
Auf. "Hommage à Erik Satie"	30.000,-
Auf. "Mouvements II - Mozart"	60.000,-
Theater am Schwedenplatz, Wien	
*Auf. "Die Insel"	10.000,-
Theater im Keller, Steiermark	
Auf. "Hühnerköpfe"	30.000,-
Theater mbH, Wien	
Auf. "Die Einsamkeit des Gorillas"	20.000,-
Theater zum Fürchten, Wien	
Auf. "Marathon"	40.000,-
Theatergruppe Gang Art, Wien	
Auf. "Im Nu"	100.000,-
Theatergruppe Schlabarett, Wien	
*Auf. "Planlos"	40.000,-
Theatergruppe Trittbrettl, Wien	
*Auf. "Kasperliade"	30.000,-
Theaterverein Compagnie Surprise, Wien	
*Auf. "A la nuit"	10.000,-
TOI-Haus, Salzburg	
Auf. "Die Geschichte von Soldaten"	40.000,-
Auf. "Kalte Schatten"	20.000,-
Aus. "Kalte Schatten"	20.000,-
Verein für Modernes Tanztheater, Wien	
Auf. "Falso Movimento"	30.000,-
Wiener Ensemble, Wien	
Auf. "Talisman"	40.000,-
Auf. "Aus der Fremde"	60.000,-
Summe	1,190.000,-

ORCHESTER, MUSIKENSEMBLES UND GRÖßERE KONZERTVERANSTALTER

Jahres- und Konzerttätigkeit	1988	1989
Camerata Academica, Salzburg	250.000,-	300.000,-
Clemencic Consort, Wien	200.000,-	300.000,-
Concentus Musicus, Wien	50.000,-	50.000,-
Consortium Margaritari, Wien	5.000,-	10.000,-
Ensemble Die Reihe, Wien	300.000,-	450.000,-
Ensemble Kontrapunkte, Wien	400.000,-	300.000,-
Ensemble XX. Jahrhundert, Wien	226.000,-	120.000,-
a.o. Subvention f.d. Organisations- und Technikkosten		80.000,-
Projektzuschuß		150.000,-
Frauen Kammerorchester von Ö., Wien s.a. Prämien	300.000,-	600.000,-
Gesellschaft der Musik- freunde Wien, Wien	1,350.000,-	1,400.000,-
s.a. Prämien		
Harmonia Nova, Wien	30.000,-	15.000,-
Haydn Sinfonietta Wien, Wien	80.000,-	100.000,-
Klangforum Wien, Wien		27.500,-
s.a. Prämien		
Les Menestrels, Wien	100.000,-	100.000,-
Linzer Veranstaltungsgesellschaft für Jugendkonzerte, Oberösterreich	40.000,-	40.000,-
s.a. Prämien		
Gustav Mahler-Jugendorchester, Wien	1,000.000,-	1,000.000,-

Musikalische Jugend Österreichs, Wien ..	1,650.000,-	2,000.000,-
a.o. Subvention f. Sonder-		
projekte (KPMK)	200.000,-	.....
s.a. Prämien		
Musikverein für Kärnten, Kärnten	90.000,-	90.000,-
Niederösterreichisches Ton-		
künstlerorchester, Wien	2,300.000,-	2,300.000,-
s.a. Prämien		
Österreichisches Ensemble für		
Neue Musik, Salzburg	200.000,-	210.000,-
*Tiroler Ensemble für neue Musik,		
Tirol	30.000,-	60.000,-
Ton Art, Wien		
Konzertprogramme .....	.....	40.000,-
Vienna Art Orchester, Wien	150.000,-	130.000,-
a.o. Subvention f. "Fe & Males" .....	.....	28.000,-
Wiener Instrumentalsolisten, Wien	10.000,-	10.000,-
Wiener Jeunesse Orchester, Wien	100.000,-	100.000,-
Wiener Kammerorchester, Wien	700.000,-	750.000,-
s.a. Prämien		
*Wiener Kammerphilharmonie, Wien	20.000,-	100.000,-
Wiener Konzerthausgesellschaft, Wien ...	2,000.000,-	3,000.000,-
a.o. Subvention zur Verlustabdeckung		
aus Vorjahren	300.000,-	.....
"Österreich heute" - Schwer-		
punkt 1938/88 (KPMK)	300.000,-	.....
s.a. Prämien		
Wiener Philharmoniker, Wien	2,500.000,-	2,500.000,-
Wiener Saxophonquartett, Wien .....	.....	30.000,-
Wiener Sinfonietta, Wien	20.000,-	40.000,-
Wiener Symphoniker, Wien	2,700.000,-	2,700.000,-

Wiener Symphonisches Kammerorchester, Wien	15.000,-	20.000,-
<hr/>		
Summe	17,616.000,-	19,150.500,-

PRÄMIEN AN KONZERTVERANSTALTER

für die Aufführung von Werken lebender
österreichischer Komponisten

Buchebner Walter Gesellschaft, Steiermark, f. 1987/88		20.000,-
*Carinthischer Sommer, Kärnten, f. 1989		400.000,-
*Ensemble Ars Lyrica Gmunden, Wien		15.000,-
Frauen Kammerorchester v. Ö., Wien f. 1987/88		10.000,-
*Gesellschaft der Musikfreunde Wien, Wien f. 1988/89		400.000,-
Halbturner Schloßkonzerte, Burgenland f. 1987/88		10.000,-
Prämie 1989		10.000,-
*Klangforum Wien, Wien, f. 1987/88		25.000,-
Linzer Veranstaltungsgesellschaft, Oberösterreich f. 1986/87		400.000,-
*f. 1987/88		400.000,-
Mozart Company, Wien, f. 1987/88		40.000,-
Musikalische Jugend Österreichs, Wien f. 1988/89		400.000,-
Niederösterreichisches Tonkünstler- orchester, Wien, f. 1987/88		10.000,-
*f. 1988/89		200.000,-
Pannonisches Forum Kittsee, Burgenland f. 1987/88		10.000,-

Projekt Uraufführungen, Wien, f. 1987/88	30.000,-
Steirischer Tonkünstlerbund, Steiermark f. 1987/88	15.000,-
Stift Zwettl, Niederösterreich a.o. Prämie f.d. Werkaufführung von F. Thürauer	10.000,-
Verein "Musikagitation Seeboden", Kärnten f. 1988	10.000,-
*Wiener Kammerorchester, Wien, f. 1988/89	400.000,-
Wiener Konzerthausgesellschaft, Wien f. 1987/88	190.000,-
*f. 1988/89	400.000,-
<hr/>	
Summe	3,405.000,-

MUSIKSCHULEN

	1988	1989
Franz Schubert Konservatorium, Wien	130.000,-	150.000,-
Konservatorium für Musik und dramatische Kunst, Wien Jazzausbildung		50.000,-
Musiklehranstalten der Stadt Wien, Wien "Orchestertage d. österr. Musiklehranstalten"		50.000,-
Musikschule der Stadt Bregenz, Vorarlberg *Internationale Musikschulwochen	10.000,-	10.000,-
*Musikschule Weiz, Steiermark		27.000,-
Städtische Musikschule Leibnitz, Steiermark		25.000,-
<hr/>		
Summe	140.000,-	312.000,-

FESTSPIELE, SOMMERVERANSTALTUNGEN UND ÄHNLICHES

WIEN	1988	1989
Wiener Festwochen	4,800.000,-	4,800.000,-
Wien modern (1988 KPMK)	800.000,-	1,000.000,-
Summe	5,600.000,-	5,800.000,-
NIEDERÖSTERREICH		
	1988	1989
Grafenegger Schloßkonzerte	10.000,-	30.000,-
*Melker Sommerspiele	190.000,-	190.000,-
Nestroyspiele Schwechat	30.000,-	30.000,-
Niederösterreichisches Donau-Festival a.o. Subvention für "Eine Art Chansons" - F. Cerha		100.000,-
Stockerauer Festspiele		80.000,-
*Nachtrag für 1988		80.000,-
Weinviertler Kultursommer Konzerte		12.000,-
Summe	230.000,-	522.000,-
BURGENLAND		
	1988	1989
Burgenländische Festspiele		2,000.000,-
Nachtrag für 1988		2,000.000,-
a.o. Subvention f.d. Abgangsdeckung 1988		500.000,-
Burgenländische Haydn Festspiele	1,100.000,-	1,100.000,-
Burgenländischer Theaterverein Schloßspiele Kobersdorf	50.000,-	50.000,-

Lockenhauser Kammermusikfest	250.000,-	250.000,-
Nickelsdorfer Konfrontationen	50.000,-	50.000,-
Summe	1,450.000,-	5,950.000,-

OBERÖSTERREICH	1988	1989
Bruckner Fest/Ars Electronica	900.000,-	1,400.000,-
PZ "Maelstrom" und "Scherzophren"	40.000,-	.....
*Operettengemeinde Bad Ischl	410.000,-	400.000,-
Annuitätenzuschuß	45.020,-	.....
*a.o. Nachtrag .....	.....	800.000,-
*Sommerspiele Grein	30.000,-	20.000,-
Summe	1,425.000,-	2,620.000,-

SALZBURG	1988	1989
Gesellschaft Hellbrunn	190.000,-	190.000,-
Salzburger Festspiele	42,416.000,-	43,520.000,-
Summe	42,606.000,-	43,710.000,-

STEIERMARK	1988	1989
Internationale Neuberger Kulturtage ..	30.000,-	30.000,-
*Steirischer Herbst	4,000.000,-	4,000.000,-
a.o. Subvention "Dachaulied" und "Engels Engel"	200.000,-	.....
a.o. Subvention "Tanzschulprojekt" ...	250.000,-	.....
Summe	4,480.000,-	4,030.000,-

KÄRNTEN	1988	1989
Carinthischer Sommer	2,328.000,-	2,400.000,-
a.o. Subvention "Die Jünglinge im Feuerofen" (KPMK)	100.000,-	.....
Nachtrag für 1988 .....	.....	72.000,-
a.o. Subvention anlässlich des 20 Jahr-Jubiläums .....	.....	1,000.000,-
s.a. Prämien		
Internationale Musikwochen		
Millstatt	100.000,-	100.000,-
Komödienspiele Porcia	320.000,-	320.000,-
Spectrum Villach	50.000,-	200.000,-
Summe	2,898.000,-	4,092.000,-
TIROL	1988	1989
Ambraser Schloßkonzerte	882.700,-	930.000,-
Nachtrag für 1988 .....	.....	47.300,-
*Tiroler Volksschauspiele	700.000,-	700.000,-
Summe	1,582.700,-	1,677.300,-
VORARLBERG	1988	1989
Bregenzer Festspiele		
Spielbetrieb und Betriebskosten	23,099.933,-	23,374.000,-
Internationale Vorarlberger Musiktheatertage	150.000,-	250.000,-
Schubertiade Hohenems	190.000,-	190.000,-
Summe	23,439.933,-	23,814.000,-
Gesamtsumme aller Bundesländer	83,711.633,-	92,215.300,-

ANDERE GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNGEN

Jahressubventionen u.a.

WIEN	1988	1989
Affiche		
a.o. Subvention f.d. Choreographensymposium "Tanzraum I"		100.000,-
Antifaschistisches Personenkomitee Wien/Landstraße		
a.o. Subvention für Arena-Veranstaltung		30.000,-
Arena 2000		15.000,-
*Dramatisches Zentrum Wien	2.700.000,-	3.700.000,-
Nachtrag für 1986	355.000,-	.....
Galerie Mana für Konzerte	35.000,-	35.000,-
*Gesellschaft für elektroakustische Musik		
	70.000,-	70.000,-
Gesellschaft für Musiktheater	190.000,-	195.000,-
Haydn Gesellschaft	10.000,-	10.000,-
Institut für Österreichische Musikdokumentation		
	50.000,-	50.000,-
Internationale Gesellschaft für neue Musik (IGNM)		
Symposium zu "Wien modern"	150.000,-	150.000,-
a.o. Subvention "Die lange Nacht der neuen Klänge"	110.000,-	.....
		200.000,-
Internationale Schönberg Gesellschaft ..	150.000,-	110.000,-
Internationales Musikzentrum (IMZ)		
Nachwuchsförderung	50.000,-	.....
Kongreß "Die Zukunft der Musik in den Medien"		50.000,-

Internationales Theaterinstitut der UNESCO/Sektion Österreich	125.000,-	550.000,-
Jura Soyfer Gesellschaft *a.o. Subvention für das künstlerische Programm im Rahmen des Symposions		20.000,-
Kaufmann Armin Gesellschaft		6.000,-
Künstler helfen Künstlern a.o. Subvention f.d. Betreuung ehem. Bühnenangehöriger		100.000,-
Kunstverein Wien Mietkostenersatz für freie Gruppen	600.000,-	48.000,-
Mozart Company	30.000,-	30.000,-
s.a. Prämien		
Mozartgemeinde Wien	20.000,-	.....
a.o. Subvention f.d. Aufführung Prof. J. Mertin		60.000,-
Musica Juventutis	20.000,-	20.000,-
Naturfreunde Jugend Wien a.o. Subvention f.d. Musicalauf- führung "Fame"		10.000,-
Österreichischer Verein für Kinder- und Jugendtheater (ASSITEJ) Startsubvention		40.000,-
Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik	150.000,-	150.000,-
Österreichische Gesellschaft für Musik	550.000,-	550.000,-
Österreichischer Gewerkschaftsbund, Sektion Artisten/Weihnachtsaktion	10.000,-	20.000,-
Österreichischer Gewerkschaftsbund, Sektion Bühnenangehörige Seminar "Schauspielpädagogik 1987/88" ...	180.000,-	.....
Seminar "Schauspielpädagogik 1988/89" ...		180.000,-

Österreichische Hochschülerschaft - Universität Wien - Frauenreferat *a.o. Subvention f. "Frauenkulturwoche"		50.000,-
Österreichische Kirchenmusikkommission a.o. Subvention f.d. "30. österr. Werk- woche für Kirchenmusik"		15.000,-
Österreichische Musikzeitschrift	560.000,-	560.000,-
Österreichischer Komponistenbund	150.000,-	150.000,-
a.o. Subvention f.d. Untersuchung der sozialen Lage der österreichischen Komponisten		29.000,-
Österreichischer Musikrat	150.000,-	80.000,-
Schallplattenreihe "Österreichische Musik der Gegenwart"	250.000,-	250.000,-
Österreichischer Sängerbund	140.000,-	140.000,-
Österreichisches Orgelforum	3.000,-	5.000,-
Österreichisches Volksliedwerk *Subvention für Projekt "Hochschule für Volksmusik"		50.000,-
Projekt Uraufführungen Konzerte	60.000,-	70.000,-
s.a. Prämien		
Schmidt Franz Gesellschaft Konzerte	25.000,-	50.000,-
Theaterverein Wien		3,500.000,-
Unterstützungskomitee für politisch verfolgte Ausländer a.o. Subvention f. ein Solidaritätsfest		15.000,-
Verein zur Präsentation neuer österreichischer Musik		30.000,-
Verein Unbegrenzte Freyung Konzerte		15.000,-

Vindobona		
a.o. Subvention f. Investitionskredit ..	.....	100.000,-
Wiener Musik Forum	20.000,-	60.000,-
Wiener Musik Galerie	130.000,-	150.000,-
Wiener Sommerseminar für neue Musik	30.000,-	30.000,-
Wiener Sommersymposion	30.000,-	50.000,-
Wissenschaftskollektiv Wien		
*a.o. Subvention f.d. Studie		
"Zur sozialen Lage der freien		
Theaterschaffenden" (KPMK) .....	.....	100.000,-
Yedermann Productions		
a.o. Subvention f.d. Festival "Fluxus"..	.....	10.000,-
Summe	7,103.000,-	10,654.000,-

NIEDERÖSTERREICH	1988	1989
Arbeitsgruppe für kommunale Film-, Musik- und Theaterkultur Allentsteig		
Friedenskulturwochen	20.000,-	75.000,-
Interessengemeinschaft Niederöster- reichischer Komponisten .....	.....	50.000,-
Internationale Chorakademie Krems	10.000,-	10.000,-
Verein der Freunde Herzogenburg's für Kindersommer .....	.....	30.000,-
Summe	30.000,-	165.000,-

BURGENLAND	1988	1989
Burgenländische Kulturzentren		
für Theatergastspiele	250.000,-	230.000,-

Kulturvereinigung Oberschützen	20.000,-	20.000,-
a.o. Subvention für die Jubiläums- veranstaltung		10.000,-
Summe	270.000,-	260.000,-

OBERÖSTERREICH	1988	1989
Alternatives Kulturzentrum Posthof a.o. Subvention f. die 5-Jahrfeier		50.000,-
Europäische Musikschulunion	100.000,-	70.000,-
Jazzatelier Ulrichsberg Konzerttätigkeit	30.000,-	40.000,-
Konferenz der österreichischen Musikschulwerke Jahrestätigkeit 1988/89		200.000,-
Kulturring Klaus f. Konzerte	5.000,-	5.000,-
Schlägler Orgelkonzerte	20.000,-	30.000,-
a.o. Subvention f.e. Orgelweihfest		6.000,-
Studio für angewandte Musik/Pro Brass ..	20.000,-	20.000,-
Verein für Jugendkultur Raab a.o. Subvention für Internationales Jazzfest 1989		10.000,-
Welser Kulturinitiative Veranstaltung "Music unlimited"	20.000,-	20.000,-
Summe	195.000,-	451.000,-

SALZBURG	1988	1989
Arbeitsgemeinschaft der Eigenverleger f.d. Herausgabe der "Reihe 7"		20.000,-

ARGE Kulturgelände Nonntal

Produktionszuschüsse für diverse

Veranstaltungen	50.000,-	.....
Veranstaltungen 1988		30.000,-
*a.o. Subvention für Projekte		50.000,-

Aspekte Salzburg	160.000,-	160.000,-
a.o. Subvention f.d. Symposium		
"Saalfeldner Musiktage 1989"		50.000,-

Arge Zeitfluß

Projektzuschuß für Komponistenhonorare

bei Musikfest "Arche Projekt 1989"		50.000,-
--	--	----------

Dachverband Salzburger Kulturstätten

a.o. Subvention f. Ausstellungsstand ...		50.000,-
--	--	----------

**Internationale Paul Hofhaymer
Gesellschaft**

Konzerte	70.000,-	70.000,-
----------------	----------	----------

Jazzclub Salzburg

Schulkonzerte	30.000,-	30.000,-
---------------------	----------	----------

Kulturverein Schloß Goldegg

*a.o. Subvention f.d. Symposion

"Folk and Volksmusik"		30.000,-
-----------------------------	--	----------

Lungauer Kulturvereinigung

Nachwuchswettbewerb für Jazz	10.000,-	15.000,-
------------------------------------	----------	----------

Salzburger Bachgesellschaft

Konzerte	20.000,-	50.000,-
----------------	----------	----------

Salzburger Kulturvereinigung

Subvention für Straßentheater	80.000,-	80.000,-
-------------------------------------	----------	----------

Szene Salzburg	530.000,-	530.000,-
-----------------------------	-----------	-----------

"Straßen Szene"	240.000,-	240.000,-
-----------------------	-----------	-----------

a.o. Subvention f.d. Durchführung des "European Theatre Meeting"		50.000,-
---	--	----------

Summe	1,190.000,-	1,505.000,-
--------------------	--------------------	--------------------

STEIERMARKE	1988	1989
Akademie Graz		
Rahmenveranstaltungen	20.000,-	.....
Projektzuschuß "Laboratorium" .....	.....	50.000,-
Buchebner Walter Gesellschaft	600.000,-	600.000,-
a.o. Subvention "Mürztaler Werkstatt"...	150.000,-	.....
a.o. Subvention f. Projekt "K.H.Stock- hausen u.d. Jugendsymphonieorchester" ..	.....	350.000,-
s.a. Prämien		
Culturzentrum Wolkenstein		
*Konzerte	30.000,-	200.000,-
Das Kulturvieh		
für Veranstaltungen .....	.....	10.000,-
Jugend musiziert	150.000,-	98.080,-
Stadtgemeinde Deutschlandsberg		
f.d. Jugendmusikfest	200.000,-	240.000,-
*Steirische Kulturinitiative	200.000,-	210.000,-
Steirischer Tonkünstlerbund	5.000,-	.....
*Konzerttätigkeit 1988 .....	.....	10.000,-
s.a. Prämien		
Summe	1,355.000,-	1,768.080,-

KÄRNTEN	1988	1989
K. u. K. Experimentalstudio	100.000,-	100.000,-
Kontaktlinse/Kontaktna Leca		
Jugendfestival	20.000,-	20.000,-
Mozartgemeinde Klagenfurt	30.000,-	30.000,-
*Singkreis Porcia	20.000,-	20.000,-

Universitätskulturzentrum Unikum		
Projektzuschuß f. "Triduum im Unikum"		10.000,-
a.o. Subvention Theaterfestival "Szene Schweiz 1988"		10.000,-
Summe	170.000,-	190.000,-

TIROL	1988	1989
Kulturinitiative "Feuerwerk"		
a.o. Subvention f.d. Veranstaltung "Woche der Clowns"		5.000,-
Kulturinitiative Stubai f. Konzerte	30.000,-	50.000,-
Plattform Widerstand gegen Gentechnologie		
a.o. Subvention f.d. Projekt "Einbahn Gentechnologie"		7.700,-
Tiroler Sommerseminar/Academia vocale		
a.o. Subvention f. Konzerte		150.000,-
Summe	30.000,-	212.000,-

VORARLBERG	1988	1989
Gebrüder Moischele		
a.o. Subvention f.d. Erarbeitung jiddischen Liedgutes		30.000,-
Im Puls Festival		
PZ "The Sound of Lunch" (u.s.o.)		50.000,-
Musikkreis Feldkirch	40.000,-	40.000,-
Spielboden Dornbirn		
"Vorarlberg im März"	15.000,-	.....
Projektzuschuß f. "Ach Europa"		50.000,-
Verkehrsverband Brandnertal/Bludenz		
a.o. Subvention f.d. Kinder- und Jugendtheaterfestival		60.000,-
Summe	55.000,-	230.000,-
Gesamtsumme aller Bundesländer	10,398.000,-	15,435.780,-

INVESTITIONSFÖRDERUNGEN

Burgenländische Festspiele, Burgenland für Bühne und Chorraum	750.000,-
Gruppe Dokumenta, Wien Investition für Tonanlage	25.000,-
Jazzatelier Ulrichsberg, Oberösterreich für Einrichtungserfordernisse	100.000,-
Künstler helfen Künstlern, Niederösterreich *für die Renovierung Künstlerheim	100.000,-
Original Tiroler Pradler Ritterspiele, Wien für Kleintransporter	15.000,-
Schloßspiele Kobersdorf, Burgenland für Bestuhlung	30.000,-
Spielstatt junge Bühne, Oberösterreich f. Umbau des ehem. Phönix Kinos	1,000.000,-
Theater in Aktion, Wien f. Lichtanlage	30.000,-
Theater m.b.H., Wien f. Bühnen-Adaptierung	500.000,-
Theaterverein Wien, Wien f. Renovierung Künstlerhaus Theater	1,000.000,-
Wiener Konzerthausgesellschaft, Wien für Fassadenrenovierung und Brandmeldeanlage	3,000.000,-
YU-Theaterverein, Wien für Einrichtung eines Theaterraumes	50.000,-
Summe	6,600.000,-

REISEZUSCHÜSSE

Abdullah Leila Berlin	10.000,-
Aelos Theaterfrauen Österreichtournee "Isabellas Fragment"	20.000,-
Auner Diethard Portugal	8.000,-
Bartussek Ruth, Dr. Paris	8.500,-
Behrendt Klaus Dieter Algier	30.000,-
Bernheimer Julia New York	12.000,-
Bluesbreakers *China	20.000,-
Bochdansky Christoph Minsk	4.800,-
Cech Christoph Portugal	30.000,-
Clemencic Rene, Dr. Warschau	6.500,-
Concilicum Musicum Wien Polen	25.000,-
Dorner Wilhelm USA	16.000,-
Farkasch Isabella Berlin	7.500,-
Frank Alois Österreichtournee m. Projekt "Oberösterreich"	20.000,-

Freie Bühne Wieden	
Berlin	15.000,-
Prag	15.000,-
Fuchs Margit	
Paris	10.000,-
Fuchs Mathias	
Schweden	5.000,-
Gahl Anneliese	
Prag	10.000,-
Hähnel Michael	
DDR	10.000,-
Hofer Klaus	
Boston	15.000,-
Hörtnagl Reinhard	
USA	15.000,-
*Hübler Christian	
Großbritannien	30.000,-
Internationale Gesellschaft für neue Musik (IGNM)	
F. Cerha, Brüssel	8.300,-
Jones Christine, Mag.	
New York	10.000,-
Kammerchor Hortus Musicus	
Istanbul	20.000,-
Kern Klara, Prof.	
Kanada	5.000,-
Kreihslor Christian	
Canada	10.000,-
Kretschmann Maria	
Paris	7.000,-
Kulturverein "Ich bin O.K."	
USA	30.000,-

Kumbaraci Réya	
London	10.000,-
Landesmusikschule Laakirchen	
Trossingen/BRD	20.000,-
Linley Esther	
London, Paris und Avignon	40.000,-
Monochrome Bleu	
USA	20.000,-
Music Company	
Konzerttournee in Österreich	10.000,-
Musica Juventutis	
Asilah/Marokko	20.000,-
Musikalische Jugend Österreichs	
Paris für ein Musikensemble	6.000,-
Montreal für St. Kropfitsch	10.000,-
Neugebauer Helmut	
Österreichtournee "Die Vögel Europas"	10.000,-
Obermaier Klaus	
Frankfurt	3.000,-
Ofenbauer Christian, Mag.	
New York	7.000,-
Orchesterforum Graz	
Zagreb	20.000,-
Palm Kurt, Dr.	
Amsterdam	3.100,-
Philippinen Komitee	
Kulturkarawane durch Österreich	15.000,-
Pichler Marianne	
Paris	10.000,-
Projekt Uraufführungen	
Paris	7.000,-

Roschek Christian	
China	30.000,-
Schönberg Arnold Chor	
Israel	150.000,-
Schörghofer Josef	
USA	15.000,-
Skelet Theater	
Wuppertal	20.000,-
Sokal Harald	
Helsinki	10.000,-
Tanzatelier S. Prantl	
Luxemburg	12.000,-
Tanztheater Homunculus	
Tübingen	16.800,-
Prag	12.400,-
Theater in der Porzellangasse "Der Kreis"	
*Israel (KPMK)	260.000,-
Theater mitten in der Welt	
Bundesländertournee	30.000,-
Theatergruppe Trittbrettl	
Nürnberg/Düsseldorf	10.000,-
Ton Art, Musikensemble	
UdSSR	16.000,-
Urbanner Erich	
New York	6.000,-
Vienna Art Orchester	
BRD, Frankreich, Italien	100.000,-
Österreichtournee	50.000,-
Wiener Kammeroper	
*Berlin 1988	120.000,-
Wiener Waldhornverein	
München	18.000,-

Wolf-Perez Edith Maria Montpellier	5.000,-
Zingerle Dietmar Berlin	10.000,-
Zobl Wilhelm, Dr. Brasilien	8.000,-
<hr/>	
Summe	1,543.900,-

PREISE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST

Dünser Richard, Mag., Tirol Förderungspreis für Musik 1989	50.000,-
Logothetis Anestis, Prof., Wien Würdigungspreis für Musik 1989	100.000,-
Mozartgemeinde Wien, Wien Mozartinterpretationspreis f.d. A. Schönberg Chor	40.000,-
Zobl Wilhelm, Dr., Wien Förderungspreis für Musik 1989	50.000,-
<hr/>	
Summe	240.000,-

ANDERE EINZELFÖRDERUNGEN

Apostel Herta a.o. Subvention als Leibrente	24.500,-
a.o. Subvention als Nachzahlung auf Leibrente 1988	32.760,-
Bahk Jungsang Staatsstipendium für Komponisten	144.000,-
Bäumer Angelica, Prof. a.o. Subvention f.d. Symposion "Von der Erkenntnis des Leidens"	25.000,-

Böhm Peter Stipendium für Komponisten im Ausland	30.000,-
Clemencic René, Dr. Kompositionsauftrag für "Strukturen" - Saxophonquartett	50.000,-
Kompositionsauftrag für "Revolution" - gr. Symphonieorchester	100.000,-
Dienstbier Gerhard H., Mag. a.o. Subvention für Jazzreihe im Technischen Museum	12.000,-
Dürr Johannes Martin, Prof. Herstellung von Partitur und Orchestermaterial "Die Cathedrale"	80.000,-
Ebenhöh Horst, Mag. Kompositionsauftrag für ein Saxophonquartett	40.000,-
Ferguson Steve Kompositionsauftrag für ein Werk für Kammerorchester	40.000,-
Gadenstätter C. Kompositionsauftrag für ein Septett über Ensemble 86	30.000,-
Haas Georg Friedrich Kompositionsauftrag für "Zerstäubungsgewächse - Unveränderungen"	40.000,-
Hattinger Wolfgang Kompositionsauftrag für "Eröffnungsfanfaren"	4.000,-
Hruza Andreas a.o. Subvention für die "Kulturstage"	10.000,-
Huber Rupert Kompositionsauftrag für "Die Arbeit der Dichter Kafka, Walser"	20.000,-
Ipavec August Kompositionsauftrag für "Amor Vincit"	15.000,-

Koglmann Franz	
Staatsstipendium für Komponisten	144.000,-
Kompositionsauftrag für "Orte der Geometrie" (KPMK)	120.000,-
Kreuz Maximilian	
Kompositionsauftrag für "Nachtstück"	30.000,-
Kompositionsauftrag für "Adagio für ein kleines Orchester"	50.000,-
Ländauer Bernhard	
a.o. Subvention für kompositorische Studien	25.000,-
Larcher Thomas	
Kompositionsauftrag für Artis Quartett	15.000,-
Mitterer Wolfgang	
Staatsstipendium für Komponisten	144.000,-
Muth Katharina	
Kostenzuschuß für Tanzausbildung Schweiz	15.000,-
Neuwirth Roland	
Kompositionsauftrag für ein Werk für Kammerensembles	30.000,-
Pepl Harry, o.HSProf.	
Kompositionsauftrag für 2 Violinen, Viola und Kontrabaß	5.000,-
Pernes Thomas	
Stipendium für Komponisten in europäischen Orten 1988	48.000,-
Stipendium für Komponisten in europäischen Orten	69.600,-
Pirchner Werner	
Kompositionsauftrag "Konzert für zwei Violinen oder Orchester"	25.000,-
Kompositionsauftrag "Mit Fa-Gottes Hilfe"	10.000,-
Rabl Günther	
Staatsstipendium für Komponisten	72.000,-
a.o. Subvention für "Absolute Musik"	41.000,-

Rupertsberger Elisabeth Ausbildungszuschuß London	20.000,-
Schedl Gerhard Kompositionsauftrag "Symphonie für großes Orchester"	100.000,-
Schermann Dietmar Kompositionsauftrag für Streichquartett	25.000,-
Kompositionsauftrag für das Bläser- ensemble Melos	10.000,-
Scherr Hans Jörg Kompositionsauftrag "Ballade in zwei Teilen"	20.000,-
Schörkmayr Josef, Mag. Druckkosten "Integrative Musiktherapie"	5.000,-
Seidelmann Axel Staatsstipendium für Komponisten	144.000,-
Staininger Otto Subvention für Österreich-Präsentation Hannover	380.000,-
Stankovski Alexander a.o. Subvention für Kopistenkosten	6.568,-
Sulzberger Hermann, Mag. Kompositionsauftrag "Hymnus für Chor, Orgel und Kammerorchester"	59.000,-
Treitl Josef a.o. Subvention für d. Theatersammlung	12.000,-
Trimmel Gerald Stipendium für Komponisten im Ausland	30.000,-
Urbanner Erich, OHProf. Kompositionsauftrag für das Saxophon- quartett	20.000,-
Willi Herbert, Mag. Staatsstipendium für Komponisten	144.000,-
Kompositionsauftrag für ein Kammer- ensemblewerk	55.000,-

Zechberger Günther	
Staatsstipendium für Komponisten	72.000,-
Zehm Norbert	
Stipendium für Komponisten in europäischen Orten	48.000,-
Zobl Wilhelm, Dr.	
Kompositionsauftrag für "Erinnerung an eine Revolution"	55.000,-
Zwicker Gertrud	
a.o. Subvention für die Jugendmusizier- woche Admont	3.000,-
<hr/>	
Summe	2,749.428,-

S O Z I A L E - U N D
R E C H T S A N G E L E G E N H E I T E N

ABTEILUNG IV/3 (43)

Rechtlich-administrative Angelegenheiten der Sektion IV; Künstler-
Sozialversicherung; Künstlerhilfe (bildende Kunst); Gebrauchsgraphi-
ker-Kommission; Verwertungsgesellschaften;

MINISTERIALRAT DR. WERNER HARTMANN
VB IA MAG. JUR. CHRISTA BREICHA
ASEKR. VERONIKA ZIHA

VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN-BETRIEBSGENEHMIGUNGEN

1. Die UrhG-Novelle 1980 hat die Betriebsgenehmigungspflicht nach dem Verwertungsgesellschaftengesetz indirekt ausgedehnt, in dem sie festlegte, daß Ansprüche nach §42 Abs.5 UrhG und §59a leg.cit. (sogenannte Leerkassettenvergütung bzw. Kabelfernsehentgelt) nur von Verwertungsgesellschaften geltend gemacht werden können. Danach mußten sich auch alle bis dahin ohne Betriebsgenehmigung arbeitenden Verwertungsgesellschaften um eine Genehmigung bemühen. Die UrhG-Novelle 1986 hat diese Genehmigungspflicht neuerlich, nämlich auf alle Tätigkeiten ausgedehnt, die die kollektive Geltendmachung von urheberrechtlichen Rechten oder Ansprüchen umfassen.

2. Zusätzlich zu den im Kunstbereich 1988 genannten Verwertungsgesellschaften hat im Jahre 1989 die Musikedition - Gesellschaft zur Wahrnehmung von Rechten und Ansprüchen aus Musikedi-

tionen, Genossenschaft mbH. gemäß §1 Abs. 1 VerwGesG und Art. II Abs. 1a UrhG-Nov. 1980 in der Fassung UrhG-Nov. 1986 im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Justiz und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten die Genehmigung erhalten, die in der Folge genannten Rechte in gesammelter Form wahrzunehmen:

a) das Recht der reprografischen Vervielfältigung (§ 15 UrhG) zum nicht freien eigenen Gebrauch von erschienen Werken der Tonkunst und von den mit diesen verbundenen Werken der Literatur (vertonte Texte) mit der Einschränkung auf das Notenbild (Notenschrift) und auf den Text, und mit der Einschränkung auf Werkstücke, die nicht ausschließlich zum Zwecke der Vermietung hergestellt wurden;

b) Das Recht der Vervielfältigung in reprographischen Verfahren (§ 15 UrhG) hinsichtlich Werken der bildenden Künste (§ 3

UrhG) oder Lichtbildern (§ 73 UrhG), dies jedoch beschränkt auf Notenschrift und die bei der Produktion von Musiknoten hergestellten Lichtbilder;
c) Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche (§§ 81, 82 UrhG), Entgeltansprüche (§ 86 UrhG),

Schadenersatzansprüche (§ 87 UrhG) und Rechnungslegungsansprüche (§ 87a UrhG), soweit diese Ansprüche mit den unter a) und b) genannten Vervielfältigungsrechten in Zusammenhang stehen.

VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN-STAATSAUFSICHT

1. Die Verwertungsgesellschaften unterliegen gemäß § 5 VerwGesG. der Aufsicht des Bundesministers für Unterricht (Kunst und Sport).

Für jede Verwertungsgesellschaft wird vom Bundesminister für Unterricht ein Staatskommissär und erforderlichenfalls ein Stellvertreter bestellt. Der Staatskommissär hat darauf zu achten, daß die Verwertungsgesellschaft die ihr nach den Gesetzen obliegenden Aufgaben und Pflichten gehörig erfüllt.

2. Beginnend ab dem Jahre 1987 wurden über Antrag der Austro-Mechana Verwaltungsverfahren sowohl beim BMUKS als auch bei der Fondsbehörde 1. Instanz eingeleitet, um für die Verwendung der Einnahmen aus der "Leerkassettenabgabe" einen eigenen Fonds - den "Sozial- und Kulturfonds der Austro-Mechana" - zu schaffen.

Die Austro-Mechana hat dafür beim BMUKS die Erlassung eines Feststellungsbescheides beantragt, mit dem die Gesetzmäßigkeit der in der Fondssatzung beschlossenen Verteilungsregelungen bestätigt werden sollte. Das

BMUKS hat in der Folge im Hinblick auf das vor der Fondsbehörde laufende Verfahren seine Zuständigkeit zur Erlassung eines derartigen Feststellungsbescheides verneint und über die Finanzprokurator im Fondsgenehmigungsverfahren beim Magistrat der Stadt Wien entsprechende Einwendungen vorgebracht. Die Grundlage dieser Einwendungen bildete die Kritik des für die Austro-Mechana zuständigen Staatskommissärs. Die Kritik an der vorgesehenen Vergabep Praxis der Austro-Mechana betreffend Leerkassettenabgabe bezog sich hauptsächlich auf die Gewährung von Pensionen, die umso höher sein sollten, je höher das Tantiemenaufkommen des Einzelnen wäre. Die Regelung der Austro-Mechana war im Prinzip an einer viel älteren Regelung der AKM orientiert und hätte im Endergebnis zu einer Verdoppelung der Pensionszahlungen für Nicht-Bedürftige geführt. Die AKM verwendet jedoch eigene Mittel für die Alterssicherung der Urheber, während die Austro-Mechana Mittel individuell verwenden wollte, die aus der sogenannten

Leerkassettenabgabe stammen und daher nicht mehr individuell zuschreibbar sind. Die Verwendung dieser Mittel hat der Gesetzgeber einer anderen Priorität unterworfen (siehe Bericht des Justizausschusses anl. der UrhG-Novelle 1986 und die darin enthaltenen Definitionen für "soziale und kulturelle Zwecke").

Das Verfahren hat schließlich damit geendet, daß der Verwaltungsgerichtshof mit Urteil vom 16. Oktober 1989, Zl. 89/10/0117, die Beschwerde der Austro-Mechana betreffend die Zurückweisung ihres Feststellungsantrages als unbegründet abgewiesen hat. Der Verwaltungsgerichtshof hat dabei festgestellt, daß der Antrag festzustellen, ob der Inhalt der Richtlinien (des Fonds der Austro-Mechana) den Bestimmungen des Art. II Abs. 6 UrhG-Nov. 1980/86 entspricht, die Feststellung einer Tatsache (Übereinstimmung oder Nichtübereinstimmung mit dem Gesetz), nicht jedoch eines Rechtes oder eines Rechtsverhältnisses zum Gegenstand hat. Da weder die UrhG-Nov. 1980/86 noch ein anderes Gesetz eine solche Feststellung vorsehen, hat das Ressort das Feststellungsbegehren der Beschwerdeführer zurecht als unzulässig erachtet und durch dessen Zurückweisung die Beschwerdeführerin nicht in ihren Rechten verletzt.

Die Austro-Mechana hat daraufhin ihren Antrag auf Gründung eines Sozial- und Kultur-

fonds bei der Fondsbehörde zurückgezogen.

Die Mittel der Staatsaufsicht sind damit derzeit erschöpft. Es bleibt künftigen Berichten (gemäß EntschlieÙung des Nationalrates vom 2.7.1986 betreffend die Durchführung der UrhG-Nov. 1986 über das Ausmaß und die Verwendung des Aufkommens der sogenannten Leerkassettenabgabe durch die Verwertungsgesellschaften) vorbehalten, festzustellen, ob den Intentionen des Gesetzgebers bei der Verwendung dieser Mittel entsprochen wird.

3. Im Berichtsjahr wurde auch ein Verfahren, mit dem der VVÖ - Vereinigte Videothekare und Tonträgerhändler Österreichs, Interessenvertretung des Bild- und Tonträgerbundes einen Antrag auf Zuerkennung der Gesamtvertragsfähigkeit gestellt hatte, mit Urteil des Verwaltungsgerichtshofes beendet. Der Verwaltungsgerichtshof hat mit Urteil vom 3.4.1989, Zl. 88/10/0176, zurecht erkannt, daß der bestehende Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie eine Beruforganisation im Sinne des §6 Abs.1 VGG darstellt und daher eine öffentlich-rechtliche Beruforganisation für das gesamte Bundesgebiet besteht, die das Auftreten anderer, nämlich freier Vereinigungen von Veranstaltern öffentlicher Vorträge und konzertmäßiger Aufführungen ausschließt. Dem Verein VVÖ wurde daher die Gesamtvertragsfähigkeit zurecht nicht zuerkannt.

VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN-"LEERKASSETTENABGABE"

Mit EntschlieÙung des Nationalrates vom 2. Juli 1986 wurde der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport aufgefordert, dem Nationalrat jährlich bis 30. Juni über das Ausmaß und die Verwendung der sogenannten Leerkassettenabgabe zu berichten. Gleichzeitig erging eine Änderung der UrhG-Novelle 1980, mit der klargestellt wurde, daß Verwertungsgesellschaften, die Leerkassettenvergütungen verteilen, für ihre Bezugsberechtigten und deren Angehörige sozialen und kulturellen Zwecken dienende Einrichtungen zu schaffen haben und diesen den überwiegenden Teil der Gesamteinnahmen aus der Leerkassettenvergütung abzüglich der darauf anfallenden Verwaltungskosten zuzuführen haben. So flossen im Jahre 1988 den beteiligten Verwertungsgesellschaften Mittel in der Höhe von 106,6 Millionen Schilling zu, die zum überwiegenden Teil (51 %) für soziale und kulturelle Zwecke zu verwenden waren. Die Verwendungsarten umfassen so vielfältige Zwecke wie den Altersausgleich ab der Vollendung des 70. Lebensjahres

bei der Austro-Mechana, weiters Zuschüsse zur Krankenversicherung und soziale Zuwendungen aufgrund von Bedürftigkeit bis zur Förderung der Pirateriebekämpfung, Notenmaterialienherstellung und Aufführungsmöglichkeiten. Die Vielfalt der möglichen Maßnahmen ist diesem Sonderbericht zu entnehmen.

Allerdings zeigt das Zahlenmaterial auch deutlich, daß es weiter Gruppen schöpferisch tätiger Personen gibt (wie etwa die bildenden Künstler oder bestimmte Gruppen von Film- und Theaterschaffenden), für die aufgrund der relativen Geringfügigkeit der erreichten Einnahmen oder wegen des Umstandes, daß sie von den Bestimmungen der UrhG-Novelle nicht betroffen sind, staatliche Unterstützung unverzichtbar bleibt.

Die Frau Bundesministerin hat daher für das Jahr 1989 eine Erhöhung der Budgetansätze für soziale Zuwendungen in den Bereichen Musik/Theater und Film erreicht.

Auf die Berichte dieser Geschäftsabteilungen darf verwiesen werden.

KÜNSTLER-SOZIALVERSICHERUNG (BILDENDE KUNST)

a) Grundsätzliches:

Die bildenden Künstler unterliegen seit 1958 der vollen Sozialversicherung (Pflichtversicherung) im Rahmen des Gewerbe-

lichen Selbständigen-Versicherungsgesetzes, wenn die freiberufliche künstlerische Tätigkeit ihren Hauptberuf und die Hauptquelle ihrer Einnahmen bildet und sie in Ausübung dieses Be-

rufes keine Angestellten beschäftigten.

Die Versicherung umfaßt die Versicherungsfälle des Alters, der dauernden Erwerbsunfähigkeit und des Todes. Nach den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes sind freiberuflich tätige bildende Künstler, die dieser Pensionsversicherung unterliegen, auch in der Kranken- und Unfallversicherung pflichtversichert. Die Künstler zahlen nur die halben Pensionsbeträge, die andere Hälfte zahlt der Bund über den Künstlerhilfefonds.

b) Aktuelle Situation:

Zum Stichtag 31.12.1989 waren im gesamten Bundesgebiet 3.143 Personen von der Pflichtversicherung gemäß § 3 Abs. 3 Ziff. 4 GSVG als bildende Künstler erfaßt. Davon 1.672 Künstler und Künstlerinnen im Bundesland Wien, 252 in Niederösterreich, 29 im Burgenland, 303 in Oberösterreich, 248 in der Steiermark, 85 in Kärnten, 236 in Salzburg, 248 in Tirol und 70 in Vorarlberg.

c) Übersicht über die Dienststellen der Versicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft:

<u>Wien:</u>	1040 Wien, Wiedner Hauptstr. 84-86	Tel. 0222/554541
<u>N.Ö.:</u>	1040 Wien, Wiedner Hauptstr. 84-86	Tel. 0222/554541
<u>Bgld.:</u>	7000 Eisenstadt, Osterwiese 2	Tel. 02682/2531
<u>O.Ö.:</u>	4020 Linz, Dinghoferstr. 7	Tel. 0732/279631
<u>Stmk.:</u>	8020 Graz, Körblergasse 115	Tel. 0316/64010
<u>Ktn.:</u>	9020 Klagenfurt, Bahnhofstr. 67	Tel. 0463/32133
<u>Sbg.:</u>	5027 Salzburg, Schallmooser Hpstr. 10	Tel. 0662/79451
<u>Tirol:</u>	6021 Innsbruck, Fillgasse 19	Tel. 05222/5341
<u>Vlbg.:</u>	6800 Feldkirch, Schloßgraben 14	Tel. 05522/26642

KOMMISSION NACH § 194 GSVG

Aufnahme von Autodidakten in die Künstler-Sozialversicherung:

Beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport ist eine KÜNSTLERKOMMISSION eingerichtet, die der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen

Wirtschaft Gutachten über die freiberufliche Tätigkeit von bildenden Künstlern zu erstatten hat, wenn diese nicht bestimmte, taxativ in der Verordnung Nr. 55/1980 des Ressorts genannte Ausbildungen nachweisen können und somit als Autodidakten

anzusehen sind.

Die Kommission hatte im Berichtsjahr in 11 Sitzungen 189 Anträge zu bearbeiten, davon wurden 90 mit einem hinsichtlich der Künstlereigenschaft positiven Gutachten abgeschlossen, 76

Bewerbungen wurden negativ beurteilt; 21 Ansuchen wurden zur Ergänzung der Unterlagen zurückgereicht.

Aufwand für Sitzungsgelder 1989: S 131.709,-.

KÜNSTLERHILFE-FONDS

a) Grundsätzliches:

Der Künstlerhilfefonds wurde 1962 als wirtschaftliche Selbsthilfe-Einrichtung für die selbständigen bildenden Künstler mit Sitz in Wien errichtet. Seine Statuten wurden 1975 an das Bundesstiftungs- und Fondsgesetz angepaßt. Zweck dieses Fonds ist die Aufbringung der Mittel für Leistungen zur wirtschaftlichen Unterstützung der selbständigen bildenden Künstler, insbesondere die Übernahme des halben auf die Künstler anfallenden Beitrages zur Pensionsversicherung der freiberuflich tätigen bildenden

Künstler.

Rechtliche Grundlage hierfür ist § 27 GSVG, wonach Zahlungen, die von einer Einrichtung zur wirtschaftlichen Selbsthilfe auf Grund einer Vereinbarung mit dem Versicherungsträger geleistet werden, auf die Beiträge zur Pflichtversicherung anzurechnen sind.

b) Ergebnis 1989:

Seitens des Bundes wurden 1989 dem Künstlerhilfe-Fonds 32,929 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt.

Es wurde für die soziale Absicherung im Durchschnitt je bildenden Künstler ein Betrag von S 10.795,- aufgewendet. Verwaltungskosten des Fonds: 8 Promille vom Gesamtaufwand.

KÜNSTLERHILFE (BILDENDE KUNST)

Für besondere Notfälle bei bildenden Künstlern steht dem BMUKS eine Budgetpost zur Verfügung, die aus Mitteln des Kunstförderungsbeitrages gespeist wird. Sie dient dazu in Abstimmung mit den Kulturverwaltungen der einzelnen Bundesländer fort-

laufende oder einmalige Unterstützungen für die betroffenen Künstler bereitzustellen.

Im Berichtsjahr wurden an insgesamt 124 Künstler und Künstlerinnen (1988: 111 Personen) im In- und Ausland insgesamt S 1,974.000,- vergeben.

<u>Ausland</u>	.....	2 Künstler	.....	84.000,-
<u>Wien</u>	.....	62 Künstler	.....	822.500,-
<u>Niederösterreich</u>	.....	9 Künstler	.....	100.000,-
<u>Oberösterreich</u>	.....	11 Künstler	.....	204.000,-
<u>Steiermark</u>	.....	12 Künstler	.....	217.000,-
<u>Kärnten</u>	.....	6 Künstler	.....	108.500,-
<u>Salzburg</u>	.....	13 Künstler	.....	282.000,-
<u>Tirol</u>	.....	9 Künstler	.....	156.000,-

Durchschnittlicher Aufwand pro Künstler somit: S 15.919,-

KARENZGELD FÜR FREISCHAFFENDE BILDENDE KÜNSTLERINNEN

Eine Besprechung mit Vertretern des BM für Jugend und Familie, der Berufsvereinigung der bildenden Künstler, der Österreichischen Künstlerunion, des BM für Arbeit und Soziales sowie der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft hat ergeben, daß FREISCHAFFENDE KÜNSTLERINNEN FÜR DEN FALL DER MUTTERSCHAFT keine Unterstützung erhalten. Während nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz für unselbständig Tätige je nach dem Familienstatus KARENZGELD gezahlt wird und nach dem Betriebshilfegesetz 1982 für selbständig Erwerbstätige ein tägliches Wochengeld von S 250,- oder die Bereitstellung einer Betriebshilfe vorgesehen ist, können bildende Künstlerinnen im Fall der Mutterschaft mit derartigen Unterstützungen nicht rechnen.

Bis zu einer gesetzlichen

Regelung zugunsten der bildenden Künstlerinnen durch das zuständige Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat die Frau Bundesministerin eine Ergänzung der sozialen Leistungen des Ressorts beginnend mit dem Jahr 1990 in Aussicht genommen.

Da jedoch die weit verbreitete Übung herrscht, Anstellungen einzugehen um in den Genuß der für unselbständig Erwerbstätige vorgesehenen sozialen Maßnahmen zu gelangen, läßt sich die Zahl der interessierten und betroffenen Künstlerinnen nicht voraussehen. Von den in Österreich tätigen über 3.000 Künstlern sind jedenfalls zum Zeitpunkt der Diskussion 776 Frauen gewesen.

Die Zahlungen werden sich nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten - an den im Arbeitslosenversicherungsgesetz vorgesehenen Beträgen orientieren.

RECHTLICH-ADMINISTRATIVE ANGELEGENHEITEN

a) Kunstförderungsgesetz des Bundes:

Derzeit gelten für die Vergabe von Förderungen die Rahmenrichtlinien des Ressorts vom 1.1.1979. Sie reichen im Prinzip aus, um die allgemeinen Voraussetzungen gem. § 4 KFG und die Bedingungen für die Förderungen gem. § 5 leg.cit. im Rahmen der nunmehr vom Ressort mit den Förderungswerbern abzuschließenden Förderungsverträge zu sichern. Die vom BMUKS verwendeten Formulare wurden dahingehend adaptiert.

Einige Abteilungen sind auch bereits dazu übergegangen, einheitliche Förderungsprogramme gem. § 2 leg.cit. durch gesonderte Übersichten bekanntzumachen.

Im Hinblick auf eine im Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes laufende Prüfung der Förderungsgestaltung der Sektion IV durch den Rechnungshof werden die Gespräche mit der Buchhaltung hinsichtlich einer allfälligen Neuformulierung der Abrechnungsvorschriften weitergeführt, sobald die Ergebnisse der Überprüfung des Rechnungshofes vorliegen.

b) Gebrauchsgraphiker-Kommission

Die Abgabenbehörden sind mit Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen angewiesen, in allen Rechtsmittelverfahren, in denen strittig ist, ob die Tätigkeit eines Gebrauchsgraphikers als künstlerisch im Sinne des Einkommensteuergesetzes anzusehen ist, das Gutachten der beim BMUKS zu diesem Zweck eingerichteten Sachverständigenkommission einzuholen.

Diese Kommission besteht aus einem Beamten des Ressorts (ohne Stimmrecht), einem Hochschullehrer, einem Mitglied aus dem Berufsverband bildender Künstler und aus einem Mitglied der Berufsgruppe der Gebrauchsgraphiker.

Die Gutachten der Kommission sind als Beweismittel im Sinne der Bundesabgabenordnung anzusehen. Die Einholung derartiger Gutachten ist nur im zweitinstanzlichen Ermittlungsverfahren vorgesehen, es sind daher Berufungen, die die Beurteilung der künstlerischen Tätigkeit von Gebrauchsgraphikern zum Gegenstand haben aus verwaltungsökonomischen Gründen stets ohne Erlassung einer Berufungsvorentscheidung der Abgabenbehörde II. Instanz vorzulegen.

F I L M U N D V I D E O

ABTEILUNG IV/4 (44)

Film- und Videoangelegenheiten.

Koordination und Vorsitz bei den Beratungen des Film- und Videobeirates; Koordination der Arbeiten des Filmbeirates und der Auswahlkommission des ÖFF; internationale Angelegenheiten im Film- und Videobereich; staatliche Preise und Auszeichnungen; film- und videokulturelle Einrichtungen, infrastrukturelle und regionale Maßnahmen; kulturpolitische Initiativen; soziale Hilfsmaßnahmen.

OBERRAT MAG. DR. HERBERT TIMMERMANN
VB I/A PHDR. HORST GERHARTINGER
ARAT WOLFGANG AHAMER
ASEKR. CORNELIUS SWISTUN
VB ANDREA FREH

1. F I L M F Ö R D E R U N G / P R O D U K T I O N :

Bis 1980 war das BMUKS alleine für alle Bereiche der Filmförderung zuständig, ein seit 1973 eingerichteter Beirat war als Beratungsgremium für die jeweilige Ressortleitung tätig (Art. 142, Abs. 2, lit.c.: Ministerverantwortlichkeit). Die Begutachtertätigkeit reichte dabei vom Experimental-, über den Nachwuchs- bis zum programmfühlenden Spielfilm.

Um allerdings mit der Entwicklung des professionellen Kinofilmes Schritt halten zu können, wurde dieser aus budget- und verwaltungstechnischen Gründen aus der direkten Zuständigkeit des BMUKS - mit dem Beschluß des Filmförderungsgesetzes (1980) - ausgeklammert. 1981 konnte der österreichische Filmförderungsfonds seine Tätig-

keit aufnehmen.

Gemäß dem FFG vergibt der Fonds - im Status einer eigenen Rechtspersönlichkeit - Fördermittel als bedingt rückzahlbare Darlehen nach den Kriterien des künstlerischen Anspruchs, der Professionalität und der Verwertbarkeit im Kino.

Die Fördertätigkeit des BMUKS kann sich daher nun auf die Bereiche des Nachwuchs-, des Experimental- und des Dokumentarfilmes konzentrieren. Auch die Art der Fördermittel entspricht dem - nicht unbedingt für eine wirtschaftliche Verwertung konzipierten - "Kunstfilm": Während es sich beim ÖFF um bedingt-rückzahlbare Darlehen handelt, handelt es sich beim BMUKS um nicht-rückzahlbare Subventionen.

Drehbuchförderung:

Als Voraussetzung gilt ein Expose oder Treatment, bzw. im Bereiche des Animationsfilmes die Skizze eines Storyboards. Die Förderung pendelt, je nach Erfordernis, zwischen S 20.000,- und S 40.000,-, wobei über eine allfällige Projektförderung nach Fertigstellung des Drehbuches gesondert beraten werden muß.

Arbeitsstipendien:

(monatlich S 12.000,-) Ein spezielles Förderungsmodell für jene Fälle, in denen es bei der konkreten Arbeit um hohe Innenkosten und geringe Außenkosten handelt. Dies ist häufig im Bereich des Experimentalfilmes (z.B. Super 8) und im Bereich des Dokumentarfilmes (Recherchen!) der Fall. Weiters dienen Arbeitsstipendien auch der künstlerischen Weiterbildung. In der Übersicht "1.2." sind auch Arbeitsstipendien aus dem Bereiche der Videokunst angeführt (Grenzbereiche).

Projektförderung:

Notwendige Voraussetzungen für die Beratung im Beirat sind ein Expose/Treatment/Drehbuch, eine Kalkulation, eine Filmographie, bzw. allf. Referenzmaterial und ein Finanzierungsplan. Die Einreichtermine sind: 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember.

Kinostart- und Vertriebsförderung:

("Herausbringungskosten")

Hier geht es vor allem um Kopien, Werbematerial und Kinomieten.

Festivalbeteiligung und Reisekosten:

Um eine kontinuierliche Teilnahme und Präsenz österreichischer KünstlerInnen zu gewährleisten, gibt es laufend Unterstützungen für Reise- und Aufenthaltskosten, Zuschüsse für Kopien und Untertitelungen, Werbematerial, etc.

Überbrückungshilfen und Künstlerhilfen:

Neben der bisherigen Form der Künstlerhilfe (zumeist für alte Künstler) gab es 1989 erstmals ein eigenes Budget, das als Überbrückungshilfe für aktive KünstlerInnen gedacht ist. Hier soll vor allem KünstlerInnen geholfen werden, die sich unverschuldet in einer Notlage befinden und eine kontinuierliche Fortführung des künstlerischen Schaffens daher nicht möglich wäre.

Im Bericht "1.7." sind - aus verwaltungstechnischen Gründen - auch die Aushilfen für die Bereiche der Video- und Fotokunst enthalten.

Im Jahre 1989 gehörten dem FILMBEIRAT folgende Persönlichkeiten an:

Wolfgang AINBERGER
Dipl. Ing. Hermann HENDRICH
Ingrid KOLLER
Michael STEJSKAL
Dr. Susanne ZANKE

1.1. Drehbuchförderung:

Akbaba Üklü, "Es"	12.500,-
Beckermann Ruth, "Nach Jerusalem"	40.000,-
Dosti Peter, "Hayad Böle"/2. Tranche	20.000,-
Fischer Henriette, "Ich wirke wie aus Stein"/2. Tranche/ Nachbearb.	10.000,-
Frankfurter Bernhard, "Im Zeichen des Kreises"	25.000,-
Hoffer Klaus, "Am Magnetberg"/2. Tranche	10.000,-
Hufnagl Carloyss, "Wie im Märchen"	25.000,-
Jordan Christian, "Die Verschleppung"	40.000,-
Korda Susan, "Renee"	40.000,-
Pfaundler Caspar, "Art and Crime"	20.000,-
Reinitz Guido Michael, "Delirium of a childhood"	40.000,-

Riedlsperger Erhard, "Reise nach Casablanca"	40.000,-
Spielmann Andreas Götz, "Alle mögen Erwin"	40.000,-
Wrissenegger Gertraud, "Gottschee"	40.000,-
Zeplichal Vitus, "Lange Schatten"	40.000,-
<hr/>	
Summe	442.500,-

1.2. Arbeitsstipendien:

Chan Perdita, Stud. Filmausstattung/USA	36.000,-
Duschek Christa, österr. Erfinderinnen/Recherchen	36.000,-
König Gerhard, Recherchen	24.000,-
Kreihsl Michael, Exp.Film/USA	36.000,-
Kubes Anja, Recherchen/Adelheid Popp	72.000,-
Mattuschka Mara, "Der Alchimist"	36.000,-
Maurer Dora, Recherchen	72.000,-
Preschl Claudia, feminist. Filmtheorie	60.000,-
Pürrer Ursula, Exp.Film	36.000,-

Schreiner Peter, "Auf dem Wege"	72.000,-
Stippinger Christa, Exp.Film	12.000,-
<hr/>	
Summe	492.000,-

1.3. Projektförderung:

Adrian Marc, "Pueblo"/Schlußrate	50.000,-
Animotions Films (Hubert Sielecki), "Planetenreise" (insges. S 800.000,-) bisher:	600.000,-
Arnold Martin, "Piece Touche"/Schlußrate	79.000,-
Beckermann Ruth, "Reise nach Jerusalem" (insges. S 1,5 Mill.) bisher:	1,000.000,-
Biedermann Christa, "experimentelle Filmvorhaben"	6.000,-
Binder Markus, "Rondeau"	20.000,-
Brehm Dietmar, "The sensitive skin"	20.000,-
Byer Doris, "Die geraubten Schatten"	20.000,-
Eichhorn Roland, "Frühling - eine Analyse"/Schlußrate	18.121,-
Fischer Henriette, "Ich wirke wie aus Stein" (insg. S 1,2 Mill.) bisher:	496.607,-
Friedrich Karl, "The book of totems"/Schlußrate	56.000,-

Gabriel Leo, "Senderos" ("Indios in Mittelamerika") Schlußrate	300.000,-
Georgiou Penelope, "Exp.Film"/insges. S 643.400,--/bisher:	500.000,-
Glawogger Michael, "Krieg in Wien"/Schlußrate	40.000,-
Gruber Sissi, "Viviane"	29.000,-
Harather Paul, "Schlaf"/Schlußrate	10.000,-
"Zwei Männer und zwei Frauen"	60.000,-
Heinrich Maggie, "Ist der Teufel wirklich ein Kind?" (insges. S 1,2 Mill.) bisher:	1,150.000,-
Humer Egon, "Schlößlmühl"	808.130,-
Karner Andreas, "Der Einzug der Huzzis"/Schlußrate	199.000,-
Kiener Wilma, "Ixxox - Frau"	200.000,-
List Niki, "Opus Nr. 11"	70.000,-
Lummerstorfer Leopold, "Rosa Heimat"	20.000,-
Manker Paulus, "Weiningers Nacht"	500.000,-
Mattuschka Mara, "Loading Ludwig"/Schlußrate	115.708,-
Maurer Dora, *"Inter - Images"	123.000,-

Murnberger Wolfgang, "Bilder, Töne, Film"/Schlußrate	46.000,-
Neubauer Barbara, "Zwei beste Freundinnen"	21.000,-
Oberhauser Franz, "Der Heugeschirrmacher"	30.000,-
Pension Export (Florian Flicker), "Das Attentat"/Schlußrate	50.000,-
Pezold Friederike, "Die Frau mit der Kamera"/Schlußrate	118.648,-
Pilz Michael, "Hilfe ist Kunst"/Nachsubvention	230.000,-
Putz Peter, "Mont Real"	94.000,-
Rühm David, "Ballad for a ballroom"	200.000,-
Schicker Arnold, "Wie du mir, so ich dir"	12.500,-
Schipek Dietmar, "The final trio"	60.000,-
Strobl Susanne, "Egon kommt"	56.200,-
Sturminger Michael, "Brigittenu"	60.000,-
Synek Michael, "Karl und die toten Fische"/Schlußrate	73.300,-
Varga-Iby Jolande, "Neun Kristalle"	12.000,-
Verein Kultur Projekte, "Die Katze"/Schlußrate	70.000,-

Wibmer Monika, "Blaubart"	126.500,-
Wimmer Helmut, "Kein Ort Nirgendwo"/Schlußrate	191.500,-
Wimmer Robert, "Der Eiskasten"	89.581,-
Wulff Constantin, "Auf der Reise nach Syrakus"	100.000,-
<hr/>	
Summe	8.131.795,-

1.4. Kinostart- und Vertriebsförderung:

Gabriel Leo, "Senderos" ("Indiopfade in Mittelamerika")	152.800,-
Humer Egon, "T4 - Hartheim"	70.000,-
Karlbauer Klaus, "Leben und Leiden des unglücklichen Herrn K."	113.000,-
Korda Susan, *"Vienna is different"	55.000,-
Kreihsl Michael, "Idomeneo"	115.000,-
Neuwirth Manfred, "Erinnerungen" FAZ	145.000,-
<hr/>	
Summe	650.000,-

1.5. Festivalbeteiligung/Filmkopien:

Adrian Marc, Experimentalfilme/Budapest	12.500,-
---	----------

Aichholzer Josef, "Body Body"	22.000,-
Aigner Ulrike, "Aida"	12.500,-
Arnold Martin, "Piece Touchee"	9.597,-
Berner Dieter, "Die Verlockung"	50.000,-
Christanell Linda, "Fingerfächer"	5.595,-
Hubbauer Horst, "Der Besuch"	12.000,-
Kopriva Andreas, "Ir Min Gard"	8.000,-
Kreihsl Michael, "Idomeneo"/engl. Fassung	40.000,-
Putz Peter, "Mont Real"	20.000,-
Rosenberger Johannes, "Subcutan"	10.000,-
Stephan Klaus, "Tong"	10.000,-
Summe	212.192,-

1.6. Reisekosten (Film- und Videokunst)

AICHHOLZER Josef (Portugal/
Troja), ARNOLD Martin (Osna-
brück/Bremen), BERGER Karin
(Florenz), CHRISTANELL Linda
(Osnabrück/Luzern), FRITZ Martin
(New York), GASSINGER Ilse
(Osnabrück/Ljubljana), *HÜBLER
Christian (Großbritannien),

*MATTUSCHKA Mara (USA), KREIHSL
Michael (Göteborg/Cannes), MENIA
Gerd (Madrid), PAND Michael
(Thailand), PAUKNER Wolfgang
(Arnheim), PODGORSCHEK Brigitte
(Paris), PONGER Lisl (Zürich),
PRESCHL Claudia (Paris),
*POSCHAUKO Walter (USA), SCALA

Ruth (Arnheim), SCHATZL Leopold (Hannover), WEIHSMANN Helmut (Arnheim), SCHMIDERER Othmar (Großbritannien/Dänemark), WULFF (Paris), TSCHERKASSKY Peter Constantin (Kanada).

Summe 271.287,-

1.7. Überbrückungshilfen und Künstlerhilfe

*ARNOLD Martin (ÜH), Sascha (ÜH), *MATTUSCHKA Mara (ÜH), *ASCHAUER Angela (ÜH), *COLUSSI (ÜH), *NINAUS Alfred (ÜH), PABST Adele (KH), *HARELL Marte (KH), Gertrude (KH), *PONGER Lisl (*KREN Kurt (ÜH und KH), *KYTKA (ÜH), *TSCHERKASSKY Peter (ÜH). Leopoldine (KH), *MANOWICZ

Summe 678.600,-

2. INFRASTRUKTURELLE MASSNAHMEN/FILMKULTURELLE EINRICHTUNGEN UND REGIONALE INITIATIVEN

2.1. Archivierung/Forschung/Verleih/Präsentation

2.1.1. Österreichisches Filmarchiv:

Die primäre Aufgabe liegt in der Archivierung und Aufarbeitung österreichischer Filmbestände und Dokumentationsmaterialien (Programme, Plakate, Zeitschriften, Fachliteratur, etc.), die sowohl von privater Seite als auch von öffentlichen Stellen (u.a. BMUKS, Nationalbibliothek) dem ÖFA (1955 gegr.) übergeben wurden (dzt. etwa 100.000 Rollen).

Während der Sommermonate gibt es im "Alen Schloß Laxenburg" neben einem Kinobetrieb (Wochenende) auch regelmäßig eine Ausstellung zu verschiedenen Themen der österreichischen Filmgeschichte.

Einen finanziellen und inhaltlichen Schwerpunkt bildet dabei die Umkopierung von leicht brennbarem Nitrofilmmaterial auf Sicherheitsfilmmaterial, wobei das Nitromaterial, um den rasch voranschreitenden Zerfall zu minimieren, in einem eigens konstruierten "Filmbunker" (Laxenburg/NÖ) gelagert werden muß. Ein Rettungsvorgang, der neben den Materialkosten vor allem durch seine Arbeitsaufwendigkeit (Katalogisierung, Befundung, etc.) äußerst kostenintensiv ist. Von insgesamt 11.778 Nitrorollen konnten bisher 3.472 umkopiert werden.

Daneben verwaltet das ÖFA auch die Filmothek des BMUKS und die DUP-Negative der durch den ÖFF geförderten Filme.

	1988	1989
Jahrestätigkeit	1,867.000,-	1,867.000,-
Umkopierung	1,250.000,-	1,400.000,-
ao. Investition/EV		136.000,-
Filmbunkeranlage (Aufwandsmittel des BMUKS)	1,800.000,-	1,800.000,-
Summe	4,917.000,-	5.203.000,-

2.1.2. Österreichisches Filmmuseum:

Das seit 1964 bestehende und in der "Albertina" beheimatete ÖFM hat es sich vor allem zur Aufgabe gemacht, die internationale Filmgeschichte anhand einzelner Filmklassiker, Retrospektiven, einzelner Genres oder Gesamtdarstellungen dem interessierten Publikum näherzubringen und zu präsentieren. Dabei ist zu erwähnen, daß diese Veranstaltungsreihen international höchste Anerkennung genießen.

Um einerseits bei diesen Präsentationen eine gewisse Kontinuität gewährleisten zu können,

andererseits die Zielvorgaben finanziell und ökonomisch in Grenzen zu halten, unterhält auch das ÖFM ein eigenes Filmlager/Filmarchiv (Wien-Heiligenstadt), in dem u.a. wertvolles historisches Wochenschaumaterial lagert.

1989 - im Rahmen des 25 jährigen Bestandsjubiläums - lag der Schwer- und Höhepunkt in der Renovierung und Neugestaltung des Vorführsaales in der "Albertina". Nach Plänen von Prof. Peter Kubelka konnte - leider nur in einer Sparvariante - das "invisible cinema - verwirklicht werden.

	1988	1989
Jahrestätigkeit	1,860.000,-	1,860.000,-
Vorführtätigkeit/Albertina	1,500.000,-	1,500.000,-
Lagerung/Konservierung	1,323.000,-	1,323.000,-
Umkopierung/Nitromaterial	600.000,-	.....
Renovierung/"invisible cinema"	500.000,-	500.000,-
ao. Investitionen (Telefax/Regale)		75.000,-
Retro/Viennale: Brüder Taviani		150.000,-
ao. Veranstaltung "100 Jahre filmisches Denken" (Prof. Kubelka/ Jubiläum/insges. S 200.000,-)		100.000,-
Summe	5.783.000,-	5,508.000,-

2.1.3. Aktion Film Österreich:

Neben der Verleihvermittlung - vor allem - von Spielfilmen für den nicht-kommerziellen Bereich (Schulen, Filmclubs, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, etc.) verfügt die AFÖ auch über einen eigenen Bestand zahlreicher Filme (u.a. fremdsprachiger Filme, Jugend- und Kin-

derfilme) im Eigenverleih.

Die bundesweite Organisation basiert vor allem auf der Zusammenarbeit mit den jeweiligen Landesjugendreferaten und AFÖ-Stellen in den Landeshauptstädten.

Den Hauptschwerpunkt bildet - ebenfalls in Zusammenarbeit mit den Ländern - das jährliche Kinderfilmfestival.

	1988	1989
Jahrestätigkeit	1,200.000,-	1,200.000,-
Kinderfilmfestival	80.000,-	100.000,-
Teilnahme an der "Expo Linqua"		5.000,-
Summe	1,280.000,-	1,305.000,-

2.1.4. Filmladen:

Seit seiner Gründung 1979 (als "Verein zur angewandten Medienforschung und Praxis") widmet sich der Filmladen hauptsächlich dem Vertrieb/Verleih gesellschaftsrelevanter Dokumentar- und Spielfilme. Die Zielgruppen reichen dabei von der Jugend- und Erwachsenenbildung bis hin zum Programm- und Kunst-

kino. Wobei vor allem in Verbindung mit dem Motivkino (Wien/Alsergrund) regelmäßig neue Präsentations- und Rezeptionsformen erprobt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Filmladens stellt die "Herausbringung", d.h. Verleih von Filmen aus der "Dritten Welt" dar, die im kommerziellen Verleih- und Kinobetrieb keinerlei Chancen hätten.

	1988	1989
Jahrestätigkeit	800.000,-	1,000.000,-
diverse Kinostarts	200.000,-	.....
Summe	1,000.000,-	1,000.000,-

2.1.5. Viennale:

Das traditionsgemäß regelmäßig im Frühjahr stattfindende Filmfestival VIENNALE bietet vor allem eine Zusammenfassung der Höhepunkte internationaler Filmfestivals, wobei auch in "Nebenveranstaltungen" (z.B. Filmmuseum, Stadtkino, Movie Kino und

diversen Kulturinstituten) cineastische Leckerbissen geboten werden. Seitens des BMUKS wird ein anteiliger Beitrag geleistet, wobei dieser hauptsächlich programmatischen Schwerpunkten dient (z.B. 1988: "Made in Britain", 1989 "Made in Spain", Fellini und Taviani Retrospektiven, etc.).

	1988	1989
Jahressubvention	375.000,-	400.000,-
Summe	375.000,-	400.000,-

2.1.6. Österreichische Film Tage Wels:

Jährlich finden im Oktober in Wels (Oberösterreich) mit Unterstützung des BMUKS, der Stadt Wels und (1989 erstmals!) aller Bundesländer die österreichischen Film Tage statt.
Vom österreichischen Film

Büro veranstaltet, verstehen sich die Film Tage vor allem als kontinuierliche Werkschau des österreichischen Filmschaffens. Diskussionen und Retrospektiven aus der österreichischen Filmgeschichte (in Zusammenarbeit mit dem ÖFA) ergänzen und erweitern die Veranstaltung.

	1988	1989
Jahressubvention	600.000,-	650.000,-
Abgangsdeckung (1984-1987)		
2. Tranche	330.000,-	.....
3. Tranche (letzte) (insges. S 811.608,-)...	.....	215.000,-
Summe	930.000,-	865.000,-

2.1.7. Gesellschaft für Filmtheorie:

1984 gegründet, konnte die Gesellschaft für Filmtheorie in

wenigen Jahren als wissenschaftliche Gesellschaft internationale Anerkennung finden. Neben einer ständigen Vortragsreihe (z.T. mit ausländischen Exper-

ten), internationalen Symposien und Diskussionsreihen sind es in wachsendem Maße auch Publikatio-

nen, die europaweit Beachtung finden.

	1988	1989
Jahrestätigkeit	680.000,-	830.000,-
Aufarbeitung: Nachlaß v. Ernst Schmidt jr... ..		100.000,-
Summe	680.000,-	930.000,-

2.1.8. Austrian Film Commission:

Seit etwa vier Jahren bestehend, ursprünglich für die Betreuung des österreichischen Filmes in Moskau/Karlsbad,

Cannes, Venedig und Berlin gedacht, betreut die AFC auch zunehmend kleinere Festivals, Filmwochen und "Verkaufsstände" auf internationalen Messen.

	1988	1989
Jahressubvention	400.000,-	500.000,-
Filmkatalog	200.000,-	200.000,-
Summe	600.000,-	700.000,-

2.2. Programmkinos/Kinoinitiativen:

KÄRNTEN:	1988	1989
Alternativkino Klagenfurt		
Jahrestätigkeit	75.000,-	.....
Schuldenabdeckung		50.000,-
OBERÖSTERREICH:	1988	1989
Local Bühne Freistadt		
Jahrestätigkeit .....	.....	25.000,-
"Provinzfilmfestival"	50.000,-	70.000,-

Movimento-Programmkino/Linz

Adaption/Umbau 190.000,-

SALZBURG: 1988 1989

"Das Kino" (Salzb. Filmkulturzentrum)

Jahrestätigkeit 300.000,- 300.000,-
 ao. IF: Umbau/Planung 100.000,-
 *Umbau/Neuadaption 600.000,-

STEIERMARKE: 1988 1989

KIZ (Kommunikations- und Informationszentrum)

Jahrestätigkeit 100.000,- 130.000,-

TIROL: 1988 1989

Cinematograph Innsbruck

Jahrestätigkeit 120.000,- 170.000,-
 ao. Retrospektive "F.Birri" 40.000,-
 *ao. IF: Projektor 30.000,-

Filmrunde Bozen

Jahrestätigkeit 80.000,- 90.000,-
 österreichische Filmwoche 120.000,-

VORARLBERG: 1988 1989

Filmkulturzentrum Dornbirn

Jahrestätigkeit 15.000,- 20.000,-

Summe 840.000,- 1,835.000,-

**2.3. Weitere filmkulturelle Tätigkeiten
 und regionale Initiativen:**

Austrian Filmmakers Coop:

Kopienankäufe/Sammlung 100.000,-
 Präsent. australischer Experimentalfilme 9.300,-

"blimp", Filmzeitschrift/Graz:	110.000,-
Cineclub Allentsteig/NÖ:	
Friedenskulturwochen/Filmteil	25.000,-
Culturzentrum Wolkenstein/Stmk.:	
Vorarbeit für Programm kino	15.000,-
Filmclub Action:	
Planung und Durchführung einer österr. Kinotagung	150.000,-
Aktionstag österr. Programmkinos	25.000,-
Filmklub Klagenfurt:	
"5. internationale Juvenale"	35.000,-
Filmzentrum im Rechbauer kino/Graz:	
"Österr.-jüdische Beziehungen"/Filmteil	25.000,-
Gesellschaft der Filmfreunde:	
Filmreihen/Wien/Urania	30.000,-
Grazer Filmwerkstatt:	
*Geräteinvestitionen	50.000,-
Homosexuellen Initiative Wien:	
Filmfestival	15.000,-
IG Autoren/Drehbuch:	
*Symposium "Film, Staat und Gesellschaft"	25.000,-
Intern. Alpenl. Film- und Autorenakademie:	
Filmfestival "Alpinale"/Vorarlberg	60.000,-
Katholische Filmkommission für Österreich:	
Filmkritikerseminar	12.500,-
Katholisches Zentrum für Massenkommuni- kation:	
Herausgabe der Zeitschrift "Multimedia"	70.000,-
"Kino" - Grazer Filmgespräche:	
"Der neue sowjetische Film"	80.000,-
Lifka's Electric Theatre/Linz:	
Filmwoche Fritz Lang	8.000,-

Movie-Kino/Wien:

Retrospektive Wim Wenders 25.000,-

Mozart Company:

Exp.Filme und zeitgen. Musik/Staats-
feiertag 2.400,-

Österr. Gesellschaft für Filmwissenschaft:

Jahrestätigkeit 170.000,-

Schwaiger Verlag/Wien:

Herausgabe der Zeitschrift "Filmlogbuch" 80.000,-

Verband österr. Filmausstatter:

ao. Subvention für Fachbibliothek 20.000,-

Verband österr. Film- und Videoamateure:

Jahrestätigkeit 150.000,-

Summe 1,292.200,-

3. ÖSTERREICHISCHER FILMFÖRDERUNGSFONDS

Nach Maßnahme des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes standen dem Öster-
reichischen Filmförderungsfonds (ÖFF) zur Erfüllung seiner gesetz-
lichen Verpflichtung aus Bundesmittel zu Verfügung:

1988	1989
43,600.000,-	48,600.000,-

Über die Förderungsmaßnahmen des ÖFF berichtet ein eigener "Jahres-
bericht".

4. VIDEOFÖRDERUNG

Seit 1976 ist das BMUKS auf für die Förderung von Videoprojekten
zuständig. Das erste Beratungsgremium für die Ressortleitung hatte
zunächst die Bezeichnung "Videobegleitkommission", was auf das dama-
lige Verständnis von Videoförderung schließen läßt, es sollte "vor
allem der sozialanimatorischen Dokumentation" dienen, und die
"Videobegleitkommission" sollte laufend über dieses "neue Phänomen"
berichten.

Inzwischen ist Video als spezifisches Medium - nicht zuletzt durch die rasante technische Entwicklung in den letzten Jahren - über das bloße Dokumentarvideo längst in neue Dimensionen vorgestoßen. Durch neue Technologien (z.B. Computergraphik und Animation) aus dem High-Tech-Bereich ist das KUNST

VIDEO (incl. aller Wurzeln im "expanded cinema" der frühen Siebzigerjahre) zu einer bedeutenden und selbständigen Kunstform geworden.

Die Förderungsarten und Vorgangsweisen sind dabei analog zu denen der Filmförderung zu sehen.

1989 gehörten dem Videobeirat folgende Persönlichkeiten an:

- Dr. Karin BERGER
- Dr. Ilse GASSINGER
- Mag. Karl KOWANZ
- Dr. Claudia PRESCHL
- Mag. Zelko WIENER

4.1. Herstellungsförderung

Bartussek Walter, *"Sunny side up"	25.000,-
Bauer Gabriele, "black forest - blue danube"	147.454,-
Becker Konrad, "Mantron"	76.000,-
Blimlinger Eva, "Der Kreis ist immer enger geworden"	98.000,-
Chan Perdita, "In garbage out"	10.000,-
Videoinstallation	25.000,-
Der Würfel/Verein, "Langzeitarbeitslose"	25.000,-
Dudesek Karl, "Van Gogh TV"	48.000,-
Fotogalerie Wien, 4 Videoinstallationen	20.000,-

Haid Hans, "Vom neuen und alten Leben in den Alpen"	240.000,-
Haselwanter Anita, "Sekunde durch Hirn"/Schlußrate	79.832,-
Holzinger Elisabeth, "Die Schlacht um Wien-Frauen im Krieg"/ Schlußrate	110.000,-
Hübler Christian, "Zellkosmos"	40.000,-
Kleibl Fritz, "Die Wienkonserve"	150.000,-
KünstlerARGE für AV-MEDIEN, Forschungsprojekt "Kunsthalle"	150.000,-
Langoth Michael, "Pas de Tango"	100.000,-
Larcher Cordula, "Das Salz der Weintrauben"	25.000,-
Lössl Peter, "Rückkehr unerwünscht"	10.734,-
Mark Helmut, "Gelb"/Schlußrate	54.864,-
Mathes Gabriele, "Entkernen"	34.000,-
Medosch Armin, "Media landscape"	100.000,-
Menia Gerd, "Madrid Rhythmus"	6.000,-
Österr. Volksliedwerk, "Volksmusik in Österreich"	90.000,-
Pakesch Gerhard, "Sonata II. "/insges. S 230.000,-/bisher:	150.000,-

Perin Michael, "Tryptichon"	20.000,-
Pürrer Ursula, "Mastress of space"/Schlußrate	74.900,-
"The drift of juicy"	36.000,-
Quitta Robert, "Switching channels"	12.000,-
Renoldner Thomas, "Harmonia Mundi"	49.999,-
Scharf Andreas, "Kraft ihres Kapitals"	40.000,-
Scharf-Bauer Martina, *"La Belle Endormie"/Schlußrate	50.000,-
Schatzl Leo, "OXO"	10.000,-
Scheffknecht Romana, "Das Geld, die Börse und die Zeit" (insgesamt S 374.000,-) bisher:	350.000,-
Schneider Tommy, "Kongo"	160.500,-
Schnell Ruth, "Punchingball"	10.000,-
Schöner Claus, "Die Sulmfahrt"	100.000,-
Seblatnig Heidemarie, "Velsperg-virtuelle Architektur"	41.000,-
"Metaphoric"	10.500,-
Stadlmann Helmut, "Harmonis und Forschung"	50.000,-
Stadtwerkstatt/Linz, Videoinstallation in den USA/Buffalo	80.000,-

Van Tom Regina, "Ritual und Leidenschaft"/Schlußrate	75.000,-
Verein Gegenlicht/Salzburg, "Soon or Ever"	52.000,-
Video Infermental (Red.: Ilse Gassinger), Österreich-Kassette/Schlußrate	300.000,-
Wagnest Matta, "Media"	180.000,-
Weibl Peter, "Stimmen aus dem Innenraum"	50.000,-
Weigand Hans, "Vox populi"	140.000,-
Wiener Sommersymposium, "Interaktion 3"/Videoteil	40.000,-
Wienstärke 6/Wien, "Welskanal 6"	150.000,-
Woelfl Robert, "Der Bote"	100.000,-
Zens Herwig, "...die Finsternis hat es nicht begriffen"	10.000,-
Zusanek Michael, "Mauthausen - Eintritt S 15,-"	90.000,-
<hr/>	
Summe	4,096.783,-

4.2. Arbeitsstipendien

Becker Konrad, "Das Hohelied Salmonos"	72.000,-
Pürrer Ursula, experiment. Video	36.000,-
<hr/>	
Summe	108.000,-

4.3. Infrastruktur/Videoinitiativen:

Medienagentur/Salzburg, Investitionen	170.000,-
Medienwerkstatt/Wien, Jahrestätigkeit	150.000,-
<hr/>	
Summe	320.000,-

5. PREISE

Würdigungspreis für Filmkunst
(S 100.000,-):

Milan DOR/Spielfilm/1985
Kurt KREN/Experimentalfilm/1986
Ruth BECKERMANN/Dokumentarfilm/
1987
Jury: Christian BERGER, Karin
BRANDAUER, Helmut DIMKO,
Dr. Ingrid GREISENEGGER und
Peter KONLECHNER

Förderungspreis für Filmkunst

1989 (S 50.000,-):

Peter TSCHERKASSKY
Jury: Alexander HORWATH, Lisl
PONGER und Ruth RYBARSKI

Förderungspreis für Videokunst
1989 (S 50.000,-):

Ilse GASSINGER
Romana SCHEFFKNECHT
Jury: Dr. Karin BERGER, Inge
GRAF und Julean SIMON

ABTEILUNG IV/5 (45)

Literaturförderung; literarische Vereine und Veranstaltungen; Literatur- und Kulturzeitschriften; Verlagswesen; Förderung von Kleinverlagen; Angelegenheiten des Kunstsenats; Entsendung österreichischer Autoren ins Ausland; Kultur und Schule; Angelegenheiten des Kulturservice (in diesen Angelegenheiten der Frau Bundesministerin unmittelbar unterstellt); Übersetzerförderung; Staatspreise; Veranstaltungen für den Sektionsbereich; Stipendien; Buchprämien; Kunstförderungsbeitrag; Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog; Redaktion des Kunstberichts; Haushaltsangelegenheiten der Sektion IV;

MINRAT PHDR. WOLFGANG UNGER
PHDR. ROBERT STOCKER
ARAT HANNELORE MÜLLER
ARAT REINHARD SAGEISCHEK
VB I/B GABRIELE GERBASITS

FÖRDERUNGSPOLITIK

Zu den wichtigsten Prinzipien der Literaturförderung des BMUKS gehört es, möglichst alle Erscheinungsformen der zeitgenössischen österreichischen Literatur zu erfassen, allen literarischen Ausdrucksformen unserer Zeit gerecht zu werden, experimentelle Literatur ebenso zu fördern wie traditionelle, literarischem Leben, ob es nun in Zeitschriften, Büchern, bei Lesungen, Präsentationen oder in Diskussionen zum Ausdruck kommt, soweit dies durch finanzielle Maßnahmen möglich ist, zum Durchbruch zu verhelfen.

Ein weiteres Prinzip, das mindestens ebenso wichtig erscheint wie der Pluralismus in der Förderungspolitik, ist die Einsicht in die überragende Be-

deutung des Autors, des einzelnen schöpferischen Künstlers. Gerade in einer Zeit, in der Reproduktion und Darbietung von Kunstwerken so perfektioniert wurden, daß der Schöpfer häufig durch die Präsentation seines Werkes in den Hintergrund gedrängt wird, dürfen wir die elementare Wahrheit, daß Reproduktion Produktion voraussetzt, nicht vergessen und müssen sie in der Förderungspolitik der Öffentlichen Hand desto stärker berücksichtigen.

Stipendien:

Dieser Direktförderung dient ein umfangreicher Stipendienkatalog des BMUKS, der von Staats- und Nachwuchsstipendien über

Dramatikerstipendien bis zu Arbeits-, Reise- und Projektstipendien reicht. Handelt es sich bei den Arbeits- und Reisetipendien um Beträge, die einem Autor über kurzfristige finanzielle Schwierigkeiten hinweghelfen oder einen für die Ausarbeitung eines Projekts notwendigen Auslandsaufenthalt ermöglichen, so sollen es vor allem die Staats-, Nachwuchs- oder Projektstipendien einem Autor möglich machen, sich eine Zeit lang ohne zusätzliche Beschäftigung seinem (seinen) literarischen Projekt(en) zu widmen. Als eine besondere Form der Staatsstipendien sind für 1990 die sog. Robert-Musil-Stipendien vorgesehen. 540.000 ÖS auf drei Jahre aufgeteilt sollen einem österreichischen Autor die Realisierung eines literarischen Langzeitprojektes ermöglichen. Dazu kommen Arbeits- und Reisetipendien für österreichische Übersetzer und Förderungen jener Verlage, die zeitgenössische (lebende) österreichische Autoren in Übersetzungen publizieren.

Literaturpreise:

Die Literaturpreise des BMUKS können zwar nicht als Förderung im eigentlichen Sinne angesehen werden, da sie als Auszeichnung für ein literarisches Werk oder in Würdigung eines literarischen Lebenswerkes vergeben werden, sie dokumentieren jedoch die Wertschätzung des Staates für die Leistungen der zeitgenössischen Literatur und die Bedeutung, die der schöpferischen

Leistung in unserer Gesellschaft beigemessen wird.

Zu den Literaturpreisen im weiteren Sinne zählen auch die im Jahre 1985 eingeführten Staatspreise für literarische Übersetzer sowie die Übersetzerprämien, die als Auszeichnung für ein übersetzerisches Lebenswerk aus einer Fremdsprache ins Deutsche oder aus dem Deutschen in eine Fremdsprache vergeben werden und der Österreichische Staatspreis für Verdienste um die Österreichische Kultur im Ausland (Auslandskulturpreis), der auf Vorschlag des Literaturbeirats vergeben wird. Als Novitäten im Literaturbereich werden 1990 ein Verlegerpreis und ein Kritikerpreis hinzukommen, die außerordentliche verlegerische Leistungen, bzw. Literatur-Rezensionen prämiieren sollen.

Buchförderung:

Neben der Direktförderung von Autoren gibt es eine Reihe von flankierenden Maßnahmen, die zwar zur Literaturförderung zählen, dem Autor aber eher mittelbar zugute kommen. Dazu gehört die Förderung von Buchprojekten, die Zeitschriftenförderung und die Förderung von literarischen Vereinen und Veranstaltungen. Neben der Literatur im engeren Sinne (Belletristik) wurden im Jahr 1989 auch Sachbücher kultureller Art gefördert. Diese Sachbuchförderung wird 1990 erheblich erweitert werden, wobei die Themenbereiche Germanistik, Philosophie, Ästhetik und Zeitgeschichte berücksichtigt werden

sollen.

In den Genuß einer Förderung sollen dabei nur jene Bücher österreichischer Autoren kommen, die voraussichtlich einen größeren Personenkreis ansprechen, rein wissenschaftliche Werke bleiben nach wie vor von der Förderung ausgeschlossen. Bei der Förderung von Buchprojekten werden vom BMUKS bis zu 15 % der Druckkosten eines Manuskripts (in Ausnahmefällen auch mehr) eines zeitgenössischen österreichischen Autors getragen, wenn die literarische Qualität des Manuskripts außer Zweifel steht und die Publikation ohne Förderung der Öffentlichen Hand unmöglich wäre. Der Druckkostenbeitrag wird an den Verlag, der das Buchprojekt realisiert, überwiesen. Da naturgemäß größere Verlage mehr Projekte zu Förderungszwecken beim BMUKS einreichen als kleine oder mittlere Verlage, wird ihnen ein größerer Teil des zur Verfügung stehenden Förderungsbudgets zugute kommen. Um hier einen gewissen Ausgleich zu schaffen, wird seit 1985 die Produktion österreichischer Kleinverlage durch ein besonderes Förderungsprogramm begünstigt, das mit der Unterstützung für eine Leistungsschau der Kleinverlage im Rahmen der Österreichischen Buchwoche im Herbst 1985 begonnen und das im Jahr 1986 mit einem Katalog österreichischer Kleinverlage fortgesetzt wurde. Im Rahmen dieses Förderungsprogrammes werden überdies bis zu S 100.000,- für die Drucklegung eines Manuskripts eines österreichischen

Autors, das in einem österreichischen Kleinverlag eingereicht wurde, aufgewendet. Über die Förderungswürdigkeit der eingereichten Manuskripte befindet der Literaturbeirat des BMUKS.

Da für 1989 fast um 8 Mio. öS mehr für die Verlagsförderung zur Verfügung standen, konnte eine Reihe von Projekten unterstützt werden, die der Werbung für die österreichische Literatur im In- und Ausland dienen sollen. Ein PR-Büro der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Privatverleger sorgt in der Bundesrepublik für Werbung und Medienkontakte, ein Wiener Büro hat ähnliche Aufgaben in Österreich. Die Klein- und Autorenverlage konnten bei einer gemeinsamen Ausstellung bei der Frankfurter Buchmesse eine beachtliche Medienresonanz erzielen. Weitere Ausstellungen dieser Verlage folgen im In- und Ausland. Eine ebensolche Resonanz erzielte das Österreich-Cafe, das von der Aktionsgemeinschaft "Österreich-Literaturjetzt" am Vorabend der Frankfurter Buchmesse veranstaltet wurde. Dazu kommen entsprechende Dokumentationen und Kataloge wie der Katalog österreichischer Klein- und Autorenverlage "Auslage in Arbeit" oder ein Auslands-Lizenz-Katalog österreichischer Verlage, der 1990 erscheinen wird. Die 1989 erstmalig erschienene Zeitschrift "Buchkultur" stellt nun neue Trends des österreichischen und internationalen Buchmarkts vor.

Für die Verbreitung zeitgenössischer Literatur hat sich

die kostenlose Übermittlung von Belegexemplaren an Kulturinstitute, Schul- und Institutsbibliotheken als besonders vorteilhaft erwiesen.

Zeitschriftenförderung:

Die Förderung von Zeitschriften des BMUKS weist ein sehr umfangreiches regionales und thematisches Spektrum auf. Wenn auch das Hauptaugenmerk auf der Förderung von Literaturzeitschriften liegt, so werden ebenso Zeitschriften mit allgemeinen kulturellen Inhalten sowie musik-, kunst- und literaturtheoretische Zeitschriften gefördert. Auch Zeitschriften, die neben anderen Inhalten nur einen Literaturteil haben, können gefördert werden, doch ist bei der Bemessung von Förderungsmitteln immer der Gesichtspunkt maßgebend, in welchem Ausmaß zeitgenössische österreichische Autoren zu Wort kommen. Die für die Zeitschriftenförderung aufgewendeten Mittel richten sich nach den Herstellungskosten der Zeitschrift, ihrer Qualität, dem Umfang und der Häufigkeit der Erscheinung.

Um die regionale Vielfalt zu garantieren, werden Zeitschriften dann besonders gefördert, wenn sie einen bestimmten regionalen Bedarf abdecken und die Förderung aus Landesmitteln, sonstigen Förderungsmitteln und dem Verkauf nicht ausreicht.

Vereinsförderung:

Die Förderung literarischer

Vereine und Veranstaltungen hat eine lange Tradition und nimmt auf die historisch gewachsenen und regional bedingten Unterschiede Bedacht. Der Zweck dieser Vereinigungen ist vor allem die Propagierung und Präsentation der Werke ihrer Mitglieder, doch haben sich im Laufe der Zeit auch andere wichtige Aufgaben wie Beratung von Autoren bei Verlagsverträgen und Verlagsverhandlungen, Wahrnehmung von Autorenrechten etc. herausgebildet. Jede Förderung von literarischen Vereinigungen ist also mittelbar auch Förderung von Autoren. Dabei entfällt ein Großteil der Förderungsmittel auf große literarische Vereinigungen, wie die Österreichische Gesellschaft für Literatur, die Grazer Autorenversammlung oder den PEN-Club, die sich nicht nur als Literaturvereinigungen, sondern als repräsentative kulturelle Institutionen verstehen, die eine große Anzahl österreichischer Autoren zu ihren Mitgliedern zählen und bei der Präsentation österreichischer Autoren im In- und Ausland in Erscheinung treten. Daneben gibt es eine Reihe literarischer Vereinigungen, die sowohl eine große regionale wie auch überregionale Bedeutung haben, die aber ohne den Zuschuß von Bundesmitteln nicht lebensfähig wären. In das Berichtsjahr fällt auch die Gründung der Internationalen Erich-Fried-Gesellschaft für Literatur und Sprache, auf deren Vorschlag der Erich-Fried-Preis erstmalig 1990 vergeben wird. Dem Präsidium

dieses Vereins gehören prominente Literaturwissenschaftler und Autoren aus dem gesamten deutschen Sprachraum an.

Keine Literaturvereinigung im üblichen Sinne ist die Interessengemeinschaft österreichischer Autoren, die sich als Vereinigung zur Förderung und Wahrung der beruflichen, rechtlichen und sozialen Interessen der österreichischen Autoren versteht.

Die Zuerkennung von Subventionen bei allen diesen Vereinen erfolgt aufgrund von eingereichten Projekten, geplanten Veranstaltungen, vorgesehenen Aktivitäten und soll nur zu einem geringeren Teil für Verwaltungskosten aufgewendet werden. Neben diesen Vereinigungen fördert das BMUKS Institutionen, die sich der Dokumentation, Archivierung und wissenschaftlichen Aufarbeitung der zeitgenössischen österreichischen Literatur widmen, wie z.B. die Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur, die sich um eine möglichst lückenlose Dokumentation der zeitgenössischen österreichischen Literatur bemüht. Im Berichtsjahr begannen die Vorarbeiten und Vorbesprechungen für das folgende umfangreiche Projekt: im Haus des ehemaligen Dramatischen Zentrums in Wien wird ein Literaturhaus entstehen, das neben der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur, die Interessengemeinschaft österreichischer Autoren, die Übersetzergemeinschaft und die Vereinigung österreichischer Dialektautoren

beherbergen wird. Vor allem aber soll das Literaturhaus ein Zentrum der Kommunikation für die zeitgenössische österreichische Literatur werden, ein Ort, für Lesungen, Symposien, und Kulturkontakte.

Übersetzerförderung:

Da die österreichische Literatur sowohl im deutschsprachigen wie auch im fremdsprachigen Ausland auf ein ständig steigendes Interesse stößt, hat es sich als kulturpolitisch notwendig erwiesen, die Präsentation österreichischer Verlage, die Lesungen österreichischer Autoren sowie Literatursymposien im Ausland nach Möglichkeit zu fördern. In diesem Zusammenhang sollen Übersetzungszuschüsse für ausländische Verlage, die die Werke zeitgenössischer österreichischer Autoren übersetzen möchten, einen besonderen Anreiz bieten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß zeitgenössische österreichische Autoren unmittelbar durch eine Anzahl von Literaturstipendien und direkte Zuwendungen gefördert werden, mittelbar durch die für Verlage, Zeitschriften und literarische Vereinigungen aufgewendeten Gelder.

Beratergremien:

Die meisten Literaturpreise und Stipendien des BMUKS werden auf Vorschlag von Gremien vergeben, deren Zusammensetzung sich alljährlich ändert. Damit soll

eine möglichst große Ausgewogenheit bei Kandidatenvorschlägen erreicht und sachlich nicht fundierte persönliche Präferenzen weitgehend ausgeschaltet werden. Für die Jurorentätigkeit kommen dabei in erster Linie Autoren, Literaturwissenschaftler und Literaturkritiker in Frage; der Vertreter des BMUKS, der bei den Auswahl Sitzungen den Vorsitz führt, hat kein Stimmrecht, sondern nur eine reine Koordinationsfunktion.

Zu den ständigen Beratergremien des BMUKS zählt der Literaturbeirat, der sich ebenfalls aus Autoren, Literaturwissenschaftlern und Literaturkritikern zusammensetzt und der neben einer allgemeinen Beratertätigkeit in Literaturangelegenheiten vor allem Texte von unbekanntem Autoren, neue Literaturzeitschriften oder Buchprojekte begutachtet und ihre Förderungswürdigkeit beurteilt.

Der Übersetzerbeirat, dem Übersetzer, Verleger, Autoren und Kritiker angehören, ist ebenfalls ein ständiges Beratergremium des BMUKS, er erstellt aufgrund von Fachgutachten Vorschläge für die Übersetzerprämien und schlägt Kandidaten für die Staatspreise vor. Neu eingerichtet wurde im Berichtsjahr der Beirat für Verlagsangelegenheiten, dem Vertreter der einschlägigen Interessenverbände angehören und der das Ressort in Angelegenheiten der Verlagsförderung beraten soll. Alle Beiratsmitglieder werden nach Möglichkeit nach einer Funktionsdauer von 3 Jahren ausgewech-

selt.

Der Kandidat für den Großen Österreichischen Staatspreis wird durch den Österreichischen Kunstsenat der Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Sport vorgeschlagen.

Soziale Lage der Schriftsteller:

Die Literarische Verwertungsgesellschaft verwaltet einen Sozialfonds, der ausschließlich aus den Mitteln des BMUKS finanziert wird.

Diesem Sozialfonds obliegt die Unterstützung von Schriftstellern und Übersetzern, wobei es sowohl einmalige als auch wiederkehrende Leistungen gibt. Für Leistungen des Sozialfonds kommen in Betracht:

- 1) Personen, die einen beträchtlichen Teil ihres Lebens als Autoren oder Übersetzer urheberrechtlich geschützter Werke tätig waren
- 2) Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer schriftstellerischen Tätigkeit einen erheblichen Beitrag zur österreichischen Gegenwartsliteratur geleistet haben
- 3) Hinterbliebene dieses Personenkreises

Wenn das monatliche Einkommen des Leistungswerbers den zweieinhalbfachen Betrag des für ihn in Frage kommenden Richtsatzes der Ausgleichszulage nach § 293 Absatz 1 ASVG nicht übersteigt, gewährt der Sozialfonds einen Zuschuß zur Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung. Der Zuschuß

darf zusammen mit dem übrigen Einkommen den zweieinhalbfachen Betrag des für den Leistungswerber in Frage kommenden Richtsatzes gemäß § 293 Absatz 1 ASVG nicht übersteigen. Hat der Schriftsteller oder Übersetzer keine Pflichtversicherung und übersteigt sein Einkommen nicht den zweieinhalbfachen Betrag des Richtsatzes der Ausgleichszulage nach § 293 Absatz 1 ASVG, so kann der Beitrag des Sozialfonds die volle Höhe der freiwilligen

Krankenversicherung erreichen. Bei besonderen Notfällen gewährt der Sozialfonds einmalige Unterstützungen, daneben aber auch Arbeits- und Reisezuschüsse sowie den Kostenersatz von Rechtsberatungen bei steuer- und urheberrechtlichen Angelegenheiten. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission, der je ein Vertreter des Bundesministeriums für Justiz und des BMUKS angehören.

1. FÖRDERUNG VON LITERARISCHEN PUBLIKATIONEN

Druckkostenbeiträge und Ankaufsbewilligungen werden jenen Verlagen zuerkannt, die (literarisch) anspruchsvolle Bücher publizieren, vor allem aber Verlegern, die eine gewisse Risikobereitschaft erkennen lassen. In Einzelfällen werden Publikationen gefördert, bei denen eine größere Verbreitung wünschenswert erscheint. Dies geschieht dann durch einen sogenannten Förderungsankauf.

Die Notwendigkeit der Förderung von Büchern österreichischer Verlage ergibt sich aus der Tatsache, daß der Inlandsmarkt, vor allem bei anspruchsvoller Literatur, zu klein ist und eine starke Konkurrenz bundesdeutscher Verlage berücksichtigt werden muß.

1.1. Buchprojekte

Alekto Verlag

Jahresprogramm (D) 30.000,-

Amalthea Verlag

*Herausgabe des XXII Bandes der Neuen

österr. Biographie (D) 60.000,-

Autonome Literarische Frauengruppe

Herausgabe einer Broschüre (D) 10.000,-

Belvedere Verlag

*Herausgabe d. Jahrbuches "Burgenland" (D) 38.000,-

Binder Wilhelm, Verlag Frieling & Partner	
"Studienrat Gimpel" (A)	1.890,-
"Das kurze Blühen der Blumen" (A)	1.755,-
Böhlau Verlag	
"Arnulf Rainer"-O.Rychlik (D)	25.000,-
Braumüller Wilhelm Verlag	
"Weg in den Untergang"-	
Jochum/Bobrowsky (A)	5.066,-
"Lesen in der Mediengesellschaft"-A.Fritz	4.800,-
Buchverlag Plieseis	
"rozznägerl filosofie"-W.Rahm (D)	12.000,-
Das fröhliche Wohnzimmer - Edition	
Herausgabe einer Anthologie (D)	10.000,-
Detela Lev, Novi list-Verlag	
"Wiener Walzer" (D)	12.000,-
Drava Nasa Knjiga, Unser Buch - Verlag	
"Nicaragua, mein geliebtes"-	
J. Messner/H. Staudacher (A)	13.800,-
Edition Freibord	
"Das rote Tuch"-H.Nitsch (D)	15.000,-
Edition Fundamental	
"Das (Apfel)mus bist Du's"-W.Herbst (A)	4.200,-
Edition Graphischer Zirkel	
"Klippen, Dolmen u. Calvaires"-	
E.Fitzbauer (A)	7.000,-
"Bruder Baum"-E.Fitzbauer (A)	1.600,-
Edition Neue Texte im Literarischen	
Forum Linz	
"Jüdische Autoren zur Österr.	
Avantgarde 1910/20"-Anthologie (D)	50.000,-
"a tempo"-Chr.Steinbacher (D)	11.000,-
"Zerschneiden das Sprechen"-H.J.Zauner (D)	11.000,-
Edition Rötzer	
"Der Theater Mayr"-K.M. Kisler (A)	5.950,-

Edition Tau, Biricz-Verlagsges.m.b.H.	
"Im Angesicht der Todesengel Stalins"- H.Golnipa (D)	25.000,-
Edition Umbruch	
"Vom Untergang der Sonne ..."- H.Janisch (D)	10.000,-
"Das Blühen des Ginsters im Karst"- H.Raimund (D)	8.000,-
Egger Wolfram, Eigenverlag	
"Christine Lavant auf der Spur" (A)	3.000,-
Europa Verlag	
Frühjahrsprogramm (D)	80.000,-
Forum Stadtpark Graz	
"Zohar"-J.Schlick (A)	2.400,-
*"Das Lächeln des Brian de Palma"- W.Bauer (D)	10.000,-
Frauenforschung und weiblicher Lebens- zusammenhang	
Österreichische Frauenliteratur (A)	25.000,-
Gerold, Buchhandlung u. Verlag	
"Eine Messe für die Stadt Arras"- A.Szczypiorski (A)	209,-
"div. österr. Literatur" (A)	4.077,-
Gugl Wolfgang, Dr., Adonia Verlag	
"Mohnsegel"-Gedichtband (D)	10.000,-
Hakel Hermann (Gesellschaft)	
"Ein besonderer Mensch-Erinnerung an H. Hakel" (D)	20.000,-
Hand-Pressse	
"Autoren.Blut.In.Wüsten.Adern"- T.Kleinlercher (D)	10.000,-
Hannibal Verlag	
"Selbstmord, Verzweifeln am Leben?"- Haller/Ling (A)	9.955,-
"Durch die Quartiere ..."-E. Kläger (D)	20.000,-

Haymon Verlag

"Gedichte"-N.C. Kaser (D) 50.000,-
Literarisches Programm 1988 (D) 50.000,-

Herbst Werner - Herbstpresse

"Spanische Gedichte"-G. Kofler (D) 10.000,-
"80% Fett"-H. Vyoral (D) 10.000,-
"Sportgedichte"-M. Chobot (D) 10.000,-
"Gedichte"-G. Bisinger (D) 10.000,-

Herold-Verlag

"Drama Burgtheaterdirektion"-
F.Hadriga (D) 20.000,-

Hitzeroth Verlag

"Das unsichtbare Kreuz"-F.J.Heinrich (A) 13.640,-

Huber Christine, Eigenverlag

"Sieben mal Sieben" - Anthologie (D) 5.000,-

**Interessengemeinschaft österreichischer
Autoren (IGÖA)**

"Gegenkonzepte" Dokumentation (D) 80.000,-
"div. österr. Literatur" (A) 4.330,-
"Literarisches Leben in Österreich" (A) 565,-
"Literaturhandbuch" (A) 385,-
Exportkatalog der Kleinverlage (D) 300.000,-

Junius-Verlag

"Ich habe nur meine Pflicht erfüllt"-
A. Massiczek (D) 15.000,-

Kammerhofmuseum Bad Ausee

"Der Dichter H.Vlasics" (D) 15.000,-

Kny Gerhard, Eigenverlag

"Wellenreiter" (A) 3.300,-

**Kroatisch-Burgenländischer
Kulturverein Wien**

Gedichtband (D) 15.000,-

Lienhard Hermann, Prof., Eigenverlag

"Die Harfenschwinge" (D) 15.000,-

Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte

"Vertriebene Vernunft" (D) 50.000,-

Malek Druckerei

"Das Schließen der Fenster nach
Mitternacht"-M. Settele (D) 10.000,-

Netzkowa Elisabeth, Eigenverlag

"Metamorphosen" (D) 10.000,-

Neuwirth Helena, Eigenverlag

"Essay"-R. Rocek (D) 10.000,-

"Waldviertellied"-L. Ingrisich (D) 10.000,-

"Thaya"-A. Vogel (D) 5.000,-

Niederösterreichisches Pressehaus

"Mischwald"- M. Appel-Dichler (D) 7.000,-

"Eine Liebe in Wien"-D. Grießer (A) 6.200,-

"Niederösterreichs Literatur im Aufbruch"-
J.Twaroch (D) 7.000,-

Obrecht Andreas, Mag., Sensen-Verlag

"Solange du Flügel hast, flieg" (D) 10.000,-

Österreich Literatur Jetzt

Almanach (D) 138.000,-

Österreichische Staatsdruckerei

"div. österr. Literatur" (A) 1.538,-

Österreichischer Bundesverlag

"Übersetzerstipendiaten d. ÖGfL" (A) 5.438,-

"Übersetzerkandidaten d. ÖGfL" (A) 1.805,-

"div. österr. Literatur f.d. CSSR
u. Ungarn" (A) 2.360,-

"Neuer Kontinent-Fernsehen"-W. Kraus (A) 5.198,-

"div. österr. Literatur" (A) 6.710,-

Österreichischer Kunst- und Kulturverlag

"Versteinerte Texte"-W. Herbst (D) 15.000,-

Österreichisches Literaturforum

"Gedichtband"-Dr.C. Kraus (D) 12.000,-

Picus Verlag

"Das kleine Blatt"-A. Potyka (D) 40.000,-

Podium - Literaturkreis

*Druckkosten f.d. Herausgabe d.

Lyrikflugblattes 5.000,-

Reflexionen, Leben ist Kunst

"Steinbrüche"-H. Sebastian (D) 17.000,-

Residenz Verlag

Frühjahrsprogramm (D) 349.000,-

"div. österr. Literatur" (A) 14.973,-

"Ausgewählte Briefwechsel"-

F.v.Herzmanofsky-Orlando (D) 150.000,-

Herbstprogramm (D) 183.000,-

**Salzburger Personenkomitee für Frieden
und Abrüstung**

"Texte gegen Militarismus und Krieg" (D) 20.000,-

Schmidt-Piller Katja, Edition Rötzer

"Burgenländische Hörspielanthologie" (D) 15.000,-

Sisyphus

"Lotbuch a" Anthologie (D) 15.000,-

Sonderzahl

"Die Übertreibungskünstler"-

W. Schmidt-Dengler (D) 15.000,-

"Labrys"-W. Grond (D) 20.000,-

Tiroler Autor/inn/en Kooperative

"Häfen"-W. Winkler (D) 12.000,-

Toefflerl Heimo, Alekto Verlag

"Aasgeier zum Beispiel" (A) 4.200,-

Tröster Markus

"Die Göttliche Komödie"-A. Dante (A) 15.000,-

**Verband der wissenschaftlichen
Gesellschaften Österreichs**

"Peter Henisch"-E. Schobel (A) 11.880,-

**Verein zur Förderung feministischer
Projekte**

"Frauen im Krieg und im Faschismus" (D) 30.000,-

**Verein Literaturzeitschriften und
Autorenverlage (VLA)**

"Literatur Primär" (D) 15.000,-

"Neue slowenische Literatur" (D) 15.000,-

Verkauf Verlon Willy, Prof., Löcker Verlag	
"Mit scharfer Optik" (D)	50.000,-
Verlag des Ö G B	
"Österr. Kommunistische Gewerkschaft in der II. Republik"-R. Streiter (D)	15.000,-
Verlag für Gesellschaftskritik	
"Viertels Welt" - Anthologie (A)	5.000,-
"Maturatreffen"-E. Foster (D)	15.000,-
"Die Überwindung des Übermenschen"- B. Viertel (D)	25.000,-
Verlag Droschl Maximilian	
Herbstprogramm 1988 (D)	42.000,-
Frühjahrsprogramm (D)	40.000,-
Verlag Grasl	
"Schlagschatten"-Vogel (A)	10.200,-
Verlag Herder	
"Tagträume und Grenzgänger"-T. Foresti (A)	7.872,-
Verlag Styria	
Frühjahrsprgramm (D)	131.000,-
Verlag Zsolnay Paul	
"Beiläufige Gedanken über Etwas"- H. Eisendle (D)	15.000,-
"Das Lyrische Gesamtwerk"- A. Lernet-Holenia (D)	20.000,-
"Materialienband"-G. Szyszkowitz (D)	9.181,-
Verlagsanstalt Tyrolia	
"Puntigam oder die Kunst des Vergessens"- G. Szyszkowitz (A)	7.307,-
"Du große Welt in greifbar nahen Räumen"- H. Tschofen (A)	15.000,-
Wiener Frauenverlag	
"Blaß sei mein Gesicht"-B. Neuwirth (A)	3.360,-
"Orpheus würgt daran"-J. Rachinger (A)	2.960,-
"Domino mit Domina"-S. Treudl (A)	3.960,-
"Fell aus Titan"-Lyrik/Anthologie (D)	15.000,-
"Häm und Tücke" Anthologie (D)	20.000,-
"Frühstücke"-K. Ivancsics (D)	15.000,-

Wiener Frauenverlag

"Der Riss im Himmel"-K. Ivancsics (D)	20.000,-
"Für mich hat das Lesen etwas mit fließen zu tun"-M.Th. Kerschbaumer (D)	25.000,-

Wiener Journal, Edition Atelier

"Kleine Tode"-M. Amon (D)	15.000,-
"Gedichtband"-J. Ferk (D)	20.000,-

Wieser Verlag

"Tinte ist bitter"-K.M. Gauß	10.000,-
"Pragovi dneva"-C. Lipus	8.000,-
"Dre drami"-R.Seligo/D.Jovanovic	10.000,-
"Zerrissmus"-K. Ziegler (D)	12.000,-
Jahresprogramm (D)	10.000,-

WUV Universitätsverlag

"Geschichte u. Verantwortung"-A. Freytag, B. Mar (A)	39.800,-
---	----------

Summe 1989 3,092.864,-

1.2. Zeitschriften

	1988	1989
Bestände (Steiermark)		
*Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	40.000,-	40.000,-
Celovski Zvon (Kärnten)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		20.000,-
Das Fenster (Tirol)		
Abonnement	48.000,-	.....
Das jüdische Echo (Niederösterreich)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	80.000,-	.....
Der Prokurist (Wien)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	15.000,-	.....

Der Protagonist (Kärnten)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift 1988		7.300,-
Der Streit (Wien)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		20.000,-
Die Brücke (Kärnten)		
Abonnement 88/89		39.000,-
Die Bühne, das österr. Theatermagazin (Wien)		
Abonnement "Die Bühne" - In- u. Ausland	16.320,-	48.960,-
Die Rampe (Oberösterreich)		
Ankauf	20.000,-	20.000,-
Druzina in Dom (Kärnten)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		15.000,-
Eva & Co (Steiermark)		
Zeitschriftenankauf "Eva & Co"		4.376,-
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		50.000,-
Facetten (Oberösterreich)		
Abonnement 87/88	11.784,-	.....
Findlinge (Oberösterreich)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	5.000,-	10.000,-
Föhn (Tirol)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	12.000,-	45.000,-
Freibord (Wien)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	45.000,-	60.000,-
Inn (Tirol)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift 1988		20.000,-

Landstrich (Oberösterreich)

*Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 20.000,- 20.000,-

Limes (Niederösterreich)

*Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 10.000,- 10.000,-

Literatur aus Österreich (Wien)

Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 25.000,-

Literatur und Kritik (Salzburg)

Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 170.000,- 430.000,-
Abonnement 88 158.780,- 99.000,-

Littera (Wien)

Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 1988 20.000,-

LOG (Wien)

*Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 30.000,- 30.000,-

Manuskripte (Steiermark)

Abonnement -/- 1988 6.506,-
Abonnement -/- 6.924,-
*Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 180.000,- 205.000,-
Druckkosten für die Jubiläumsausgabe 30.000,-

Mladje/Korosko (Kärnten)

Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 1987 50.000,-

Morgen (Niederösterreich)

Abonnement 11.005,- 11.005,-

Österreich in Geschichte und

Literatur (Wien)

Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 88/89 110.000,-
Abonnement 510,-

Pannonia (Burgenland)

Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 120.000,- 120.000,-

Podium (Niederösterreich)

*Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 20.000,- 20.000,-
*Druckkosten für Doppelnummer 1988 20.000,-

Prolit (Salzburg)

Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 10.000,- 10.000,-

Protokolle (Wien)

Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 60.000,- 60.000,-

Salz (Salzburg)

*Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 10.000,- 10.000,-

Sisyphus (Kärnten)

*Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 25.000,- 25.000,-

Sterz (Steiermark)

*Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 30.000,-
Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 87/88 60.000,-

Sturzflüge (Südtirol)

Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 40.000,-

Tiroler Heimatblätter (Tirol)

Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 9.000,- 9.000,-

Treffpunkt Spectrum (Salzburg)

Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 10.000,-

Wespennest (Wien)

Druckkosten für die Herausgabe der
Zeitschrift 50.000,- 50.000,-
*ao. Subvention für Vertrieb und Werbung ... 25.000,- 100.000,-

Wiener Journal (Wien)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		20.000,-
Wiener Tagebuch (Wien)		
Abonnement -/-	27.200,-	27.200,-
Wortbrücke (Niederösterreich)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	30.000,-	35.000,-
Wortmühle (Burgenland)		
*Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	20.000,-	20.000,-
Zeitschrift für Literatur und Kunst (Wien)		
*Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		165.000,-
ao. Subvention für die Präsentation der Zeitschrift		10.500,-
<hr/>		
Summe	1,476.133,-	2,104.771,-

1.3. Literarische Veranstaltungen und Vereine

	1988	1989
Akademie Graz (Steiermark)		
Förderungsbetrag für "Texte zur Zeit".....	20.000,-	.....
ARGE Kulturgelände Nonntal (Salzburg)		
ao. Subvention für das Festival "AvantGarage"		35.000,-
ARGE Kunstwerk (Niederösterreich)		
ao. Subvention für die 2. NÖ. Landesliteraturwoche		6.000,-
Arbeitsgemeinschaft Privatverlage (Wien)		
Jahrestätigkeit	100.000,-	250.000,-
*ao. Subvention für die Einrichtung einer Pressestelle BRD/Schweiz		630.000,-
*ao. Subvention für den Gemeinschafts- stand auf der Frankfurter Buchmesse		500.000,-

Arbeitsgemeinschaft Privatverlage (Wien)

*ao. Subvention für den Gemeinschafts-		
stand bei der Österr. Buchwoche		60.000,-
*ao. Subvention für die Präsentation bei		
der Buchmesse Paris		80.000,-

Arena 2000 (Wien)

Jahrestätigkeit	10.000,-	15.000,-
-----------------------	----------	----------

Atelieregemeinschaft Oman-Wiplinger (Wien)

Investitionen für die Anschaffung von		
Einrichtungsgegenständen		6.000,-

Buchebner Walter Gesellschaft (Steiermark)

*Jahrestätigkeit	250.000,-	300.000,-
*Investitionen für die Fertigstellung		
der Galerie Freiburger		300.000,-
Investitionen für sonstiges Inventar ...	240.000,-	.....
ao. Subvention für die "Mürztaler		
Werkstatt 1987"	12.000,-	.....

Culturzentrum Wolkenstein (Steiermark)

*ao. Subvention für die Adaptierung		
eines Kulturzentrums		1,000.000,-
*Honorarsubvention für Lesungen		15.000,-

Das Wiener Sommersymposion (Wien)

*Förderungsbetrag für "Interaktion II/-		
das Nackte der Hintergrund"	50.000,-	.....
Förderungsbetrag für "Interaktion III-		
Literarischer Teil"		50.000,-

Die Leselampe (Salzburg)

*Jahrestätigkeit	12.500,-	12.500,-
ao. Subvention für die Veranstaltung		
"Bedenkjahr 1988"	12.000,-	.....

Dokumentationsstelle für neuere öster-
reichische Literatur (Wien)

Jahrestätigkeit	1,140.000,-	1,140.000,-
ao. Subvention für die Aufrechterhaltung		
des Betriebes	231.000,-	.....
ao. Subvention für 1988		169.000,-
ao. Subvention für die Herausgabe des		
Pressespiegels		20.000,-

**Dokumentationsstelle für neuere öster-
reichische Literatur (Wien)**

ao. Subvention für die Aufrechterhaltung
des Betriebes 400.000,-
*Investitionen für die Planungsarbeiten
am "Literaturhaus" 1,700.000,-

Edition neue Texte (Oberösterreich)

*Jahrestätigkeit 250.000,- 280.000,-

Europäische Akademie Wien (Wien)

ao. Subvention für die Veranstaltung
"Österreichische Lyrik des
20. Jahrhunderts 20.000,-

Forum Stadtpark Graz (Steiermark)

*Jahrestätigkeit 150.000,- 200.000,-

Fotogalerie Wien (Wien)

Förderungsbetrag für "Literatur in Wort
und Bild" von H. Heide 10.000,-

**Frauenforschung und weiblicher Lebens-
zusammenhang (Wien)**

ao. Subvention für den Ankauf öster-
reichischer Frauen-Literatur 25.000,-

Galerie Rosegg (Kärnten)

*Honorarsubvention für Autorenlesungen.... 15.000,-
ao. Subvention für die Präsentation von
"Verweigerung der Wehmut"-F. Lipus 10.000,-

Galerie Zell am See (Salzburg)

*Jahrestätigkeit 8.000,- 8.000,-

Gesellschaft der Lyrikfreunde (Tirol)

*Jahrestätigkeit 10.000,- 15.000,-

**Gesellschaft der Lyrikfreunde-
Sitz Wien (Wien)**

Jahrestätigkeit 15.000,-

**Gesellschaft Österreich-Deutsche
Demokratische Republik (Wien)**

ao. Subvention für das Symposium "Öster-
reichische Literatur in der DDR" 20.000,-

Grazer Autorenversammlung (Wien)

*Jahrestätigkeit	630.000,-	1,200.000,-
ao. Subvention für Großveranstaltungs- projekte	340.000,-	.....
ao. Subvention für die Teilnahme am Bielefelder Colloquium	12.000,-	12.000,-
ao. Subvention für die Übersiedlungskosten .....	.....	43.765,-
Reisekosten U.Bolius und Chr.Caviogioli Frankreich	10.000,-	.....
Reisekosten Dr.T.Rothschild Chile	20.000,-	.....
Honorarsubvention für Lesungen der Mitglieder	100.000,-	.....

Grillparzer Forum (Wien)

Jahrestätigkeit	100.000,-
-----------------------	-----------	-------

Grillparzer Gesellschaft (Wien)

*Jahrestätigkeit	30.000,-	30.000,-
------------------------	----------	----------

**Hauptverband des österreichischen
Buchhandels (Wien)**

Jahrestätigkeit	160.000,-	160.000,-
ao. Subvention für das Seminar "Struktur des Buchmarktes in der BRD" .....	.....	100.000,-

Institut für Alltagskultur (Salzburg)

ao. Subvention für die Erstellung von 5 Literaturvideos	350.000,-
--	-------	-----------

Institut für Österreichkunde (Wien)

Jahrestätigkeit	624.000,-	624.000,-
*ao. Subvention für die Literaturtage St.Pölten	165.000,-	156.000,-

Institut für Radiokultur (Burgenland)

ao. Subvention für die Gründungs- versammlung	20.000,-
--	-------	----------

**Interessengemeinschaft österreichischer
Autoren (IGÖA) (Wien)**

ao. Subvention für die Klein- und Autorenverlage in Frankfurt .....	.....	250.000,-
ao. Subvention für die Personalkosten 1988 .....	.....	100.000,-
*ao. Subvention für Expertengespräch "Film, Staat und Gesellschaft" .....	.....	25.000,-

Interessengemeinschaft österreichischer Autoren (IGÖA) (Wien)

*ao. Subvention für Enquete "Literatur und Kulturförderung"	230.000,-	
ao. Subvention für die Sonderschau der Klein- und Autorenverlage	150.000,-	
ao. Subvention für das Symposium "Schreiben für den Film"	50.000,-	.....
ao. Subvention "Kongreß der Bücher" - Folgeausstellung/Innsbruck	85.000,-	.....
ao. Subvention Enquete "Der Zeit ihre Kunst - der Kunst ihre Zeit"	228.000,-	.....

Internationale Johann Nestroy Gesellschaft (Wien)

*Jahrestätigkeit	15.000,-	
*Jahrestätigkeit 1988	15.000,-	

Internationale Lenau Gesellschaft (Wien)

Jahrestätigkeit	200.000,-	200.000,-
-----------------------	-----------	-----------

Internationales Dialektinstitut (IDI) (Wien)

Jahrestätigkeit	100.000,-	130.000,-
Reisekosten Krefeld	8.800,-	.....

Internationales Hörspielzentrum (Burgenland)

*Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
------------------------	----------	----------

Jura Soyfer Gesellschaft (Wien)

ao. Subvention für die 50 Jahr Veranstaltung	50.000,-	
*ao. Subvention für das künstlerische Programm im Rahmen des Symposiums	5.000,-	

Kärntner Schriftstellerverband (Kärnten)

*ao. Subvention für die Schriftsteller- tagung in Fresach	30.000,-	35.000,-
---	----------	----------

Kassner Rudolf Gesellschaft (Wien)

Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
-----------------------	----------	----------

Kladivo (Kärnten)

Investition für die Anschaffung eines Scanners	39.000,-
--	----------	-------

Koordinierungsstelle der österr. Solidarität für Nicaragua (Wien)		
*ao. Subvention für die Veranstaltung "10 Jahre befreites Nicaragua"	700.000,-	
Kulturgemeinschaft "Der Kreis" (Wien)		
Jahrestätigkeit	10.000,-	.....
Kulturinitiative Stubai (Tirol)		
*ao. Subvention für "Zeit- Zeichen Tirol"	200.000,-	200.000,-
Kulturkontakt-Kontaktstelle für Kulturförderung (Wien)		
*Jahrestätigkeit	100.000,-	200.000,-
Kunstverein Wien (Wien)		
*Jahrestätigkeit	100.000,-	100.000,-
*ao. Subvention für das "Internationale E. Canetti Symposion"		100.000,-
ao. Subvention für das Symposion "Gewalt und Zärtlichkeit"		300.000,-
ao. Subvention für die Veranstaltung "Aus der Abhängigkeit"	12.000,-	.....
Kuratorium Steirische Volksbildungs- wochen (Steiermark)		
Jahrestätigkeit	100.000,-	100.000,-
Literarischer Arbeitskreis an der Universität Klagenfurt (Kärnten)		
Jahrestätigkeit	7.000,-	10.000,-
Nestroy Komitee der Stadt Schwechat (Niederösterreich)		
*ao. Subvention für die Durchführung der Nestroy Gespräche	10.000,-	10.000,-
Österreich Literatur Jetzt (Steiermark)		
*ao. Subvention für das Literatencafe in Frankfurt 1988	200.000,-	35.000,-
ao. Subvention für Leseveranstaltungen in der BRD		450.000,-
ao. Subvention für die Leseveranstaltung in Stuttgart		40.000,-

**Österreichische Gesellschaft für
Kulturpolitik (Wien)**

*Jahrestätigkeit 100.000,- 100.000,-

**Österreichische Gesellschaft für
Literatur (Wien)**

Jahrestätigkeit 1,992.000,- 1,996.000,-

ao. Subvention für die Einladung aus-
ländischer Autoren und Übersetzer 300.000,- 300.000,-

ao. Subvention für die Aufstockung
der Gehälter 200.000,-

ao. Subvention als Refundierung
für den Bücherankauf 10.249,-

ao. Subvention für das Symposium "Leben
mit österreichischer Literatur" 150.000,-

Investitionen für die Instandhaltung
der Vortragsräume 15.000,-

ao. Subvention für die Mehrdienst-
leistungen der Angestellten 20.000,-

**Österreichische Hochschülerschaft -
TU Graz (Steiermark)**

ao. Subvention für "Trash City" 12.000,-

**Österreichische Hochschülerschaft -
Univ. Wien - Frauenreferat (Wien)**

ao. Subvention für die
Frauenkulturwochen 25.000,-

Österreichischer Kunstsenat (Wien)

Jahrestätigkeit 160.000,- 160.000,-

Österreichischer PEN Club (Wien)

Jahrestätigkeit 370.000,- 370.000,-

ao. Subvention für die Einladung
des polnischen PEN Clubs 25.000,-

ao. Subvention für die Veranstaltung
für Internationale PEN-Mitglieder 200.000,-

ao. Subvention für den
"Bertha v. Suttner Tag" 20.000,-

Reisekosten Toronto Dr. W.G. Fischer ... 20.000,-

ao. Subvention für eine Autoren-
einladung - Senegal 25.000,-

Reisekosten Korfu Prof. Dr. Strelka 26.000,-

ao. Subvention für das
F.Th. Csokor Symposium 30.000,-

**Österreichischer Schriftsteller-
verband (Wien)**

Jahrestätigkeit	100.000,-	120.000,-
Investition für die Sanierung der Büroräume		100.000,-

**Österreichischer Übersetzer- und
Dolmetschverband (Wien)**

*Jahrestätigkeit	45.000,-	42.000,-
------------------------	----------	----------

Podium - Literaturkreis (Wien)

Druckkosten für die Herausgabe des Lyrikflugblattes	5.000,-	5.000,-
ao. Subvention für das Symposium "Eingrenzen-Ausgrenzen"		35.000,-
ao. Subvention für das Symposium "Der Dichter A. Gesswein"	10.000,-	
ao. Subvention für das Symposium "Literatur und Musik"	20.000,-	

Progreß (Wien)

ao. Subvention für die Präsentation der Zeitschrift "Zenit"	10.000,-	10.000,-
--	----------	----------

Radio Subcom (Wien)

Investitionen für den Ankauf eines Computers		20.000,-
ao. Subvention für "Subcom im Überblick"	20.000,-	

Raimund Gesellschaft (Wien)

Jahrestätigkeit	10.000,-	10.000,-
-----------------------	----------	----------

Rauriser Literaturtage (Salzburg)

*Jahrestätigkeit	60.000,-	60.000,-
------------------------	----------	----------

Salzburger Autorengruppe (Salzburg)

ao. Subvention für das "3. Salzburger Literaturfest"	30.000,-	
---	----------	--

Slowenischer Kulturverband (Kärnten)

ao. Subvention für das Schriftsteller- treffen in Ebriach		20.000,-
--	--	----------

Spielboden Dornbirn (Vorarlberg)

Förderungsbetrag "Vorarlberg im März"	15.000,-	
--	----------	--

Staininger Otto (Niederösterreich)		
*ao. Subvention für das Literaturprogramm auf der Hannover Messe		130.000,-
Steirische Kulturinitiative (Steiermark)		
*Jahrestätigkeit	100.000,-	110.000,-
Steirischer Schriftstellerbund (Steiermark)		
*Jahrestätigkeit	5.000,-	5.000,-
Südtiroler Autorenvereinigung (Ausland)		
Jahrestätigkeit	20.000,-	.....
ao. Subvention für die Tagung "Sprache und Literatur an der Grenze"	30.000,-	.....
Symposium Lindabrunn (Niederösterreich)		
*Jahrestätigkeit		10.000,-
Teuffenbach Ingeborg (Tirol)		
ao. Subvention für die Durchführung des Innsbrucker Wochenendgesprächs		25.000,-
Tiroler Autor/inn/en Kooperative (Tirol)		
ao. Subvention als Starthilfe		30.000,-
TOI Haus (Salzburg)		
*Jahrestätigkeit.....		25.000,-
ao. Subvention für das Projekt "Literaturcafe und -werkstatt"	25.000,-	.....
Tiroler Impulse (Tirol)		
Jahrestätigkeit		20.000,-
Torberg Friedrich Gesellschaft (Wien)		
*Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
Turbund (Tirol)		
Jahrestätigkeit	40.000,-	40.000,-
*ao. Subvention für das Lesefest der Schuljugend	10.000,-	.....
ao. Subvention für ein Lesefest von Schülern in Stams		15.000,-
Übersetzergemeinschaft (Wien)		
Jahrestätigkeit	150.000,-	160.000,-
ao. Subvention für das "4. Österr. Übersetzerseminar"	160.000,-	.....

Übersetzergemeinschaft (Wien)		
*ao. Subvention für das "5. Österr. Übersetzerseminar"		180.000,-
Verband der geistig Schaffenden Österreichs (Wien)		
*Jahrestätigkeit	25.000,-	25.000,-
Verband Slowenischer Schriftsteller in Österreich (Kärnten)		
*Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
Verein zur Förderung von Beschäftigungs- und Kulturprojekten (Tirol)		
Jahrestätigkeit	100.000,-	.....
*ao. Subvention für die Veranstaltung einer "Nigeria Woche"		68.000,-
Verein Denk-Mal (Vorarlberg)		
Jahrestätigkeit	15.000,-	.....
Vereinigung Robert-Musil-Archiv (Kärnten)		
*Jahrestätigkeit	156.000,-	161.000,-
Weinheber Josef, Gesellschaft (Niederösterreich)		
*Jahrestätigkeit		10.000,-
Weinviertler Kultursommer (Wien)		
ao. Subvention für den literarischen Teil		10.000,-
Wiener Goethe Verein (Wien)		
Jahrestätigkeit	70.000,-	.....
ao. Subvention für die Erforschung der österreichischen Gegenwartsliteratur ...		3.000,-
Wissenschaftskollektiv Wien (Wien)		
ao. Subvention für die Studie "Zur sozialen Lage der freien Theaterarbeiter"		100.000,-
<hr/>		
Summe	10,941.300,-	18,634.514,-

2. PERSONENFÖRDERUNG UND ANDERE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN

2.1. Dramatikerstipendien

Im Jahre 1989 wurden 8 Dramatikerstipendien zu je S 90.000,- (zahlbar in 6 Raten á S 15.000,-) und 2 Nachwuchsstipendien für Dramatiker zu je S 15.000,- vergeben.

Das BMUKS übernimmt für Stipendiaten überdies eine Ausfallshaftung bis zu S 30.000,- bei einer Aufführung an einer mittleren oder großen Bühne, bis zu S 15.000,- bei einer Aufführung an einer Kleinbühne für jedes aufgeführte Stück. Autoren können also bis zu S 120.000,- bzw. bis zu S 105.000,- für ein realisiertes Projekt erhalten. (Nachwuchsstipendiaten bis zu S 45.000,- bzw. S 30.000,-.)

Dramatikerstipendiaten 1989:

Thomas BAUM, G.M. HOFMANN, Harald KISLINGER, Herbert LEDERER, Marcel MEYRATH, Chrita STIPPINGER, Elisabeth WÄGER HÄUSLE.

Dramatiker-Nachwuchsstipendiaten 1989:

Dr. Günter EICHBEGER und Robert SCHNEIDER.

Jury: Professor Dr. Heinz GERSTINGER, Dramaturg
Wolfgang PALKA, Dramaturg
Dr. Reinhard URBACH, Dramaturg

2.2. Staatsstipendien

Das BMUKS vergibt alljährlich 8 Staatsstipendien. Ab dem Vergabezeitraum 1987/88 erhalten Staatsstipendiaten ein Jahr hindurch je S 12.000,- im Monat, insgesamt also je S 144.000,-.

Staatstipendiaten 1989/90:

Marianne GRUBER, Dorothea MACHEINER, Helmuth A. NIEDERLE,

Dr. Elisabeth REICHART, Gertrud SBERLO (VOGLHOFER), Dr. Syliva TREUDL, Bernhard WIDDER, O.P. ZIER.

Jury: Manfred CHOBOT, Autor
Barbara NEUWIRTH, Mitarbeiterin beim Wiener Frauenverlag, Autorin
Dr. Brigitte PIXNER, Autorin
Bruno WEINHALS, Autor

2.3. Nachwuchsstipendien

Ab 1989 werden jährlich 10 Nachwuchsstipendien vergeben.

Nachwuchsstipendiaten (Höchstalter 30 Jahre) erhalten ein Jahr

hindurch je S 4.000,-- im Monat,
insgesamt also je S 48.000,--.

Nachwuchsstipendiaten 1990:

Oswald EGGER, Andreas FINDIG,
Dr. Wolfgang HERMANN, Karin
IVANCSICS, Cvetka LIPUS, Peter
PESSL, Bernhard SALOMON, Helmut
SCHRANZ, Margit ULAMA, Wolfgang

WENGER.

Jury: Christian LUNZER, Mitar-
beiter beim Löcker Verlag
Helmut A. NIEDERLE, Autor,
Journalist
Dr. Ferdinand SCHMATZ, Autor
Professor Dr. Paul WIMMER,
Autor, Literaturwissenschaftler

2.4. Projektstipendien

Projektstipendien, die bis
zu S 30.000,-- betragen, werden
einmal jährlich an Autoren ver-
geben, die international aner-
kannte Publikationen aufweisen
können, wenn sie wegen finan-
zieller Schwierigkeiten ein
literarisches Projekt nicht
realisieren können.

Für die Vergabe wird im
Zweifelsfalle ein Gutachten des
Literaturbeirats eingeholt.

Projektstipendiaten 1989:

H. DAVID, Dr. Elfriede CZURDA,
Dr. Helmut EISENDLE, Gustav
ERNST, Anselm GLÜCK, Dr. Wolfgang
HERMANN, Dr. Klaus HOFFER, Franz
INNERHOFER, *Conny Hannes MAYER,
Dr. Michael SCHARANG, Dr. Franz
SCHUH, Peter WATERHOUSE, Josef
WINKLER

2.5. Arbeits- und Reisestipendien

Arbeitsstipendien betragen
höchstens S 12.000,- und sind
als kurzfristige Überbrückungs-
hilfen gedacht - sie werden
höchstens einmal im Jahr an ein-
und denselben Autor vergeben.
Für die Vergabe wird im Zwei-
felsfalle ein Gutachten des
Literaturbeirats eingeholt.

Reisestipendien werden für
höchstens drei Monate vergeben,
wobei das BMUKS monatlich
S 12.000,- zu den Lebenshal-
tungskosten im Ausland beiträgt.
Für die Vergabe wird im Zwei-
felsfalle ein Gutachten des
Literaturbeirats eingeholt.

2.6. Buchprämien

Im Jahre 1989 wurden 15
Buchprämien zu je S 20.000,-
vergeben. Die Prämien werden auf

Vorschlag einer aus fünf Exper-
ten bestehenden unabhängigen
Jury österreichischen Autoren

zuerkannt, die im abgelaufenen Jahr eines ihrer Werke in einem österreichischen Verlag herausgebracht haben.

Jury: Hellmut BUTTERWECK, Autor, Mitarbeiter bei der "Furche"
Dr. Josef HASLINGER, Autor

Dkfm. Dr. Gerhard PROSSER,
Hauptverband des österr. Buchhandels
Dr. Sylvia TREUDL, Autorin, Mitarbeiterin beim Wiener Frauenverlag
Elke VUJICA, Lektorin

Die folgenden Autoren (Autorinnen) erhielten 1989 Buchprämien:

- *Axmann David....."Die Doppelkreuzer".....Edition Atelier
- *Boesch Wolfgang....."Der Buckel".....Thomas Sessler-Verlag
- *Chobot Manfred....."Sportgedichte".....Herbstpresse
- *Ferk Janko....."Vergraben im Sand
der Zeit".....Edition Atelier
- *Gail Hermann....."Styx".....David-Presse
- *Gauss Karl-Markus... "Tinte ist bitter".....Wieser Verlag
- *Herbst Werner....."Erste Wahl".....Österr. Kulturverlag
- *Herzele Margarethe.. "O Glanz wilden Mondes"...Wiener Frauenverlag
- *Hinterberger Ernst.. "Kleine Leute".....Edition S
- *Kerschbaumer "Für mich hat Lesen etwas
Marie-Thérèse mit Fließen zu tun".....Wiener Frauenverlag
- *Klinger Kurt....."Erinnerung an Gärten"....Otto Müller Verlag
- *Mühringer Doris....."Das hatten die Ratten
vom Schatten".....Verlag Styria
- *Raimund Hans....."Der lange geduldige
Blick".....Edition Umbruch
- *Sebestyén György.... "Erzählungen".....Verlag Styria
- *Vyoral Johannes A. "80 % fett. mein leben
mit mayonnaise".....Herbstpresse

2.7. Übersetzerförderung

Im Jahr 1989 wurden 12 Übersetzerprämien zwischen S 10.000,- und S 30.000,- sowie 2 Reisetstipendien von jeweils S 25.000,- vergeben. Die Übersetzerprämien werden aufgrund von Vorschlägen, denen eine Begutachtung eingereichter Übersetzungen vorangeht, vergeben.

Jury: Übersetzerbeirat im BMUKS
Dr. Susanna SCHANDA-GOLDBERG
Dr. Wilhelm MUSTER
Reg.Rätin Gerlinde PETER
Dir. Hans E. POLAK
Dr. Christa ROTHMEIER
Utta ROY-SEIFERT
Dipl.Dolm. Elisabeth SCHWARZ
Dr. Liesl UJVARY

Astelbauer Wolfgang

*Übersetzung aus dem Amerikanischen

"Jäger im Schnee" - Tobias WOLFF 20.000,-

Borovnik Silvija

*Übersetzung ins Slowenische

"Die Wiederholung" - Peter HANDKE 10.000,-

Del Solar Bardelli Juan Jose

*Übersetzung ins Spanische

"Erzählungen" - Ingeborg BACHMANN 10.000,-

*Arbeits- und Reisestipendium 25.000,-

Fehringer Maria

*Übersetzung aus dem Italienischen

"Der Akazienwald" - Fulvio TOMIZZA 30.000,-

François Rose-Marie

*Übersetzung ins Französische

"Verschenkter Rat" - Ilse AICHINGER 30.000,-

Hartinger Ludwig

*Übersetzung aus dem Slowenischen

"Gedichte" - Srečko KOSOVEL 10.000,-

Jacobsenova Michaela

*Übersetzung ins Tschechische

"Gedichte und Epigramme" - Karl KRAUS 10.000,-

*Arbeits- und Reisestipendium 25.000,-

Olof Klaus Detlef

*Übersetzung ins Slowenische

"Die Wiederholung" - Peter HANDKE 10.000,-

Pollak Ilse

*Übersetzung aus dem Italienischen

"Mein Karst" - Scipio SLATAPER 20.000,-

Porcell Claude

*Übersetzung ins Französische

"Am Ziel" - Thomas BERNHARD 30.000,-

Saenz Jose Miguel

*Übersetzung ins Spanische

"Der Mann ohne Eigenschaften"-Robert MUSIL 20.000,-

Stromsik Jiri

*Übersetzung ins Tschechische

"Die Blendung" - Elias CANETTI 30.000,-

Summe 280.000,-

2.8. Kleinverlagsprämien

Jury: Literaturbeirat im BMUKS:	DENGLER, Germanist
Prof. Dr.Hans Heinz HAHNL, Schriftsteller, Kritiker	Mag. Johannes TWAROCH, Kultur- redakteur
Univ.Prof. Dr.Adolf HASLINGER, Germanist	Univ.Prof. Dr.Walter WEISS, Ger- manist
Dr.Nils JENSEN, Schriftsteller	
Kurt KAHL, Kritiker	Die Auszahlung der Kleinver- lagsprämien erfolgt erst nach
Dr.Wolfgang KRAUS, Schriftstel- ler	Drucklegung des geförderten
Univ.Prof. Dr.Wendelin SCHMIDT-	Manuskripts.

Im Jahre 1989 wurden Kleinverlagsprämien an die folgenden Verlage für die von ihnen eingereichten Manuskripte vergeben:

Aigner Verlag

"Kaufhaus Eden" - Walter Klier 20.000,-

Alekto Verlag

"Die Bewirtschaftung des Herrn R." -
Engelbert Obernosterer 50.000,-

David Presse

"Ende" - Elfriede Jelinek 30.000,-

Droschl Verlag

"Roman Albino. Autobiographische Prosa" -
Ingram Hartinger 70.000,-

Edition Umbruch

"Fühler" - Peter Christian Loidl 30.000,-

Handpresse

"Heimatzauber" - Alois Schöpf 50.000,-

Sonderzahl Verlag

"Die sozialpartnerschaftliche Ästhetik" -

Robert Menasse 20.000,-

Wieser Verlag

"Der wohlwollende Despot" - Karl M. Gauß 20.000,-

Summe 290.000,-

3. PREISE UND ANDERE AUSZEICHNUNGEN

Grosser Österreichischer Staatspreis 1989 für Literatur:

S 200.000,-- an Oswald WIENER

Jury: Österreichischer Kunstse-
nat, o.Hochschulprofessor
Dr.Roland RAINER, em.o.Hoch-
schulprofessor Gottfried von
EINEM, H.C. ARTMANN, Prof.
Joannis AVRAMIDIS, Theodor
BERGER, Prof. Dipl.Ing. Erich
BOLTENSTERN, Prof. Dr.Friedrich
CERHA, Peter HANDKE, o.Hoch-
schulprof. Roman HAUBENSTOCK-
RAMATI, o.Hochschulprof. Arch.
Hans HOLLEIN, Friedensreich
HUNDERTWASSER, Prof. Dr.Ernst
JANDL, o.Hochschulprof. Maria
LASSNIG, Friedrike MAYRÖCKER,
o.Hochschulprof. Arch. Ing.
Gustav PEICHL, Walter PICHLER,
o.Hochschulprof. Arnulf RAINER,
Prof. Dr.Marcel RUBIN, em.o.
Hochschulprof. Alfred UHL,
o.Hochschulprof. Max WEILER

Österreichischer Staatspreis für
Europäische Literatur 1989:

S 200.000,-- an Marguerite DURAS

Jury: o. Universitätsprofessor

Dr. Peter KAMPITS, Univ. Wien
Gerhard KOFLER, Autor
Ministerialrat DDr. Peter
MARGINER, Autor
Barbara NEUWIRTH, Autorin, Mit-
arbeiterin beim Wiener Frauen-
verlag
Dr. Konrad ZOBEL, Mitarbeiter
beim ORF

Österreichischer Staatspreis für
Kulturpublizistik 1989:

je S 100.000,-- an John BERGER
und Professor Dr. Otto F. BEER

Jury: Dr. Gotthard BÖHM, Österr.
Bundestheaterverband
Dr. Heinz LUNZER, Dokumenta-
tionsstelle für neuere österr.
Literatur
Dr. Sylvia PATSCH, Mitarbeiterin
beim ORF und bei verschiedenen
österreichischen und deutschen
Zeitungen
Dr. Thomas ROTHSCHILD, Schrift-
steller,
Hofrat Univ.Dozent Dr. Norbert
TSCHULIK, Literaturkritiker,
Wiener Zeitung

Österreichischer Staatspreis für
Verdienste um die österreichi-

sche Kultur im Ausland (Auslandskulturpreis):

S 200.000,-- an Milo DOR

Jury: Literaturbeirat beim BMUKS
siehe Seite 145

Würdigungspreis des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport 1989:

je S 100.000,-- an Gerhard ROTH
und Dr. Gernot WOLFGRUBER

Jury: Konrad HOLZER, ORF
Gerhard JASCHKE, Autor
Evelyn SCHLAG, Autorin
Universitätsprofessor Dr.
Wendelin SCHMIDT-DENGLER,
Germanist.
Robert WEICHINGER, ORF - Hörfunk

Förderungspreis des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport 1989:

je S 75.000,-- an Marianne FRITZ
und Dr. Liesl UJVARY

Jury: Bodo HELL, Autor, Träger
des Förderungspreises für
Literatur 1988

Dr. Marie-Thérèse KERSCHBAUMER,
Autorin, Übersetzerin, Trägerin
des Förderungspreises für Lite-
ratur 1981

Dr. Kristina PFOSER-SCHEWIG,
Literaturkritikerin, Mitarbeite-
rin bei Radio International und
bei der Dokumentationsstelle
für neuere österr. Literatur
Professor Alois VOGEL, Autor
Dr. Peter VUJICA, Autor, Mitar-
beiter beim Standard

Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzer 1989:

je S 100.000,-- an Truda STAMAC,
an Claudio GROFF für Übersetzun-
gen aus dem Deutschen in eine
Fremdsprache und an Dr. Elisabeth
MARKSTEIN für Übersetzungen aus
einer Fremdsprache ins Deutsche

Jury: Übersetzerbeirat im BMUKS
siehe Seite 143

Preise und andere Auszeichnungen im Überblick:

	1988	1989
Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur		200.000,-
Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur	200.000,-	200.000,-
Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik	200.000,-	200.000,-
Auslandskulturpreis	200.000,-	200.000,-

Würdigungspreis für Literatur	125.000,-	200.000,-
Förderungspreis für Literatur	50.000,-	150.000,-
Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzer (Übersetzung ins Deutsche)	75.000,-	100.000,-
Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzer (Übersetzung in eine Fremdsprache)	75.000,-	100.000,-
Summe	925.000,-	1,350.000,-

**4. LITERARISCHE VERWERTUNGSGESELLSCHAFT (LVG)
SOZIALFONDS FÜR SCHRIFTSTELLER**

	1988	1989
IG-Autoren (Betriebssubvention).....	820.000,-	820.000,-
Ehrenpensionen	1,781.424,-	1,730.158,-
Alters-, Hinterbliebenen- und Berufs- unfähigkeitsversorgung	6,533.989,-	7,063.717,-
Krankenversicherung	1,283.997,-	1,385.997,-
Sonstige Notfälle	3,516.022,-	2,664.240,-
Verwaltungsaufwand	1,332.000,-	1,388.700,-
Summe	15,267.432,-	15,052.812,-

**5. ÖSTERREICHISCHER KULTUR-SERVICE 1989
"Schulkultur für die 90er Jahre"**

Der Verein "Österreichischer Kultur-Service" hat sich als wichtigstes Bindeglied zwischen kultur- und bildungspolitischen Maßnahmen des BMUKS etabliert

und versteht sich als Drehscheibe zwischen dem zeitgenössischen Kulturschaffen und allen österreichischen Schulen. Dabei ist der Österreichische Kultur-Ser-

vice einem offenen und weiten Kulturbegriff verpflichtet. Kultur umfaßt nach diesem Verständnis nicht nur die traditionellen Kunstformen, sondern auch neue experimentelle und gerade deshalb innovative Versuche, die sich innerhalb und außerhalb der Schulen noch nicht zu etablieren vermochten.

Vor allem im Rahmen sogenannter "Dialogveranstaltungen" werden Möglichkeiten, Probleme und Hintergründe der Arbeit von Kunst- und Kulturschaffenden aller Sparten erläutert und die SchülerInnen erhalten so Anregungen für die Entfaltung der eigenen Kreativität. Bildungspolitisches Ziel ist es dabei, die Arbeit der Kulturschaffenden an den Schulen in projektorientierte und fächerübergreifende Unterrichtsformen einzubinden, deren Inhalte zu vertiefen und damit im Rahmen einer ganzheitlich - kreativen Erziehung das kulturelle Klima an den Schulen zu intensivieren.

Um längerfristig der wachsenden Bedeutung der Auseinandersetzung mit kulturellen Fragen auch an den österreichischen Schulen Rechnung zu tragen, konnte der ÖKS 1989 den Schwerpunkt "SCHULKULTUR FÜR DIE 90ER-JAHRE" ins Leben rufen. Er sieht ebenso die eine umfassende Dokumentation der zur Zeit beispielhaften und zukunftsweisenden schulkulturellen Aktivitäten wie unterschiedlichste Präsentationsformen auch für eine interessierte Öffentlichkeit vor.

Die Servicetätigkeit des Österreichischen Kultur-Service

erstreckt sich sowohl auf inhaltliche, organisatorische als auch auf finanzielle Belange.

Im Wunsch, Schülerinnen und Schülern unterschiedliche kulturelle Ausdrucksformen zur Kenntnis zu bringen und Standpunkte beziehen zu lernen, versteht sich der Österreichische Kultur-Service nicht als straff organisierter Veranstalter, der "sein" Programm an den Schulen durchgeführt wissen will. Vielmehr soll u.a. die schulische Eigeninitiative zusammen mit Kulturschaffenden angeregt und gefördert werden. Dazu erstellt der Österreichische Kultur-Service, gerade in den kulturellen Bereichen, Regionen und Schultypen, die bisher nicht oder kaum aktiv geworden sind, gezielte Angebote und Schwerpunkte und bietet seine möglichst unbürokratische Unterstützung und Beteiligung an. Dabei orientiert er sich einerseits an möglicher Vielfalt der kulturellen Ausdrucksformen an den Schulen und andererseits an den aktuellen bildungspolitischen Bemühungen.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen regionalen Stellen im Sinne einer wachsenden Dezentralisierung konnte im Berichtsjahr zum Teil weiter verbessert und in einigen Bundesländern wie Steiermark und Oberösterreich, in Ansätzen auch in Niederösterreich und Kärnten ausgebaut werden.

Der Österreichische Kultur-Service hat im Kalenderjahr 1988 etwa 3500 "Dialogveranstaltungen" mit Kulturschaffenden aller Sparten an den österreichischen

Schulen ermöglicht und zum überwiegenden Teil finanzieren geholfen. Auf Wunsch der Schulen kam es zu vielfältiger fachlicher und organisatorischer Beratung; die finanziellen Zuwendungen betrafen in erster Linie die Übernahme von Honorarkosten für die einzelnen Kulturschaffenden.

Bei größeren Projekten wurden auch Zuschüsse für Materialien gegeben. Darüber hinaus wurde seitens des Österreichischen Kultur-Service eine Reihe von kulturellen Projekten bundesweit u.a. für benachteiligte Bereiche angeboten.

Dazu kamen eine Reihe von mehrtägigen Lehrerfortbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Instituten etwa zu "Theater praktisch erleben", "Architektur und Schule", "Tanz und Schule", "Film und Schule" oder "Arbeitswelt und kulturelle Bildung". Auch konnte eine Reihe von informativen Treffen in Form von "Open Houses" und "Kulturstammtischen" zwischen LehrerInnen und Kulturschaffenden in nahezu allen Bundesländern organisiert und die Öffentlichkeitsarbeit zugunsten wachsender Schulkultur verbessert werden.

Die 4mal jährlich erscheinende und an allen Schulen sowie interessierte LehrerInnen gehende Zeitschrift des Österreichischen Kultur-Service wurde redaktionell und graphisch neugestaltet und erschien mit einem wesentlich ausgeweiteten redaktionellen Teil ab Herbst 1989 unter dem neuen Titel "kultu-

rell".

Dank eines immer größeren Berichtrücklaufes u.a. der veranstaltenden Schulen konnte eine umfassende Dokumentation der durchgeführten Dialogveranstaltungen und zu schulkulturellen Projekten angelegt werden.

Der Verein "Österreichischer Kultur-Service" erhielt im Berichtsjahr 1989 eine Grundsubvention seitens des BMUKS in der Höhe von S 7.690.000,--.

Dazu wurden Sondermittel zur technischen Ausstattung in der Höhe von S 120.000,-- gegeben. Eine bereits 1988 gegebene Sondersubvention für den Schwerpunkt "Tanz-Bewegung-Animation" von insgesamt S 500.000,-- konnte auf den Berichtszeitraum erstreckt werden.

Da es sich bei den Mitteln des Österreichischen Kultur-Service jeweils um Beteiligungen für schulische Aktivitäten handelt und verschiedenste Einrichtungen der Schulen, der Länder, der Gemeinden, der staatlichen Interessensvertretungen sowie verschiedenster privater Kulturinstitutionen und -initiativen zur Zusammenarbeit und damit zu finanziellen Leistungen für Schulkulturveranstaltungen angeregt werden konnten, erbrachte die Einbringung der ÖKS-Mittel einen vielfachen kulturellen Ertrag.

Insgesamt beteiligte sich der Österreichische Kultur-Service 1989 an rund 2800 Dialogveranstaltungen und etwa 700 größeren schulkulturellen Projekten. Für Dialogveranstaltungen wurden dabei S 3,608.273,--,

für Projekte S 1,306.746,-- ausgeschüttet.

Die kulturellen Aktivitäten an den österreichischen Schulen, sei es in Form von Dialogveranstaltungen, Workshops, Seminaren oder Kulturwochen haben im Berichtszeitraum weiter zugenommen. Das vereinfachte Anmeldeverfahren "Schriftliche Vereinbarung samt Wertschein" für die Schulen hat sich bewährt und brachte für Schulen und Kulturschaffende gleichermaßen eine eindeutige vertragliche Handhabung der Mitteltransfers.

Die Richtlinien für eine ÖKS-Beteiligung orientieren sich am Ziel, Schülerinnen und Schü-

ler unterrichtsvertiefend vorrangig in Dialogform mit den Arbeitsweisen der Kulturschaffenden aller Sparten vertraut zu machen. Die Intention, den Dialog zu fördern, bringt es mit sich, daß frontale Kulturveranstaltungen wie Theater- und Konzertaufführungen mit einem Publikum von mehr als 50 SchülerInnen (2 Klassen) außerhalb der Förderrichtlinien des ÖKS stehen, auch, um in kleineren Gruppen einen optimalen Beitrag zur ästhetischen Erziehung sowie Anregungen zu kreativer Gestaltung der eigenen Umwelt geben zu können.

Dialogveranstaltungen 1989

Literatur /Sprache	904.042,30	25,-- %
Umwelt	10.400,--	0,25 %
Architektur	71.605,60	2,-- %
Journalismus / Medien	5.550,--	.....
Neue Medien / Foto, Film, Video.....	266.358,97	7,50 %
Musik	800.054,02	22,-- %
Frauen	27.720,--	0,75 %
Kulturen	224.586,90	6,25 %
Gesellschaftspolitik	78.331,--	2,25 %
Bildende Kunst	382.175,45	10,50 %
Lebenswelt	102.704,--	2,-- %
Darstellende Kunst	409.018,--	11,25 %
Philosophie	14.200,--	0,50 %
Tanz/Bewegung/Animation	204.803,--	5,75 %
Gedenkjahr "1988"	90.374,--	2,50 %
Filmfestival	9.700,--	0,25 %
Arbeitswelt	6.650,--	0,25 %
Summe	3,608.273,24	100,00 %

Wien	1,295.471,85	36,-- %
Niederösterreich	323.771,63	9,-- %
Burgenland	54.380,--	1,50 %
Steiermark	616.551,26	17,-- %
Tirol	541.467,--	15,-- %
Salzburg	274.689,50	7,50 %
Kärnten	144.050,--	4,-- %
Vorarlberg	61.460,--	1,75 %
Oberösterreich	296.432,--	8,25 %
<hr/> Summe	<hr/> 3,608.273,24	<hr/> 100,00 %

5.1. Arbeitsschwerpunkte des ÖKS

Um der wachsenden Bedeutung von Kultur auch an den österreichischen Schulen Rechnung zu tragen, entwickelte der Österreichische Kultur-Service 1989 einen großangelegten Schwerpunkt "Schulkultur der 90er Jahre", der alle an der kulturellen Entwicklung der österreichischen Schulkinder Interessierten aus Schule, Kunst und Kultur vereinen soll.

Durchgeführt wurde vorerst eine umfassende Fragebogenaktion an allen österreichischen Schulen sowie eine Reihe von Beobachtungen zur Schaffung eines ersten Überblicks der zur Zeit beispielhaften und zukunftsweisenden schulkulturellen Aktivitäten. Diese werden in einem zweiten Schritt zur Entfaltung einer breiten Diskussion in entsprechenden öffentlichen Veran-

staltungen und Publikationen der kulturinteressierten Öffentlichkeit in allen Bundesländern vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

Ausgewählte, von Kulturwissenschaftlern und Kulturpädagogen begleitete Schulprojekte mit kulturellem Schwerpunkt werden zu einer Dokumentation zusammengetragen. Diese gibt ebenso einen Überblick über die schulgesetzlichen Rahmenbedingungen, die durch die geltenden Lehrpläne vorgesehenen kulturellen Unterrichtsziele sowie Angebote der Lehreraus-, fort- und Weiterbildung auf kulturellem Gebiet. Dazu kommen eine umfassende Auflistung der Möglichkeiten der Zusammenarbeit auch mit nicht-schulischen kulturellen Einrichtungen in allen Bundesländern.

5.2. Einzelschwerpunkte und Projekte

Neben den vielfältigen Serviceleistungen auf Anfragen der Schulen erstellt der Österreichische Kultur-Service auch eigene Angebote, auf die an dieser Stelle besonders hingewiesen sei:

5.2.1. Film und Video

Erstes Österreichisches Schülerfilmfestival:

Im Bemühen, den kommerziellen österreichischen Film ebenso wie die verschiedenen neuen künstlerischen Ausdrucksformen im Bereich Film und Video verstärkt an den Schulen zu verankern, wurde das Schwerpunktprogramm zusammen mit dem BMUKS, Abteilung Photo-Film-Video und anderen, an der Verbreitung von Film und Video interessierten Institutionen und Einrichtungen weitergeführt und zum Teil ausgewertet.

Das Projekt "Erstes österreichisches Schülerfilmfestival" des Filmreferates fördert insbesondere die projektorientierte Eigenproduktion schulischer Film- und Videoarbeiten.

Schüler aller österreichischen Schulen können ihre Arbeiten bis spätestens 31. Mai 1990 zur Teilnahme am "Ersten Schülerfilmfestival" beim ÖKS einreichen, das im Herbst 1990 im Rahmen der Österreichischen Filmtage in Wels stattfinden wird.

Zur näheren Information, Beratung und Hilfestellung wurde ein Festivalbüro, das die Arbeitsgruppen fachlich und finanziell unterstützt, eingerichtet.

Damit in Zusammenhang fand im Herbst 1989 ein weiterer Informationsabend "Film und Schule" mit Filmschaffenden und Lehrern sowie ein viertägiges Lehrerfortbildungsseminar zum Thema statt.

In Zusammenarbeit mit der

Kulturabteilung der niederösterreichischen Landesregierung wurden österreichische Kinospielefilme samt Gesprächspartner aus dem Bereich des Films niederösterreichischen Schulen angeboten.

5.2.2. Tanz - Bewegung - Animation:

Das Tanzreferat des ÖKS bemühte sich um eine Intensivierung der Beschäftigung mit tänzerischer Bewegung u.a. innerhalb der Unterrichtspraxis. Dabei sollte das Interesse an modernen künstlerischen Tanzproduktionen geweckt werden. Der Kontakt zwischen Ausübenden aus dem Bereich Tanz und Schule konnte verbessert werden.

Dazu konnten Tänzer und Tänzerinnen zu verschiedenen Tanzstilen zum Unterricht eingeladen werden. Tänzer und Lehrer erarbeiteten darüber hinaus, etwa im Rahmen einer Lehrerfortbildung im WS 1989/90, eigene Konzepte zur Einbindung von Tanz in die Unterrichtspraxis.

5.2.3. Architektur und Wohnanimation:

Wohnen und aktive Gestaltung des jeweiligen Umraumes zählt zu den Grundbedürfnis jedes Menschen. der Schwerpunkt "Architektur und Wohnanimation", der sich wachsenden Interesses erfreut, möchte diesen Bereich projektorientiert und möglichst fächerübergreifend in die Schulen tragen.

Neben der Aktion "Der Archi-

tekt geht in die Schule" in Zusammenarbeit mit der Architektensektion der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland wurden verschiedene Unterrichtsbegleitmaterialien angeboten. Aber auch eine Reihe führender Architekten etwa aus den Fachbereichen Stadterneuerung/Stadtplanung, Dorferneuerung/Dorfplanung, Wohnen/Partizipationsmodelle/Alternative Energien und Baustoffe, Schulbau/Kunst und Bau oder Neue Architektur in Österreich haben an einzelnen Schulen Projekte mit Architekturschwerpunkt durchgeführt.

In Wien, Salzburg und Tirol fanden mehrtägige Lehrerfortbildungsveranstaltungen mit Beteiligung von Architekten statt.

5.2.4. Zeitgenössisches Musikschaffen:

Österreich zählt zu den bedeutendsten Musikländern der Welt. In Zusammenarbeit mit den Komponistenverbänden wurden den Schulen Dialogveranstaltungen mit einzelnen Komponisten angeboten sowie der Zugang zu Veranstaltungen mit zeitgenössischer österreichischer Musik erleichtert. Aber auch die verstärkte Beschäftigung mit authentischen Formen österreichischer Volksmusik, fundierte Kritik der transnationalen Musikindustrie sowie musiksoziologische, werkanalytische und instrumentenkundliche Aspekte konnten berücksichtigt werden.

Dazu kamen alle Bemühungen, die musikalische Selbstentfal-

tung der Schuljugend mittels kompetenter Fachbegleitung zu befördern.

5.2.5. Darstellende Kunst:

Um den Schulen die praktische Theaterarbeit näher zu bringen, veranstaltete der ÖKS regelmäßig Lehrerfortbildungsveranstaltungen zum Thema "Theater praktisch erleben" in und außerhalb der Bundeshauptstadt Wien.

Interessierte Schulspielgruppen hatten auch die Möglichkeit, einzelne Theaterproduktionen während der gesamten Planung und Vorbereitung zu verfolgen.

Auch wurden einzelne Theaterschaffende zu Workshops und Dialogveranstaltungen eingeladen.

Aber auch der animatorische Aspekt gerade zur Unterstützung nicht kognitiver Wissensvermittlung fand entsprechende Berücksichtigung.

Ein besonderer Schwerpunkt bildete die Intensivierung der Qualitätsdiskussion rund um zeitgenössisches Kinder- und Jugendtheater.

Das wurde vom ÖKS in Zusammenarbeit mit dem Kulturstadtrat der Stadt Wien ein eintägiges Symposium mit internationaler Beteiligung organisiert und aus den Arbeitsergebnissen eine Broschüre erstellt, die auf Anfrage beim ÖKS kostenlos erhältlich ist.

5.2.6. Literatur und Leseerziehung:

Neben den bereits traditionellen Autorengesprächen, die im Berichtszeitraum mit etwa 25% der ÖKS-Mittel die wichtigste Schreibens vertraut gemacht und selbst zum Schreiben animiert werden.

In einem 1989 vorbereiteten Pilotprojekt im SS 90 werden ausgewählte Klassen mit 14-16 jährigen Schülern aus drei Bundesländern das literarische Werk eines zeitgenössischen österreichischen Autors oder Autorin zur Verfügung gestellt und mit diesem bearbeitet.

Auch wurde Gelegenheit gegeben, von den Schülern verfaßte Texte mit Autoren weiterzuentwickeln sowie die Ergebnisse im Rahmen eines Literaturwettbewerbes einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Leseanimationsprogramme rund um den Andersentag wurden in bisher wenig berücksichtigten Gebieten Österreichs intensiviert, die Finanzierung ausgeweitet.

5.2.7. Bildende Kunst:

Neben den Dialogveranstaltungen und Workshops mit bildenden Künstlern bestand für die Schulen verstärkt die Möglichkeit, "vor Ort", etwa in einem Atelier, einer Galerie oder im Museum das Verständnis für das heutige Kunstgeschehen weiterzuentwickeln und Einblick in die Arbeitswelt von bildenden Künstlern zu erhalten.

Diese geben auch Hilfestellung bei der kreativen Gestaltung der eigenen Schul-Um-Welt.

Verstärkt wurde die Zusammenarbeit mit den künstlerischen Hochschulen und ihren Einrichtungen angeboten.

5.2.8. Arbeitswelt und kulturelle Bildung:

Unter diesem Titel veröffentlichte der ÖSK eine Broschüre, die vorrangig über die Erfahrungen berichtet, welche beim gleichnamigen Pilotprojekt im Schuljahr 1987/88 gemacht wurden. Die Dokumentation enthält auch einige theoretische Überlegungen und praktische Anregungen für die Intensivierung der Zusammenarbeit der nach wie vor zu streng getrennten Bereiche Schule, Arbeitswelt und künstlerische Produktion.

Für Oberösterreich und Salzburg fand im WS 89/90 ein Lehrerfortbildungsseminar im Museum für industrielle Arbeitswelt in Steyr statt.

5.2.9. Zeitgeschichte und Gesellschaftspolitik:

Wegen des großen Erfolges wurde die zeitgeschichtliche Ausstellung "Der morgige Tag", die vor allem bildnerische Arbeiten von Schülern zu Krieg, Tod und Gewalt rund um das Gedenken an die nationalsozialistische Gewaltherrschaft umfaßt, auch in einzelnen Bundesländern außerhalb Wiens gezeigt.

Zur Unterstützung bei der Aufarbeitung des Zweiten Weltkrieges im Rahmen der Unterrichtspraxis standen zeitgeschichtliche Experten zur Verfü-

gung.

In Vorbereitung ist ein Schwerpunkt "Heimat-Fremdsein", der auf fundierter Basis die Verknüpfung von Zeitgeschichte mit Fragen der Aus- und Eingren-

zung heute im Rahmen der Schule zu bearbeiten versucht.

Dabei wurden vorrangig alle Formen des interkulturellen Lernens gefördert.

6. DER KULTURPOLITISCHE MASSNAHMENKATALOG

Im Rahmen des kulturpolitischen Maßnahmenkataloges werden vor allem neue kulturelle und künstlerische Projekte gefördert, die das Interesse der Öffentlichkeit am Kulturgesehehen Österreichs steigern und professionellen Künstlern sowie der Rezeption ihrer Werke stärkere Beachtung verschaffen sollen. Die Betonung liegt in diesem Zusammenhang auf der innovativen Komponente, etwa in einem besonderen Zusammenwirken verschiedener künstlerischer Sparten oder in einer neuartigen Form der Präsentation, in einer neuen Verwendung von künstlerischen Techniken oder Medien oder in einer bisher unbekanntem Nutzung

künstlerischer Aktivitäten für die Arbeitswelt oder die Freizeitgestaltung. Sollten sich aus derartigen Projekten Folgekosten ergeben, so müssten sie allerdings aus anderen Ansätzen des Kulturbudgets gefördert werden, da die Mittel des kulturpolitischen Maßnahmenkatalogs erstmaligen Projekten vorbehalten sind. Projekte, die aus den Mitteln des kulturpolitischen Maßnahmenkataloges gefördert wurden, sind zunächst spartenmäßig aufgegliedert (Bildende Kunst, Musik, Theater, Film, Literatur etc.) und hier unter dem Titel kulturpolitischer Maßnahmenkatalog zusammengefaßt.

ARGE Region Kultur (Niederösterreich)

Jahrestätigkeit 980.000,-

Bartussek Walter, Dipl.Ing. (Wien)

Videoprojekt "Sunny Side Up" 25.000,-

Berufsförderungsinstitut Oberösterreich

(Oberösterreich)

ao. Subvention f.d. Veranstaltung

"Dipl.Lehrgang Kulturmanagement" 800.000,-

Buchebner Walter Gesellschaft (Steiermark)

Investitionen f.d. Fertigstellung der

Galerie Freiburger 300.000,-

Bundeskonzferenz der bildenden Künstler Österreichs (Wien)	
Druckkostenbeitrag f.d. Herausgabe einer Künstlerzeitschrift	79.000,-
Culturzentrum Wolkenstein (Steiermark)	
ao. Subvention f.d. Ankauf eines Kinos als Kulturzentrum	1,000.000,-
Daedalus (Wien)	
Spielbetrieb	500.000,-
Dokumentationsstelle für neuere öster- reichische Literatur (Wien)	
Investitionen f.d. Planungsarbeiten am "Literaturhaus"	1,700.000,-
Druckerei Seitenberg (Wien)	
Druckkosten für Katalog "Land in Sicht"	460.396,-
Fotogalerie Wien (Wien)	
ao. Subvention f.d. Sonderausstellung "150 Jahre Fotografie"	90.000,-
Gesellschaft für politische Aufklärung (Tirol)	
Ausstellungskosten "Kunst z. Überleben - Gezeichnet in Auschwitz"	20.000,-
Gesellschaft für Photographie und Geschichte (Wien)	
Druckkosten f.d. Herausgabe von "Photographie und Gesellschaft"	200.000,-
Institut für empirische Sozial- forschung (IFES) (Wien)	
ao. Subvention f.d. Erarbeitung einer Kulturstudie	496.800,-
Interessengemeinschaft österreichischer Autoren (IGÖA) (Wien)	
ao. Subvention f. Enquete "Literatur und Kulturförderung"	230.000,-
Kulturinitiative Stubai (Tirol)	
ao. Subvention für "Zeit-Zeichen Tirol"	200.000,-

Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik (Wien)	
Jahrestätigkeit	100.000,-
Österreichische Hochschülerschaft - Univ. Wien - Frauenreferat (Wien)	
ao. Subvention f.d. Durchführung der "Frauenkulturwoche"	50.000,-
Österreichischer Kulturservice (Wien)	
Jahrestätigkeit	7,690.000,-
Investitionen f.d. Anschaffung einer EDV Ausrüstung	120.000,-
ao. Subvention f.d. Europaratsprojekt "Darstellung und Analyse d. Kultur"	500.000,-
Salzburger Filmkulturzentrum "Das Kino" (Salzburg)	
Investitionen f.d. Neuadaptierung des Kinos	600.000,-
Stadtwerkstatt (Oberösterreich)	
ao. Subvention f. "Alltagskultur, Experiment u. Avantgarde i. Literatur"	150.000,-
Theater in der Porzellangasse "Der Kreis" (Wien)	
Reisekosten Israel	260.000,-
Verband österreichischer Galerien moderner Kunst (Wien)	
Druckkosten zur Herausgabe einer Katalogzeitung	50.000,-
Verein zur Förderung der Kultur in der Psychiatrie (Wien)	
ao. Subvention für div. Kulturprogramme	100.000,-
Verein zur Förderung von Beschäftigungs- und Kulturprojekten (Tirol)	
ao. Subvention f.d. Veranstaltung "Nigeria Woche"	68.000,-
Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK) (Wien)	
Projektzuschuß für "Traneurope Fair"	764.000,-

Wiener Musik Galerie (Wien)	
Kompositionsauftrag an F. Koglmann	
"Orte der Geometrie"	120.000,-
Wiener Secession (Wien)	
ao. Subvention f.d. Ausstellung	
"Wittgenstein"	2,500.000,-
Wissenschaftskollektiv Wien (Wien)	
ao. Subvention f.d. Studie "Zur sozialen Lage der freien Theaterarbeit"	
	200.000,-
<hr/>	
Summe	20,353.196,-

7. LITERATUR- UND KULTURFÖRDERUNG IM ÜBERBLICK

	1988	1989
Buchförderung (Druckkostenbeitrag, Buchankäufe	2,344.119,-	3,092.864,-
Zeitschriftenförderung	1,476.133,-	2,104.771,-
Vereins- und Veranstaltungsförderung..	10,941.300,-	18,634.514,-
Stipendien und Prämien	4,862.000,-	4,170.000,-
Preise des BMUKS	925.000,-	1,350.000,-
Sozialfonds	15,367.433,-	15,052.812,-
Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog inklusive ÖKS	15,123.845,-	20,353.196,-
<hr/>		
Summe	50,739.830,-	64,758.157,-

K I N D E R - U N D J U G E N D L I T E R A T U R

ABTEILUNG IV/6 (46)

Kinder- und Jugendliteratur; Kommission für Kinder- und Jugendliteratur; Preise für Kinder- und Jugendbuch; Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit.

MINISTERIALRAT MAG. PHIL. HEINZ STEUER
OBERRÄTIN DR. PHIL. MARGARETE BRAULIK

VORBEMERKUNG

Die Hauptaufgabe der Abteilung liegt in der praktischen Arbeit für die Kinder- und Jugendliteratur. Förderungsbeträge sind in erster Linie für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit vorgesehen, damit diese ihren laufenden Verpflichtungen nachkommen können (einschließlich der Kosten für Veranstaltungen, diese für die Fachabteilung oder in Zusammenarbeit mit dieser durchführen) sowie in der Unterstützung von Maßnahmen, die unmittelbar für qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendliteratur maßgebend sind. Dazu gehören auch die Gewährung von Prämien für Übersetzungen und im weiteren die Aktivitäten des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels im Zusammenhang mit den Buchpreisverleihungen und dem Internationalen Kinderbuchtag (H.C. Andersen-Tag).

Neu hinzugekommen ist eine Prämie für Erstveröffentlichungen. Diese Prämie ist eine Anerkennungs- und Förderungsmaßnahme für österreichische Schriftsteller(innen), die erstmals ein Buch veröffentlicht haben, und für österreichische Verlage, die ein solches Buch produziert haben.

Im einzelnen wurden 1989 folgende Förderungen gewährt:

Arbeitskreis Schreibstube

Jahrestätigkeit 92.000,-

Dachs Verlag Übersetzerprämien 42.000,-

**Hauptverband des österreichischen
Buchhandels**

Propagierung von Kinder- und Jugendbuchpreisen und Andersen-Tag 170.000,-

**Internationales Institut für
Jugelliteratur und Leseforschung**

*Jahrestätigkeit 2,200.000,-
a.o. Subvention für die Durchführung des
Symposiums "Das Kinderbuch im inter-
nationalen Verlagsgeschehen" 35.000,-

**Landesjugendreferat der Steiermärkischen
Landesregierung**

*a.o. Subvention für die Veranstaltung
"Literatur in der Stube" 60.000,-

**Österreichischer Buchklub der Jugend,
Landesstelle Steiermark**

a.o. Subvention für die Arbeitstagung
"Jugendbuch und Erziehung" 30.000,-

**Studien- und Beratungsstelle für Kinder-
und Jugendliteratur**

Jahrestätigkeit 100.000,-
a.o. Subvention für die Anschaffung eines
Personal Computers 60.000,-
a.o. Subvention für die Veranstaltung des
Seminars "... und nähme dennoch Schaden an
eurer Seele?" 45.000,-

Verlag Jungbrunnen

Druckkosten für "Die Geggis" M. Lobe,
S. Weigel (slowenisch-deutsche und
kroatische Ausgaben) 15.000,-
Druckkosten für "Dossier" - R. Welsh 5.000,-

**Volksschule Obertauern - Öffentliche
Bücherei**

*a.o. Subvention für eine Literatur-
werkstatt 4.000,-

Zeitschrift "Perplex" - Graz

a.o. Subvention - Internat. Schrift-
stellertreffen 60.000,-

1. PREISE

Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreise

In Weiterführung der jährlich zu verleihenden Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreise wurde die Vergabe an die Preisträger wie im Vorjahr mit S 190.000,-- dotiert; die Aufteilung dieses Betrages auf die einzelnen Preisträger erfolgt über Vorschlag der Jury. Weiters sieht die Ausschreibung verpflichtend den Ankauf der prämierten Bücher um einen Gesamtbeitrag in der Höhe von S 140.000,- vor.

Österreichische Kinderbuchpreis

S 30.000,-- an LIBUSE und Josef PALECEK
S 30.000,-- an Rosemarie

THÜMINGER
S 30.000,-- an Renate WELSH

Österreichischer Jugendbuchpreis

S 30.000,-- an Sonia LEVITIN

Österreichischer Kinder-/Jugend-sachbuchpreis

nicht vergeben

Österreichischer Kinderbuch-Illustrationspreis

S 30.000,-- an Barbara RESCH

Österreichischer Jugendbuchübersetzungspreis

je S 20.000,-- an Senta KAPOUN und Marta KIJOWSKA

Jury für die Vergabe der Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreise

Vorsitzender: Mag. Heinz STEUER, Ministerialrat, Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendliteratur im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

Mitglieder: Dr. Lucia BINDER, Direktorin des Internationalen Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung
Raoul BLAHACEK, Literaturreferent der Kulturabteilung der Stadt Wien
Christa ELLBOGEN, Leiterin der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur
Mag. Gerhard FALSCHLEHNER, Gymnasialprofessor, Stellvertretender Geschäftsführer des Österreichischen Buchklubs der Jugend
Robert MACHACEK, Hauptschullehrer, Geschäftsführer des Österreichischen Buchklubs der Jugend

Magdalena PISARIK, Amtsrätin, Leiterin der Stadtbücherei Baden, Stellvertretende Vorsitzende des Büchereiverbandes Österreichs

Dr. Franz RICHTER, Gymnasialprofessor i.R., Schriftsteller, Generalsekretär des Österreichischen PEN-Clubs

Dr. Klaus ZELEWITZ, Assistenzprofessor, Universitätsdozent, Germanistisches Institut der Universität Salzburg

Österreichischer Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur

Seit dem Jahre 1985 wird dieser international ausgeschriebene Preis in einem Rhythmus von 2 Jahren an deutschsprachige Werke aus Österreich, der Bundesrepublik Deutschland, der DDR und der Schweiz verliehen. Er ist mit S 70.000,-

dotiert.

Im einzelnen wurden vergeben:

S 35.000,- an Renate WELSH, Österreich
Österreichischer Staatspreis für Jugendliteratur

S 35.000,- an Inge MEYER-DIETRICH, BRD

Jury für Vergabe des Österreichischen Staatspreises 1989

Vorsitzender: Mag. Heinz STEUER, Wien

Mitglieder: Dr. Lucia BINDER, Wien
Hans BÖDECKER, Hannover
Christa ELLBOGEN, Wien
Dr. Katrin PIEPER, Ostberlin
Susanne TOBLER, Amlikon

Österreichischer Würdigungspreis für Kinder- und Jugendliteratur

Dieser in einem Rhythmus von drei Jahren verliehene Preis wird an lebende Kinder- und Jugendbuchautoren in Würdigung

ihres Gesamtwerkes vergeben und stellt den einzigen Personenpreis im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur dar.

Dotierung: S 60.000,- an Christine NÖSTLINGER

Jury für die Vergabe des Österreichischen
Würdigungspreises für Kinder- und Jugendliteratur 1989

Vorsitzender: Mag. Heinz STEUER, Ministerialrat, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendliteratur im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

Mitglieder: Dr. Lucia BINDER, Direktorin des Internationalen Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung
Christa ELLBOGEN, Leiterin der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur
Dr. Hubert HLADEJ, Verleger
Mira LOBE, Trägerin des Österreichischen Würdigungspreises für Kinder- und Jugendliteratur 1980
Käthe RECHEIS, Trägerin des Österreichischen Würdigungspreises für Kinder- und Jugendliteratur 1986

K U L T U R P O L I T I S C H E
G R U N D S A T Z A B T E I L U N G

ABTEILUNG IV/7 (47)

Kulturpolitische Grundsatzfragen des Ressorts; kulturelle Grundlagenforschung und Kulturstättenplan; Kunst und Bau; Bundesausstellungen; Entsendung österreichischer Künstler ins Ausland; Wettbewerbe.

OBRAT MAG. JOSEPH SECKY
RÄTIN DR. GABRIELE KREIDL-KALA
VB DR. MAG. GERALD MATT
VB BRIGITTA BURGER-UTZER

Im Berichtsjahr hat das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport in noch höherem Maße als bisher Initiativen gesetzt, die dazu beitragen sollen, weltweit das Interesse an der Kunst und Kultur Österreichs zu heben. Besonders hervorzuheben sind dabei Ausstellungen im Rahmen von Kulturabkommen sowie Beteiligungen an internationalen Biennalen und Förderungen von Initiativen zur Präsentation österreichischer Kunst im Ausland.

Die wohl spektakulärste Präsentation zeitgenössischer österreichischer Kunst im Ausland stellte die Ausstellung mit dem Titel "Land in Sicht" in Budapest im Rahmen eines Kulturübereinkommens zwischen Österreich und Ungarn dar. Wie der metaphorische Titel anklingen läßt, kann diese Veranstaltung im Zusammenhang mit einer Österreichwoche in Budapest einen weiteren Markstein in der Entwicklung der mittlerweile intensiven kulturellen Beziehungen zwischen Österreich und Ungarn

angesehen werden. Der Kommissär der Exposition, Peter NOEVER, Direktor des Museums für angewandte Kunst in Wien, stellte mit Rauminstallationen, Bildern und Skulpturen einige ausgewählte Positionen der österreichischen Avantgarde unseres Jahrhunderts vor. In sechs eigens für diese Ausstellung konzipierten Räumen konnten Künstler ihre persönliche Position zu einzelnen Disziplinen zum Ausdruck bringen: Kurt KOCHERSCHIEDT: Malerei, COOP-Himmelblau: Architektur, Oswald OBERHUBER: Design, Bruno GIRONCOLI: Plastik, GANG ART: interdisziplinäre Kunst, Ernst CAMELLE: Konzeptkunst. Der Schwerpunkt Gegenwartskunst wurde durch einen Blick auf wesentliche Themen in drei Zeitabschnitten der Moderne ergänzt: Die Auseinandersetzung mit der Figur zu Beginn des Jahrhunderts, die gegenstandslose Malerei der Fünfziger- und Sechzigerjahre sowie die Rückkehr zum Figurativen in den Achtzigerjahren. Zur Ausstellung wurde auch ein umfangreiches

Rahmenprogramm des zeitgenössischen künstlerischen Schaffens aus den Gebieten Theater, Musik, Film und Literatur geboten, um unseren Nachbarn ein authentisches Bild fernab von Klischees vor Augen zu führen. Die glückliche Zusammenarbeit auf kulturellem Gebiet stellt einen positiven Auftakt für weitere Kooperationen im Zusammenhang mit der geplanten Weltausstellung dar.

Darüber hinaus zeigte der Bildhauer Professor Rudolf KEDL seine Skulpturen in der Burg in Budapest. Beziehung zur Kunstgeschichte wurde durch eine Präsentation von Graphiken Alfred KUBINS hergestellt.

Im Jahr 1989 wurde Österreich eingeladen, im Rahmen der Messe Hannover eine Ausstellung zu gestalten. Professor Helmuth GSÖLLPOINTNER erarbeitete ein Konzept, das zwölf Künstlern die Gelegenheit bot, sowohl eigene Werke zu präsentieren bzw. auch ihre persönliche Stellungnahme zum Design abzugeben. Jeder Künstler (be)nannte einen Gegenstand aus dem Alltagsleben, den er für vorbildliches Design hielt; dieser wurde in einer der Ausstellung entsprechenden Dimension, aus Zinkblech nachgebildet. Hiemit wurde ein wesentliches Ziel dieser Ausstellung erreicht, nämlich die Verbindung zwischen Kunst und Gesellschaft, Kunst und Wirtschaft, Kunst und Industrie darzustellen und dem interessierten Publikum näherzubringen. Teilnehmende Künstler waren: Christian Ludwig ATTERSEE, COOP-Himmelblau, Bruno

GIRONCOLI, Hausrucker CO., Hans HOLLEIN, Wilhelm HOLZBAUER, Hermann NITSCH, Willi KOPF, Gustav PEICHL, Alfons SCHILLING, Helmut SCHOBER und Manfred WAKOLBINGER. Die überaus erfolgreiche Ausstellung konnte in der Folge auch noch im Austria Center in Wien präsentiert werden.

Die im Vorjahr bereits in Madrid gezeigte Ausstellung mit dem Titel "Der schreckliche Engel", die aufgrund eines spanisch-österreichischen Kulturübereinkommens durch Frau Professor Lore HEUERMANN organisiert wurde, konnte im Berichtsjahr auch in Kuba und Mexiko einem großen Publikum vorgestellt werden. Die Grafikausstellung mit Werken von 41 großteils lebenden österreichischen Künstlern wird auch noch nach Guatemala wandern.

Die von Professor Edelbert KÖB im Vorjahr für Helsinki/Finnland zusammengestellte Schau "Österreichische Gegenwartskunst" wurde im Jahr 1989 auch in Odense/Dänemark gezeigt. Werke der Künstler Adrian X., Siegfried ANZINGER, Günter BRUS, Gunter DAMISCH, Kurt KOCHERSCHIEDT, Willi KOPF, Alois MOSBACHER, Hermann NITSCH, Arnulf RAINER, Hubert SCHEIBL, Ernst TRAWÖGER, Manfred WAKOLBINGER, Erwin WURM und GRAF + ZYX stießen auf großes Interesse.

Bereits traditionell ist die Teilnahme Österreichs an der Biennale von Sao Paulo. Im Jahr 1989 nominierte Direktor Dr. Dieter RONTE als Kommissär des österreichischen Beitrages die

beiden Künstler Gerwald ROCKENSCHAUB und Herbert BRANDL als Vertreter unseres Landes.

Erstmals entsandte das BMUKS Künstler zur Biennale für zeitgenössische Skulptur nach Obidos in Portugal. Sabine BITTER und Josef TRATTNER konnten mit großem Erfolg skulpturale Rauminstallationen präsentieren. Auch Lois WEINBERGER und Erwin WURM nahmen an dieser Biennale teil.

Ebenfalls zum ersten Mal beschickte das Ministerium die Biennale von Algier. Andreas DWORAK, Christine BADER, Martin PÜSPÖK und Dr. Peter TSCHERKASSKY vertraten unser Land in Algerien. Ein überaus starkes Presseecho im Biennaliland rechtfertigten diesen Vorstoß.

Die verstärkte Präsenz bildender Künstler im Ausland wird auch durch Förderung von Künstlergemeinschaften und einzelnen Künstlern unterstützt. Diese Subventionen sollen es noch stärker als bisher ermöglichen, österreichische Kunst im Ausland zu zeigen und, dieser den ihrer Qualität entsprechenden Stellenwert zu schaffen, neue Märkte für unsere Künstler zu erschließen. Die Unterstützungen und Eigenveranstaltungen erfolgen auf Empfehlung des Beirates für bildende Kunst.

Wiederum wurde der 1988 gegründete "FÖRDERUNGSPREIS FÜR EXPERIMENTELLE TENDENZEN IN DER ARCHITEKTUR" ausgeschrieben. Hiemit wird beabsichtigt, experimentell angelegten Arbeiten, die nach Möglichkeit auch tech-

nische Innovation, wirtschaftliche und soziale Überlegungen mit schöpferischer Utopie harmonisieren, positive Aufnahme zu verschaffen.

Erstmals wurde ein "FÖRDERUNGSPREIS FÜR DESIGN UND MODE" ausgeschrieben, um auch diesen im öffentlichen Bewußtsein immer stärker vertretenen Disziplinen Anerkennung zu verschaffen.

Beide Preise, die mit je S 50.000,-- dotiert sind, werden über eine unabhängige Expertenjury im ersten Quartal des Jahres 1990 vergeben.

In Zusammenarbeit mit dem Europarat erarbeitet das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport eine Studie, die die umfassende "DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ÖSTERREICHISCHEN KULTURLANDSCHAFT" zum Ziel hat.

Das Projekt, das beim Europarat unter dem Titel "Appraisal of Cultural Policies" läuft, wird die Möglichkeit zu europaweiten Vergleichen bieten. Dabei soll ein Bild der Organisation, Struktur und Situation des kulturellen Lebens in Österreich gezeichnet werden. Die Forschungsergebnisse sollen in der Folge eine positive Belebung des kulturellen Diskurses bewirken und in die nationale Kulturpolitik einfließen.

Die vom BMUKS gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung beim Institut für kulturelles Management in Auftrag gegebene Studie zum Thema "KUNST UND ÖKONOMIE" wurde im Berichtsjahr fertiggestellt.

Die Studie zeigt den Zusam-

menhang zwischen Kunstförderung durch öffentliche Stellen in Österreich und ihre ökonomische Wirkung (Stichwort: Umwegrentabilität) auf.

Ein wesentlicher Faktor hierzu bietet sich im "Kunst und Bau"-Projekt an. Aufgrund eines Ministerratsbeschlusses steht

eine Summe von 1% des Netto-Hochbauaufwandes staatlicher Neubauvorhaben für die künstlerische Ausstattung zur Verfügung. Für die bildenden österreichischen Künstler bedeutet dies eine stärkere Einbindung in das Wirtschaftsleben durch ihre Position eines Auftragnehmers.

BERATUNGSGREMIUM

Die wichtigste Entscheidungshilfe bei der Vergabe von Subventionen stellt der im Jahre 1973 eingerichtete Beirat für bildende Kunst dar, dem in Übereinstimmung mit der Abteilung IV/1 im Berichtsjahr folgende Personen angehörten.

Professor Lore HEUERMANN,
Ines HÖLLWARTH,
o. Professor Helmuth GSÖLLPOINTNER,
Direktor Dr. Dieter RONTE,
Direktor Peter NOEVER.

Dem einer Berufung nach Deutschland folgenden Direktor DR. RONTE wurde DR. WOLFGANG DRECHSLER nachnominiert.

PROFESSOR HERWIG ZENS wurde im Sinne des angestrebten Rota-

tionsprinzips der Beiratsmitglieder berufen; Professor GSÖLLPOINTNER und Direktor NOEVER traten am 8. November dieses Jahres von ihrer Funktion zurück.

ZIELSETZUNG DES BEIRATES FÜR BILDENDE KUNST

1. Der Beirat für bildende Kunst versteht sich als maßgebendes Beratungsgremium zur Beratung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport im Bereich der bildenden Künste.

2. Verstärkung der Unabhängigkeit des Künstlers vom Staat

3. Das erklärte Ziel des Beirates für bildende Kunst ist die

Konzentration der Förderung auf aktuelle, zeitgemäße und tatsächlich relevante Kunstströmungen. Der experimentelle Aspekt hat dabei im Vordergrund zu stehen. Das Entscheidungskriterium ist die Qualität des Kunstwerks.
4. Wesentliche Entscheidungen werden vom Beirat für bildende Kunst vorbereitet, u.a.:

kulturpolitische Maßnahmen zeitgenössischer Kunst im In- und Ausland
Bestellung der Ausstellungskommissäre
Großveranstaltungen im In- und Ausland
5. Gründung einer österreichischen Kulturstiftung
6. Schaffung von Künstlerateliers im In- und Ausland (Wien, New York, Berlin, Budapest etc.)
Diese Ateliers unterliegen, im Gegensatz zu den Staatsateliers im Prater, einem projektbezogenen Wechsel der Benutzer und bieten eine optimale Infrastruktur.
7. Ausbau des Stipendienwesens mit Erweiterung für Architektur

und Design
8. Anhebung des Jahresbudgets entsprechend der Bedeutung der bildenden Künste in Relation zu den reproduzierenden Künsten
9. Direktförderung von Künstlern, Vereins- und Galerieförderung in Ausnahmefällen
10. Neudefinition der Ankaufspolitik
11. Katalogzuschüsse primär für Schwerpunktaktivitäten
12. Forderung eines größeren Engagement der Bundesländer und Städte im Bereich der zeitgenössischen bildenden Künste
13. Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit des Beirates für bildende Kunst zu brisanten Fragen der bildenden Künste

BUNDESBEITRÄGE 1989

Ausstellung "Kultursprung" in Hannover	2,037.000,-
Ausstellung "Österreichische Kunst in Oman" (Teilbetrag)	86.970,-
Ausstellung "Zeitgenössische Kunst aus Israel" 1988 im Österreichhaus in Wien (Teilbetrag)	30.832,-
Biennale Algier 1989	30.963,-
Biennale Kairo 1988 (Teilbetrag)	55.553,-
Biennale Obidos/Portugal	96.183,-
Biennale Sao Paulo 1989 (Teilbetrag)	419.600,-
Biennale Sydney 1988 (Teilbetrag)	48.129,-
Biennale Venedig 1988 (Restbetrag)	133.000,-

AUSSTELLUNGEN IM RAHMEN VON KULTURABKOMMEN

*Ausstellung "Land in Sicht" in Budapest (Teilbetrag)	3,259.488,-
Ausstellung Professor Rudolf Kedl in Budapest	134.150,-
Ausstellung Christian Ludwig Attersee in Belgrad	122.000,-
Ausstellung "Der Schreckliche Engel" in Madrid, Kuba, Mexiko	502.644,-
Ausstellung "Zeitgenössische Kunst aus Österreich" in Odense/Dänemark	243.063,-
Ausstellung "Zeitgenössische Kunst aus Österreich" in Helsinki/Finnland	197.870,-
Österreichisches Kulturzentrum - Österreichhaus Wien Bundesbeitrag "Zeitgenössische Kunst aus Israel" 1988 (Restbetrag)	30.832,-
<hr/> Summe	<hr/> 7,431.647,-

KÜNSTLERGEMEINSCHAFTEN/VEREINE

Akademie Graz Ausstellungskosten "Peripherie"	50.000,-
Katalogkosten für den Almanach "Durch"	20.000,-
Arbeitsgemeinschaft Region Kultur *Jahrestätigkeit	980.000,-
Association International des Critiques d'art Kostenzuschuß "Kunsttag 1989"	50.000,-
Berufsförderungsinstitut Oberösterreich *a.o. Subvention für die Veranstaltung "Dipl.Lehrgang Kulturmanagement" - Rate	150.000,-

Das Wiener Sommersymposion	30.000,-
Forum Stadtpark Graz Reisekosten für Ausstellung in der Galerie Juana de Aizpuru/Madrid	50.000,-
Frankfurter Kunstverein Ausstellungskosten "Werke des Museums moderner Kunst Wien"	200.000,-
Fusion Performances Subvention für Symposium in New York	30.000,-
Gesellschaft bildender Künstler Österreichs, Künstlerhaus Ausstellungskosten "Rainer Wölzl" Sofia	30.000,-
Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste *a.o. Subvention für Ausstellung "Rohstoff Kultur"	500.000,-
Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz Ausstellungskosten "Gerhard Moswitzer" - Ljubjana und Budapest	20.000,-
Ausstellungskosten "Trigon 89"	60.000,-
Katalogkosten M. Lassnig Zürich, Graz	150.000,-
Haus der Architektur Graz Katalogkosten für die Ausstellung "Peripherie"	45.000,-
Institut für empirische Sozialforschung (ifes) *Erarbeitung einer Kulturstudie	496.800,-
Institut für künstlerische Textilgestaltung Linz Ausstellungskosten Mexico City	100.000,-
Institut für Ethnodesign Steyr Ausstellungskosten "Peter Weiß"	45.000,-
Redaktion UMRIS - Peter Noever Architekturzeitung	75.000,-

International Arts Exchange Inc.	
*Reisekosten für W. Gundolf und G. Kirchner nach Boston	20.000,-
International Association of Art (IAA)	
Mitgliedsbeitrag Österreich 1989	16.716,-
Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen	
Ausstellungskosten "Art beyond barriers" Bonn	20.000,-
Kultur Neues Afrika	
Ausstellungskosten Wien	50.000,-
Kulturverein Transcult	
Ausstellungskosten "Reverse Angle" in Chicago	150.000,-
Kulturvermittlung Steiermark - Kunstpädagogisches Institut Graz	
a.o. Subvention für die Vertretungskosten Prof. M. Aufischer	285.000,-
Künstlervereinigung Kärnten	
Transportkostenzuschuß Paris	10.000,-
Lobmeyr J&L.	
Ausstellungskosten Zakaria El-Konany	35.000,-
Oberösterreichischer Kunstverein	
Ausstellungskosten Augsburg	15.000,-
Österreichische Hochschülerschaft - Akademie der bildenden Künste Wien	
Kostenzuschuß für Symposion "Kunst im Faschismus"	15.000,-
Österreichischer Kulturservice	
*a.o. Subvention für das Europaratsprojekt "Darstellung und Analyse der Kultur" - Rate	250.000,-
Pontificium Institutum Teutonicum Sanctae Mariae d. Anima	
Mietkosten für die Atelierwohnung in Rom und Betriebskosten	241.565,-

Salzburger Museumsverein	
Ausstellungskosten "Walter Leblanc"	30.000,-
Stadtwerkstatt Linz	
*a.o. Subvention für "Alltagskultur, Experiment und Avantgarde in Linz" - 4-teilige Publikation	150.000,-
Ausstellungskosten "Hallwalls" - Buffalo	80.000,-
(Interdisziplinäres Projekt)	
Steirische Kulturinitiative	
*Jahrestätigkeit	100.000,-
Verein zur Förderung der Kultur in der Psychiatrie	
*a.o. Subvention für diverse Kulturprogramme	100.000,-
Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK)	
*Projektzuschuß für "Transeurope-Fair"	300.000,-
Reisekosten Niederlande	10.000,-
Verein Unbegrenzte Freyung	
Ausstellungskosten "Die Niederländer"	40.000,-
Verein X-IST	
Ausstellungskosten "Alain Monvoisin"	40.000,-
Werkstadt Graz	
Ausstellungskosten Hamburg	10.000,-
Wiener Secession	
*a.o. Subvention für die Ausstellung "Wittgenstein" - Rate	1,500.000,-
Wimmer Gabriele - Sailer John ARGE	
Ausstellungskosten "A. Rainer- Retrospektive" - New York - Rate	300.000,-
Yedermann Productions	
Reisekosten Brüssel	5.000,-
Zentralvereinigung der Architekten Österreichs-Landesverband Steiermark	
Katalogkosten "Europäer Wohnbauwettbewerb"	150.000,-
<hr/>	
Summe	7,065.081,-

EINZELFÖRDERUNGSMASSNAHMEN

Auer Gertraud, Wien	
*Ausstellungskosten "Vivre" Milena Jesenska	300.000,-
Reisekosten Buenos Aires	20.000,-
Reisekosten Paris	3.950,-
Bayerl Herwig, Salzburg	
Ausstellungskosten Köln	20.000,-
Beck Martin, Wien	
Ausstellungskosten New York	20.000,-
Berger Roland, Wien	
Reisekosten USA	20.000,-
Bodnar-Obholzer Eva, Wien	
Reisekosten New York	12.000,-
Boesch Werner, Wien	
Ausstellungskosten Istanbul	20.000,-
Bohatsch Erwin, Wien	
Reisekosten New York	10.000,-
Bolterauer Christl, Dr., Wien	
Ausstellungskosten Italien	10.000,-
Bonato Maurizio, Tirol	
Reisekosten Istanbul	5.000,-
Brandstätter Karl, Kärnten	
Ausstellungskosten New York/Paris	20.000,-
Brunner Maria, Wien	
Ausstellungskosten St.Gallen	6.000,-
Bugatti Wulf, Wien	
Ausstellungskosten New York	15.000,-
Choung-Fux Eva, Wien	
Reisekosten Finnland	5.000,-
Cooper Waltraud, Oberösterreich	
Reisekosten Boston	10.000,-

Egg Loys, Wien Reisekosten New York	12.000,-
Ettl Christian, Wien Ausstellungskosten Bonn	20.000,-
Fassel Gerda, Wien Ausstellungskosten Italien	10.000,-
Fink Tone, Wien Transportkostenzuschuß BRD	16.000,-
Flatz Wolfgang, Vorarlberg Katalogkosten München	100.000,-
Gasteiger Jakob, Wien Reisekosten Los Angeles	12.000,-
Gauss Brigitte, Wien Ausstellungskosten Italien	10.000,-
Gfader Harald, Vorarlberg Katalogkosten (Kunst und Bau)	12.000,-
Göbel Heinz, Oberösterreich Katalogkosten, BRD	13.000,-
Goldgruber Anna, Oberösterreich Reisekosten Mexico	12.000,-
Grabner Karl, Niederösterreich Katalogkosten Triest	40.000,-
Graf Alfred, Wien Katalogkosten	25.000,-
Hebenstreit Manfred, Oberösterreich Katalogkosten Köln	20.000,-
Heer Joseph, Wien Ausstellungskosten Zürich	3.000,-
Heinz Arno Katalogkosten Hall in Tirol	20.000,-
Hirtl Claudia, Wien Ausstellungskosten Japan	20.000,-

Honetschläger Edgar, Wien Ausstellungskosten New York	15.000,-
Hossner Lothar, Wien Ausstellungskosten BRD	60.000,-
Hübner Ursula, Wien Ausstellungskosten New York	10.000,-
Ivic Martin, Wien Katalogkosten Kopenhagen	15.000,-
Janschka Fritz, USA Katalogkosten Wien	70.000,-
Kandl Johanna, Wien Katalogkosten und Reisekosten Chicago/ Budapest	50.000,-
Klein Evelin, Dr., Niederösterreich Ausstellungskosten Bielefeld	12.000,-
Kleinpeter Dieter, Wien Ausstellungskosten Bielefeld	22.000,-
Kohl Andrea, Oberösterreich Reisekosten Mexico	12.000,-
Kohout Andrej, Wien Ausstellungskosten Bochum	20.000,-
Koller Günther, Wien Ausstellungskosten Berlin	6.000,-
Kopf Wilhelm, Wien Reisekosten New York	12.000,-
Kopriva Andreas, Niederösterreich Reisekosten Köln	5.000,-
Kowanz Brigitte, Wien Reisekosten Los Angeles	10.000,-
Kriesche Richard, Steiermark Ausstellungskosten Montreal	50.000,-

Kubin Danka, Wien Ausstellungskosten Paris	5.000,-
Lindner Gerhard, Dipl.Ing., Niederösterreich Projektkosten "Nachbau der Frankfurter Küche"	250.000,-
Lisowski-Choung Elma, Wien Reisekosten Finnland	5.000,-
Lojen Gerhard, Dipl.Ing., Steiermark Reisekosten Tel Aviv	10.000,-
Lötsch Doris, Wien Reisekosten Italien	10.000,-
Margreiter Christine, Tirol Kostenzuschuß für Projektwoche "Einbahn Gentechnologie"	4.300,-
Maya Heinz Peter, Kärnten Katalogkosten "Kunst und Bau"	30.000,-
Katalogkosten für "Kunst ohne Grenzen"	30.000,-
Mayrhofer Koloman, Wien Ausstellungskosten Köln	5.000,-
Megyik Janos, Wien Ausstellungskosten Hamburg	80.000,-
Misera Lisi, Wien Reisekosten New York	12.000,-
Neureiter Ingo, Wien Katalogkosten München	20.000,-
Nussbaumer Günther, Salzburg Ausstellungskosten Portugal	6.000,-
Obholzer Walter, Wien Ausstellungskosten New York	12.000,-
Oman Valentin, Kärnten Ausstellungskosten Spittal/"Kunst und Bau"	25.000,-
Ausstellungskosten Cagnes-sur-Mer	20.000,-

Pichler Heide, Wien Ausstellungskosten New York	20.000,-
Piersol-Spurey Beverly, Wien Reisekosten Rotterdam	8.000,-
Pinter Klaus, Tirol Ausstellungskosten Kairo	50.000,-
Plieschnig Ulrich, Wien Reisekosten New York	10.000,-
Podgorschek Wolfgang, Wien Ausstellungskosten Paris	40.000,-
Praschak Günther, Prof., Oberösterreich Ausstellungskosten und Katalog Auxerre und Linz	175.000,-
Puchner Willy, Wien Reisekosten New York	20.000,-
Puls Erwin, Wien Ausstellungskosten Schaffhausen	90.000,-
Pümpel Norbert, Tirol Katalogkosten Istanbul	15.000,-
Rebhandl Reinhold, Oberösterreich Ausstellungskosten Spanien	8.000,-
Richter Erich Alois Arbeitsstipendium München	12.000,-
Rose Elisa, Wien Ausstellungskosten Kairo	20.000,-
Rumpf Peter, Wien Reisekosten Paris	3.600,-
Schatz Gebhard, Tirol Reisekosten Georgien	15.000,-
Schiffmann Veit, Wien Ausstellungskosten München	5.000,-

Schlick Jörg, Steiermark Ausstellungskosten Wiesbaden	10.000,-
Schneider Tommy, Wien Ausstellungskosten Berlin	7.000,-
Schober Helmut, Tirol Druckkosten "Retrospektive-Kunsthalle Köln"	50.000,-
Schödl Margaretha, Wien Ausstellungskosten BRD	15.000,-
Schoiswohl Majka, Wien Ausstellungskosten Italien	10.000,-
Schrammel Lilo, Wien Ausstellungskosten München	9.000,-
Reisekosten Jugoslawien	12.000,-
Schrom Wolfgang, Wien Ausstellungskosten Zürich	20.000,-
Schuster Michael, Steiermark Katalogkosten Chicago	12.000,-
Schwarzinger Franz, Wien Katalogkosten Frankfurt	30.000,-
Seblatnig-Wimmer Heidemarie, Wien Ausstellungskosten Glasgow	10.000,-
Seierl Wolfgang, Salzburg Reisekosten New York	10.000,-
Sengl Peter, Wien Ausstellungskosten Amsterdam	20.000,-
Spurey Kurt, Wien Reisekosten Rotterdam	8.000,-
Stimm Oswald, Wien Reisekosten Argentinien	25.000,-
Strobl Ingeborg, Wien Ausstellungskosten St.Gallen	25.000,-

Ströhle Karl Heinz, Wien	
Katalogkosten Chicago	15.000,-
Swoboda Helmut, Niederösterreich	
Katalogkosten Paris	20.000,-
Symon Josef und Mirosława, Wien	
Reisekosten Japan	15.000,-
Szyszkowitz Michael, Dipl.Ing., Steiermark	
Architektur-Katalog	50.000,-
Taus Margit, Wien	
Ausstellungskosten Spanien	12.000,-
Tomaselli Maria, Tirol	
Reisekosten Brasilien-Hannover	25.000,-
Traar Jochen, Wien	
Kostenzuschuß für Projekt "Herbstmanöver"	82.000,-
Reisekosten Los Angeles	10.000,-
Truger Ulrike, Wien	
Reisekosten Guatemala	25.000,-
Tscherni Martina, Wien	
Ausstellungskosten Mallorca	6.500,-
Unzeitig Franz, Wien	
Ausstellungskosten New York	25.000,-
Veit Peter, Wien	
Ausstellungskosten Bremen, Hamburg	10.000,-
Wagnest Matta, Wien	
Ausstellungskosten Italien	40.000,-
Weiler Max, Wien	
Ausstellungskosten Budapest	90.450,-
Katalogkosten CSSR	50.000,-
Weinberger Lois, Tirol	
Reisekosten Portugal	6.500,-
Weiß Franz, Oberösterreich	
Reisekosten Kairo	7.000,-

West Franz, Wien	
Katalogkosten New York	200.000,-
Winter Konrad, Salzburg	
Katalogkosten BRD und Schweiz	15.000,-
Wölzl Rainer, Wien	
Katalogkosten	25.000,-
Wurm Erwin, Wien	
Reisekosten Los Angeles	12.000,-
Reisekosten Portugal	6.500,-
Wustinger Christiane, Wien	
a.o. Subvention für Aufenthalt in New York	30.000,-
Zell-Verhoeven Monika, Wien	
Ausstellungskosten Italien	10.000,-
Zimmerhackl Wilhelm, Niederösterreich	
Ausstellungskosten Paris	15.000,-
Zobernig Heimo, Wien	
Reisekosten Paris	3.200,-
Zolly Fabio, Wien	
Reisekosten New York	12.000,-
Zwölfer Martina, Oberösterreich	
Reisekosten Japan	7.500,-
Summe	4,457.000,-

AUSLANDSSTIPENDIEN

Paris Stipendium 1988/89:

Auf Vorschlag der Juroren, die als solche auf Empfehlung des Beirates für bildende Kunst fungierten, Profesor Maximilian MELCHER, Dr. Peter VUJICA und Dr. Aleandra SUESS, wurden für den Zeitraum von September 1989

bis einschließlich August 1990 folgende Künstler für ein Paris-Stipendium nominiert:

Martin KALTNER - vier Monate
Walter MEISTERLE - vier Monate
Peter RUMPF - vier Monate

Die Künstler haben die Möglichkeit, in einem vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst

und Sport in der Cité Internationale des Arts, im Zentrum von Paris, angemieteten Atelier zu wohnen und zu arbeiten. Das monatliche Stipendium beträgt seit Jänner 1988 öS 12.000,-. Zusätzlich werden die Fahrtkosten ersetzt.

Die Stipendienkosten für diesen Zeitraum betragen somit S 144.000,-.

Rom-Stipendium 1989/90:

Eine Jury, bestehend aus dem Prorektor Prof. Maximilian MELCHER, Dr. Peter VUJICA und Frau Dr. Alexandra SUESS, hat für den Zeitraum von Anfang September 1989 bis Ende August 1990, also insgesamt zwölf Monate, folgende Künstler für das Rom-Stipendium vorgeschlagen:

Alfred GRAF - vier Monate
Regina WEISS - vier Monate
Norbert WIMMER - vier Monate

Wohnten und arbeiteten die Künstler in früheren Jahren in relativer Raumnot im Kulturinstitut Rom, so wurde im Laufe des Jahres 1987 eine auf der Piazza Navona gelegene Atelier-Wohnung bezugsfertig. Das monatliche Stipendium beträgt seit Beginn des Jahres 1988 öS 12.000,-. Die Fahrtkosten werden zusätzlich ersetzt. Der

Gesamtbetrag für die genannten Stipendien beträgt somit öS 144.000,-.

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport plant ferner in NEW YORK UND CHICAGO, den für das zeitgenössische avantgardistische Kunstgeschehen immer wichtiger werdenden Weltstädten, je ein Atelier anzumieten. Auch für BERLIN, von wo wesentliche Kulturimpulse für das europäische Leben ausgehen, wegen seiner Lebendigkeit in den verschiedensten Kulturbereichen wichtig, sowie für BUDAPEST, das im Zuge der Öffnung des Ostens neue Anregungen und Anknüpfungspunkte bietet, liegen Projekte für die Neuschaffung von Ateliers vor. Diese sollen mit einem monatlichen Stipendium Künstlern zur Verfügung gestellt werden. Die Projekte befinden sich im Verhandlungsstadium.

Um die vielfältigen Angebote aus dem Ausland, einen auf dem Prinzip der Reziprozität basierenden Künstler und Atelier-tausch vorzunehmen, für unsere Künstler nutzbar zu machen, plant das BMUKS zumindest 2 Ateliers für diese Zwecke bereitzustellen.

KUNST UND BAU

Die Abteilung IV/7 betreut seitens des ho. Ressorts das per Ministerratsbeschluss gegründete Großprojekt des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport und des früheren Bundesministeriums für Bauten und Technik, heute Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Dem Beirat zu "Kunst und Bau" gehörten im Berichtsjahr 1989 folgende Personen an:

<u>Liesbeth WAECHTER-BÖHM (Vorsitzende)</u>
<u>Christa HAUER-FRUHMANN</u>
<u>HS.Prof.Arch. Hans HOLLEIN</u>
<u>HS.Prof. Roland GÖSCHL</u>
<u>HS.Prof.DDr. Wilfried SKREINER</u>
<u>Prof. Kristian SOTRIFFER</u>
<u>Mag. Dietmar STEINER</u>
<u>Arch.Dip.Ing. Dieter HOPPE</u>
<u>Jana WISNIEWSKI</u>
<u>MR Dr. Peter PARENZAN</u>
<u>(als Vertreter des BMWA)</u>
<u>ORat Mag. Joseph SECKY</u>
<u>(als Vertreter des BMUKS)</u>

- a) der Beirat entscheidet, ob ein bestimmter Künstler direkt beauftragt werden soll
- b) ob der Vorschlag des plandenden Architekten angenommen wird
- c) ob ein begrenzter oder allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben werden soll
- d) ob das Projekt an ein Landesgremium, in dem zumindest ein Beiratsmitglied vertreten ist, zur weiteren Bearbeitung dele-

giert wird. - In Niederösterreich arbeitet bereits ein solches Landesgremium erfolgreich.

Dem Beirat werden die laufenden Neubauprojekte des BMWA (ausgeschrieben) und der Abteilung Raum des BMUKS zur Bearbeitung und Empfehlung bezüglich der künstlerischen Ausstattung vorgelegt.

"KUNST UND BAU"

Richtlinien zur Vergabe der künstlerischen Gestaltung bei Bauvorhaben des staatlichen Hochbaus:

1. Umfang

Bauvorhaben des staatlichen Hochbaus sollen grundsätzlich künstlerisch ausgestattet wer-

den.

2. Kostenrahmen

2.1 Der Kreditrahmen für künstlerische Ausgestaltung wird mit 1 % festgesetzt und - bezogen auf das Mittel von 3-5 Jahren - ausgeschöpft. Dieser Prozentsatz bezieht sich auf einen Betrag für den Netto-Hochbau-Aufwand,

der sich aus der im Neubauprogramm der Sektion II des Bundesministeriums für Bauten und Technik enthaltenen Gesamtsumme der tatsächlich verausgabten Beträge unter Einrechnung von allfälligen Zusätzen und/oder Kürzungen bzw. Bindungen ableitet. Das Bundesministerium für Bauten und Technik wird den Beirat über die laufende Gebarung informieren.

2.2 Aus dem vorstehenden Kreditrahmen ist der gesamte Aufwand für das Kunstwerk samt Nebenkosten (künstlerischer Entwurf, kunsthandwerkliche Arbeit, Material, Transport, Montage, Fundament, Gerüstung, usw.) nicht jedoch allfällige Ver- und Entsorgungskosten (Wasser-, Strom-, Zu- und Ableitungen) zu decken. Handelt es sich um einen zum üblichen Bauaufwand gehörigen Bauteil (z.B. Geländer, Bodenbelag, Fassade usw.) und wird dieser von einem Künstler gestaltet, dann sind die allfälligen aus einer künstlerischen Gestaltung resultierenden Mehrkosten gegenüber einer Ausführung üblichen (ohne künstlerische Ausschmückung ebenfalls vorgesehen) Materials, z.B. Mosaikboden statt PVC oder Teppichbelag, Bronzegeländer statt Eisengeländer, aus diesem Kreditrahmen zu decken.

3. Frühzeitige Einbindung der künstlerischen Ausgestaltung. In die Verträge mit Architekten wird aufgenommen werden, daß anläßlich des Vorentwurfes die Möglichkeiten der künstlerischen Ausgestaltung in einer dem Bauwerk adäquaten Form aufzuzeigen

sind.

4. Die Entscheidung über die Disposition der Geldmittel für künstlerische Ausgestaltung von Bauwerken verbleibt beim Bundesminister für Bauten und Technik. Der Beirat soll dafür Empfehlungen ausarbeiten.

5. Beirat

5.1 Der Beirat wird durch die beiden Minister bestellt und ist im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport angesiedelt. Die organisatorische Abwicklung wird vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport vorgenommen. Das Bundesministerium für Bauten und Technik wird eine Kontaktperson bestimmen, die für die ausreichende Verbindung zum Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport und dem Beirat sorgt.

5.2 Der Beirat setzt sich aus insgesamt 11 Mitgliedern verschiedener Bereiche zusammen. Davon ist einer Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport.

5.3 Die Sachbearbeiter der Bauabteilung des Bundesministeriums für Bauten und Technik sollen der Beiratssitzung als Auskunftsperson ohne Stimmrecht beiwohnen, desgleichen ist der planende Architekt zur Teilnahme ohne Stimmrecht einzuladen.

5.4 Der Beirat gibt sich seine Geschäftsordnung selbst. Er tritt mindestens viermal im Jahr in Abständen von maximal drei Monaten zusammen.

5.5 Der Beirat hat Vorschläge an das Bundesministerium für Bauten und Technik über die nachstehenden Fragen anhand der Vorent-

wurfsplanung zu erarbeiten:

5.5.1 Ist das konkrete Bauvorhaben für eine künstlerische Ausgestaltung geeignet ?

5.5.2 Sind die diesbezüglichen Vorschläge des Architekten brauchbar oder nicht ? - Gegen-vorschläge.

5.5.3 Soll ein konkreter Künstlervorschlag des Architekten angenommen oder soll ein Wettbe-

werb durchgeführt werden ?

5.5.4 Welche Vorschläge hinsichtlich des Wettbewerbes sind angebracht (regional, bundesweit, international; sind bestimmte Künstler zu laden ?) ?

5.5.5 Welche sonstigen Anregungen in bezug auf die Ausschreibung eines künstlerischen Wettbewerbs sind angebracht ?

ABTEILUNG IV/8 (48)

Förderung der künstlerischen Fotografie und fotokultureller Institutionen, Vorsitz bei den Beratungen des Fotobeirates; Österreichischer Filmförderungsfonds; Internationale Film- und Fotoangelegenheiten wie z.B. Filmwochen, Festivals und Präsentationen von Werken künstlerischer Fotografie im Ausland. Rechtsangelegenheiten einschließlich Dokumentation in den Bereichen Film und Foto; Film- und Fotosammlung des BMUKS; Fotopreise und Fotostipendien; Angelegenheiten des Internationalen Registers audiovisueller Werke; Koordination der Maßnahmen im Zusammenhang mit der Europäischen Integration für den Sektionsbereich.

MINRAT MAG. JUR. JOHANNES HÖRHAN
VB I/A PHDR. HORST GERHARTINGER
VB ANDREA FREH

1. FOTOFÖRDERUNG

Die Fotoförderung gliedert sich je nach Arbeitsweise oder Präsentationsform in folgende Bereiche: Projekt- und Ausstellungskosten, Druck- sowie Reisekostenzuschüsse, Fotoankäufe für die bundeseigene Fotothek (im Rupertinum Salzburg), Stipendien (Staatsstipendien, Romstipendium), Förderung fotokultureller Institutionen und fotokultureller Initiativen, Förderungs-Würdigungspreis, Großer Österreichischer Staatspreis.

Staatsstipendien und Förderungspreis werden ausgeschrieben.

In den Fällen der Fotoförderung und bei Fotoankäufen ist eine Antragstellung jederzeit möglich. Hiebei sind die für die Beurteilung der Förderungswür-

digkeit erforderlichen Unterlagen beizuschließen (Projektbeschreibung, Kalkulation, Finanzierungsplan sowie bei Ersteinreichungen Referenzmaterial, wie Fotos oder Katalog und Biographie).

Bis Ende Februar 1989 gehörten dem Fotobeirat an:

Direktor Professor Peter BAUM
Professor Mag. Leo KANDL
Dr. Margit ZUCKRIEGL

Ab Juni 1989:

Dr. Werner FENZ
Dr. Kurt KAINDL
Jana WISNIEWSKI

1.1. Produktions- und Herstellungskosten

Candussi Hermann	
*Projektförderung	27.000,-
Ebenhofer Walter	
*Materialkosten	2.500,-
Huber Dieter	
*Fotoprojekt "Wunder"	15.000,-
Iglar Rainer	
*Fotoprojekt "Österr. Landschaften"	10.000,-
Kubelka-Bondi Friedl	
*Subvention für Fachliteratur	20.000,-
*Subvention für Vortragsreihe Mode- und Kunstfotografie	40.000,-
Lazar Erich, Dr.	
*Fotoprojekt "Das goldene Zeitalter + On the road again"	20.000,-
Lorber Fritz	
*Fotoprojekt "Österr. Landschaften"	10.000,-
Mascher Sylvia Maria	
*Projektförderung	18.000,-
Northoff Thomas	
"Stadtlesebuch" Bildteil	15.000,-
Summe	177.500,-

1.2. Ausstellungskosten

Bezirksmuseum Landeck, *AKZ "Fotografie im Tiroler Oberland"	30.000,-
Bücher und Kunst - Galerie Kaffee, AKZ Wien	12.500,-
Gibulka Karl Heinz, *AKZ Österreich	16.000,-
*AKZ Antwerpen	20.000,-
Edition Galerie Fotohof AKZ H. Lechenperg	100.000,-
Fotogalerie Wien, AKZ Spilimbergo	8.000,-
Frey Magdalena, *AKZ Wien	8.000,-
Galerie Arcade, *AKZ "Installation digitale Photographie"	40.000,-
Galerie Grita Insam, *AKZ "Vis a vis der Kamera"	36.000,-
Galerie Kul, *AKZ "Fritz Eichelberger"	10.000,-
Gamauf Susanne, *AKZ Graz	10.000,-
Kulturvermittlung Steiermark - Kunst- pädagogisches Institut Graz, *AKZ Steiermark	88.000,-
Larl Rupert, *AKZ Italien, Tirol	45.000,-
Litschauer Maria Theresia, AKZ Frankreich	10.000,-
Manowicz Sascha, AKZ Farfa	11.000,-

Mayrus Wilfried, AKZ Graz	12.000,-
Selichar Günther, *AKZ Salzburg	45.000,-
Trummler Gerhard, AKZ Cremona	24.000,-
Wiplinger Peter Paul, *AKZ	8.000,-
Wong Elizza C., AKZ Marburg	12.000,-
<hr/>	
Summe	525.500,-

1.3. Druckkosten

Bücher und Kunst - Galerie Kaffee, DKZ für die Wandzeitung "Die Brause"	13.500,-
Das Wiener Sommersymposion, DKZ für den photographischen Teil "Interaktion 3"	40.000,-
Falter, DKZ für den Fotoband "Wien 1967-1972"- L.Ponger	40.000,-
Faltner Meinrad, DKZ Katalog	10.000,-
Furuya Seiichi, *DKZ Katalog	60.000,-
Gesellschaft für Photographie und Geschichte, *DKZ für die Herausgabe von "Photographie und Gesellschaft" Wien	200.000,-
Kandl Leo, *DKZ Katalog	25.000,-

Kos Michael, *DKZ Fotokatalog	45.000,-
Kulturhaus, *DKZ Katalog "Steirische Autorenfotografie"	45.000,-
Oberösterreichischer Landesverlag Linz, Buchankauf "Geschichte der Fotografie"	14.880,-
Pilz Margot, *DKZ Fotokatalog	30.000,-
Schmidt Gue Günther, *DKZ Katalog	35.000,-
Verband Österreichischer Amateurphoto- graphenvereine, *DKZ für die Herstellung des Kataloges "150 Jahre Fotografie"	30.000,-
Verlag Christian Brandstätter, *DKZ für "St. Jakob, Tal und Leute um 1900"-J. Ladstätter	33.000,-
<hr/>	
Summe	621.380,-

1.4. Reisekostenzuschüsse

Berman Doris, *Moskau	10.000,-
Hammerstiel Robert, *Dänemark	14.000,-
Kaindl Kurt, Dr. *Moskau	8.000,-
Mauracher Michael, Großbritannien	7.000,-
Pilz Margot Valencia	7.650,-

Wolf Herta, Dr.	
Spanien	4.500,-
<hr/>	
Summe	51.150,-

1.5. Fotoankäufe

Die Fotothek des BMUKS wird durch Ankäufe von Werken zeitgenössischer künstlerischer Fotografie regelmäßig erweitert. Diese Arbeiten werden u.a. im Rahmen von Wanderausstellungen in Österreich mit Beispielen aus der Fotogalerie im Rupertinum aber auch für Präsentationen im Ausland verwendet.

Appelt Sigrun,
*"5 teilige Fotoarbeit" 7.500,-

Aufischer Max,
*"Schwarzbunte Menschenbilder"-Photo/Farbe 15.000,-

Faltner Meinrad,
*"Hobby" 4.333,-
*"Kann" 4.333,-
*"Kastentüren" 4.333,-
*"Wellplastik grün" 4.333,-
*"Wellplastik gelb" 4.333,-
*"Wellplastik mit Schatten grün" 4.333,-

Faust Marina,
*"Tagesabläufe II" - Portofolio/Serie 25.000,-

Fuchs Mathias,
*"ohne Titel" - Fotoserie 4.500,-

Galerie Krinzinger,
Christian Scharff
*"Helga" - Color Print 10.000,-
*"Richard" - Color Print 10.000,-
*"Claudia" - Color Print 10.000,-

Gamauf Susanne,
*"Raumimaginationen" - Photo und Übermalung 30.000,-

Iglar Rainer,
*"Kleine Figuren" - Serie 10 teilig 19.800,-

Kandl Leo, *"Straßenportraits" - 15 Stück Bromsilber- abzug	29.700,-
Knoll Klaus, Dr., *"Passagen" - Portofolio	13.200,-
Koinegg Johann, *"o.T." - 8 teilig	12.000,-
Kos Michael, *"Der Feind schläft nicht"	13.000,-
*"Schachtriptychon"	13.000,-
Lobnig Hubert, *"o.T." - 3 teilig Diagravur	12.000,-
Maurer Ewald, *"Führers Rehlein"	60.500,-
Molacek Rudy, *"Künstlerportraits"	29.700,-
Nitsch Christian, *"Konsequenz" - Fotosequenz	9.600,-
*"Konsequenz 45" - 9 teilig S/W	7.920,-
Raffesberg Wolfgang, *"Tage und Nächte oder Die Welt ist schön"	20.000,-
Strobl Harald, *"Who knows ..." - Portfolio	25.000,-
Tezak Helmut, *"New York Loves You" - Mappe	19.800,-
Wachter Christian, *"o.T." - 15 Fotos S/W	27.000,-
Wahlhütten Marion, *"Alles Liebe" - Portfolio	5.000,-
Waldl Robert, *"Struktur 5" - Barytpapier auf Molino	19.800,-
Summe	475.018,-

1.6. Fotokulturelle Institutionen und Initiativen

Akademie Graz, *a.o. Subvention für den Foto Workshop	20.000,-
Edition Galerie Fotohof, *Jahrestätigkeit	100.000,-
Fotogalerie Wien, Jahrestätigkeit	350.000,-
*a.o. Subvention für die Sonderausstellung "150 Jahre Fotografie"	90.000,-
Galerie Brünnerstraße, *Jahrestätigkeit Foto	25.000,-
Galerie Faber, *Jahrestätigkeit	250.000,-
Haus der Architektur, *a.o. Subvention für die Veranstaltung eines Fotografen Workshops	100.000,-
Innsbrucker Fotoschau, *Jahrestätigkeit	12.000,-
Interessengemeinschaft Fotografie, *Startsubvention für Jahrestätigkeit	80.000,-
Österreichisches Fotoarchiv, *Jahrestätigkeit	600.000,-
Verband Österreichischer Amateurphoto- graphenvereine, Jahrestätigkeit	80.000,-
Verein für Fotogeschichte und Foto- didaktik, *Investition für den Ausbau einer Dunkel- kammer	25.000,-
Summe	1,732.000,-

1.7. Preise, Stipendien, Entsendungen

Förderungspreis: Aglaia KONRAD und Thomas FREILER

Würdigungspreis: Peter DRESSLER

Staatsstipendien: Walter EBENHOFER, Robert HAMMERSTIEL, Jana WISNIEWSKI

Romstipendium: Günther SELICHAR, Johannes FABER, Margot PILZ, Branko LENART

Entsendungen: Neben der Entsendung von Künstlern zu Personalausstellungen erfolgten umfangreiche Präsentationen in Italien und der UdSSR.

2. ÖSTERREICHISCHER FILMFÖRDERUNGSFONDS

Auf Grund des Bundesfinanzgesetzes 1989 standen dem Österreichischen Filmförderungsfonds zur Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben entsprechend dem Bundesgesetz vom 25.11.1980, BGBl. 557, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 1.10.1987, BGBl. 517, folgende Bundesmittel zur Verfügung: 48,650.000,-
Ein Bericht über das laufende Geschäftsjahr des Österreichischen Filmförderungsfonds liegt jeweils bis 31. März des Folgejahres vor.

3. FILMWOCHEN UND FESTIVALS

Filmwochen können entweder im Rahmen von Kulturabkommen aber auch in Zusammenarbeit mit Staaten, mit denen Österreich kein Kulturabkommen hat, durchgeführt werden. Hierbei wird darauf Bedacht genommen, vor allem jene ausländischen Filme zu zeigen, die nicht im Rahmen des üblichen Verleihs nach Österreich kämen.

Üblicherweise werden diese Wochen auf der Basis der Gegenseitigkeit veranstaltet, wobei es auch vorkommt, daß eine ausländische Filmwoche ohne österreichische Gegenveranstaltung durchgeführt wird und vice versa.

Im Jahre 1989 sind Veranstaltungen mit,- bzw. in folgenden Staaten zu erwähnen: USA, Ungarn, Israel, Luxemburg, Dänemark, Japan, Spanien, Schweiz.

Aktion Film Österreich, Wien	
Israelische Filmwoche	12.699,-
Austrian Film Commission, Wien	
Festivals und Filmwochen, z.B. Gent, Arnheim, Triest (Teilbetrag)	100.000,-
Gesellschaft bildende Künstler Österreichs/ Künstlerhaus Wien	
Israelische Filmwoche	49.473,-
Österreichisches Filmarchiv, Wien	
Dänische Filmwoche	120.000,-
Viennale, Wien	
Spanische Filmwoche	150.000,-
<hr/>	
Summe	432.172,-

Darüber hinaus waren österreichische Filme im Jahre 1989 zu 122 Filmfestivals weltweit eingeladen, wobei 58 Teilnahmen realisiert werden konnten.

4. FILMANKÄUFE

Um Filmwochen durchführen und Festivalteilnahmen ermöglichen zu können, kauft das BMUKS regelmäßig fremdsprachig untertitelte Filme für die bundeseigene Filmothek an.

Im Jahre 1989 wurden folgende Filme gekauft:

"Die Farbe der Vögel", Cinedoc, Restbetrag	54.346,-
"Melzer oder die Tiefe der Jahre", Satel	88.000,-
"Der 7. Kontinent", Wega	44.732,-
"Der Bockerer"; Neue Delta	80.000,-
"Josef Hauser-Klang und Raum", Schmiderer/Ebner	27.133,-
"Das Hartmut Wolf System", Diego Donhofer	17.788,-
<hr/>	
Summe	311.999,-

D I E G E B A R U N G 1 9 8 9

ABTEILUNG	1988		1989	
	BVA	ERFOLG	BVA	ERFOLG
41	11,414.000	11,910.376	11,414.000	11,646.390
42	312,747.000	396,030.000	321,687.000	321,686,406
43	35,140.000	31,104.260	36,140.000	34,060.709
44	77,716.000	66,524.000	32,868.000	31,677.201
45	30,648.000	30,633.998	39,148.000	37,200.584
46	2,100.000	2,144.442	2,100.000	2,438.341
47	14,223.000	14,158.147	15,223.000	14,310.871
48	.....	.....	50,848.000	52,748.799
Summe	483,988.000	552,475.223	509,428.000	505,767.301

ABTEILUNG 41:	1988		1989	
	BVA	ERFOLG	BVA	ERFOLG
UT3 Anlagen(Kunstankäufe):	1,007.000	1,257.000	1,007.000	975.000
UT6 Förderausgaben :	9,277.000	9,427.999	9,277.000	9,574.025
UT8 Aufwendungen :	1,130.000	1,225.377	1,130.000	1,094.395
UT3 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (30.000,--)				
UT6 Überschreitung mit Genehmigung des BM für Finanzen (631.000,--) zu Lasten 1/13056 für die Einrichtung von Künstlerateliers in Wien X;				
UT8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (23.000,--)				

ABTEILUNG 42:	1988		1989	
	BVA	ERFOLG	BVA	ERFOLG
UT6 Förd.Ausgaben:	267,377.000	352,377.000	277,377.000	277,377.000
UT8 Aufwendungen :	45,370.000	43,653.000	44,310.000	44,309.406

ABTEILUNG 43:	1988		1989	
	BVA	ERFOLG	BVA	ERFOLG
UT6 Förd.Ausgaben:	35,000.000	31,000.000	36,000.000	33,929.000
UT8 Aufwendungen :	140.000	104.260	140.000	131.709
UT6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (1,440.000,--) für den Personalaufwand BHS, sowie (631.000,--) zu Gunsten Ansatz 1/13006.				

ABTEILUNG 44:	1988		1989	
	BVA	ERFOLG	BVA	ERFOLG
UT6 Förd.Ausgaben:	74,626.000	63,434.000	30,676.000	28,782.498
UT8 Aufwendungen :	2,768.000	2,768.000	2,000.000	2,894.703
UT6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (1,277.000,--), sowie weitere Bindung (725.000,--) zu Gunsten 1/13048.				
UT8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (40.000,--), sowie Überschreitung (725.000,--) zu Lasten 1/13046 für die Veranstaltungen von Österreichischen Filmwochen im Ausland.				

ABTEILUNG 45:	1988		1989	
	BVA	ERFOLG	BVA	ERFOLG
UT6 Förd.Ausgaben:	29,684.000	28,963.440	38,184.000	35,738.876
UT8 Aufwendungen :	964.000	1,670.558	964.000	1,461.708
UT6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (1,527.000,--), sowie weitere Bindung (970.000,--) zu Gunsten 1/13028.				
UT8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (19.000,--), sowie Überschreitung (450.000,--) zu Lasten 1/13026 für zeitgenössische österreichische Buchankäufe.				

ABTEILUNG 46:	1988		1989	
	BVA	ERFOLG	BVA	ERFOLG
UT6 Förd.Ausgaben:	1,000.000	892.000	1,000.000	896.11
UT8 Aufwendungen :	1,100.000	1,222.442	1,100.000	1,569.22
UT6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (70.000,--).				
UT8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (22.000,--), sowie Überschreitung (540.000,--) für Jurorentätigkeiten.				

ABTEILUNG 47:	1988		1989	
	BVA	ERFOLG	BVA	ERFOLG
UT6 Förd.Ausgaben:	6,500.000	5,344.784	6,500.000	6,202.97
UT8 Aufwendungen :	7,723.000	8,813.363	8,723.000	8,107.89
UT6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (260.000,--).				
UT8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (174.000,--), sowie weitere Bindung (459.000,--) zu Gunsten 1/12003 für die Anschaffung von Büroeinrichtungen.				

ABTEILUNG 48:	1988		1989	
	BVA	ERFOLG	BVA	ERFOLG
UT3 Anlagen(Filmsamml.):	322.000	322.000	322.000	312.000
UT6 Förd.Ausgaben :	.....	.....	49,950.000	51,863.502
UT8 Aufwendungen :	.....	.....	576.000	573.297
UT3 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (10.000,--).				
UT6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (1,972.000,--), sowie weitere Bindung (30.000,--) zu Gunsten 1/13.048. Rücklagenauflösung für den Österreichischen Filmförderungsfonds (4,000.000,--).				
UT8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (12.000,--), sowie Überschreitung (30.000,--) zu Lasten 1/13046 für die Veran- staltungen von Österreichischen Filmwochen im Ausland.				

Im Jahre 1950 wurde das Kunstförderungsbeitragsgesetz, BGBl.Nr. 131/1950 in der Fassung BGBl.Nr. 301/1968 in der Fassung BGBl.Nr. 573/1981 und in der weiteren Fassung BGBl.Nr. 740/1988 betreffend die Neuregelung der von den Rundfunkteilnehmern zu zahlenden Abgabe für Zwecke der Kunstförderung, erlassen.

Die Inhaber einer unbefristeten Rundfunk-Hauptbewilligung haben an den Bund jährlich eine Abgabe in der Höhe von S 48,-- zu entrichten. Dieser Abgabenertrag ist zwischen dem Bund und den Ländern im Verhältnis 70:30 aufzuteilen und vom BMUKS zur Gänze für Zwecke der Kunstförderung zu verwenden.

KUNSTFÖRDERUNGSBEITRÄGE	1988		1989	
	BVA	ERFOLG	BVA	ERFOLG
UT3 Anlagen(Kunstank.):	3,500.000	3,623.200	4,160.000	4,151.313
(Fotoank.):	500.000	375.900	500.000	419.520
UT5 Förd.Ausgaben (D) :	50.000	.....	50.000	.....
UT6 Förd.Ausgaben :	44,893.000	45,469.418	52,532.000	49,382.530
UT8 Aufwendungen :	4,800.000	4,539.157	5,640.000	5,263.225
UT6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (1,410.000,--) zu Gunsten 1/13038, sowie weitere Bindung (1,500.000,--) für die Pauschalrücklage. Rücklagenauflösung aus dem Kulturpolitischen Maßnahmenkatalog.				
UT8 Überschreitung mit Genehmigung des BM für Finanzen (1,410.000,--) zu Lasten 1/13036, sowie Rücklagenauflösung (1,290.000,--) für die Tätigkeiten des Sozialfonds für Theater- tätige und Filmschaffende.				

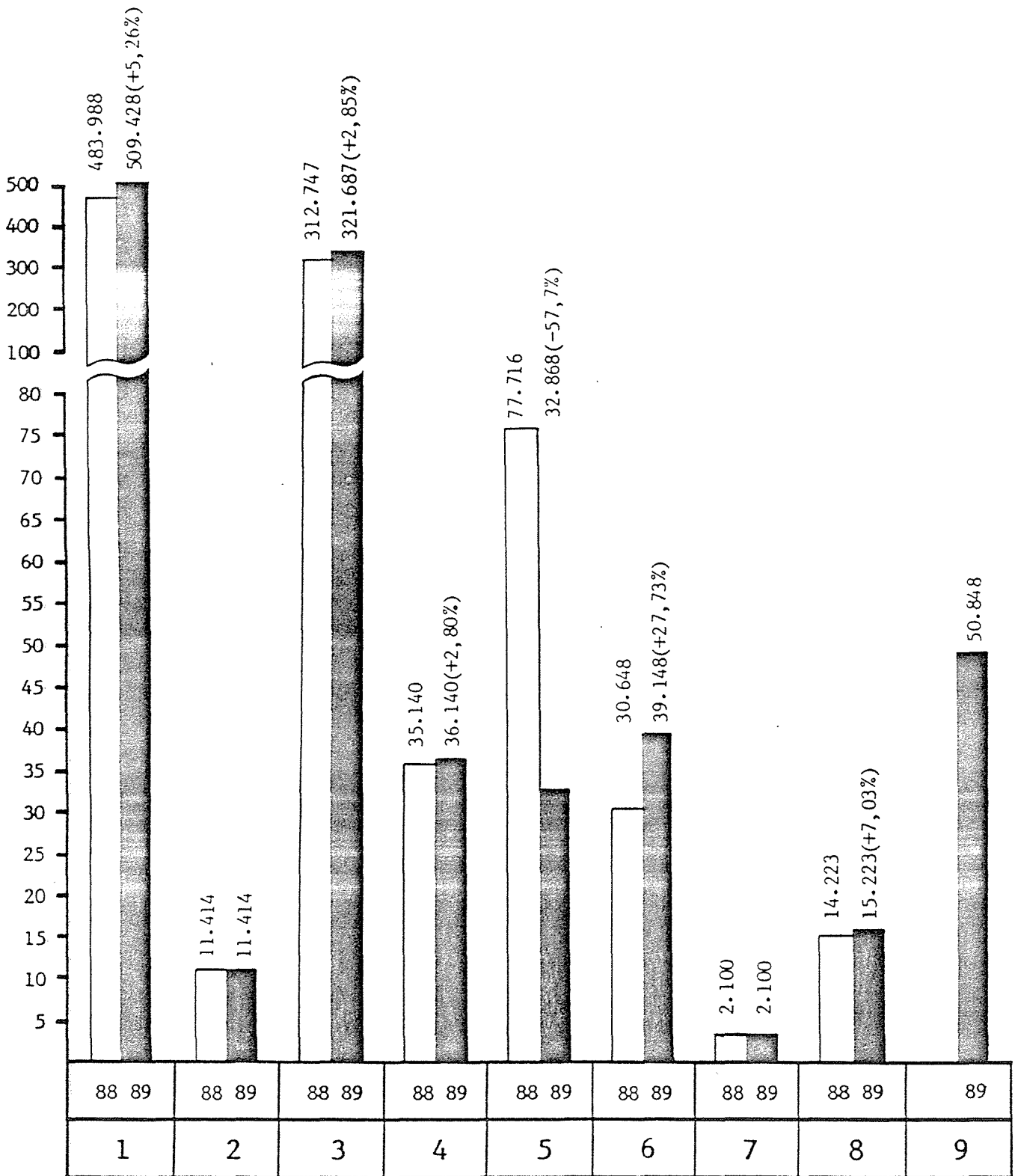
UT6 FÖRDERUNGS-AUSGABEN	ERFOLG 1988	ERFOLG 1989
Abteilung 41:	805.000	880.000
Abteilung 42:	15,968.498	15,769.500
Abteilung 44:	3,951.905	1,138.000
Abteilung 45:	20,594.015	25,603.090
Abteilung 46:	2,200.000	2,264.000
Abteilung 47:	70.000	20.000
Abteilung 48: .....	.....	2,587.940
SLR :	1,880.000	1,120.000
Summe	45,469.418	49,382.530

UT8 AUFWENDUNGEN	ERFOLG 1988	ERFOLG 1989
Abteilung 41:	298.390	310.400
Abteilung 42:	1,067.541	1,448.904
Abteilung 43:	1,948.347	1,978.101
Abteilung 44:	387.438	651.888
Abteilung 45:	837.441	818.432
Abteilung 48: .....	.....	55.500
Summe	4,539.157	5,263.225

- Abteilung 41:** Kunstankäufe unter S 5,000,-60 Personen
- Abteilung 42:** 22 Personen regelmäßig und 53 Personen einmalig
- Abteilung 43:** 68 Personen regelmäßig und 64 Personen einmalig
- Abteilung 44:** 3 Personen regelmäßig und 9 Personen einmalig
- Abteilung 45:** 38 Personen regelmäßig und 30 Personen einmalig
- Abteilung 48:** Fotoankäufe unter S 5.000,- 8 Personen

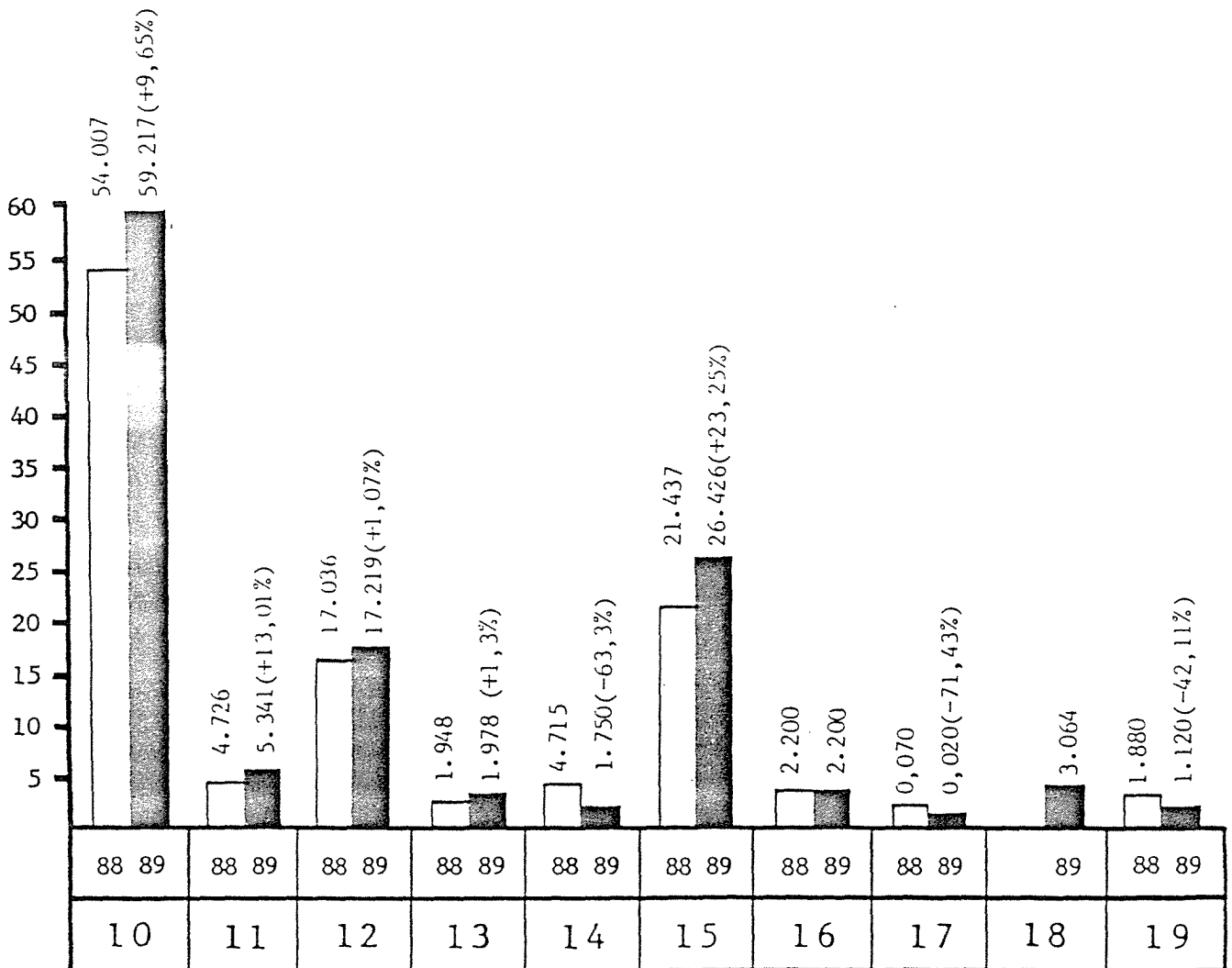
Regelmäßig wird Künstlerhilfe ausbezahlt
Einmalig wird Überbrückungshilfe ausbezahlt

BUNDESVORANSCHLAG



Erläuterungen: (alles in Mio.S)
 Prozentzahlen verstehen sich im
 Vergleich zum Vorjahr

KUNSTFÖRDERUNGSBEITRAG



- 1 = Gesamtausgaben Kapitel 13
- 2 = Abt. 41, Bild.Künste u.Ausstellungen,Inland
- 3 = Abt. 42, Musik und darstellende Kunst
- 4 = Abt. 43, Künstlerhilfefonds
- 5 = Abt. 44, Filmwesen
- 6 = Abt. 45, Literatur
- 7 = Abt. 46, Jugendliteratur
- 8 = Abt. 47, Bild.Künste u.Ausstellungen,Ausland
- 9 = Abt. 48, Fotowesen,ÖFF

- 10 = Kunstförderungsbeitrag - Gesamtausgaben
- 11 = Abt. 41, Bild.Künste u.Ausstellungen,Inland
- 12 = Abt. 42, Musik und darstellende Kunst
- 13 = Abt. 43, Künstlerhilfefonds
- 14 = Abt. 44, Filmwesen
- 15 = Abt. 45, Literatur
- 16 = Abt. 46, Jugendliteratur
- 17 = Abt. 47, Bild.Künste u.Ausstellungen,Ausland
- 18 = Abt. 48, Fotowesen,ÖFF
- 19 = Sektionsreserve

I N D E X

Abbasov Roustam	13
Abdullah Leila	75
Ablinger Franziska	13
Absolventenverband d. Höh. Graph. BLVA	38
Adaniya-Baier Kyoko, Mag	3
Adrian Marc, Prof.	96,99
Adrian X Robert	166
Aelos Theaterfrauen	75
Affiche	66
Aichholzer Josef	100
Aigner Ulrike	100
Aigner-Kronheim Auguste	13
Aigner Verlag	145
Akademie Graz	43,72,131,170,193
Akbaba Ülkü	94
Aktion Film Österreich	103,195
Aktionstheater	56
Albert Christa	13
Alekto Verlag	120,145
Almog Oz	3,13
Alp-Krtil Ladislav	13
Alternatives Kulturzentrum Posthof	70
Alternativkino Klagenfurt	105
Amalthea Verlag	120
Ambraser Schloßkonzerte	55
Angeli Aylin	13
Angeli Eduard	3
Angelmaier Christa	10
Animotions Films	96
Antifaschistisches Personenkomitee Wien/Landstraße	66
Anzinger Siegfried	166
Apostel Herta	79
Appelt Sigrun	191
Arbeitsgemeinschaft der Eigenverleger	70
Arbeitsgemeinschaft Kulturgelände Nonntal	42,71,131
Arbeitsgemeinschaft Kunstwerk	131
Arbeitsgemeinschaft Passagen	54
Arbeitsgemeinschaft Privatverlage	131,132
Arbeitsgemeinschaft Region Kultur	156,170
Arbeitsgemeinschaft Zeitfluß	71
Arbeitsgruppe für kommunale Film-Musik u. Theaterkultur	69
Arbeitskreis Schreibstube	160
Arena 2000	38,66,132
Arnold Martin, Dr.	96,100,101
Aschauer Waltraut Angela	101
Aspekte Salzburg	71
Association Int. des Critiques d'art	170
Astelbauer Wolfgang	144
Atelier Bauch & Kiesel	38
Atelier Wels	41
Ateliergemeinschaft Oman - Wiplinger	132
Ateliertheater am Naschmarkt	49
Attersee Christian Ludwig	166,170
Auer Erwin	13
Auer Gertraud, Mag.	174

Aufischer Max	191
Auner Diethard	75
Austria Filmmakers Cooperative	106
Austrian Art Society Gesellschaft für österr. Kunst	38
Austrian Film Commission	105,195
Autonome Literarische Frauengruppe	120
Axmann David	143
B. Ona	9
Bachel Nora	13
Bäcker Heimrad, Dr.	14
Bader Christine	167
Bahk Jungsang	79
Bartussek Ruth, Dr.	109,156
Batke Hilde	14
Bauer Franz	14
Bauer Gabriele Zora	109
Baum Thomas Nikolaus	141
Bäumer Angelica, Prof.	79
Baumgartner Michael	14
Bayer Franz	14,37
Bayer Hermann	19
Bayerl Herwig	174
Beck Martin	14,174
Beck Otto	14
Becker Konrad	109,112
Beckermann Ruth, Dr.	94,96,113
Beer Otto F., Dr. Prof.	146
Begegnung in Kärnten - Werkstätte Krastal	38
Behr Martin	14,37
Behrendt Klaus Dieter	75
Belvedere Verlag	120
Berger Gabriele	14
Berger John	146
Berger Karin	100
Berger Roland	174
Berman Doris	190
Berner Dieter	100
Bernheimer Julia	75
Berufsförderungsinstitut Oberösterreich	156,170
Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs (BVÖ)	38
Berufsvereinigung d.bild.Künstler Österreichs (BVZ), Zentral	38
Berufsvereinigung d.bild.Künstler Österreichs, Kärnten	14,42
Berufsvereinigung d.bild.Künstler Österreichs, Salzburg	42
Berufsvereinigung d.bild.Künstler Österreichs, Vorarlberg	44
Beschek Helmut, Mag.	14
Bestände	127
Bezirksmuseum Landeck	188
Biedermann Christa, Mag.	9,96
Bielowski Elisabeth	14
Biennale Algier	169
Biennale Kairo	169
Biennale Obidos	169
Biennale Sao Paulo	169
Biennale Sydney	169
Biennale Venedig	169
Bildungshaus Salzburg, St.Virgil	42

Bildungszentrum Aktiv (BZA)	49
Binder Markus	96
Binder Wilhelm	121
Bitter Sabine, Mag.	167
Blank Michael	15
Blimlinger Eva	109
Blimp - Zeitschrift für Film	107
Blittersdorff Tassilo	3
Bluesbreakers	75
Bochdansky Christoph	75
Böck Roland	15
Bodnar-Obholzer Eva	9,174
Boesch Walter	3,174
Bohatsch Erwin	15,37,174
Böhlau Verlag	121
Böhm Peter	80
Böhm Wolfgang	4
Bolt Ronald	4
Bolterauer Christl, Dr.	174
Bonato Maurizio	15,174
Borovnik Silvija	144
Bosch Eva, Mag.	15
Bösch Wolfgang, Dr.	143
Brandl Herbert	167
Brandstätter Karl	174
Braumüller Wilhelm, Verlag	121
Bregenzer Festspiele	65
Bregenzer Kunstverein	44
Brehm Dietmar, Mag.	15,96
Brenner Dora, Mag.	4
Bressnik Uwe	15
Bretterbauer Gilbert	15
Brixentaler Volkstheater	56
Bruckner Fest	64
Brunner Maria	174
Brus Günther	166
Buchebner Walter Gesellschaft	43,61,72,132,156
Buchegger Reinhart	15
Bücher und Kunst-Galerie Kaffee	188,189
Buchverlag Plieseis	121
Bugatti Wulf	15,174
Bundeskonferenz der bildenden Künstler Österreichs	38,157
Burgenländische Festspiele	63,74
Burgenländische Haydn Festspiele	63
Burgenländische Kulturzentren	69
Burgenländischer Theaterverein	63
Byer Dors, Dr.	96
Camerata Academica	59
Candussi Hermann	187
Caramelle Ernst	165
Carinthischer Sommer	61,65
Cech Christoph	75
Celovski Zvon	127
Chan Perdita	95,109
Chin und Chilla	49
Chobot Manfred	143

Choung-Fux Eva, Prof.	15,174
Christanell Linda	100
Cibulka Karl Heinz	188
Cine Club Allentsteig	107
Cindedoc	195
Cinematograph Innsbruck	106
Clemencic Consort	59
Clemencic Rene, Dr.	75,80
Club der Begegnung Linz	41
Colussi Adele	101
Concentus Musicus	59
Concilium Musicum Wien	75
Consortium Margaritari	59
Cooper Waltraud	174
Csuvala Walter	4
Culturzentrum Wolkenstein	72,107,132,157
Czurda Elfriede, Dr.	142
COOP Himmelblau	15,37,165,166

Dabernig Josef	4
Dachs Verlag	160
Dachverband Salzburger Kulturstätten	71
Daedalus	49,57,157
Dall'o Arnold Mario	4
Dalpra Mario	15
Damisch Günther	166
Das Atelier	49
Das Fenster	127
Das fröhliche Wohnzimmer - Edition	121
Das jüdische Echo	127
Das Kulturviech	72
Das Wiener Sommersymposion	38,132,171,189
Dattinger Michaela, Mag.	16,37
David Presse	145
David H.	142
De Gard Hil	16
Degenhardt Adolf, Mag. Prof.	16
Del Solar Bardelli Juan Jose	144
Der Prokurist	127
Der Protagonist	128
Der Schauraum, Theater am Hauptbahnhof	55
Der schreckliche Engel	170
Der Streit	128
Der Würfel	109
Detela Lev Leo	121
Deutsch Johannes	16
Dick Inge	10
Die Brücke	128
Die Bühne	128
Die Leselampe	132
Die Rampe	128
Die Spirale	38
Dienstbier Gerhard H., Mag.	80
Dokumentationsstelle für neuere österr. Literatur	132,133,157
Donhofer Diego	195
Doppler Horst Maria	4,16
Dor Milan	113

Dor Milo, Prof.	147
Dorner Wilhelm	75
Dosti Peter, Dipl.Ing.	94
Drachengasse Zwei Theater	49
Dramatisches Zentrum Wien	66
Drava Nasa Knjiga, Unser Buch - Verlag	121
Dressler Peter	194
Drexel Norbert	16
Droschl Maximilian Verlag	145
Druckerei Seitenberg	157
Druzina in Dom	128
Dudsek Karl, Prof.	109
Dünser Richard, Mag.	79
Duras Marguerite	146
Dürr Johannes Martin, Prof.	80
Durstmüller Harald	16
Duschek Christa, Dr.	95
Dworak Andreas	167
Dworak Peter	16
Ebenhofer Walter	187,194
Ebenhöh Horst, Mag.	80
Eberl Christine	16
Eckhardt Friedrich	16
Edition Freibord	121
Edition Fundamental	121
Edition Galerie Fotohof	188,193
Edition Galerie Zentrum	16
Edition Graphischer Zirkel	121
Edition Neue Texte im Literarischen Forum Linz	121,133
Edition Rötzer	121
Edition Tau	122
Edition Umbruch	122,145
Egg Loys	175
Egger Alfons	4
Egger Oswald	142
Egger Wolfram	122
Eichberger Günther, Dr.	141
Eichhorn Roland	96
Ein ganz anderes Theater	50
Eisendle Helmut, Dr.	142
Elisabethbühne	54
Ensemble 20. Jahrhundert	59
Ensemble Ars Lyrica	61
Ensemble Die Reihe	59
Ensemble Kontrapunkte	59
Ensemble Theater	48
Erjautz Manfred	16
Ernst Gustav	142
Ertl Fedo	10
Esslinger Astrid	16,37
Estermann Lorenz	16
Ettl Christian	175
Europa Verlag	122
Europäische Akademie Wien	133
Europäische Musikschulunion (E.M.U.)	70
Eva & Co.	128

Evdokimidou Doris	17
Exakte Tendenzen	39
Experiment, Theater am Lichtenwerd	50
Faber Johannes	194
Falter	189
Faltner Meinrad	189,191
Facetten	128
Farkasch Isabella	75
Fassel Gerda	175
Faust Martina	191
Fehr Stefan	17
Fehringer Maria	144
Ferguson Steve	80
Ferk Janko	143
Fian Helmut	17
Fillitz Stephan	17,37
Filmclub Action	107
Filmklub Klagenfurt Wörthersee	107
Filmkulturzentrum Dornbirn	106
Filmladen	103
Filmrunde-Filmclub Bozen	106
Filmzentrum im Rechbauerkinio	107
Findig Andreas	142
Findlinge	128
Fink Anton-Tone	4,9,175
Fischer Henriette	94,96
Fladerer Herbert, Prof.	4
Flatz Wolfgang	17,175
Fleischmann Norbert	4
Flois Herbert	17
Fo - Theater in den Arbeiterbezirken	50
Föhn	128
Forum für aktuelle Kunst	43
Forum Stadtpark Graz	43,55,133,122,171
Forum Wien	39
Fotogalerie Wien	39,109,133,157,188,193
François Rose-Marie	144
Frank Alois	75
Frank Ino	4
Frankfurter Bernhard	94
Frankfurter Kunstverein	171
Franz Dietmar	17
Franz Hannes	4
Frauen Kammerorchester von Österreich	59,61
Frauenforschung und weiblicher Lebenszusammenhang	133,122
Freibord	128
Freie Bühne Wieden	50,76
Freiler Thomas	194
Frey Magdalena	188
Friedrich Karl	96
Fritz Marianne	147
Fritz Martin, Mag.	100
Fuchs Margit	76
Fuchs Mathias	76,191
Fuchsberg E.K.	37
Furuya Seiichi	189

Fusion Performances	39,171
Gabriel Leo, Dr.	97,99
Gadenstätter C.	80
Gager Franz	17
Gahl Anneliese	76
Gail Hermann	143
Galerie "K"	43
Galerie auf der Stubenbastei	17,39
Galerie im Taxispalais	43
Galerie Arcade	188
Galerie Bleich-Rossi	43
Galerie Brünnerstraße	40,193
Galerie Carinthia	42
Galerie Elefant	44
Galerie Faber	193
Galerie Gritta Insam	188
Galerie Krinzinger	191
Galerie Kul	43,188
Galerie Lindner	17
Galerie Mana	66
Galerie Rosegg	133
Galerie Stadtpark Krems	40
Galerie Thurnhof	40
Galerie Waxenberg	41
Galerie Zell am See	42,133
Gamauf Susanne	188,191
Gang Art	165
Gassinger Ilse, Dr.	100,113
Gasteiger Jakob	4,175
Gauss Brigitte	175
Gauss Karl Markus, Mag.	143
Gebrüder Moischele	73
Georgiou Penelope	97
Gerold, Buchhandlung und Verlag	122
Gesellschaft bild. Künstler Österreichs, Künstlerhaus ...	39,171,195
Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs	107
Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste	171
Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz	43,171
Gesellschaft der Kunstfreunde, Kleine Galerie	39
Gesellschaft der Lyrikfreunde	133
Gesellschaft der Lyrikfreunde - Sitz Wien	133
Gesellschaft der Musikfreunde Wien	59,61
Gesellschaft für elektroakustische Musik GEM	66
Gesellschaft für Filmtheorie	104
Gesellschaft für Musiktheater	66
Gesellschaft für Photographie und Geschichte	157,189
Gesellschaft für politische Aufklärung	44,157
Gesellschaft Hellbrunn	64
Gesellschaft Österreich-Deutsche Demokratische Republik	133
Gewolf Ilse, Mag.	17
Gfader Harald	175
Gironcoli Bruno	165,166
Glawogger Michael	97
Glück Anselm	142
Göbel Heinz, Mag.	17,175
Goldgruber Anna	175

Goldgruber Michael	17
Golz Dorothee	4
Grabner Karl, Prof.	175
Gradischnig Ernst	17
Gradisnik Friedrich	18
Graf Alfred, Mag.art.	175,182
Graf Franz	18
Graf Zyx	166
Grafenegger Schloßkonzerte	63
Graphik Design Austria, GDA	39
Grazer Autorenversammlung	134
Grazer Filmgespräche	107
Grazer Filmwerkstatt	107
Grazer Komödie - Steirisches Tourneetheater	55
Gredler Rupert	4
Gressl Roger	18
Grillparzer Forum	134
Grillparzer Gesellschaft	134
Groff Claudio	147
Groschup Sabine	4
Gruber Marianne	141
Gruber Sissi	97
Grünling Karl	4
Gruppe "Glück auf"	43
Gruppe Dokumenta	74
Gschwandtner Walter, Mag.	18
Gsöllpointner Hellmuth, Prof.	166
Guerino Armin	4,18
Gugl Wolfgang, Dr.	122
Gundolf Walter, Mag.	18
Gyurko Stefan	18
Haas Georg Friedrich	80
Haas Michael	10,18
Haas Roland, Mag.	18
Habsburg Recycling Wien	50
Hähnel Michael	76
Haid Hans, Dr.	110
Haidinger Wolf	18
Hakel Hermann Gesellschaft	122
Halbturner Schloßkonzerte	61
Hametner Franz, Mag.	18
Hammerschick Peter	18
Hammerstiel Robert	190,194
Hand-Presse	122,145
Hanner Christian	4,18
Hannibal Verlag	122
Harather Paul	97
Harell Marte	101
Harmonia Nova	59
Hartinger Ludwig	144
Hartlauer Thomas	18
Haselwanter Anita	110
Hattinger Wolfgang	80
Haubenstock-Ramati Roman, o.HS Prof.	19
Haubert Ran	19
Hauptverband des österreichischen Buchhandels	134,160

Haus der Architektur	171,193
Hausegger Bernhard	4
Hausleithner Rosa, Mag.	19
Hausrucker Co.	166
Haydn Josef Gesellschaft	66
Haydn Sinfonietta Wien	59
Haymon Verlag	123
Hebenstreit Manfred	19,175
Hedwig Michael	19,37
Herr Joseph	4,175
Heffermann Waltraud	19
Heinrich Margaretha	97
Heinz Arno	19,175
Heller Rudolf	5,19
Herar Rene, Mag.	19
Herbst Werner	19,143
Herbst Werner - Herbstpresse	123
Hermann Wolfgang, Dr.	142
Herold Verlag	123
Herzele-Kraus Margarethe, Mag.	143
Heschmat Behruz	19
Heuermann Lore	166
Hiesmayr Herbert, Prof.	19
Hillinger-Encaust Peter	20
Hinterberger Ernst	143
Hirtl Claudia	175
Hitz Franz, Mag.	5,9
Hitzeroth Verlag	123
Hofer Klaus	76
Hoffer Klaus, Dr.	94,142
Hoffmann Guido	20
Hofmann G.M.	141
Hofmann Wolfgang Paul	5
Hohenbüchler Christine und Irene	5
Hohenbüchler Irene	20,37
Hoke Giselbert, Prof.	20
Hoke Thomas	5,20,37
Hollein Hans, Prof.	166
Höllner-Schuster Günther	20,37
Höllwarth Ines	5,20
Holzbauer Wilhelm	166
Holzhacker Doris	5
Holzinger Elisabeth, Dr.	110
Holknecht Andreas	20
Homosexuellen Initiative Wien	107
Honetschläger Edgar	20,176
Hörtnagl Reinhard	76
Hossner Lothar	176
Hradil Rudolf	20
Hruza Andreas	80
Hubbauer Horst	100
Huber Christine	123
Huber Dieter	187
Huber Rupert	80
Hübner Christian	76,100,110
Hübner Ursula	5,20,37,176
Huemer Peter	20
Hufnagl Carloyss Mag.	94

Humele-Dreibholz Annemarie, Dipl.Ing.	5
Humer Egon	97,99
Iglar Rainer	187,191
Im Puls Festival	73
Inn	128
Innerhofer Franz	192
Innsbrucker Fotoschau	193
Innsbrucker Kellertheater	56
Institut für Alltagskultur	134
Institut für empirische Sozialforschung (IFES)	137,171
Institut für Ethnodesign	171
Institut für künstlerische Textilgestaltung	171
Institut für Österreichische Musikdokumentation	60
Institut für Österreichkunde	134
Institut für Radiokultur	134
Inter Thalia Theater	48
Interessengemeinschaft Photographie	193
Interessengemeinschaft Niederösterr. Komponisten	69
Interessengemeinschaft Österr.Autoren (IGÖA) ...	107,139,135,123,157
International Arts Exchange Inc.	172
International Association of Art (IAA)	172
International Theatre	50,57
Internationale Aktionsgemeinschaft bild. Künstlerinnen	39,172
Internationale Alpenländische Film- und Autorenakademie	107
Internationale Chorakademie Krems	69
Internationale Gesellschaft für neue Musik (IGNM)	135
Internationale Lenau Gesellschaft	135
Internationale Musikwochen Millstatt	65
Internationale Neuberger Kulturtage	64
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft	71
Internationale Schönberg Gesellschaft	66
Internationale Sommerakademie Salzburg	42
Internationale Vorarlberger Musiktheatertage	65
Internationales Dialektinstitut (I D I)	135
Internationales Hörspielzentrum	135
Internationales Institut für Jugendliteratur u. Leseforschung ..	161
Internationales Musikzentrum (I M Z)	66
Internationales Theaterinstitut der UNESCO, Sektion Österr.	66
Ipavec August	80
Irmler-Lachinger Brigitte, Mag.	20
Ivancsics Karin	142
Ivic Martin	176
Jacobsenova S.	144
Janschka Fritz	176
Jascha Johann	5
Jazzatelier Ulrichsberg	70,74
Jazzclub Salzburg	71
Jocher Thomas	5,20
Jones Christine	76
Jordan Christian	94
Jugend musiziert	72
Jungwirth-Schmeller Martha	21
Junius Verlag	123
Jura Soyfer Gesellschaft	135

Jura Soyfer Theater	48
Jürgenssen Birgit	21
Jurtitsch Richard	5,21
K. und K. Experimentalstudie	57,72
Kabarett "Die Brennesseln"	57
Kaindl Kurt, Dr.	190
Kajiura Norio	21
Kaltner Karl Hartwig	5
Kaltner Martin	182
Kammerchor Hortus Musicus	76
Kammerhofmuseum Bad Ausee	123
Kampl Gudrun	21
Kandl Johanna	176
Kandl Leo, Prof.	189,192
Kapoun Senta	162
Karlbauer Klaus	99
Karner Andreas	97
Kärntner Schriftstellerverband	135
Kassner Rudolf Gesellschaft	135
Katholische Filmkommission für Österreich	107
Katholische Hochschulgemeinde Wien	39
Katholisches Zentrum für Massenkommunikation	107
Katzberger Paul, Mag.	5
Kaufmann Armin Gesellschaft	67
Kedl Rudolf, Prof.	166,170
Kern Klara, Prof.	76
Kerschbaumer Marie Therese, Dr.	143
Khüny Walter	21
Kiener Wilma	97
Kienesberger Johann	5,21
Kienzer Michael	21
Kijowska Marta	162
Kino Kitty	51
Kircher Monika	21
Kirchmayr Reinhold, Mag.	21
Kiskililla Theater	50,57
Kislinger Harald	141
Kladivo	135
Klagenfurter Ensemble	55,57
Klangforum Wien	59,61
Kleibl Fritz	110
Klein Alex	21
Klein Evelin, Dr.	21,176
Klein Rudi	5,21
Kleines Theater Salzburg	54,57
Kleinpeter Dieter	22,176
Klinger Kurt, Prof.	143
Klopf Karl Heinz	5,22,37
Knogler Gerlinde, Mag.	22
Knoll Klaus, Dr.	192
Kny Gerhard	123
Köb Edelbert, Prof.	166
Kocherscheidt Kurt	165,166
Kofler Erich F., Mag.	22
Kogler Leopold, Dr.	5
Koglmann Franz	81

Kohl Andrea	176
Kohout Andrej	22,176
Koinegg Johann	192
Kolig Cornelius	22,37
Koller Günther	176
Kommunikations- u. Informationszentrum (KIZ)	106
Komödienspiele Porcia	65
Konferenz der österreichischen Musikschulwerke	70
König Gerhard	95
Königstein Georg, Mag. Prof.	22
Konrad Aglaia	194
Konservatorium für Musik und dramatische Kunst	62
Kontaktlinse/Kontaktna Leca	72
Koordinierungsstelle d.österr. Solidarität f. Nicaragua	136
Kopf Wilhelm	22,166,176
Kopriva Andreas	100,176
Korda Susan	94,99
Koref Ernst-Stiftung	41
Kos Michael	22,190,192
Kos Tonia	22
Kowanz Brigitte	176
Kowarik Ingrid	5,22
Kraus Brigitte	9
Kreihsl Michael, Mag.	95,99,100
Kreihsl Christian	76
Kremsmayer Hermann	22
Kren Kurt	101,113
Kretschmann Maria	76
Kreuz Maximilian	81
Kriesche Richard, Prof.	176
Kroatisch-Burgenländischer Kulturverein Wien	123
Krobath Walter	5,22
Krumpel Helmut	23,37
Kubelka-Bondi Friedl	187
Kubes Anja	95
Kubin Danka	177
Kultur Neues Afrika	172
Kultur- und Festspielverein Stockerau	40
Kulturgemeinschaft "Der Kreis"	136
Kulturhaus	190
Kulturinitiative "Feuerwerk"	73
Kulturinitiative Stubai	73,136,157
Kulturkontakt-Kontaktstelle für Kulturförderung	136
Kulturkreis Feldkirch	44
Kulturkreis Hohenems	44
Kulturring Klaus	70
Kultursprung	169
Kulturverein Galerie Tanglberg	41
Kulturverein Grazer Sommerkurse	43
Kulturverein Schloß Goldegg	71
Kulturverein Schloß Sigharting	41
Kulturverein Transcult	39,172
Kulturvereinigung "Im Fluß"	42
Kulturvereinigung Oberschützen	70
Kulturvermittlung Steiermark-Kunstpäd.Inst.Graz	172,188
Kulturzentrum bei den Minoriten	43
Kulturverein "Ich bin O.K."	76
Kumbaraci Reya	77

Kummer Heinz, Prof.	5
Kunstforum Millstatt	42
Künstler helfen Künstlern	67,74
Künstlerbund Klosterneuburg	39
Künstler-ARGE für audiovisuelle Medien	110
Künstlergemeinschaft Umbruchlinien	39
Künstlergilde Salzkammergut	41
Künstlergruppe 77	43
Künstlergruppe Eisenmann Hager u.a.	40
Künstlervereinigung Kärnten	172
Kunstverein für Kärnten	43
Kunstverein Horn	40
Kunstverein Kooka Burra	50
Kunstverein Süd-Ost	41
Kunstverein Wien	67,136
Kunstwerkstatt Tulln	91
Künz Richard G., Dipl.Ing.	6
Kupelwieser Hans, Mag.	6,10,23
Kuratorium Steirische Volksbildungswochen	136
Kurz Sigrid	23
Kytka Leopoldine	101
Laminger Peter	23
Land in Sicht	170
Landauer Bernhard	81
Landesjugendreferat d. Steiermärkischen Landesregierung	161
Landesmusikschule Laakirchen	77
Landstrich	129
Lang Brigitte	6
Langitz Hans	23
Langoth Michael	110
Lanthaler Charlotte	23
Larcher Cordula	110
Larcher Thomas	81
Larl Rupert	188
Lasselsberger Sigmund	23
Lazar Erich, Dr.	187
Lebenshilfe Tirol, Sektion Osttirol	44
Lederer Herbert	141
Leeb Linda	23,37
Leitner Heinz Günther	23
Lenart Branco	194
Leopold Gerda	6
Les Menestrels, Ensemble für alte Musik	59
Lettner Robert	6,23
Levitin Sonia	162
Libuse	162
Lichtenauer Fritz	23
Lienhard Hermann, Prof.	123
Lifka's Electric Theatre	107
Lilarum	50,56
Limes, Literarisch kulturelles Magazin	129
Lindner Gerhard, Dipl.Ing.	177
Linley Esther	77
Linschinger Josef	6
Linzer Kellertheater	54
Linzer Veranstaltungsgesellschaft	41,59,61

Lipus Cvetka	142
Lisowski-Choung Elma, Mag.	23,177
Lissy Christoph	10,24
List Niki	97
Literarische Verwertungsgesellschaft, L V G	148
Literarischer Arbeitskreis a.d. Universität Klagenfurt	136
Literatur aus Österreich	129
Literatur und Kritik	129
Literaturkreis der Autoren	41
Litschauer Maria Theresia	188
Littera	129
Litzlbauer Margarete	24
Lobmeyr J&L.	172
Lobing Hubert	24,192
Local Bühne Freistadt	105
Lockenhauser Kammermusikfest	64
LOG	129
Logothetis Anestis, Prof.	79
Loidl Christian Peter, Dr.	177
Lorber Fritz	187
Lössl Peter, Prof.	110
Lössl Werner, Mag. Prof.	6
Lötsch Doris	9,177
Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte	123
Luftlinie	39
Lummerstorfer Leopold	97
Lungauer Kulturvereinigung	71

Macheiner Dorothea	141
Maerz, Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde	41
Magnus Josef, Prof.	6
Mahler Gustav Jugendorchester	59
Maier Pepi	6
Mairinger Norbert	24,37
Mairinger Peter	24
Maislinger Michael	6
Malek Druckerei	124
Manher Paulus	97
Manowicz Sascha	101,188
Manuskripte	129
Margreiter Christine	177
Mark Helmut J.	6,110
Markstein Elisabeth, Dr.	147
Mascher Sylvia Maria	187
Mathes Gabriele	110
Mattuschka Mara	95,97,100,101
Mauracher Michael	190
Maurer Ewald	192
Maurer-Gayor Dora	95,97
Maya Heinz Peter	177
Mayrhofer Koloman	177
Mayrus Wilfried	24,189
Medienagentur	113
Medienwerkstatt	113
Medosch Armin	110
Megyik Janos	24,177
Meissl Walter	6

Meisterle Walter	24,182
Melker Sommerspiele	63
Menia Gerd	100,110
Mentl Werner	24
Messensee Jürgen	24
Meusburger Herbert	24
Meyer Conny Hannes	142
Meyer-Dietrich Inge	163
Meyrath Marcel	141
Misera Lisi	177
Mitterer Wolfgang	81
Mladje Korosko	129
Mlenek Hannes	6,24
Mobiles Kindertheater - M O K I	50
Moiser Petra	24
Molacek Rudy	192
Monochrome Bleu	77
Morgen, Kulturzeitschrift aus Niederösterreich	129
Mosbacher Alois	24,166
Möseneder Adam Josef	25
Moser Maria	25
Moser Nikolaus	6
Moswitzer Gerhard	6
Movie Das Kino	108
Movimiento-Programmkinio	106
Mozart Company	61,67,108
Mozartgemeinde Klagenfurt	72
Mozartgemeinde Wien	67,79
Mühringer Doris	143
Müller Gerhard	25
Muntean Markus	25
Murnberger Wolfgang	98
Museumsverein Werfen	42
Music Company	77
Musica Juventutis	67,77
Musikalische Jugend Österreichs	60,61,77
Musikkreis Feldkirch	73
Musiklehranstalten der Stadt Wien	62
Musikschule der Stadt Bregenz	62
Musikschule Weiz	62
Musikverein für Kärnten	60
Muth Katharina	81
Narrenkastl	50,57
Naturfreunde Jugend Wien	67
Naumanen Leena	25
Nermuth Friedrike	25
Nestroy Komitee der Stadt Schwechat	63,136
Nesweda Peter Mag.	25
Netzkowa Elisabeth	124
Netzzeit	51
Neubauer Barbara	98
Neue Delta Filmproduktion Ges.m.b.H.	195
Neue Werkbühne in Österreich	53
Neugebauer Helmut	77
Neureiter Ingo	6,25,37,177
Neuwirth Arnulf, Prof.	6

Neuwirth Helena	124
Neuwirth Manfred	99
Neuwirth Roland	81
Nickelsdorfer Konfrontationen	64
Niederle Helmut A.	141
Niederösterreichische Donaufestival Gesellschaft	63
Niederösterreichisches Dokumentationszentrum f.mod. Kunst	41
Niederösterreichisches Kammerschauspiel	53
Niederösterreichisches Pressehaus	124
Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester	60,61
Ninaus Alfred	101
Nitsch Christian	192
Nitsch Hermann	166
Noever Peter	165
Northoff Thomas	187
Nöstlinger Christine	163
Nussbaumer Günther	6,177
Oberhauser Franz Filmprod.Ges.m.b.H.	98
Oberhuber Oswald	165
Obermaier Klaus	77
Oberösterreichischer Künstlerbund	41
Oberösterreichischer Kunstverein	41,172
Oberösterreichischer Landesverlag-Linz	190
Obholzer Walter	9,25,37,177
Obrecht Andreas, Mag.	124
Ofenbauer Christian, Mag.	77
Old Klaus Detlev	144
Oman Valentin	177
Operettengemeinde Bad Ischl	69
Oran Ahmet Lütfü, Mag.	25
Orchesterforum Graz	77
Original Tiroler Pradler Ritterspiele	74
Ortag Andreas	9
Österreich in Geschichte und Literatur	129
Österreich Literatur Jetzt	124,136
Österreichisch-Polnischer Kunstverein	39
Österreichische Exlibris Gesellschaft	39
Österreichische Filmtage	104
Österreichische Gesellschaft für Filmwissenschaft	108
Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik	137,158
Österreichische Gesellschaft für Literatur	137
Österreichische Gesellschaft für Musik	67
Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik	67
Österreichische Gewerkschaft Altheim	41
Österreichische Hochschülerschaft-Akad.d.bild.Künste Wien	172
Österreichische Hochschülerschaft-TU Graz	137
Österreichische Hochschülerschaft-Univ.Wien-	
Frauenreferat	39,68,137,158
Österreichische Kirchenmusikkommission	68
Österreichische Kunst in Oman	169
Österreichische Länderbühne - Theater der Schulen	48
Österreichische Musikzeitschrift	68
Österreichische Staatsdruckerei	124
Österreichischer Buchklub der Jugend, Landesstelle Stmk.	161
Österreichischer Bundesverlag	124
Österreichischer Filmförderungsfonds	108

Österreichischer Gewerkschaftsbund, Sektion Artisten	67
Österreichischer Gewerkschaftsbund, Sektion Bühnenangehörige	67
Österreichischer Komponistenbund	68
Österreichischer Kulturservice	148,158,172
Österreichischer Kunst- und Kulturverlag	124
Österreichischer Kunstsenat	137
Österreichischer Musikrat	68
Österreichischer PEN Club	137
Österreichischer Sängerbund	68
Österreichischer Schriftstellerverband	138
Österreichischer Übersetzer- und Dolmetschverband	138
Österreichischer Verein f.Kinder-u.Jugendtheater (ASSITEJ)	67
Österreichisches Ensemble für neue Musik	60
Österreichisches Filmarchiv	101,195
Österreichisches Filmmuseum	102
Österreichisches Fotoarchiv	193
Österreichisches Kulturzentrum-Österreichhaus	170
Österreichisches Literaturforum	124
Österreichisches Orgelforum	68
Österreichisches Volksliedwerk	68,110
Otte Werner, Prof.	25

Pabst Gertrude	101
Pachler-Mack Ilona	6
Painitz Hermann Josef	26
Pakesch Gerhard	110
Pakosta Florentina	26
Palecek Josef	162
Palm Kurt, Dr.	77
Palme Waltraut	6
Pand Michael	100
Pannonia	130
Pannonisches Forum Kittsee	61
Panzer Friedrich	26,37
Para Theater	55
Paradox	51
Part Franz, Prof.	26
Pasiecznyk Herbert	26
Paukner Wolfgang	100
Pechtl Willi	26
Peer Gerda	6,26
Peichl Gustav	166
Penker Ferdinand	26,37
Pension Export	98
Pepl Harry, o.HS Prof.	81
Perin-Wogenburg Michael	111
Perplex	161
Pernes Thomas	81
Pessl Peter	142
Pezold Friederike	98
Pfaundler Caspar	94
Philippinen Komitee	77
Pichler Franz	6,26,37
Pichler Heide, Mag.	178
Pichler Karl Martin	26
Pichler Marianne	77
Picus Verlag	124

Piersol-Spurey Beverly	7,178
Pilz Margot	190,194
Pilz Michael	98
Pinter Klaus	178
Pirchner Werner	81
Plahl Friedrich	26
Plattform Widerstand gegen Gentechnologie	73
Plieschnig Ulrich	7,26,178
Podgorschek Brigitte	100
Podgorschek Wolfgang	7,178
Podium - Literaturkreis	124,138
Podium-Zeitschrift	130
Pohl Inge C., Prof.	27
Pohl Sieghard, Dr.	7
Pollak Ilse	144
Ponger Lisl	100,101
Pontificium Institutum Teutonicum Sanctae Mariae d.Anima	172
Porcell Claude	144
Poschauko Hans Werner	27,37
Poschauko Walter	100
Prantauer Christine Susanna	10
Praschak Günther, Prof.	178
Praschak-Thalhammer Waltraud	7,27
Preschl Claudia Edith, Dr.	95,100
Priesch Hannes	7,27,37
Prigge Maria Elisabeth	7,27
Progreß	138
Projekt Uraufführungen	62,68,77
Projekttheater	56
Prolit	130
Protokolle	130
Puchner Willy	178
Puls Erwin	178
Pümpel Norbert	27,178
Puppenbühne Schaukelpferd	54
Pürrer Ursula	95,111,112
Püspök Martin	167
Putz Peter, Mag.	27,98,100

Quitta Robert, Dr.	111
--------------------	-----

R E M	39
Rabl Günther	81
Rabnitztaler Maler- und Kulturtage	40
Radio Subcom	138
Raffesberg Wolfgang	192
Raidel Anton	27
Raimund Gesellschaft	138
Raimund Hans	143
Raimund Theater	48
Rainer Arnulf	166
Rainer Helmut	27
Rataitz Peter	27
Rauriser Literaturtage	138
Rebhandl Reinhold	178
Redaktion UMRIS	171

Rederer Bruno	27
Reflexionen, Leben ist Kunst	125
Reichart Elisabeth, Dr.	141
Reif Klaus	27
Reinitz Guido Michael	94
Reinhold Thomas	9
Reisinger Heinz	27
Reissner Wolf	7
Reiter Doris	9
Reiterer Werner	27,37
Renner Paul	27
Renoldner Thomas	111
Resch Barbara	162
Residenz Verlag	125
Reyer Ernst	28
Richter Erich Alois, Prof.	28,178
Riedlsperger Erhard	95
Riegner Michael	28
Rischaneck Werner	28
Rockenschaub Gerwald	28,167
Roithner Hubert	28
Ronte Dieter, Dr.	166
Rosc Irena	28
Rösch Rudolf	28
Roschek Christian	78
Rose Elisa, Mag.	7,178
Rosenberger Johannes	100
Roseneder Andreas	28
Roth Gerhard, Dr.	147
Rott Mario	7
Rühm David	98
Rumpf Peter	178,182
Rupertsberger Elisabeth	82
Rupprechter Fritz M.	7,28
Saenz Jose Miguel	144
Salner Georg	28
Salomon Bernhard	142
Salz, Salzburger Literaturzeitung	130
Salzburger Autorengruppe	138
Salzburger Bach Gesellschaft	71
Salzburger Festspiele	64
Salzburger Filmkulturzentrum "Das Kino"	106,158
Salzburger Kinder- und Jugendtheater	54
Salzburger Kulturvereinigung	71
Salzburger Künstlerinnen im 20. Jahrhundert	42
Salzburger Kunstverein-Künstlerhaus	42
Salzburger Museumsverein	173
Salzburger Personenkomitee f. Frieden u. Abrüstung	125
Sandner Oscar, Dr. Prof.	7
Satel Filmproduktion Ges.m.b.H.	195
Sberlo-Voglhofer Gertrud	141
Scala Ruth	100
Schaberl Robert	28
Scharang Michael, Dr.	142
Scharf Andreas	28,111
Scharf-Bauer Martina	111

Schatz Gebhard	178
Schatzdorfer Günther	28
Schatztl Leopold, Mag.	28,100,111
Schaubude Wien	51,57
Schauplatz	51,57
Schedl Gerhard	82
Scheffknecht Romana, Mag.	111,113
Scheibl Hubert	9,29,37,166
Schellander Meina	29
Schermann Dietmar	82
Scherr Hans Jörg	82
Scherübl Wilhelm, jun.	29
Scherzer-Klinger Erdmuthe	7
Schicker Arnold	98
Schiffmann Veit	178
Schimunek Günther	7
Schipek Dietmar	98
Schilling Alfons	166
Schlägler Musikseminare-Schlägler Orgelkonzerte	70
Schlegel Eva	7,29
Schleissner-Beer Franz, Prof.	7,29
Schlick Jörg	179
Schloßspiele Kobersdorf	74
Schmid Richard Peter	29
Schmiderer/Ebner	195
Schmiderer Othmar	101
Schmidt Franz Gesellschaft	68
Schmidt Gue Günther	190
Schmidt-Piller Katja	125
Schnabl Günther	29
Schneider Josef	29
Schneider Robert	141
Schneider Tommy	111,179
Schnell Ruth	111
Schober Helmut	166,179
Schödl Margaretha	179
Schoiswohl Majka	179
Schönberg Arnold Chor	78
Schöner Claus	111
Schönwald Rudolf	7
Schöpfer Nora	11
Schörghofer Josef	78
Schörkmayr Josef, Mag.	82
Schrammel Lilo	179
Schranz Helmut	142
Schreiner Peter	96
Schrom Wolfgang	179
Schubert Konservatorium	62
Schubert Hadwig	29
Schubertiade Hohenems	65
Schuh Franz, Dr.	142
Schuster Michael	179
Schwaiger Erwin Verlag	108
Schwarz Dagmar	57
Schwarzenberger Jörg und Renate	29
Schwarzinger Franz	179
Scoz Egon	29
Sebestyén György, Prof.	143

Seblatnig-Wimmer Heidemarie, Dr.	29,111,179
Seehofer Kurt	7,29
Seidelmann Axel	82
Seidmann Sarah	29
Seierl Wolfgang	30,170
Selichar Günther	189,194
Sengl Peter	179
Senn Gabriele	30
Serapionstheater-Odeon	51
Seyerl Charlotte	30
Sezession Graz	43
Singer Martin, Mag.	55
Singh Jaspal	30
Singkreis Porcia	72
Sisyphus	125,130
Skelet Theater	55,57,78
Skerbisch Hartmut	30,37
Skreiner Günther	30
Slowenischer Kulturverband	138
Slowenischer Kulturverein "Dobrac"	56
Sokal Harald	78
Sommerspiele Grein	64
Sonderzahl	125,146
Sonvilla-Weiss Stefan	7,30
Soshana-Aforyim Susanne	30
Soyfer Jura Gesellschaft	67
Spectrum Villach	65
Spielboden Dornbirn	73,138
Spielmann Andreas Götz	95
Spielstatt junge Bühne	54,57,74
Spurey Kurt	179
Stadlmann Helmut	111
Stadtgemeinde Deutschlandsberg	72
Städtische Musikschule Leibnitz	62
Stadtwerkstatt	42,111,158,173
Staininger Otto	82,139
Stamac Truda	147
Stangl Anna	30
Stankovski Alexander	82
Stanzel Rudolf	10,30
Station Rose	39
Steinbrener Christoph	30
Steiner Ernst	30,37
Steiner Silvia, Mag.	30
Steinkellner Fritz	7
Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik	55,58
Steirische Kulturinitiative	43,72,139,173
Steirischer Herbst	64
Steirischer Schriftstellerbund	139
Steirischer Tonkünstlerbund	62,72
Stephan Klaus	100
Sterz Ges.m.b.H.	130
Stift Zwettl	62
Stimm Oswald	10,179
Stimm Thomas	30
Stimpfl August	7,31
Stippinger Christa	96,141
Stöbe Erhard	31

Stock Christian	31
Stocker-Reicher Hubert	31
Stockerauer Festspiele	63
Stöger Peter	8
Stössel Heinz Peter	8
Straeten van der Andrea	31
Streng Christian	31
Strobl Harald	192
Strobl Ingeborg	179
Strobl Susanne	98
Ströhle Karl Heinz	31, 180
Strohmeier Arnold	31
Stromsik Jiri	145
Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur	161
Studio für angewandte Musik	70
Studiobühne Villach	56
Stuffer Martina	31
Sturminger Michael	98
Sturzflüge-Kulturzeitschrift	130
Südtiroler Autorenvereinigung	139
Sulek Josef	31
Sulzberger Hermann, Mag.	82
Swoboda Helmut	180
Swossil-Lissow Ingrid	8
Symon Josef und Mirosława	180
Symposion Lindabrunn	41, 139
Synek Michael	98
Szene Salzburg	71
Szusich Herbert	31
Szyszkowitz Michael, Dipl.Ing.	180
Tandon Nita	8
Tandon Rini, Mag.	8
Tanzatelier S.Prantl	51, 58, 78
Tanztheater Homunculus	78
Tanztheater Wien	51
Täubel Helmut	31
Taupe Johann Julian	8
Taus Margit	180
Teuffenbach Ingeborg	139
Tezak Helmut	192
Theater am Schwedenplatz	51, 58
Theater Angelus Novus/Theateverein Stadttheater	51
Theater ASES/compagnie raisin	54
Theater beim Auersperg	51
Theater Brett	52
Theater - bureau	51
Theater der Jugend	48
Theater des Augenblicks	51
Theater "Die Kiste"	56
Theater "Die Tribüne"	51
Theater für Vorarlberg	48
Theater Grünschnabel	52
Theater Heuschreck	52
Theater im Keller	55, 58
Theater in Aktion	51, 74
Theater in der Josefstadt	49

Theater in der Porzellangasse "Der Kreis"	49,78,158
Theater Kien	52
Theater m.b.H.	52,58,74
Theater mitten in der Welt	78
Theater Stromboli	52
Theater zum Fürchten	52,58
Theatergruppe Fremdkörper	52
Theatergruppe Gang Art	52,58
Theatergruppe Schlabarett	52,58
Theatergruppe "Stark besetzt"	52
Theatergruppe Trittbrettl	53,58,78
Theaterring für Bildung und Unterhaltung	54
Theaterverein Compagnie Surprise	53,58
Theaterverein Gruppe 80	49
Theaterverein Wien	68,74
Theaterwerkstatt	53
Thiel Anton	31
Thomschitz Gritta	8,31
Thuma Gerlinde	32
Thüminger Rosemarie	162
Tiroler Autor/inn/en Kooperative	125,139
Tiroler Ensemble für neue Musik	60
Tiroler Heimatblätter	130
Tiroler Impulse	139
Tiroler Künstlerschaft - Tiroler Kunstpavillion	44
Tiroler Sommerseminar für Gesang	73
Tiroler Volksbühne	56
Tiroler Volksschauspiele	65
Toefflerl Heimo	125
TOI-Haus	55,58,139
Tomaselli Maria	32,180
Ton Art, Musikensemble	60,78
Torberg Friedrich Gesellschaft	139
Tornquist Jorrit	32,37
Traar Jochen, Mag.	32,37,180
Tragatschnig Siegfried	32
Trattner Josef	11,32,37,167
Trawöger Ernst	166
Treffpunkt Spectrum	130
Treitl Josef	82
Trenkwalder Elmar	8,10
Treubergs Gratisbühne	53
Treudl Sylvia, Dr.	141
Trimmel Gerald	82
Trippolt Hans	8
Tröster Markus	125
Truger Ulrike, Mag.	180
Trummler Gerhard	189
Tschachler-Nagy Gerhild	32
Tscherkassky Peter, Dr.	101,113,167
Tscherni Martina, Mag.	32,180
Turmbund	139
Übersetzergemeinschaft	139,140
Ujvary Liesl, Dr.	147
Ulama Margit	142
Universitätskulturzentrum UNIKUM	73

Unterstützungskomitee für politisch verfolgte Ausländer	68
Unzeitig Franz	9,180
Urban Hartmut, Dr.	32
Urbanner Erich, OHPProf.	78,82
Van Tom Regina	112
Varga-Iby Jolande	98
Vavra Inge	32
Vavra-Aspestperger Inge	8
Veit Peter	180
Verband der geistig Schaffenden Österreichs	140
Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs	125
Verband österreichischer Amateurphotographenvereine	190,193
Verband österreichischer Filmausstatter	108
Verband österreichischer Film- und Videoamateure	108
Verband österreichischer Galerien moderner Kunst	39,158
Verband Slowenischer Schriftsteller in Österreich	140
Verein Angewandte Frauen	40
Verein ABNORM	53
Verein Denk-Mal	140
Verein der Freunde der Hochschule für angewandte Kunst Wien	40
Verein der Freunde des Rupertinums	42
Verein der Freunde Herzogenburg's	69
Verein Förderer der HAK-Braunau	42
Verein für Fotogeschichte und Fotodidaktik	193
Verein für Jugendkultur	70
Verein für Modernes Tanztheater	58
Verein Kultur und Wirtschaft Mittleres Waldviertel	41
Verein Kultur Projekte	98
Verein Literaturzeitschriften und Autorenverlage (VLA)	125
Verein "Musikagitation Seeboden"	62
Verein Unbegrenzte Freyung	40,68,173
Verein X-IST	40,173
Verein zur Errichtung v. Audiovisuellen Projekten-Gegenlicht ..	112
Verein zur Förderung der Kultur in der Psychiatrie	158,173
Verein zur Förderung des künstlerischen Ausdrucktanzes	53
Verein zur Förderung feministischer Projekte	125
Verein zur Förderung gesellschaftsbezogener Kunst	40
Verein zur Förderung von Beschäftigungs- u. Kulturprojekten ..	140,158
Verein zur Förderung zeitgen. Kunst "Atelier 24"	40
Verein zur Präsentation neuer österr. Musik	68
Verein zur Schaffung offener Kultur- u. Werkstätten- häuser (WUK)	158,173
Vereinigung Robert Musil Archiv	140
Verkauf Verlon Willy, Prof.	126
Verkehrsverband Brandnertal/Bludenz	73
Verlag Christian Brandstätter	190
Verlag des Ö G B	126
Verlag Droschl Maximilian	126
Verlag für Gesellschaftskritik	126
Verlag Grasl	126
Verlag Herder	126
Verlag Jungbrunnen	161
Verlag Styria	126
Verlag Zsolnay Paul	126
Verlagsanstalt Tyrolia	126
Video Infermental	112

Vienna Art Orchester	60,78
Viennale - Wiener Filmfestwochen	104,195
Vindobona	69
Volksschule Obertauern - Öffentl. Bücherei	161
Volkstheater Wien	49
Vollnhofer Ernst L.	32
Vopava Walter	33
Vorgänge Bewegungstheater	55
Vyoral Johannes Alfred	143
Wach Rudi	33
Wachter Christian	192
Wäger-Häusle Elisabeth	141
Wagnest Matta	112,180
Wahlhütter Marion	192
Waibel Ulrich	33
Wakolbinger Manfred	166
Walde Martin	10
Waldl Robert	192
Waldviertler Kulturinitiative-Festspielhof Pürbach	54
Waltl Lisa, Mag.	33
Wassnig Gerhard	8
Waterhouse Peter	142
Wechsler Peter	33,37
Weer Walter, Mag.	33,37
Wega Filmproduktionsgesellschaft m.b.H.	195
Weibl Peter, Prof.	112
Weigand Hans	33,37,112
Weigel Miriam	33
Weihsmann Helmut	101
Weiler Max, Prof.	180
Weinberger Lois	8,167,180
Weinheber Josef Gesellschaft	140
Weinviertler Kultursommer	40,64,140
Weiß Franz, Mag.	180
Weiss Regina	132
Welser Kulturinitiative	70
Welsh Renate	163
Welte Fridolin	33
Wenger Wolfgang	142
Werdenich-Maranda Eva, Mag.	8,33
Werkstadt Graz	43,173
Wespennest	130
West Franz	180
Weymayr Emma	33
Wibmer Monika	99
Wid Udo	33
Widder Bernhard, Dipl.Ing.	141
Wiedner Wolfgang	33,37
Wieland Günther	34
Wien Modern	63
Wiener Ensemble	53,58
Wiener Festwochen	63
Wiener Frauenverlag	126,127
Wiener Goethe Verein	140
Wiener Instrumentalsolisten	60
Wiener Jeunesse Orchester	60

Wiener Journal, Edition Atelier	127,131
Wiener Kammeroper	49,78
Wiener Kammerorchester	60,62
Wiener Kammerphilharmonie	60
Wiener Konzerthausgesellschaft	60,74
Wiener Musik Forum	69
Wiener Musik Galerie	69,159
Wiener Oswald	146
Wiener Philharmoniker	60
Wiener Saxophonquartett	60
Wiener Secession	40,159,173
Wiener Sinfonietta	60
Wiener Sommerseminar für neue Musik	69
Wiener Sommersymposion	69,112
Wiener Symphoniker	60
Wiener Symphonisches Kammerorchester	61
Wiener Tagebuch	131
Wiener Waldhornverein	78
Wiener Zelko	34
Wienstärke 6 Video	112
Wiesauer-Reiterer Heliane	8,34
Wieser Verlag	127,146
Willi Herbert, Mag.	83
Wimmer Gabriele - Sailer John ARGE	173
Wimmer Helmut	99
Wimmer Norbert	182
Wimmer Robert	99
Winkler Josef	142
Winkelhofer Eduard	11
Winter Konrad	180
Winzberger-Ford Helene	8
Wiplinger Peter Paul	189
Wippersberg Walter	34
Wisniewsici Jana	194
Wissenschaftskollektiv Wien	69,140,159
Wissmann Peter Tanzensemble	53
Woelfl Robert	112
Wohlgemuth Eva	34
Wolf Herta, Dr.	191
Wolf-Perez Edith Maria	79
Wolfgruber Gernot	147
Wölzl Rainer	8,34,180
Wondrusch Ernst	34
Wong Elizza C.	189
Wortbrücke	131
Wortmühle	131
Wriessnegger Gertraud	95
Wukounig Reimo	34,37
Wulff Constantin	99,101
Wurm Erwin	8,34,37,166,167,180
Württemberg Werner	10,34
Wustinger Christiana	180
WUV Universitätsverlag	127

Yedermann Productions	69,173
YU-Theaterverein	74

Zausinger Johannes	34
Zechberger Günther	83
Zechner Johannes	8
Zehm Norbert	83
Zeitgenössische Kunst aus Israel	169
Zeitgenössische Kunst aus Österreich	170
Zell-Verhoeven Monika	180
Zens Herwig, Prof.	112
Zentralvereinigung d.Architekten Österr.-Landesverband Stmk.....	173
Zeplichal Vitus	95
Ziegler Michael	34
Zier O.P.	141
Zillertaler Volksschauspiele	56
Zimmerhackl Wilhelm	180
Zingerle Dietmar	79
Zobernig Heimo	10,180
Zobl Helmut Dieter	8
Zobl Wilhelm, Dr.	79,83
Zoitl Gloria	34
Zolly Herbert Fabio	180
Zusaneck Michael Herbert	112
Zwicker Gertrud	83
Zwölfer Martina, Mag.	8,180